

www.gildemeister.com

GESCHÄFTSBERICHT 2006

Zukunft begreifen.
Trends setzen.

GILDEMEISTER

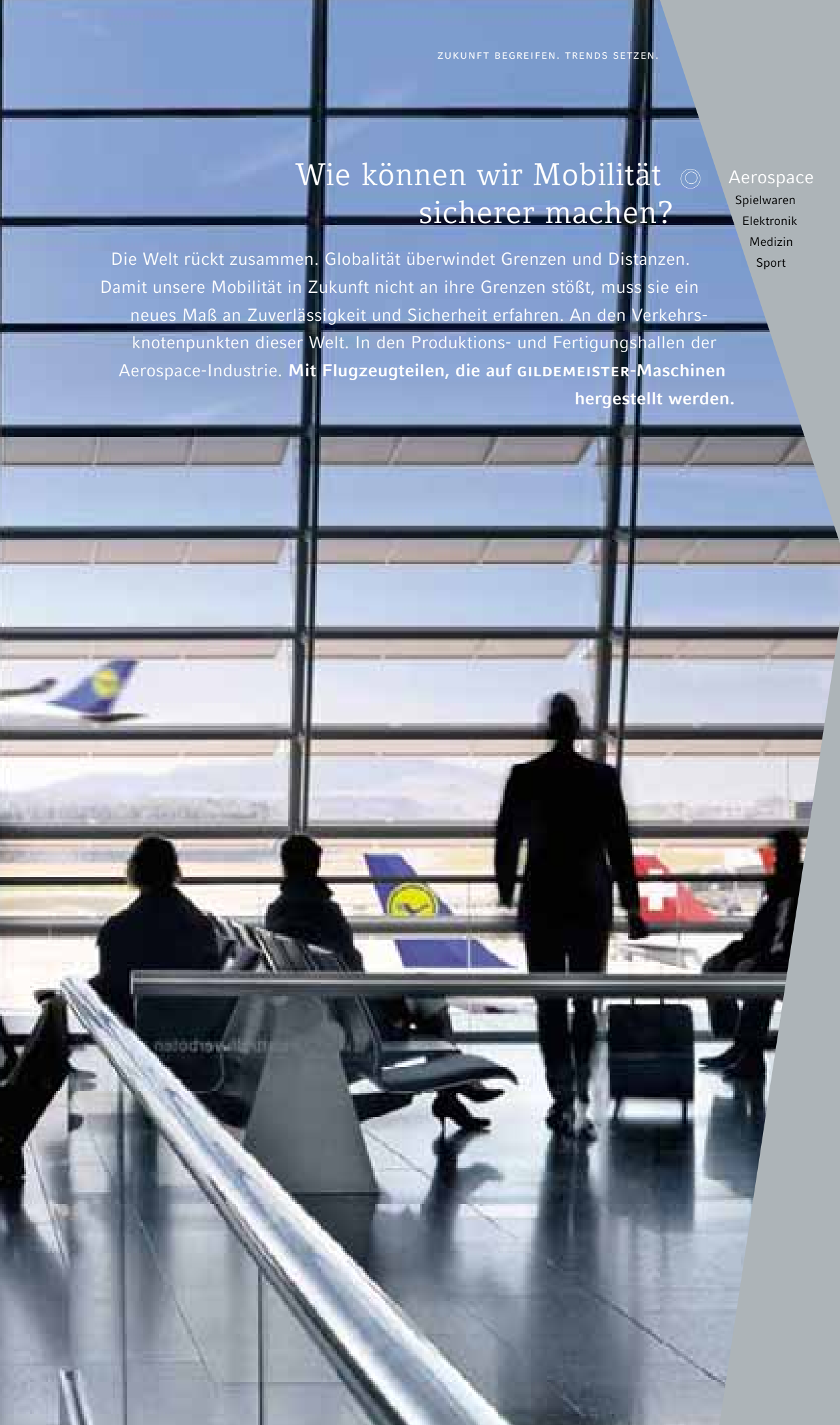


HERBERT LIPP, Mitarbeiter bei DECKEL MAHO in Pfronten, hier am Flughafen Zürich. Dort sammelt er heute Informationen, die morgen zu neuen Lösungen führen. Beispielsweise zu innovativen Triebwerkskomponenten, die das Fliegen noch sicherer machen.

Wie können wir Mobilität sicherer machen?

Die Welt rückt zusammen. Globalität überwindet Grenzen und Distanzen. Damit unsere Mobilität in Zukunft nicht an ihre Grenzen stößt, muss sie ein neues Maß an Zuverlässigkeit und Sicherheit erfahren. An den Verkehrsknotenpunkten dieser Welt. In den Produktions- und Fertigungshallen der Aerospace-Industrie. **Mit Flugzeugteilen, die auf GILDEMEISTER-Maschinen hergestellt werden.**

Aerospace
Spielwaren
Elektronik
Medizin
Sport





© ELISA PATISSO, Mitarbeiterin von GRAZIANO in Tortona (Italien), hier im österreichischen Schwarzenberg. Dort lernt sie die Generation von morgen kennen, die schon heute zu Spielzeug ihre ganz konkreten Vorstellungen hat.

Wie können wir die Kindheit unbeschwerter machen?

Soziale Gefüge ändern sich. Familiäre Strukturen werden kleiner. Werte unterliegen einem permanenten Wandel und verändern Erziehung, Gewohnheiten, Spielverhalten sowie den Entdeckungsdrang von Kindern.

Wir werden diesen Weg begleiten. Mit einem ausgeprägten Gespür für Wünsche. Mit einem geübten Auge für die Realität. Mit einem hoch entwickelten Instinkt für die Zukunft. **Mit Spielzeugformen, die auf GILDEMEISTER-Maschinen hergestellt werden.**

Aerospace
Spielwaren
Elektronik
Medizin
Sport






Wie können wir Kommunikation zeitgemäßer machen?

Aerospace
Spielwaren
Elektronik
Medizin
Sport


Vernetzte Welt. Mehr Menschen, mehr Botschaften, mehr Kommunikation. Noch vor ein paar Jahren galt kompromisslos mobiles Computing als Vision einer fernen Zukunft. Inzwischen ist sie zu einer Realität geworden, aus der sich laufend neue Bedürfnisse entwickeln. Zum Beispiel nach noch mehr Funktionalität auf weniger Raum. **Mit Notebookteilen, die auf GILDEMEISTER-Maschinen hergestellt werden.**

 XIAOFENG ZHANG, Mitarbeiter bei GILDEMEISTER Drehmaschinen in Bielefeld, hier in Hamburg – der Kommunikationsmetropole Deutschlands. Dort zeichnen sich kommende Trends besonders früh ab. Beispielsweise für immer leistungsfähigere Notebooks.



Wie können wir das Leben im Alter beweglicher machen?

Menschen leben länger. Ein Grund dafür ist medizinischer Fortschritt, der ständig neue Wege beschreitet. Eine erhöhte Lebenserwartung steigert auch die Ansprüche an die Lebensqualität. Wir stellen uns diesen Anforderungen, indem unsere Maschinen auch in der Medizintechnik den Markttrends immer einen Schritt voraus sind. **Mit Kniegelenken, die auf GILDEMEISTER-Maschinen hergestellt werden.**

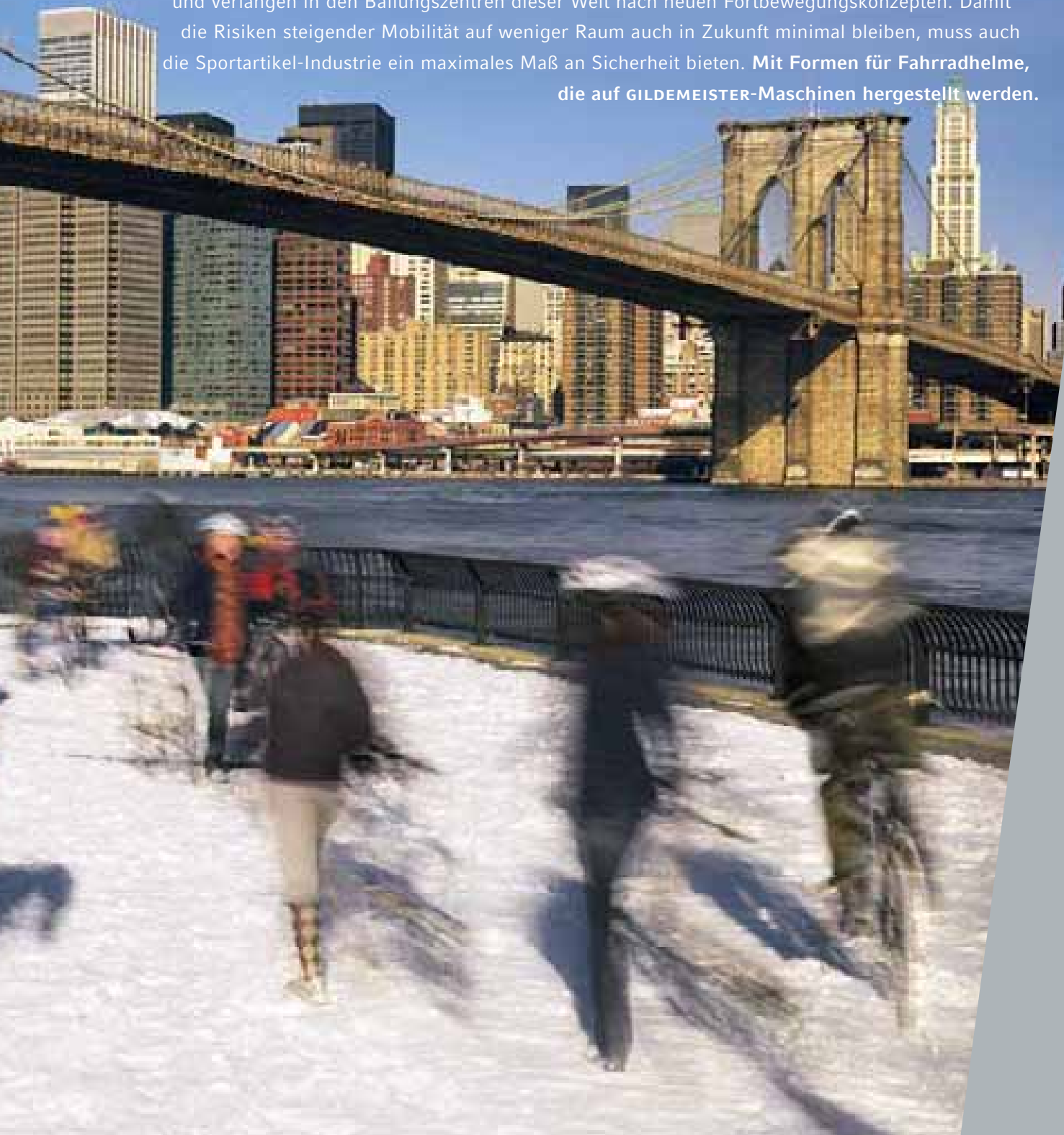
 KLAUS HETTICH, Mitarbeiter bei DECKEL MAHO in Seebach, hier in Hong Kong. Dort trifft er heute die Menschen, die schon morgen vom medizinischen Fortschritt profitieren. Beispielsweise in Form von künstlichen Kniegelenken, die helfen, das Wohlbefinden im Alter zu steigern.



© ANDREA ROMANINI, Mitarbeiter der DMG America, hier auf der New Yorker Brooklyn Bridge. Dort erfährt er Inspirationen, die morgen zu neuen Lösungen führen. Beispielsweise extrem stoßabsorbierende Fahrradhelme, die auch im Freizeitsport ein Maximum an Sicherheit bieten.

Wie können wir Fortbewegung sicherer machen? ©

In den Großstädten pulsiert das Leben. Schnell und dynamisch. Für immer mehr Menschen steht dabei immer weniger Raum zur Verfügung. Mobilität und Flexibilität sind wichtiger denn je und verlangen in den Ballungszentren dieser Welt nach neuen Fortbewegungskonzepten. Damit die Risiken steigender Mobilität auf weniger Raum auch in Zukunft minimal bleiben, muss auch die Sportartikel-Industrie ein maximales Maß an Sicherheit bieten. **Mit Formen für Fahrradhelme, die auf GILDEMEISTER-Maschinen hergestellt werden.**



Zukunft begreifen.

Zahlen zum Geschäftsverlauf
des GILDEMEISTER-Konzerns



Umsatz
Auftragseingang
EBIT
Jahresergebnis
Mitarbeiter



UMSCHLAG: Globalität hat viele Dimensionen.

Das Titelbild zeigt eine Reliefdarstellung
von wichtigen Märkten in Amerika und Asien.

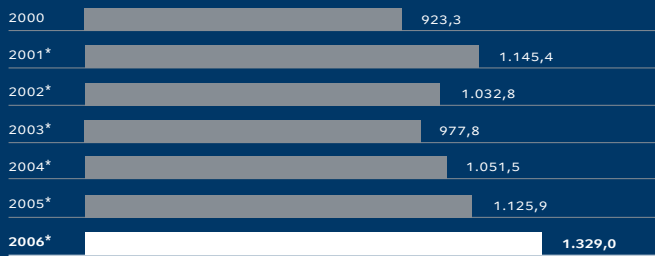
Zahlen zum Geschäftsverlauf

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2006 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

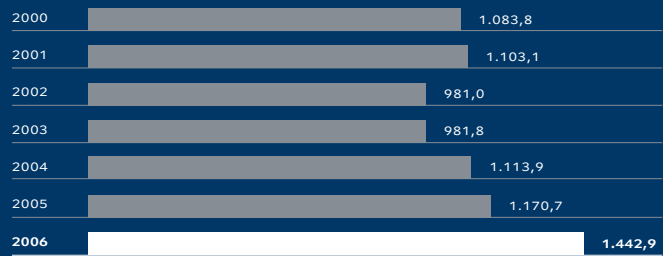
GILDEMEISTER-KONZERN	2006	2005	VERÄNDERUNGEN	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	1.329,0	1.125,9	203,1	18
Inland	612,8	501,9	110,9	22
Ausland	716,2	624,0	92,2	15
% Ausland	54	55		
Auftragseingang				
Gesamt	1.442,9	1.170,7	272,2	23
Inland	648,7	520,7	128,0	25
Ausland	794,2	650,0	144,2	22
% Ausland	55	56		
Auftragsbestand*				
Gesamt	446,7	346,8	99,9	29
Inland	156,0	129,3	26,7	21
Ausland	290,7	217,5	73,2	34
% Ausland	65	63		
Investitionen	37,2	26,8	10,4	39
Personalaufwendungen	320,2	295,9	24,3	8
Mitarbeiter	5.367	5.083	284	6
zzgl. Auszubildende	191	189	2	1
Mitarbeiter Gesamt*	5.558	5.272	286	5
EBITDA	115,1	90,2	24,9	28
EBIT	82,5	58,8	23,7	40
EBT	47,4	25,4	22,0	87
Jahresüberschuss	27,1	13,5	13,6	101

* Stichtag 31.12.

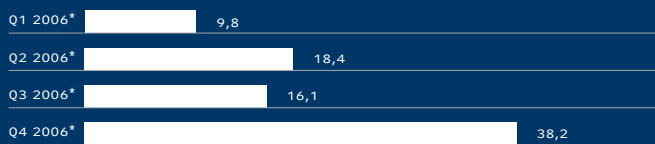
UMSATZ
in MIO €



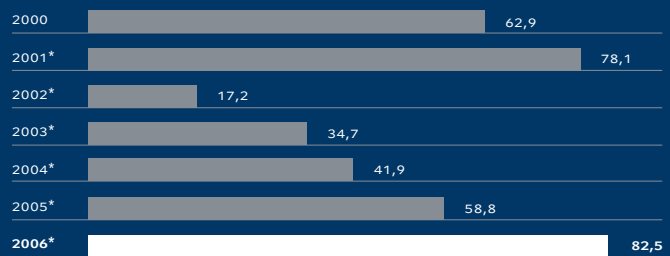
AUFTRAGSEINGANG
in MIO €



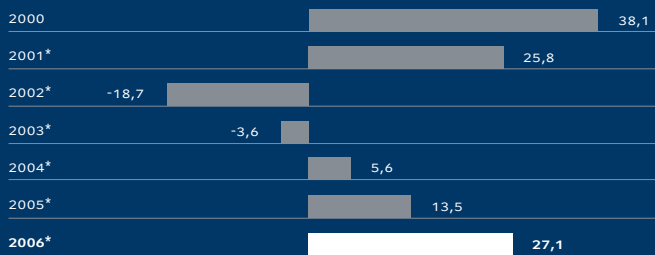
QUARTALSERGEBNIS (EBIT)
in MIO €



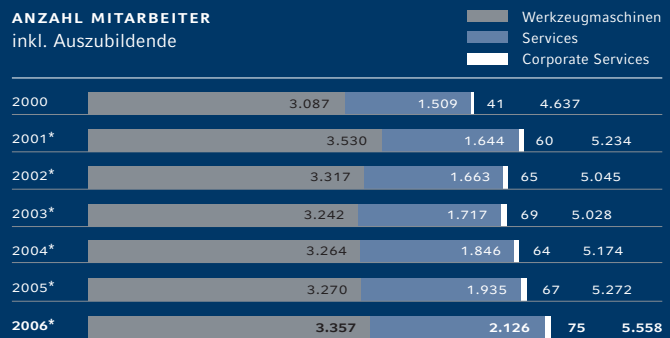
EBIT
in MIO €



JAHRESERGEBNIS
in MIO €

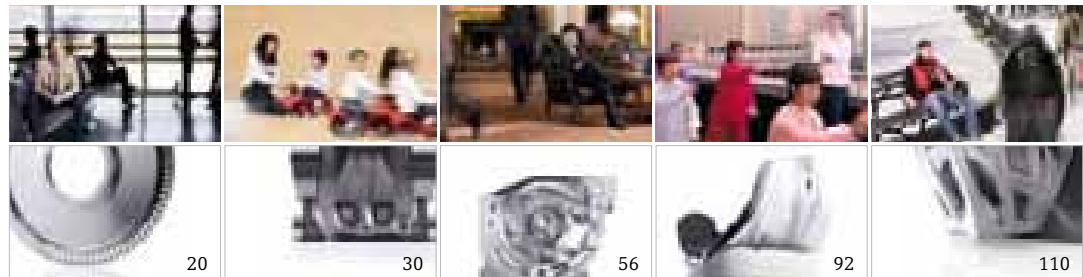


ANZAHL MITARBEITER
inkl. Auszubildende



* nach IFRS

Trends setzen.



*Sicherheit
schaffen.*

Lösungen für
AEROSPACE.

*Spiel und Spaß
ermöglichen.*

Lösungen für
SPIELWAREN.

*Kommunikation
verbessern.*

Lösungen für
ELEKTRONIK.

*Lebensqualität
erhalten.*

Lösungen für
MEDIZIN.

*Risiken
vermeiden.*

Lösungen für
SPORT.

Zukunft begreifen. Trends setzen. Unter diesem Motto steht bei GILDEMEISTER das Jahr 2007. Wer Erfolg haben will, muss die Wünsche der Kunden marktspezifisch identifizieren und in technische Leistung umsetzen. In puncto Werkzeugmaschinen und Services verfügen wir über ein einzigartiges Know-how, das sich auf die Kernkompetenzen „Drehen“, „Fräsen“, „Ultrasonic“, „Lasern“ sowie auf Serviceleistungen konzentriert. Mit seinem Full-Line-Angebot und der globalen Präsenz setzt GILDEMEISTER in allen wichtigen Marktregionen Trends. Die dauerhafte Technologie- und Innovationsführerschaft ist unser strategisches Ziel. Dabei haben die weitere Stärkung unserer Ertragskraft und die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes oberste Priorität.

 Zahlen zum Geschäftsverlauf

Bericht Aufsichtsrat /
Brief Vorstandsvorsitzender

Konzernlagebericht der
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

04	GILDEMEISTER in Kürze / Konzernstruktur	22	Rahmenbedingungen	58	Unternehmenssituation
10	Vorsitzender des Aufsichtsrates	22	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	58	GILDEMEISTER-Aktie und Anleihe
11	Bericht des Aufsichtsrates	24	Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus	65	Corporate Governance
14	Der Vorstand	32	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	72	Value Reporting
16	Brief des Vorstandsvorsitzenden	32	Umsatz	73	Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur
18	Das Jahr 2006	32	Auftragsingang	76	Forschung und Entwicklung
		34	Auftragsbestand	80	Einkauf und Beschaffung
		35	Ertragslage	84	Produktion, Logistik, Produkte und Services
		39	Finanz- und Vermögenslage	87	Mitarbeiter
		46	Investitionen	90	Unternehmenskommunikation
		48	Segmentbericht		
		48	Segment „Werkzeugmaschinen“		
		52	Segment „Services“		
		55	Segment „Corporate Services“		

	Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft	Der Konzern im Überblick
94	Nachtragsbericht	
96	Chancen- und Risikobericht	
101	Prognosebericht	
112	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	168 Mehrjahresübersichten
113	Konzernbilanz	172 Glossar
114	Konzern-Kapitalflussrechnung	176 Finanzkalender
115	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Stichwortverzeichnis
116	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	
120	Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss	
122	Konzernanhang	
162	Verbundene Unternehmen	
164	Organe der Gesellschaft	
166	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	

Der weltweite Markt für Werkzeugmaschinen entwickelt sich positiv. Als Trendsetter ist GILDEMEISTER wiederum ganz vorne mit dabei. Unsere globale Präsenz hat den Vorteil, ganz nah bei unseren Kunden zu sein – überall auf der Welt.



Standorte des GILDEMEISTER-Konzerns im Überblick.
 * Neugründungen 2006



GILDEMEISTER ist der weltweit führende Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen. Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Services“. Die „Corporate Services“ bilden die konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Die „Werkzeugmaschinen“ beinhalten das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Technologien Drehen, Fräsen, Ultrasonic und Lasern. Seine Entwicklungs- und Technologiekompetenz bündelt GILDEMEISTER in fünf Produktwerken mit zehn Produktionswerken. Das Segment „Services“ wird von der DMG Vertriebs und Service GmbH und deren Tochtergesellschaften betrieben, die bereichsübergreifend Dienstleistungen rund um unsere Maschinen anbieten. GILDEMEISTER ist mit 62 nationalen und internationalen Vertriebs- und Servicestandorten in 29 Ländern tätig. Insgesamt stehen 5.558 motivierte Mitarbeiter für innovative Maschinentechnologien, kompetente Serviceleistungen und neueste Softwareprodukte.

<p>GILDEMEISTER Aktiengesellschaft Bielefeld</p>	<p>PRODUKTION</p>
	<p>GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH Bielefeld</p>
	<p>GRAZIANO Tortona S.r.l. Tortona</p>
	<p>GILDEMEISTER Italiana S.p.A. Bergamo</p>
	<p>DECKEL MAHO Pfronten GmbH Pfronten, Geretsried</p>
	<p>DECKEL MAHO Seebach GmbH Seebach, Geretsried</p>
	<p>SAUER GmbH Idar-Oberstein, Kempten</p>
	<p>FAMOT Pleszew S.A. Pleszew</p>
	<p>DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd.; Shanghai</p>

Vereinfachte Organisationsstruktur nach Führungskriterien (Stand: März 2007).

Die rechtliche Unternehmensstruktur ist im Konzernanhang auf der Seite 162 f. dargestellt.

* Neugründungen 2006

VERTRIEBS- UND SERVICEORGANISATION	DMG Deutschland Stuttgart	DMG Europe Klaus (Österreich)	D C
DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER; Bielefeld	DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG Italia S.r.l. Bergamo, Tortona, Ancona*	DMG USA
	DMG München Vertriebs und Service GmbH	DMG France S.a.r.l. Les Ulis, Lyon, Scionzier	
	DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG Austria Klaus, Wiener Neudorf	
	DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG (Schweiz) AG Zürich / Dübendorf	
	DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH; Berlin, Chemnitz	DMG Polska Sp.z.o.o. Pleszew	
	DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG Russland o.o.o. Moskau	
		DMG (UK) Ltd. Luton	
		DMG Benelux Veenendaal, Zaventem	
		DMG Czech s.r.o. Brno, Trenčín	
		DMG Ibérica S.L. Barcelona, Bilbao	
	DMG Scandinavia Sverige AB* Sollentuna		
	DMG Scandinavia Danmark Kvistgård		
	DMG Istanbul Ltd. Istanbul		

DMG America Chicago	DMG Asia Shanghai / Singapore	DMG Services Bielefeld, Pfronten
DMG Chicago Inc. Chicago / Schaumburg	DMG Shanghai Co. Ltd. Shanghai	DMG Service Fräsen Pfronten GmbH Pfronten, Geretsried
DMG Charlotte Inc. Charlotte	DMG Beijing Sales Office Beijing	DMG Service Fräsen Seebach GmbH Seebach, Geretsried
DMG Houston Inc. Houston	DMG Guangdong Sales Office Guangdong	DMG Service Drehen GmbH Bielefeld
DMG Los Angeles Inc. Los Angeles	DMG Chongqing Sales Office Chongqing	DMG Trainings-Akademie GmbH Bielefeld, Pfronten, Stuttgart
DMG Boston* Boston	DMG Shenyang Sales Office Shenyang	DMG MICROSET GmbH Bielefeld
DMG Canada Inc. Toronto	DMG Xi'an Sales Office Xi'an	SACO S.p.A. Castelleone
DMG México S.A. de c.v. Monterrey	DMG India Pvt. Ltd. Bangalore, Neu-Delhi	a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH Würzburg
DMG Brasil Ltda. São Paulo	DMG Nippon K.K. Yokohama, Nagoya	DMG Gebrauchtmaschinen GmbH Geretsried, Bielefeld, Zlin
	DMG Korea Ltd. Seoul	
	DMG Machinery Taiwan Ltd. Taichung	
	DMG Asia Pacific Pte. Ltd. Singapore	
	DMG Australia Pty. Ltd. Melbourne	
	DMG Malaysia SDN BHD Kuala Lumpur	
	DMG (Thailand) Co. Ltd. Bangkok	
	DMG Vietnam Sales Office Hanoi	

Zukunft begreifen.

„Die Arbeit des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse sichert den langfristigen Erfolg von GILDEMEISTER. Den Unternehmenswert weiter zu steigern, das begreifen wir als unsere zentrale Aufgabe – jetzt und in der Zukunft. Dazu verpflichten wir uns gegenüber den Aktionären und Kapitalgebern wie auch unseren Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern. Dabei bekennt sich der Aufsichtsrat ausdrücklich zu den Grundsätzen des Corporate Governance Kodex.“



Hans Henning Offen (66)

Ist seit Mai 2004 Vorsitzender des Aufsichtsrates und bereits seit 1994 dessen Mitglied. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Köln und Hamburg begann der Diplom-Kaufmann seinen Berufsweg bei der Citibank in Hamburg, New York und Frankfurt. Er wurde 1979 Vorstandsmitglied der Handelsbank in Lübeck AG und 1985 Sprecher des Vorstandes der Deutschen Bank Asia AG, beides Tochterinstitute der Deutschen Bank AG. 1990 wurde Offen in den Vorstand der Westdeutschen Landesbank Girozentrale berufen und war anschließend von 1992 bis 2002 stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2006 intensiv mit der Entwicklung des Konzerns im Berichtsjahr und der strategischen Ausrichtung bis zum Jahr 2010 beschäftigt. Es fanden vier Sitzungen statt, in denen er gemeinsam mit dem Vorstand strategische Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik, des Geschäftsverlaufes, der Risikolage und des Risikomanagements besprach. Darüber hinaus berichtete der Vorstand regelmäßig schriftlich, umfassend und zeitnah über alle Vorgänge, die von wesentlicher Bedeutung waren sowie über die Entwicklung der wichtigsten Finanzkennzahlen.

Aufsichtsrat verabschiedet Konzernlagebericht und Konzernabschluss 2005

In der **Bilanzsitzung am 28. März 2006** verabschiedete der Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht sowie den Jahresabschluss und Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2005. Von besonderer Bedeutung war die Bestellung des neuen Vorstandsmitgliedes Dr. Thorsten Schmidt. Seine Aufgabe, die er zum 1. Oktober 2006 übernahm, umfasst das Ressort Vertrieb und Service. Dr. Schmidt war zuvor als Geschäftsführer der DMG Asia im GILDEMEISTER-Konzern tätig. Zudem wurde beschlossen, nach der erfolgten Prozessoptimierung in den vergangenen Jahren nun einen Schwerpunkt auf den Bereich Technologie und Produktion zu legen und dieses Ressort mit einem vierten Vorstand zu besetzen. An dieser Sitzung nahmen alle zwölf Aufsichtsratsmitglieder und die Abschlussprüfer teil.

Vorbereitung der 104. ordentlichen Hauptversammlung

Schwerpunkt der zweiten **Aufsichtsratsitzung am 18. Mai 2006** war die Vorbereitung der Hauptversammlung und die Bestellung von Dipl.-Ing. Günter Bachmann als ordentliches Vorstandsmitglied. Dipl.-Ing. Günter Bachmann übernahm seine neue Aufgabe zum 1. Oktober 2006 und verantwortet seitdem das Ressort Produktion und Technologie. Dipl.-Ing. Bachmann war zuvor Geschäftsführer der DECKEL MAHO Seebach GmbH im GILDEMEISTER-Konzern. Er tritt damit die Nachfolge von Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner an, der GILDEMEISTER zum Jahresende verlassen hat, um eine neue verantwortungsvolle Aufgabe anzunehmen. Der Aufsichtsrat möchte sich an dieser Stelle für seinen engagierten Einsatz in den vergangenen acht Jahren bedanken. Auch an dieser Sitzung nahm der Aufsichtsrat vollzählig teil.

Neuer Ausschuss für Technologie und Entwicklung gegründet

Im Rahmen der dritten **Aufsichtsratsitzung am 20. September 2006** bildete der Aufsichtsrat einen neuen Ausschuss für Technologie und Entwicklung, um damit der wachsenden Bedeutung dieses Bereiches Rechnung zu tragen. Die Ausschussmitglieder verfügen über besondere Fachkenntnisse. Den Vorsitz hat Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos. Des Weiteren gehören Dr.-Ing. Jürgen Harnisch als Vertreter der Anteilseigner sowie Wulf Bantelmann und Gerhard Dirr als Arbeitnehmervertreter dem Gremium an. Der Ausschuss hat die Aufgabe, Themen und Beschlüsse aus den Bereichen Technologie und Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Innovationsführerschaft von GILDEMEISTER vorzubereiten und dem Aufsichtsrat darzustellen. An der Sitzung nahmen wiederum alle zwölf Aufsichtsratsmitglieder teil.

Strategie
„GILDEMEISTER 2010“
verabschiedet

Zentrales Thema der **Planungssitzung am 22. November 2006** war die langfristige Konzernausrichtung. Der Aufsichtsrat analysierte detailliert die Unternehmensplanung für die Jahre 2007 bis 2009. Die Strategie „GILDEMEISTER 2010“ wurde diskutiert und verabschiedet: GILDEMEISTER soll dauerhaft der an der Rendite gemessene Markt- und Innovationsführer aller weltweit tätigen Anbieter von spannenden Werkzeugmaschinen und technischen Dienstleistungen sein. Elf Aufsichtsratsmitglieder nahmen an dieser Sitzung teil.

Neue Vergütungsstrukturen
für Aufsichtsrat und
Vorstand beschlossen

Im Geschäftsjahr 2006 gab es vier Ausschüsse des Aufsichtsrates, die sich überwiegend mit wichtigen Einzelbereichen der Unternehmensführung beschäftigten. Der **Finanz- und Prüfungsausschuss** kam dreimal zusammen. Themen waren die Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, die Finanz- und Steuerstrategie sowie das Risikomanagement und die Planung für die Jahre 2007, 2008 und 2009. Die Unabhängigkeit und Vergütung der Abschlussprüfer sowie die Vorbereitung und Erteilung des Prüfungsmandates waren weitere zentrale Themen. Der **Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss** beriet sich dreimal, insbesondere zu der Bestellung der neuen Vorstände, der Vergütungsbemessung und -struktur. In der Sitzung vom 14. März 2006 wurde für den Aufsichtsrat die Struktur einer neuen Vergütung erarbeitet und kurz- sowie langfristige Leistungsanreize als erfolgsbezogene Komponenten eingeführt. Die neue Vergütungsstruktur wurde in den § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft aufgenommen und auf der Hauptversammlung am 19. Mai 2006 verabschiedet. Auf der Sitzung vom 22. November 2006 beschloss der Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss für den Vorstand die Einführung einer Vergütungskomponente mit langfristiger erfolgsbezogener Anreizwirkung. Das „Long Term Incentive“ (LTI) ergänzt die bereits vorhandene erfolgsabhängige Tantiemeregelung. Der neue **Ausschuss für Technologie und Entwicklung** tagte direkt im Anschluss seiner Gründung; Themenschwerpunkt dieser ersten Sitzung war die Senkung der Materialkosten. Es bestand im Berichtsjahr keine Notwendigkeit, den **Vermittlungsausschuss** einzuberufen.

Im Geschäftsjahr 2006 gab es keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates.

Empfehlungen des
Corporate Governance
Kodex vollständig erfüllt

Aufsichtsrat und Vorstand verabschiedeten am 31. Dezember 2006 die **Entsprechenserklärung 2006** zum Deutschen Corporate Governance Kodex. GILDEMEISTER erfüllt erneut alle Empfehlungen. Vorstand und Aufsichtsrat bekennen sich zu guter Corporate Governance als integralen Bestandteil der Unternehmensführung, die im Sinne der Aktionäre auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist. Der gemeinsame Bericht zum Thema „Corporate Governance“ befindet sich auf den Seiten 65 ff.

Abschlussprüfer erteilte
uneingeschränkten
Bestätigungsvermerk

Der Aufsichtsrat billigte in seiner **Bilanzsitzung am 27. März 2007** nach eigener Prüfung den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Damit ist der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Der Vorstand stellte den Jahresabschluss und den Lagebericht 2006 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach den Vorschriften des HGB auf. Der Konzernabschluss 2006 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Gemäß der Befreiungsvorschrift nach § 315a HGB wurde auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verzichtet. Der Abschlussprüfer, die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin/Frankfurt am Main, erteilte für beide Abschlüsse und Lageberichte jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Seit dem 14. Juli 2006 gilt das **Übernehmerichtlinie-Umsetzungsgesetz**, das Transparenz im Vorfeld eventueller Übernahmen schaffen soll. Gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB hat auch GILDEMEISTER erstmals Angaben zur Regelung von öffentlichen Angeboten, zum Erwerb von Wertpapieren und von Unternehmensübernahmen zu machen. Im Berichtszeitraum gab es für den Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernehmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen finden Sie im Kapitel „Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur“ auf Seite 75.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die erneut erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr.

Bielefeld, 27. März 2007

Der Aufsichtsrat




Hans Henning Offen

Vorsitzender

Trends setzen.

„GILDEMEISTER kommt den Anforderungen der globalen Märkte und den Wünschen seiner Kunden nach mit zukunftsweisenden Produkten und Services. Mit Innovationen setzen wir internationale Trends. Unsere langfristige Strategie der Technologie- und Innovationsführerschaft entwickeln wir konsequent weiter. Die Ertragskraft zu stärken und den Unternehmenswert zu steigern – dies bildet die Basis unseres Handelns.“

A full-length portrait of Dr. Rüdiger Kapitza, the Chairman of the Board, standing in a modern, minimalist room with a perforated metal ceiling and concrete walls. He is wearing a dark suit, white shirt, and dark tie.

Dr. Rüdiger Kapitza (52) ist Vorsitzender des Vorstandes seit April 1996. Er wurde 1992 in den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft berufen. Nach seiner Ausbildung zum Maschinenanlagenmechaniker und Industriekaufmann bei GILDEMEISTER studierte er Wirtschaftswissenschaften in Paderborn und promovierte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Dr. Rüdiger Kapitza verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie, Einkauf, Personal, Key Accounting, Revision sowie Investor- und Public-Relations.

Günter Bachmann (55) ist seit Oktober 2006 Mitglied des Vorstandes. Der Diplomingenieur studierte Maschinenbau an der Technischen Universität Chemnitz und begann seine berufliche Laufbahn 1974 im Bereich Fertigung bei der heutigen DECKEL MAHO Seebach GmbH in Thüringen. Er wurde dort 1985 Produktionschef und 1994 Geschäftsführer der Gesellschaft. Günter Bachmann verantwortet das Ressort Technologie und Produktion.

Michael Welt (52) ist seit Januar 2003 Mitglied des Vorstandes. Er verantwortet die Bereiche Controlling, Finanzen, Steuerwesen und Informationstechnologien (IT). Der Diplom-Kaufmann trat 1996 als kaufmännischer Geschäftsführer der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in den Konzern ein. Michael Welt war zuvor in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Geschäftsführer mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau.

Dr. Thorsten Schmidt (34) gehört seit Oktober 2006 dem Vorstand an und verantwortet die Bereiche Vertrieb und Service. Der in Münster promovierte Wirtschaftswissenschaftler arbeitet seit Januar 2002 bei GILDEMEISTER. Innerhalb kurzer Zeit übernahm er Managementverantwortung im Vertrieb und Service in Amerika und danach in Asien. Dr. Thorsten Schmidt war zuletzt als Geschäftsführer der DMG Asia tätig.



Von links nach rechts: **Günter Bachmann**, **Michael Welt** und **Dr. Thorsten Schmidt** aufgenommen im Kunsthaus Bregenz in Österreich. Die Werkzeuge zur Herstellung der Zumtobel-Beleuchtungselemente wurden auf GILDEMEISTER-Maschinen hergestellt.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

GILDEMEISTER hat im Geschäftsjahr 2006 seine Ziele voll und ganz erreicht. Im Laufe des Jahres konnten wir unsere Prognosen sogar nach oben korrigieren. Mit unseren Steigerungen bei Umsatz, Auftragseingang und Ertrag haben wir unsere Position im globalen Wettbewerb nochmals stärker gemacht. Der Umsatz erreichte 1.329,0 MIO € – ein Rekord in der 136-jährigen Unternehmensgeschichte! Mit einem Auftragseingang von 1.442,9 MIO € wurde das Vorjahr um 23% übertroffen. Und das Wichtigste ist, auch die Ertragskraft hat weiter zugenommen: Das EBITDA erreichte 115,1 MIO €. Das EBIT stieg auf 82,5 MIO € und das EBT auf 47,4 MIO €. Im Konzern verdoppelte sich der Jahresüberschuss auf 27,1 MIO €. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 0,63 € und die Aktie legte mit +63% ebenfalls kräftig zu. GILDEMEISTER hat seinen erfolgreichen Kurs fortgesetzt und befindet sich auf dem Weg nachhaltiger Stärke.

An diesem Erfolg möchten wir Sie teilhaben lassen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 25. Mai 2007 vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,20 € je Aktie auszuschütten.

Die gute Entwicklung im Geschäftsjahr 2006 hat ein solides Fundament. Sowohl das Segment „Werkzeugmaschinen“ als auch die „Services“ trugen zum positiven Geschäftsverlauf bei. Weltweit konnten wir mit 5.956 Maschinen 842 mehr verkaufen als im Vorjahr und damit unsere erfolgreiche Produktpolitik der vergangenen Jahre fortführen. GILDEMEISTER ist es einmal mehr gelungen, seine führende Rolle im Bereich der spannenden Werkzeugmaschinen unter Beweis zu stellen. Mit unserem Full-Line-Angebot und mit globaler Präsenz haben wir unsere Position in allen Marktregionen der Welt gegen einen starken Wettbewerb ausgebaut.

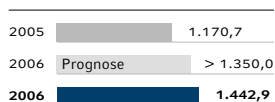
Was wäre die Welt ohne Werkzeugmaschinen? Es gäbe so gut wie keinen technischen Fortschritt. Erst Werkzeugmaschinen verleihen einem Bauteil – ganz gleich ob für ein Auto, einen Windgenerator oder eine Spritzgussanlage – seine Funktion. Wer anspruchsvolle Produkte herstellt, benötigt Werkzeugmaschinen. Leistungsfähige Dreh- und Fräsmaschinen sind ein unverzichtbarer Teil der Prozesskette. Derzeit sind mehr als 160.000 Maschinen von GILDEMEISTER im Einsatz. Der Schlüssel unseres Erfolges ist technologischer Vorsprung gemeinsam mit unserer Fähigkeit, neue Systeme und Software rasch und effizient zu entwickeln.

Unser Motto für das Jahr 2007 lautet „Zukunft begreifen. Trends setzen.“ Die Suche nach optimalen Lösungen bestimmt unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeit. GILDEMEISTER verfügt über ein Know-how, das in der Branche seinesgleichen sucht – die Rolle als Trendsetter wollen wir weiter forcieren.

Deutliche Impulse werden uns die internationalen Branchenmessen geben: Die wichtigste asiatische Werkzeugmaschinenmesse ist die CIMT in Peking, auf der wir 19 Maschinen präsentieren werden, und vom 17. bis 22. September 2007 findet die EMO in Hannover statt. Das ist die bedeutendste Messe der Welt für Werkzeugmaschinen, von zukunftsweisender Bedeutung – sowohl für die Hersteller als auch für deren Kunden. GILDEMEISTER wird über 60 Exponate, davon 12 Weltneuheiten, in Hannover präsentieren. Unser technisches Know-how und unsere langjährige Erfahrung bilden die Grundlage für nachhaltiges Wachstum. GILDEMEISTER soll dauerhaft der Markt- und Innovationsführer von spannenden Werkzeugmaschinen bleiben, und das Jahr 2007 soll diesen Anspruch erneut rechtfertigen.

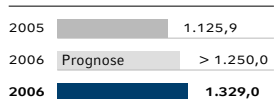
AUFTRAGSEINGANG

in MIO €



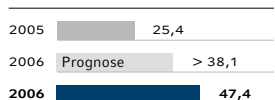
UMSATZ

in MIO €



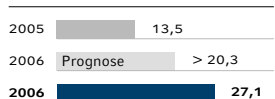
EBT

in MIO €



JAHRESÜBERSCHUSS

in MIO €



Advanced Technologies
haben Wachstumspotenziale

International richten wir unser Augenmerk auf Asien, denn hier ist die Werkzeugmaschinen-nachfrage nach wie vor am stärksten. Daran wird GILDEMEISTER – wie bereits in den vergangenen Jahren – maßgeblich partizipieren. Der weltweite Markt für Werkzeugmaschinen wird sich auch in diesem Jahr positiv entwickeln. Bestehenden konjunkturellen Risiken begegnen wir mit unserem technologischen Vorsprung. Außerdem werden wir unsere Dienstleistungsorientierung als Full-Service-Supplier noch stärker ausbauen und unsere „Advanced Technologies“ erweitern: Neben der Ultrasonic- und Lasertechnologie werden wir verstärkt als Lieferant im Bereich alternativer Energien auftreten.

Unsere wert- und wachstumsorientierte Strategie setzen wir im Geschäftsjahr 2007 fort.

Unsere Ziele für das laufende Jahr sind wieder ambitioniert. Wir planen nunmehr einen Auftragseingang von rund 1,5 MRD € zu erreichen. Einschließlich des Auftragsbestandes werden wir voraussichtlich einen Umsatz von mehr als 1.370 MIO € erzielen. Beim EBT und beim Jahresüberschuss erwarten wir eine Steigerung im zweistelligen Prozentbereich, sodass wir für das laufende Geschäftsjahr eine weitere Erhöhung der Dividende planen.

Fortsetzung der wert- und
wachstumsorientierten Strategie

Die Umsatzrentabilität wollen wir kontinuierlich verbessern; mittelfristig soll sie im Rahmen unserer „Strategie 2010“ – gemessen am EBT – bei über 5% liegen. Im Zuge der Ergebnisverbesserung wollen wir die Eigenkapitalquote auf über 35% steigern. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) soll bei gut 12% liegen. Mit diesen Zielen wollen wir den Börsenwert unseres Unternehmens weiter steigern und den Shareholder-Value-Ansatz als wesentlichen Bestandteil unserer Unternehmensführung unterstreichen. Bedeutende Akquisitionen sind derzeit nicht geplant; wir wollen organisch wachsen.

Langfristige Wertschöpfung
und hohe Transparenz

Die Kurzformel unserer „Strategie 2010“ heißt also profitables Wachstum. Unser Erfolg beruht nicht zuletzt auf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Beteiligten. Dafür bedanken wir uns bei unseren Mitarbeitern, unseren Kunden, Lieferanten, Kapitalgebern und allen anderen Geschäftspartnern. Unser besonderer Dank gilt Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Engagement bei GILDEMEISTER. Die Basis unserer Arbeit ist letztlich Ihr Vertrauen. Eine auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und eine hohe Transparenz gehören bei GILDEMEISTER im Sinne einer guten Corporate Governance untrennbar zusammen. Meine Vorstandskollegen und ich sind zuversichtlich, dass unser gut eingespieltes Miteinander auch in Zukunft Früchte tragen wird. Wir werden alles daran setzen, dass GILDEMEISTER auch in Zukunft ein attraktives Investment für Sie bleibt!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Dr. Rüdiger Kapitza
Vorsitzender des Vorstandes
Bielefeld, 27. März 2007

Januar

KURSVORLAUF DER GILDEMEISTER-AKTIE

JANUAR
GILDEMEISTER präsentiert 13 Neuentwicklungen im Geschäftsjahr 2006.

Damit stellt der weltweit führende Hersteller spanender Werkzeugmaschinen seine Innovationskraft erneut unter Beweis.

Das konzernweite Produktionssystem PULL wird zum PULLplus-Wertschöpfungssystem weiterentwickelt.

PULLplus gibt vorbildliche Methoden an die Hand, mit denen die Unternehmensprozesse ganzheitlich analysiert und optimiert werden können.

Februar

FEBRUAR
Die traditionelle Hausausstellung bei DECKEL MAHO in Pfronten vom 14. bis 16. Februar ist wieder ein voller Erfolg: Mit 205 verkauften Maschinen im Wert von 48,6 Mio € werden bei dieser Jahresauftaktveranstaltung alle Erwartungen erfüllt.

Die Reihe der Hausausstellungen wird vom 14. bis 19. März bei DECKEL MAHO in Seebach fortgesetzt. Mit 83 verkauften Maschinen und einem Auftragszugang von 12,9 Mio € ist auch hier der Abschluss sehr positiv.

März

Dr. Thorsten Schmidt vom Aufsichtsrat als ordentliches Vorstandsmitglied bestellt. Seine Aufgabe, die er zum 1. Oktober 2006 übernimmt, umfasst das Ressort Vertrieb und Service.

Die Reihe der Hausausstellungen wird vom 14. bis 19. März bei DECKEL MAHO in Seebach fortgesetzt. Mit 83 verkauften Maschinen und einem Auftragszugang von 12,9 Mio € ist auch hier der Abschluss sehr positiv.

MÄRZ
Um der gestiegenen Globalität und der ausgeprägten Produkt- und Marktorientierung im Konzern Rechnung zu tragen, wird

APRIL
Die Geschäftsentwicklung von GILDEMEISTER verläuft im ersten Quartal plangemäß. Der Auftragszugang erhöht sich auf 339,2 Mio € (+21%). Die Geschäfte in Asien und Deutschland entwickeln sich erfreulich.

GILDEMEISTER stellt ein weiteres Highlight in seiner Software-Entwicklung vor: Der „DMG Production Manager“ verknüpft erstmals sämtliche fertigungsrelevanten Daten von Werkzeugmaschinen und steigert damit die Effizienz in der Produktion.

April

Der Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft bestellt am Vortag der Hauptversammlung Dipl.-Ing. Günter Bachmann als ordentliches Vorstandsmitglied. Er übernimmt

seine neue Aufgabe zum 1. Oktober 2006 und verantwortet das Ressort Produktion und Technologie.

Am 19. Mai findet die 104. Hauptversammlung in der Stadthalle Bielefeld statt. Über 1.000 Aktionäre nehmen daran teil und beschließen die Dividendenaus-schüttung von 0,10 € je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2005.

Mai

MAI
Der Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft bestellt am Vortag der Hauptversammlung Dipl.-Ing. Günter Bachmann als ordentliches Vorstandsmitglied. Er übernimmt

Auf der Leitmesse für Metallbearbeitung in Düsseldorf (METAV) verkauft GILDEMEISTER vom 20. bis 24. Juni 192 Maschinen mit

einem Gesamtwert von 37,4 Mio €. Die Aufträge bestätigen, dass die schon seit Jahresbeginn spürbare Nachfragebelegung aus dem Inland anhält.

Juni

JUNI
Am 8. Juni erfolgt der erste Spatenstich für die Investition von rund

4,5 Mio € am Standort in Polen: Bei der FAMOT Pleszew s.a. wird die Produktionskapazität erweitert. Für die Kunden der DMG Polska entsteht ein modernes Technologie-Zentrum.

September

Mit einem Auftrags-
eingang von 69,0 MIO €
und 260 verkauften

Maschinen auf der IMTS

(Chicago) und der AMB

(Stuttgart) zieht GILDE-

MEISTER eine positive

Bilanz der ersten wichtigen

Herbstmessen in den

großen Abnehmerländern

USA und Deutschland.

Am 20. September weiht

GILDEMEISTER in Südchina

das Technologie- und

Service-Zentrum der

DMG Guandong ein

und setzt damit ein

deutliches Zeichen für

die Bedeutung des

chinesischen Marktes.

OKTOBER

Auf den interna-

tionalen Fachmessen

ist GILDEMEISTER

weiterhin erfolgreich.

Auf der JIMTOF (Japan)

und der BIMU (Italien)

überzeugen sich

Kunden aus aller Welt

von unseren Inno-

vationen. Von den

Messen gehen zusätz-

liche Impulse aus.

Dezember

DEZEMBER

Das Jahr 2006

geht erfolgreich zu

Ende. Das Vertrauen

der Kapitalgeber

wird belohnt: Die

Aktie entwickelt sich

mit einem Plus von

63% besser als der

SDAX (+31%). Die

Marktkapitalisierung

steigt um 160,2 MIO €

auf 414,0 MIO €.

NOVEMBER

Die weltweit

verstärkte Werkzeug-

maschinennachfrage

setzt sich fort;

dies ist auch auf dem

deutschen Markt

spürbar. Im dritten

Quartal werden beim

Auftragseingang,

Umsatz und Ergebnis

weitere Zuwächse

erzielt, sodass die

Jahresprognose erneut

erhöht werden kann.

GILDEMEISTER opti-

miert seine Vertriebs-

und Serviceleistungen

in Nordeuropa: Die

DMG Scandinavia betreut

unsere Kunden im

dänischen und schwe-

dischen Markt.

Oktober

AUGUST

Ein weiterer Schritt

in die Software-

Zukunft: Mit der

JULI

„DMG Virtual Machine“

GILDEMEISTER

steht den Kunden

erzielt im zweiten

erstmal ein System

Quartal einen guten

zur ganzheitlichen

Auftragseingang und

Simulation von Maschine,

kann den Umsatz und

Steuerungsverhalten

das Ergebnis weiter

und Werkstückbear-

steigern. Zum 30. Juni

beitung zur Verfügung.

weist der Konzern

Zum siebten Mal in

einen Jahresüberschuss

von 6,3 MIO € aus.

Folge erreicht der

Aufgrund des positiven

GILDEMEISTER-Geschäfts-

Geschäftsverlaufes passt

bericht beim jähr-

GILDEMEISTER die Jahres-

lichen Ranking des

prognose nach oben an.

„manager magazins“

eine Top-Position

Konzernweit stellt

und wird Sieger im

GILDEMEISTER 55

SDAX. Die Juroren

Auszubildende ein.

heben insbesondere

Mit der beruflichen

das hohe Maß an

Qualifikation von

Transparenz hervor.

insgesamt 191 jungen

Menschen verfolgt

der Konzern das Ziel,

später Fach- und

Führungskräfte aus

den eigenen Reihen

zu rekrutieren.

Juli

August

November

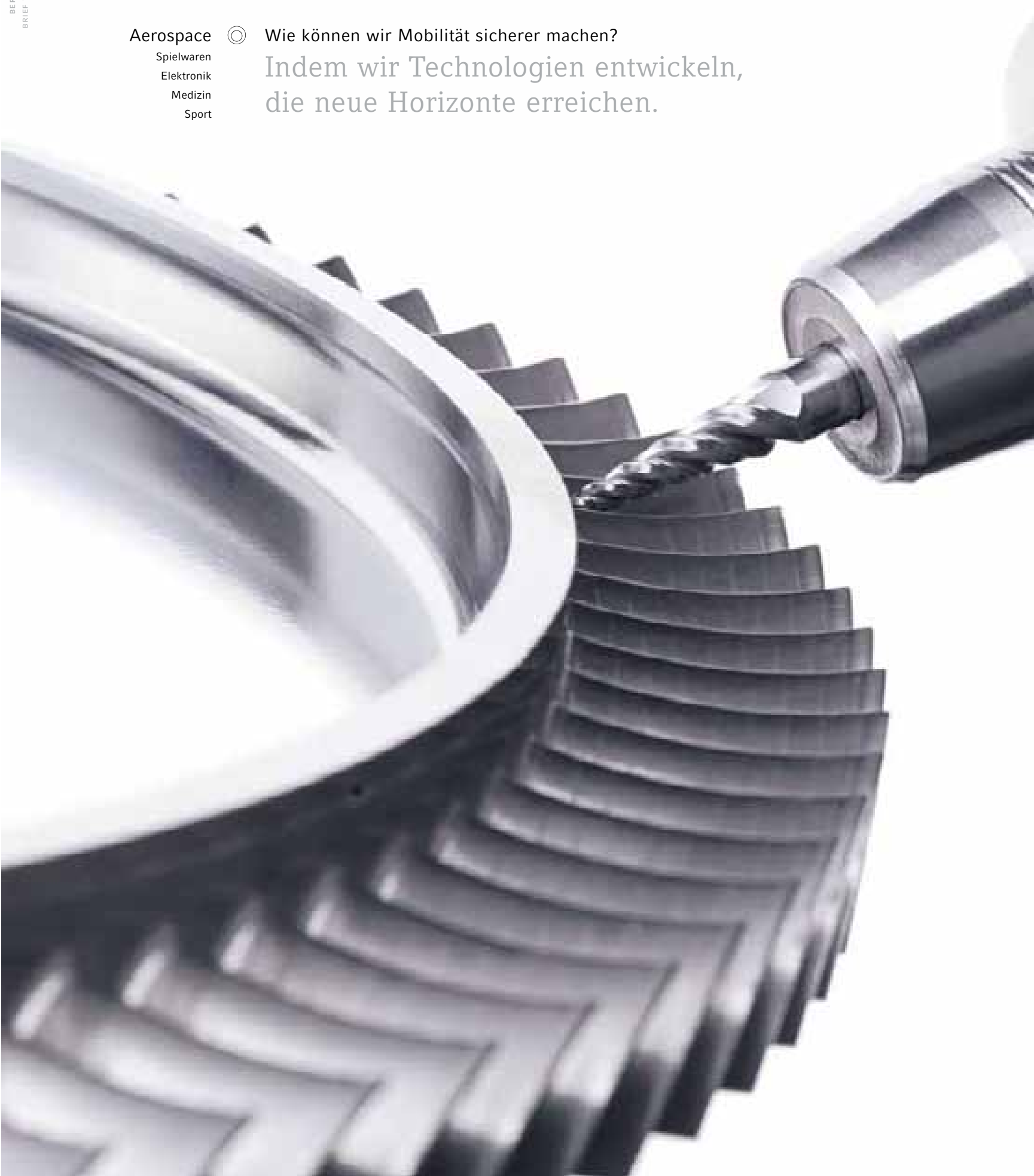


Aerospace

Spielwaren
Elektronik
Medizin
Sport

© Wie können wir Mobilität sicherer machen?

Indem wir Technologien entwickeln,
die neue Horizonte erreichen.





© BLISK AUS TITANLEGIERUNG FÜR FLUGZEUG-TURBINEN:
Komplett gefertigt auf dem Universal-Bearbeitungszentrum
DMC 125 FD duoblock in 5-Achs-Komplettechnologie mit
cnc-Schwenkfräskopf als A-Achse für die Bearbeitung negativer
Winkel relativ zur Aufspannung.

Rahmenbedingungen

Der Aufschwung der Weltwirtschaft setzte sich 2006 fort. Hauptantriebskräfte waren die USA und China. Neben den USA verlor auch Japan zum Jahresende hin ein wenig an Schubkraft. Die Expansion in der Europäischen Union beschleunigte sich. Dies hatte auch positive Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft.

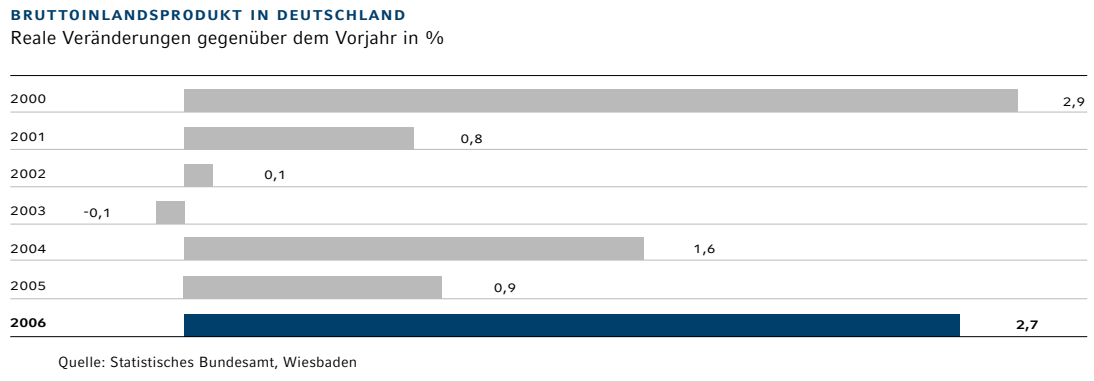
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** befand sich im Jahr 2006 weiter auf Wachstumskurs. Die konjunkturelle Dynamik in den USA blieb insgesamt hoch, wurde zum Jahresende hin aber leicht gebremst. Nachhaltige Impulse gingen erneut von Asien und hier vor allem von China aus. Der Aufschwung in der Europäischen Union verstärkte sich. Die Konjunktur in Deutschland verlief ebenfalls deutlich besser als im Vorjahr. Nach vorläufigen Berechnungen des Institutes für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion weltweit um 5,1% (Vorjahr: 3,1%).

In **Asien** blieb das Wachstumstempo unverändert hoch: In China konnte sich die ohnehin starke wirtschaftliche Entwicklung sogar noch beschleunigen. Im Jahresverlauf verlor in Japan die Konjunktur etwas an Schwung. Dämpfend wirkten sich hier die Finanzpolitik und die nachlassende Binnennachfrage aus, während die Impulse aus dem Ausland unverändert stark blieben. Das Bruttoinlandsprodukt stieg in China um 10,5% (Vorjahr: 9,7%) und in Japan um 2,2% (Vorjahr: 2,6%).

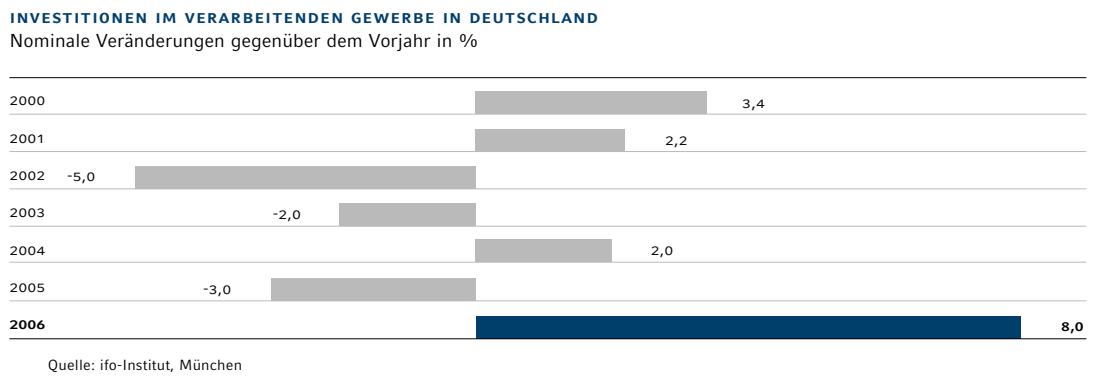
Die **USA** blieben wesentlicher Motor der Weltwirtschaft, wengleich die Dynamik im Jahresverlauf nachließ. Dafür war vor allem die Flaute am Immobilienmarkt verantwortlich. Die privaten Konsumausgaben stiegen und die Anlageinvestitionen verstärkten sich. Positive Effekte für die amerikanische Volkswirtschaft gingen von den Wechselkursen aus. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich im Gesamtjahr auf voraussichtlich 3,3% (Vorjahr: 3,2%).

Auch in **Europa** verbesserte sich die wirtschaftliche Lage spürbar: Länder, die in den Vorjahren unterdurchschnittliche Zuwächse aufwiesen, holten auf. Die wesentlichen Impulse kamen von der Binnennachfrage; insbesondere die Anlageinvestitionen nahmen zu. Auch der private Konsum legte zu. Positive Tendenzen waren auch auf dem Arbeitsmarkt zu spüren. In den Euro-Ländern stieg das Bruttoinlandsprodukt nach vorläufigen Berechnungen um 2,7% (Vorjahr: 1,4%); in der EU waren es 2,8% (Vorjahr: 1,7%).



In **Deutschland** wurden die Belegungstendenzen deutlich stärker. Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,7% (Vorjahr: 0,9%). Treibende Kraft war wieder der Export mit einem Plus von 10,5%. Schwungvoll präsentierte sich auch die Binnenkonjunktur: Die Ausrüstungsinvestitionen nahmen um 7,7% zu (Vorjahr: 6,1%). Die verbesserte wirtschaftliche Lage stärkte auch den Arbeitsmarkt. Im Jahr 2006 waren durchschnittlich 4,4 Millionen Arbeitslose registriert, etwa 370.000 weniger als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Insolvenzen nahm um 6.000 auf rund 31.000 ab. Die Inflationsrate betrug 1,7% (Vorjahr: 2,0%). Die Finanzlage der öffentlichen Haushalte entspannte sich im Berichtsjahr. Mit einer Defizitquote von 1,7% wurde die Obergrenze des Maastricht-Vertrages unterschritten.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München



Die **Devisenkurse** waren im Jahresverlauf gleichermaßen von einer starken Entwicklung des Euro geprägt. Der US-Dollar verlor gegenüber dem Euro an Wert und bewegte sich vom Tiefststand am 2. Januar 2006 (1,18 US-Dollar) im ersten Quartal zwischen 1,18 US-Dollar und 1,23 US-Dollar. Er entwickelte sich anschließend kontinuierlich steigend in einer Spanne zwischen 1,24 US-Dollar und 1,29 US-Dollar und überschritt am 24. November 2006 den Wert von 1,30 US-Dollar. Am 5. Dezember erreichte der US-Dollar mit 1,33 US-Dollar den Jahreshöchststand. Damit ergibt sich ein Jahresdurchschnittskurs zum Euro von 1,26 US-Dollar (Vorjahr: 1,24 US-Dollar). Analog zum US-Dollar erhöhte sich der Euro auch gegenüber dem Renminbi im Jahresverlauf 2006 um 8%; er lag zum Jahresende bei einem Wert von 10,29 Renminbi. Der Yen stieg nach dem Tiefststand von 137,5 Yen am 12. Januar 2006 kontinuierlich an. Bis zum 29. Dezember 2006 und dem Höchstwert von 156,7 Yen verlor er 14% gegenüber dem Euro; dies entspricht einem Jahresdurchschnittskurs von 146,2 Yen (Vorjahr: 137,1 Yen) zum Euro. Für das Tagesgeschäft von GILDEMEISTER sind der US-Dollar, der japanische Yen und der chinesische Renminbi von besonderer Bedeutung. Weitere Erläuterungen zu ausgewählten Währungen im Jahresdurchschnitt stehen zur Erklärung der Umrechnungsproblematik bei der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik auf Seite 27.

Wir bauen unsere Wettbewerbsposition weiter aus

Auf **GILDEMEISTER** mit seinem umfangreichen internationalen Geschäft wirkte sich das weltwirtschaftliche Wachstum insgesamt positiv aus. Unsere Geschäftsentwicklung verläuft eher zyklisch und mit zeitlicher Verzögerung zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Als führender Hersteller spanender Werkzeugmaschinen konnten wir weltweit unseren **Marktanteil** an dem für uns relevanten Teilmarkt „Drehen und Fräsen“ auf 5,4% steigern (Vorjahr: 5,0%). Gegen eine starke internationale Konkurrenz haben wir unsere **Wettbewerbsposition** in den bedeutenden Regionen weiter ausgebaut. In Deutschland haben wir beim Auftragseingang deutlich zugelegt. In Europa sorgte ein belebtes Geschäft für eine weitere Stärkung unserer Marktposition. In Amerika haben sich die Bestellungen erwartungsgemäß entwickelt. In Asien waren wir überdurchschnittlich erfolgreich. Unsere Kundenstruktur ist breit über alle Branchen gestreut und sehr ausgewogen; eine starke Abhängigkeit von einzelnen Abnehmerbranchen ist nicht gegeben.

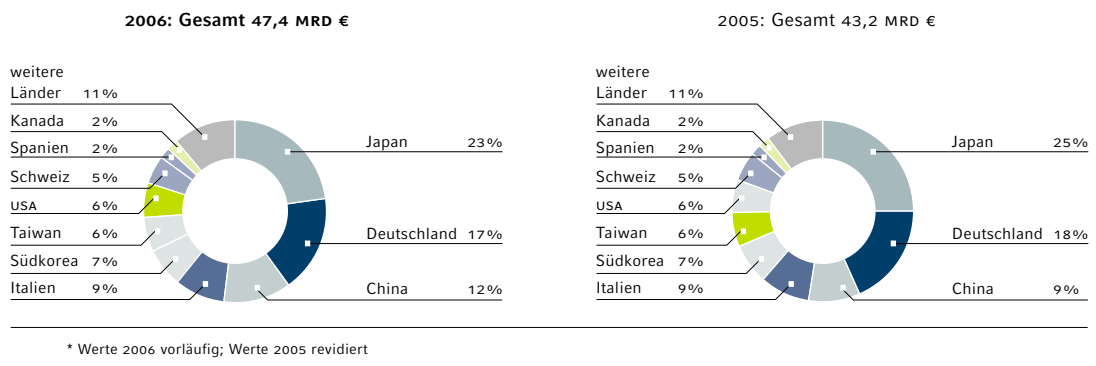
Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

Internationale Entwicklung

Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen setzte im Jahr 2006 den positiven Aufwärtstrend des Vorjahres fort. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) berechnete die **Weltproduktion** auf 47,4 MRD €. Damit stieg die Produktion im Vergleich zum Vorjahr um 10% (2005: 43,2 MRD €). Japan verteidigte mit 10,8 MRD € seine weltweite Spitzenstellung. Der japanische Anteil an der Weltproduktion nahm um zwei Prozentpunkte auf 23% ab (Vorjahr: 25%). Dahinter folgte Deutschland mit 8,2 MRD € (17%) der weltweit produzierten Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 18%). Den dritten Platz belegte erneut China mit einer Produktion von 5,6 MRD € (12% Weltproduktionsanteil). Hinter den drei führenden Nationen folgten auf den Plätzen vier bis sieben Italien (Produktion: 4,4 MRD €, Anteil an der Weltproduktion: 9%), Südkorea (3,3 MRD €; 7%), Taiwan (2,9 MRD €, 6%) und die USA (2,9 MRD €, 6%). Diese sieben Länder produzierten insgesamt 80% aller Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 80%).

ANTEILE DER EINZELNEN WELTREGIONEN AN DER INTERNATIONALEN PRODUKTION*
in %

	2006	2005
Produktionsanteile weltweit		
Europa	42	42
(davon Deutschland)	(17)	(18)
Asiatisch-pazifischer Raum	48	48
(davon Japan)	(23)	(25)
(davon China)	(12)	(9)
Amerika	10	10
* Werte 2006 vorläufig; Werte 2005 revidiert		

WELTWEITE PRODUKTION VON WERKZEUGMASCHINEN*


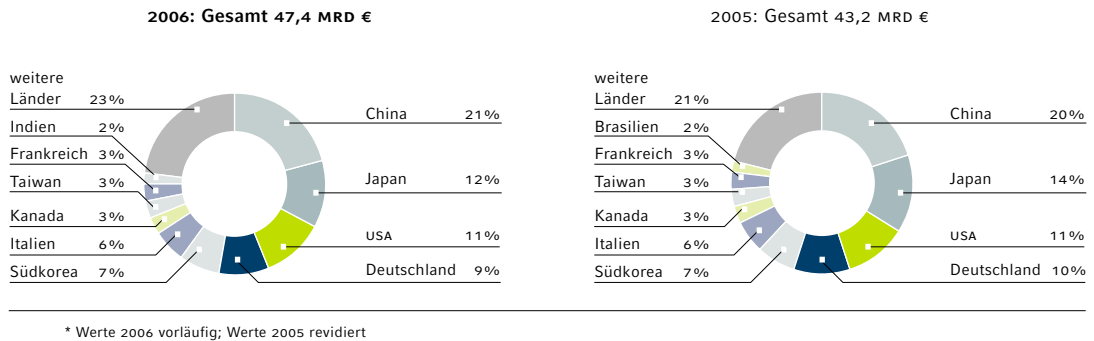
Im Jahr 2006 wurden 57% der Weltproduktion exportiert (Vorjahr: 54%). Deutschland bestätigte beim **Export** mit einem Ausfuhranteil von 73% seine führende Rolle (Vorjahr: 65%). Japans Export lag bei 51% (Vorjahr: 46%). Zusammen deckten diese beiden Nationen – wie im Vorjahr – wertmäßig 43% der Weltausfuhren ab. Auf den weiteren Plätzen folgten Italien, Taiwan, die Schweiz, die USA und Südkorea, jeweils mit Welt-Exportanteilen unter 10%.

Analog zur Weltproduktion stieg nach Berechnungen des vdw auch der **Weltverbrauch** um 10% auf 47,4 MRD € (Vorjahr: 43,2 MRD €). Die Entwicklung des Weltverbrauches in den letzten zehn Jahren ist auf Seite 102 dargestellt. Mit einem Verbrauch von 10,1 MRD € war China erneut der größte Absatzmarkt; hier wurden 21% aller Werkzeugmaschinen verbraucht (Vorjahr: 20%). Mit deutlichem Abstand folgte Japan (5,9 MRD €). Den dritten Rang belegten die USA (5,0 MRD €), gefolgt von Deutschland (4,1 MRD €), Südkorea (3,3 MRD €) und Italien (2,8 MRD €). Diese sechs Industrieländer stehen für 66% des Welt-Werkzeugmaschinen-Verbrauches (Vorjahr: 68%). Die Wachstumsdynamik im Absatzmarkt Indien setzte sich mit einem Zuwachs von 35% fort; Indien stieg damit erstmals in die Top 10 der Verbrauchsländer auf.

**ANTEILE DER EINZELNEN WELTREGIONEN
AN DEM INTERNATIONALEN VERBRAUCH***
in %

	2006	2005
Verbrauchsanteile weltweit		
Europa	31	32
(davon Deutschland)	(9)	(10)
Asiatisch-pazifischer Raum	50	48
(davon Japan)	(12)	(14)
(davon China)	(21)	(20)
Amerika	18	19
Rest der Welt	1	1

* Werte 2006 vorläufig; Werte 2005 revidiert

**WELTWEITER VERBRAUCH VON
WERKZEUGMASCHINEN***


Beim **Import** von Werkzeugmaschinen belegte China mit einem Wachstum von 8% auf 5,5 MRD € nunmehr im fünften Jahr in Folge den ersten Platz (Vorjahr: 5,1 MRD €). Die USA steigerten ihre Importe von 3,1 MRD € im Jahr 2005 auf 3,5 MRD € (13%). Zusammen verbrauchten die beiden größten Importnationen 34% (Vorjahr: 35%). Gemessen am Gesamtverbrauch nahm Chinas Importquote um 6 Prozentpunkte auf 54% ab (Vorjahr: 60%). Die USA hingegen bedienten im Jahr 2006 71% ihres Verbrauches durch Importe (Vorjahr: 66%). Die Importquote Deutschlands betrug 47% (Vorjahr: 38%). Es folgten Südkorea mit einer Importquote von 39% (Vorjahr: 36%) und Italien mit 38% (Vorjahr: 37%).

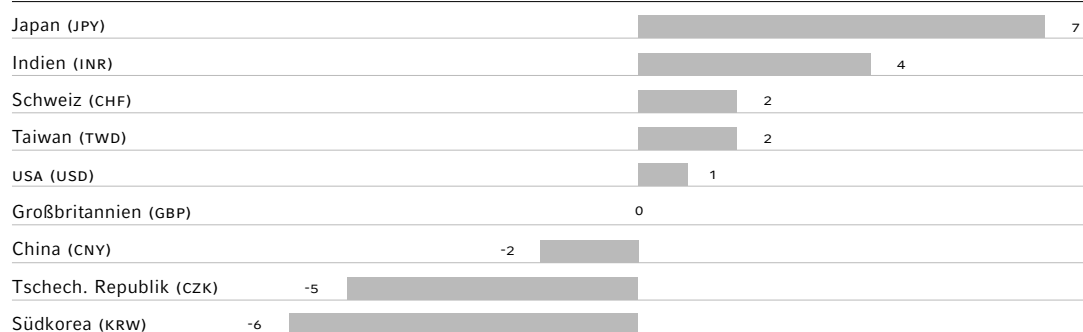
Quellen: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die vom vwm (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Daten (ohne Teile und Zubehör). Sie werden von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt und beruhen auf den laufenden Ist-Werten bzw. für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der revidierten Werte des Vorjahres.

Erläuterungen zur Problematik der Wechselkurse

Welt-Werkzeugmaschinenstatistik

Innerhalb der Euro-Länder gibt es keine schwankenden Wechselkurse mehr. Gegenüber Drittwährungen, wie dem us-Dollar, Renminbi oder Yen sind verzerrte Wechselkurse jedoch relevant. Wie das Diagramm zur Entwicklung des Euro gegenüber ausgewählten Währungen zeigt, bleiben die Kaufkraftverschiebungen gegenüber dem Jahr 2005 moderat: Mit einer Aufwertung von 7% gegenüber dem Vorjahr hat sich der Euro für Kunden aus Japan am stärksten verteuert. Es folgte die indische Rupie, die im Vorjahresvergleich um 4% abgewertet wurde. Keine bzw. kaum nennenswerte Verschiebungen ergaben sich hingegen für die Schweiz und Taiwan (jeweils 2%), die USA (1%) sowie Großbritannien (±0%). Der us-Dollar blieb somit wie im Vorjahr auf schwachem Niveau. In Dollar fakturierte Produkte wurden daher durch den starken Euro belastet. Im Vergleich zum Vorjahr verlor der Euro gegenüber China (2%), der Tschechischen Republik (5%) und Südkorea (6%) an Wert. In diesen Ländern stieg wechselkursbedingt die Kaufkraft.

**VERÄNDERUNG DES EURO 2006 ZU 2005
GEGENÜBER DEN JEWEILIGEN LANDESWÄHRUNGEN**
in %



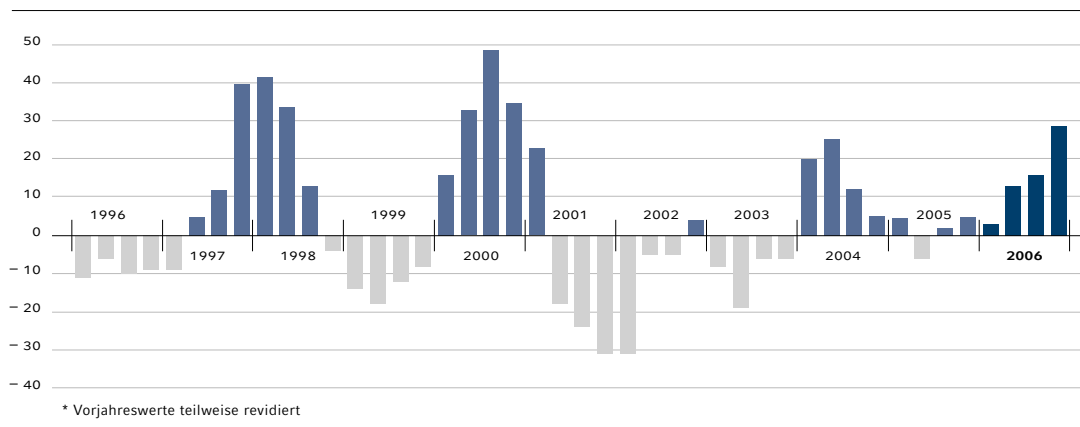
Quelle: Deutsche Bundesbank

Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

Im Jahr 2006 verzeichnete die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie gestiegene Auftrags-eingänge, eine höhere Produktion sowie gewachsene Exporte. Die **Auftragseingänge** legten um 16% auf 12,1 MRD € zu (Vorjahr: 10,4 MRD €). Dabei zog mit +27% die Inlandsnachfrage – nach einer Stagnation im Jahr 2005 – besonders stark an. Die Nachfrage aus dem Ausland stieg um 10% (Vorjahr: 2%). Der Geschäftsklima-Index des Münchener ifo-Instituts spiegelte die positiven Rahmenbedingungen wider. Nach dieser Erhebung wiesen die Hauptabnehmerindustrien Maschinenbau, Straßenfahrzeugbau und Elektrotechnik hohe Werte auf.

WERKZEUGMASCHINEN-AUFTRAGSEINGANG IN DEUTSCHLAND*

Reale Veränderungen gegenüber Vorjahr in %



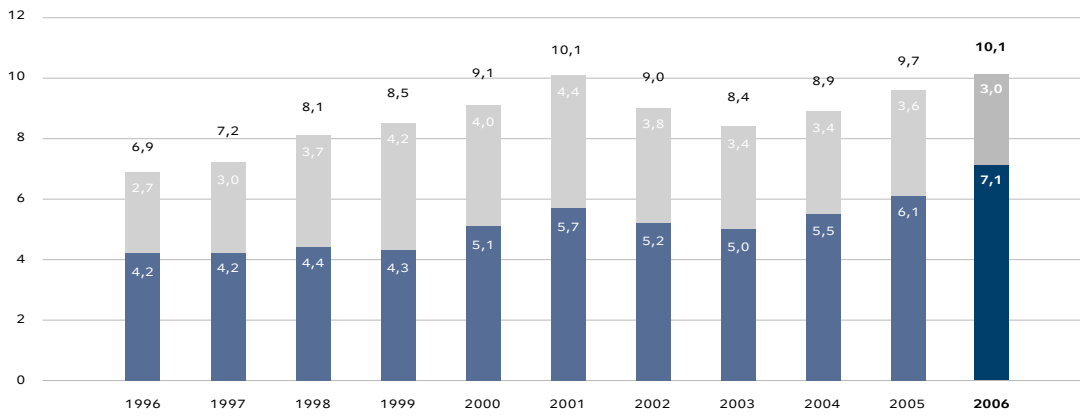
Die **Produktion** stieg um 4% auf 10,1 MRD € (Vorjahr: 9,7 MRD €). Damit produzierten die deutschen Hersteller wieder so viele Werkzeugmaschinen wie im Rekordjahr 2001.

Maschinen im Wert von 7,1 MRD € gingen in den **Export**. Die Ausfuhren aus dem Jahr 2005 wurden um 16% bzw. 1,0 MRD € übertroffen. Die Exportquote betrug 70% (Vorjahr: 63%). Im dritten Jahr in Folge war China mit 845,5 MIO € der wichtigste Absatzmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 792,4 MIO €). Dies entspricht 12% der deutschen Ausfuhren (Vorjahr: 13%). Es folgten die USA, in die Maschinen im Wert von 792,9 MIO € geliefert wurden (Vorjahr: 790,7 MIO €); der Anteil an den deutschen Exporten betrug damit 11% (Vorjahr: 13%). Österreich war der dritt wichtigste Exportmarkt; es wurden Maschinen im Wert von 358,6 MIO € geliefert (Vorjahr: 255,7 MIO €). Auch die Exporte nach Russland (+57%), Großbritannien (+52%), in die Slowakei (+51%), Indien (+37%), Südkorea (+35%) und Japan (+33%) legten deutlich zu.

DEUTSCHE WERKZEUGMASCHINEN-PRODUKTION

in MRD €

■ Inlandsabsatz
■ Export



Der **Import** von Werkzeugmaschinen stieg im Jahr 2006 um 0,4 MRD € bzw. 18% auf 2,6 MRD € (Vorjahr: 2,2 MRD €). Im Inland wurden deutsche Werkzeugmaschinen im Wert von 3,0 MRD € abgesetzt. Der **Inlandsverbrauch** erreichte 5,6 MRD € und lag damit 0,1 MRD € bzw. 2% unter dem Wert des Vorjahres (5,7 MRD €). Mit einem Importanteil von 32% stammte nahezu jede dritte importierte Werkzeugmaschine aus der Schweiz. Auf den weiteren Plätzen folgten Japan, Italien, die USA und Tschechien. Die USA rückten damit vom fünften Platz auf Rang vier der wichtigsten Importländer vor.

Die **Kapazitätsauslastung** der deutschen Werkzeugmaschinenfabriken betrug zu Beginn des Jahres 90% (Vorjahr: 88%). Im Sommer stieg die Auslastung auf 92% (Vorjahr: 89%), während sie zum Ende des Jahres wieder leicht auf 91% abnahm (Vorjahr: 90%). Die Auslastung der Hersteller spanender Maschinen betrug zu Jahresbeginn 94% (Vorjahr: 91%), im September 92% (Vorjahr: 95%) und zum Ende des Jahres wieder 93% (Vorjahr: 94%).

Die Reichweite des **Auftragsbestandes** lag durchschnittlich bei 6,4 Monaten (Vorjahr: 6,2 Monate). Der Bestand war im Jahresverlauf nahezu konstant. Diese rechnerisch ermittelte Reichweite stellt einen Durchschnittswert der Branche dar. Sie kann jedoch lediglich als Annäherung an die realen Auftragsbestände angesehen werden, da sowohl Standardmaschinen mit extrem kurzen Lieferzeiten als auch Sondermaschinen und umformende Werkzeugmaschinen mit langen Lieferzeiten berücksichtigt werden.

Die Anzahl der **Beschäftigten** in den deutschen Werkzeugmaschinen-Unternehmen lag unverändert bei 65.000.

Verlässliche Aussagen zur **Ertragslage** der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie lassen sich nur schwer treffen, da nur wenige Unternehmen entsprechende Zahlen publizieren. Daher ist der Verband auf Schätzungen angewiesen. Es ist jedoch festzustellen, dass trotz der besseren konjunkturellen Entwicklung die Ertragslage der Branche insgesamt als nicht zufrieden stellend zu bewerten ist.

Quellen: vdw; vDMA – Fachverband Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme
(Werte mit Teilen und Zubehör, ohne Instandhaltung und Installation; Vorjahreswerte teilweise revidiert)

Aerospace

Spielwaren

Elektronik

Medizin

Sport

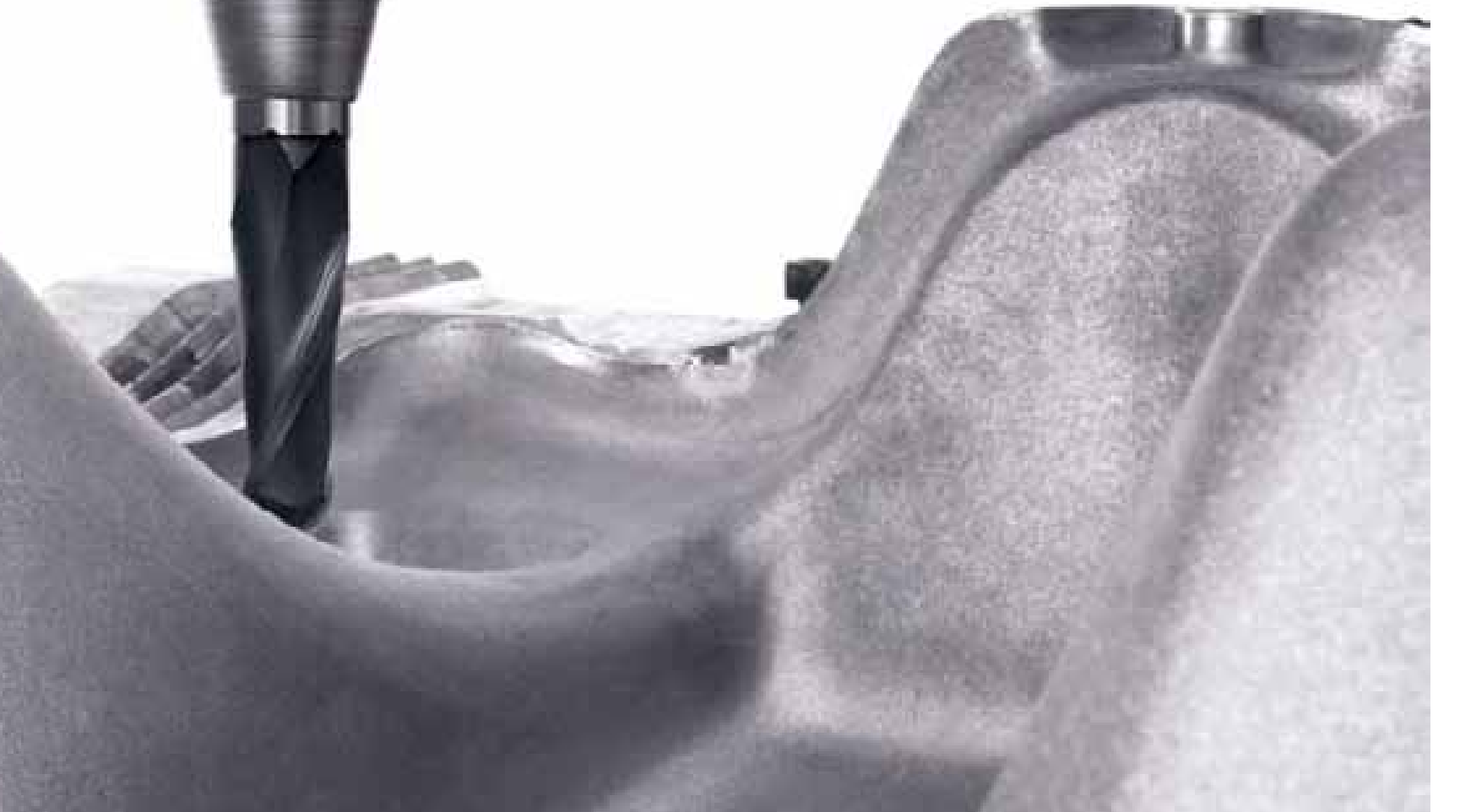


Wie können wir die Kindheit unbeschwerter machen?

Indem wir auch kleinen Wünschen
größte Aufmerksamkeit schenken.



© SPRITZGUSSFORM AUS WERKZEUG-STAHL FÜR BOBBYCARS: Komplett gefertigt in 45 Stunden auf dem Vertikal-Bearbeitungszentrum DMC 105 v *linear* mit hochdynamischem HighSpeedCutting, 90 m/min Eilgang und bis zu 2g Beschleunigung in allen Achsen.



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

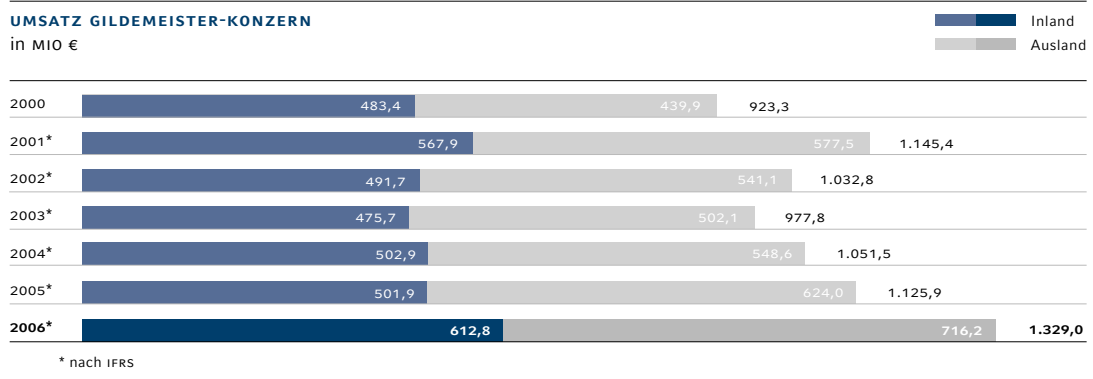
GILDEMEISTER hat im Geschäftsjahr 2006 seine Ziele erreicht. Der Umsatz stieg auf 1.329,0 Mio €, prognostiziert waren über 1.250 Mio €. Beim Auftragseingang haben wir mit 1.442,9 Mio € unsere Prognose ebenfalls voll erfüllt. Das EBT stieg auf 47,4 Mio € und der Jahresüberschuss verdoppelte sich auf 27,1 Mio €. Die Entwicklung all dieser Kennzahlen übertraf damit die Prognosen.

Umsatz

Die weltweit gestiegene Werkzeugmaschinennachfrage wirkte sich positiv auf unsere Umsatzentwicklung aus. Dabei konnten wir den Umsatz sowohl bei den komplexeren Technologiemaschinen als auch bei den Entry-Maschinen weiter steigern. Der Umsatz erreichte mit 1.329,0 Mio € den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte (Vorjahr: 1.125,9 Mio €); dies entspricht einer Steigerung von 18% bzw. 203,1 Mio €. Durch den forcierten Abverkauf unserer Vorführmaschinen erreichte der Umsatz im vierten Quartal 404,8 Mio € und lag damit 21% über dem Vorjahreszeitraum (333,3 Mio €).

Die Inlandsumsätze stiegen um 22% auf 612,8 Mio €. Die Auslandsumsätze erhöhten sich um 15% auf 716,2 Mio €. Die Exportquote betrug 54% (Vorjahr: 55%).

Detaillierte Informationen zum Umsatz der Segmente stehen auf Seite 48 ff.



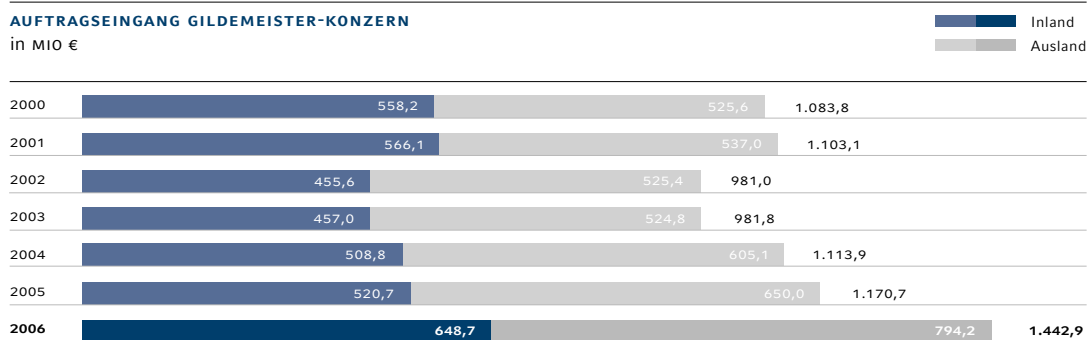
Auftragseingang

GILDEMEISTER erzielte einen Auftragseingang von 1.442,9 Mio € (Vorjahr: 1.170,7 Mio €). Damit wurde der Rekord aus dem Vorjahr um 272,2 Mio € bzw. 23% übertroffen. Unser Jahresziel, einen Auftragseingang von über 1.350 Mio € zu erreichen, haben wir voll erfüllt. Im vierten Quartal stieg der Auftragseingang um 87,2 Mio € bzw. 29% auf 384,1 Mio € (Vorjahresquartal: 296,9 Mio €).

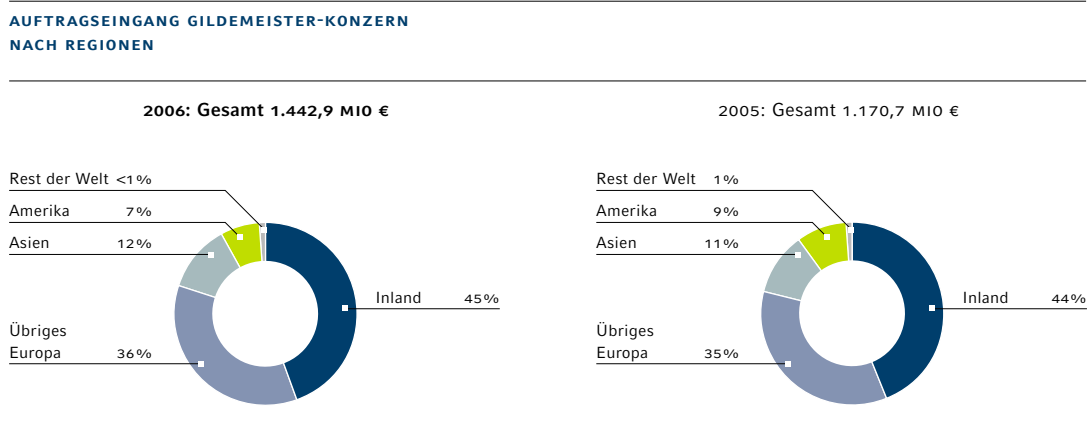
Zu dieser positiven Entwicklung haben insbesondere die Herbstmessen entscheidend beigetragen: Auf der AMB in Stuttgart, der BIMU in Mailand, der IMTS in Chicago sowie der JIMTOF in Tokio haben wir Bestellungen im Wert von 87,7 Mio € erhalten. Zusätzliche Auftragseingänge im vierten Quartal sind auch auf den gezielten Abverkauf der Vorführmaschinen zurückzuführen.

Zu dem gestiegenen Auftragseingang trug sowohl das Inland als auch das Ausland bei: Die Bestellungen aus dem Inland erhöhten sich um 25% auf 648,7 Mio € (Vorjahr: 520,7 Mio €); die Aufträge aus dem Ausland nahmen um 22% auf 794,2 Mio € zu (Vorjahr: 650,0 Mio €). Der Auslandsanteil betrug 55% (Vorjahr: 56%).

Detaillierte Informationen zum Auftragseingang der Segmente stehen auf Seite 48 ff.



In den einzelnen Marktregionen entwickelten sich die Auftragseingänge wie folgt:

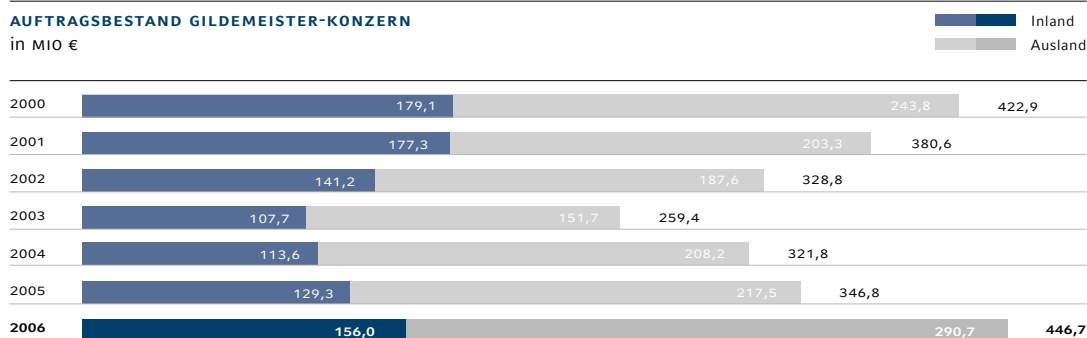


Die 5.956 verkauften Dreh-, Fräs-, Ultrasonic/Laser- und Gebrauchsmaschinen gingen an 4.075 verschiedene Kunden. Die **Absatzmenge** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 16%. Da vor allem die Nachfrage nach unseren hochwertigen Technologie-Maschinen zunahm, stieg der durchschnittliche Wert pro Maschine um 5%. Die **Absatzpreise** haben wir im Jahresverlauf markt- und produktspezifisch um 2 bis 8% angepasst. Das **Key Accounting** leistete erneut einen wesentlichen Anteil zum Auftragseingang. Die Betreuung international agierender **Großkunden** ist speziell auf deren besondere Bedürfnisse ausgerichtet. So konnten wir Aufträge im Wert von 121,8 Mio € einholen (Vorjahr: 96,3 Mio €).

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand betrug am 31. Dezember 2006 im Konzern 446,7 Mio €; er lag damit 99,9 Mio € bzw. 29% über dem Vorjahr (346,8 Mio €). Von diesen Bestellungen entfielen 65% auf das Ausland (Vorjahreszeitpunkt: 63%). Der Inlandsbestand erhöhte sich um 26,7 Mio € bzw. 21% auf 156,0 Mio € (Vorjahr: 129,3 Mio €). Der Bestand an Auslandsaufträgen nahm um 73,2 Mio € bzw. 34% auf 290,7 Mio € zu (Vorjahr: 217,5 Mio €).

Weitere Informationen zum Auftragsbestand in den einzelnen Segmenten finden Sie auf Seite 48 ff. Der Auftragsbestand bedeutet eine Produktionsauslastung von etwa fünf Monaten – eine gute Grundausslastung für das laufende Geschäftsjahr.



Ertragslage

Jahresüberschuss im Konzern
hat sich verdoppelt

Die Ertragskraft des GILDEMEISTER-Konzerns hat im Geschäftsjahr 2006 weiter zugenommen. Das **EBITDA** erreichte 115,1 MIO € (Vorjahr: 90,2 MIO €). Das **EBIT** stieg auf 82,5 MIO € (Vorjahr: 58,8 MIO €) und das **EBT** auf 47,4 MIO € (Vorjahr: 25,4 MIO €). Der **Jahresüberschuss** verdoppelte sich auf 27,1 MIO € (Vorjahr: 13,5 MIO €). Bei einer Erhöhung des Umsatzes von 18% wurde das EBT um 87% gesteigert. Gleichzeitig hat sich die **Bilanzsumme** auf 954,9 MIO € reduziert (Vorjahr: 961,4 MIO €). Bei einer besseren Bilanzstruktur hat sich die **Eigenkapitalquote** auf 30,2% erhöht (Vorjahr: 27,6%); damit haben wir unser für das Berichtsjahr angestrebte Ziel von rund 30% erreicht. Die Nettofinanzverbindlichkeiten verringerten sich um 88,4 MIO € auf 216,7 MIO € (Vorjahr: 305,1 MIO €). Entsprechend der positiven Ergebnis- und Bilanzentwicklung stieg der **Free Cashflow** auf 74,8 MIO € (Vorjahr: 3,2 MIO €) und übertraf damit die Prognose von über 30 MIO €. Zu den übrigen Prognosen der wesentlichen Ergebnis- und Finanzzahlen verweisen wir auf den „Brief des Vorstandsvorsitzenden“ auf Seite 16 ff.

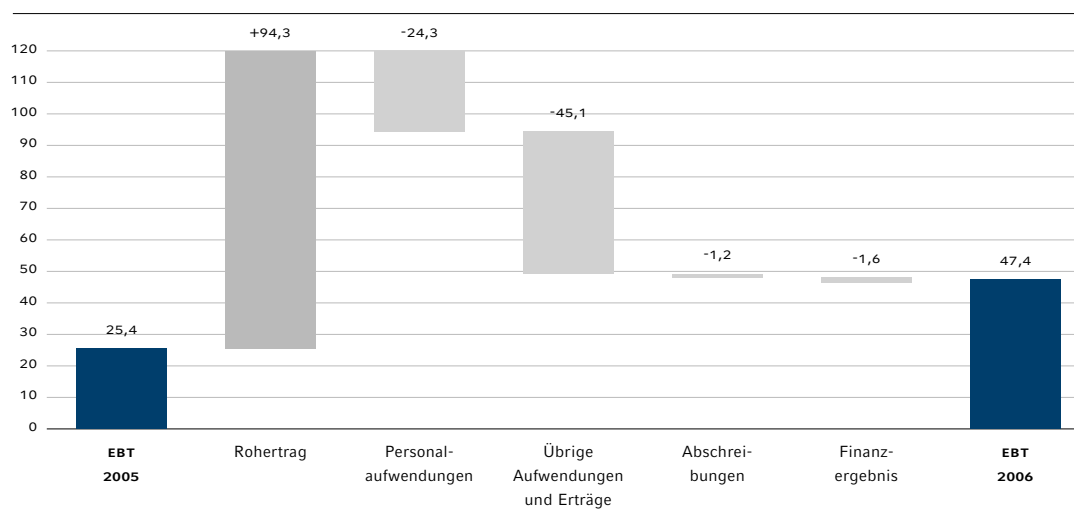
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG GILDEMEISTER-KONZERN	2006		2005		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.328.971	99,9	1.125.897	98,2	203.074	18,0
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.131	-0,4	11.195	1,0	-16.326	-145,8
Aktivierete Eigenleistungen	6.276	0,5	9.141	0,8	-2.865	-31,3
Gesamtleistung	1.330.116	100,0	1.146.233	100,0	183.883	16,0
Materialeinsatz	-698.153	-52,5	-608.542	-53,1	-89.611	14,7
Rohhertrag	631.963	47,5	537.691	46,9	94.272	17,5
Personalaufwendungen	-320.201	-24,1	-295.926	-25,8	-24.275	8,2
Übrige Aufwendungen und Erträge	-196.691	-14,7	-151.564*	-13,2	-45.127	29,8
EBITDA	115.071	8,7	90.201	7,9	24.870	27,6
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-32.600	-2,5	-31.369	-2,7	-1.231	3,9
EBIT	82.471	6,2	58.832	5,1	23.639	40,2
Finanzergebnis	-35.053	-2,6	-33.467*	-2,9	-1.586	4,7
EBT	47.418	3,6	25.365	2,2	22.053	86,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-20.318	-1,6	-11.835	-1,0	-8.483	71,7
Jahresüberschuss	27.100	2,0	13.530	1,2	13.570	100,3

* Vorjahreswerte angepasst

Die Gesamtleistung stieg auf 1.330,1 Mio €; sie lag damit um 183,9 Mio € bzw. 16,0% über dem Vorjahr (1.146,2 Mio €). Die Materialquote von 52,5% hat sich gegenüber dem Vorjahr (53,1%) um 0,6 Prozentpunkte reduziert. Der Rohertrag lag mit 632,0 Mio € um 94,3 Mio € bzw. 17,5% über dem Vorjahreswert (537,7 Mio €). Die Rohertragsmarge ist auf 47,5% gestiegen (Vorjahr: 46,9%).

ERGEBNISENTWICKLUNG (EBT) IM GILDEMEISTER-KONZERN 2005 ZU 2006

in Mio €

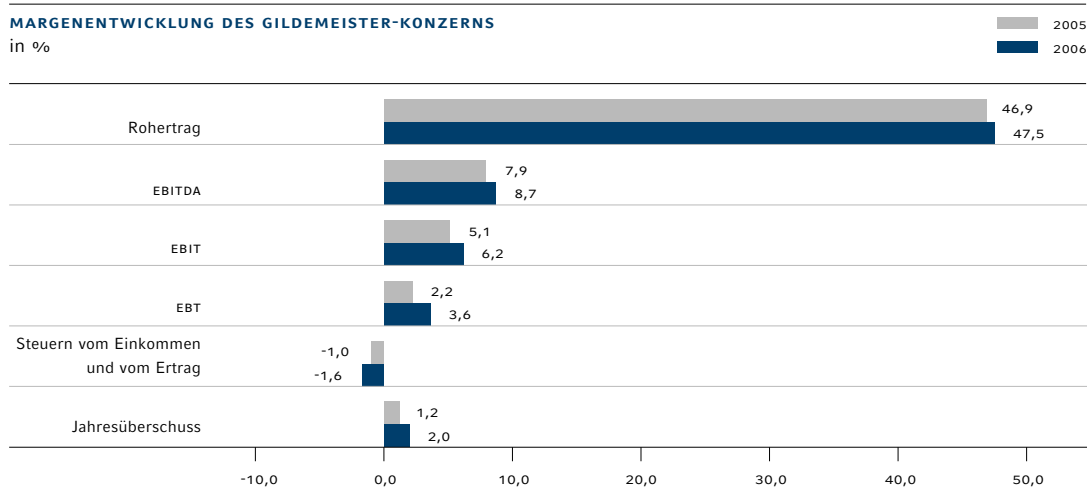


Die Personalquote sank auf 24,1% (Vorjahr: 25,8%). Die Personalaufwendungen sind auf 320,2 Mio € (+24,3 Mio €) gestiegen (Vorjahr: 295,9 Mio €). Nähere Informationen finden Sie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 89. Der Saldo der Übrigen Aufwendungen und Erträge stieg volumenbedingt um 45,1 Mio € auf 196,7 Mio €. Neben den umsatzabhängigen Kostensteigerungen stiegen auch die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing (+3,2 Mio €). Zum 31. Dezember 2006 bestanden für das Geschäftsjahr 2007 Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 20,6 Mio €. Die Abschreibungen sind um 1,2 Mio € auf 32,6 Mio € gestiegen (Vorjahr: 31,4 Mio €). Das Finanzergebnis in Höhe von -35,1 Mio € ist um 1,6 Mio € gegenüber dem Vorjahr (-33,5 Mio €) gestiegen. Die Erhöhung resultiert maßgeblich aus der Umgliederung von Transaktionskosten aus den Übrigen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 3,6 Mio € (Vorjahr: 2,4 Mio €). Im Interesse einer verursachungsgerechten Darstellung wurden Aufwendungen von Transaktionskosten im Finanzergebnis dargestellt. Entstanden waren sie aus der Begebung der Unternehmensanleihe sowie aus der syndizierten Kreditfazilität.

Die Steuerquote beträgt 42,8%; sie konnte gegenüber dem Vorjahr (46,7%) weiter um 3,9 Prozentpunkte reduziert werden. Der Steueraufwand beläuft sich auf 20,3 MIO € (Vorjahr: 11,8 MIO €).

Die auf Basis der Gesamtleistung ermittelten Ergebnismargen haben sich positiv entwickelt. Bei einer auf 47,5% um 0,6 Prozentpunkte erhöhten Rohertragsmarge haben sich EBITDA-, EBIT- und EBT-Marge gegenüber dem Vorjahr verbessert: Die EBITDA-Marge verbesserte sich um 0,8 Prozentpunkte auf 8,7% (Vorjahr: 7,9%) und die EBIT-Marge stieg um 1,1 Prozentpunkte auf 6,2% (Vorjahr: 5,1%). Die gegenüber dem Vorjahr reduzierten Quoten des Personalaufwandes, der Abschreibungen und des Finanzergebnisses haben die Ergebnismargen positiv beeinflusst. Die erhöhte Quote des Saldos aus den Übrigen Aufwendungen und Erträgen wirkte sich ergebnismindernd aus. Die EBT-Marge stieg um 1,4 Prozentpunkte auf 3,6% (Vorjahr: 2,2%). Unter Berücksichtigung des Steueraufwandes hat sich der Jahresüberschuss um 0,8 Prozentpunkte auf 2,0% verbessert (Vorjahr: 1,2%).

Unsere EBIT-Marge verbessert sich weiter

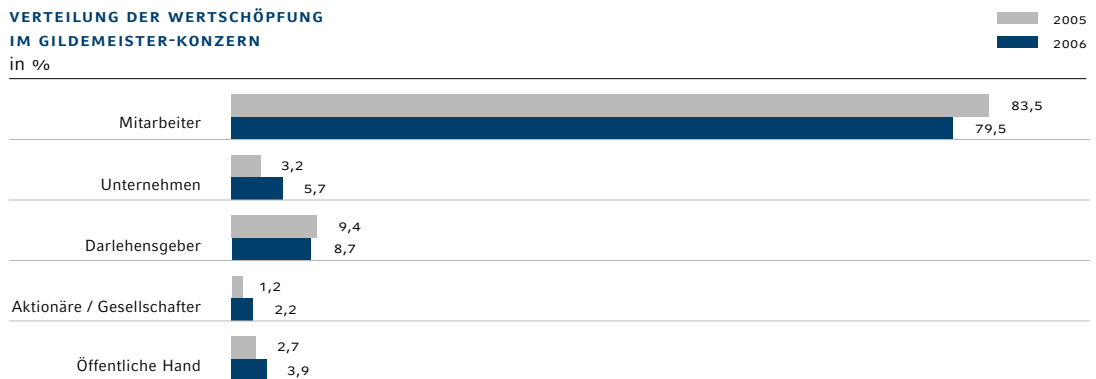


Die **Wertschöpfungsrechnung** stellt die Differenz dar zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der bezogenen Produkte und Leistungen. Mit der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, Unternehmen, Darlehensgeber, Aktionäre / Gesellschafter und die Öffentliche Hand – ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2006 betrug die Wertschöpfung des GILDEMEISTER-Konzerns 403,1 MIO € (Vorjahr: 354,9 MIO €). Dies entspricht einer Steigerung um 13,6% bzw. 48,2 MIO €. Nach der Verteilung der Wertschöpfungsanteile verbleibt im Unternehmen ein positiver Anteil von 22,9 MIO € (Vorjahr: 11,5 MIO €). Die Verdopplung des Jahresüberschusses spiegelt sich damit im Unternehmensanteil wider.

Die detaillierte Wertschöpfungsrechnung zeigt die folgende Tabelle:

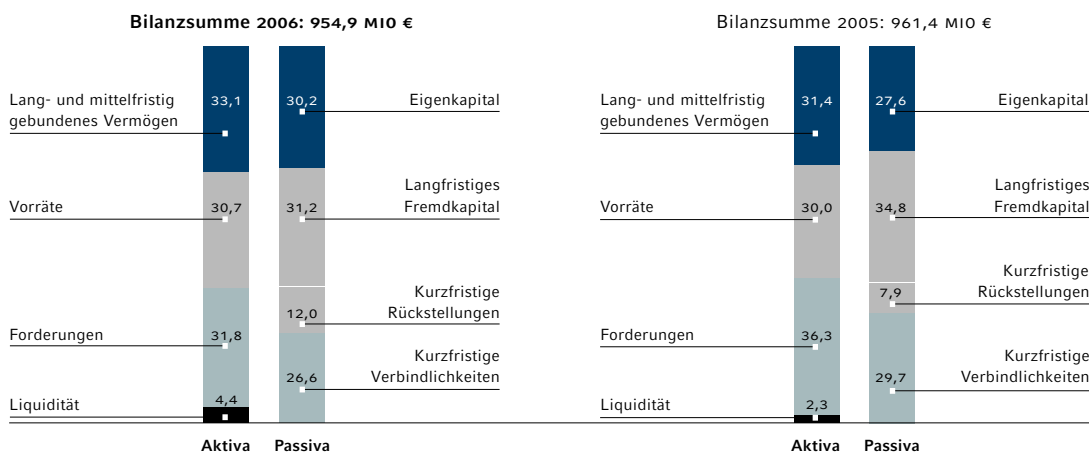
WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG DES GILDEMEISTER-KONZERNS	2006		2005		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
Entstehung						
Umsatzerlöse	1.329,0	98,2	1.125,9	95,4	203,1	18,0
Übrige Erlöse	24,5	1,8	54,9	4,6	-30,4	-55,4
Betriebsleistung	1.353,5	100,0	1.180,8	100,0	172,7	14,6
Materialaufwand	698,2	51,6	608,5	51,5	89,7	14,7
Abschreibungen	32,6	2,4	31,4	2,7	1,2	3,9
Übrige Aufwendungen	219,6	16,2	186,0	15,8	33,6	18,1
Vorleistungen	950,4	70,2	825,9	70,0	124,5	15,1
Wertschöpfung	403,1	29,8	354,9	30,0	48,2	13,6
Verteilung						
Mitarbeiter	320,6	79,5	296,1	83,5	24,5	8,3
Unternehmen	22,9	5,7	11,5	3,2	11,4	99,1
Darlehensgeber	35,0	8,7	33,5	9,4	1,5	4,5
Aktionäre/Gesellschafter	8,7	2,2	4,3	1,2	4,4	102,3
Öffentliche Hand	15,9	3,9	9,5	2,7	6,4	67,4
Wertschöpfung	403,1	100,0	354,9	100,0	48,2	13,6



Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur konnten wir wie geplant verbessern. Die Bilanzsumme hat sich trotz der erheblichen Umsatzausweitung im Jahresvergleich um 6,5 Mio € bzw. 0,7% auf 954,9 Mio € reduziert (Vorjahr: 961,4 Mio €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 30,2% (Vorjahr: 27,6%).

BILANZ DES GILDEMEISTER-KONZERNES	31.12.2006		31.12.2005		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	265.420	27,8	262.353	27,3	3.067	1,2
Umlaufvermögen	50.781	5,3	39.845	4,1	10.936	27,4
	316.201	33,1	302.198	31,4	14.003	4,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	292.964	30,7	288.777	30,0	4.187	1,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	303.511	31,8	348.521	36,3	-45.010	-12,9
Flüssige Mittel	42.181	4,4	21.920	2,3	20.261	92,4
	638.656	66,9	659.218	68,6	-20.562	-3,1
Bilanzsumme	954.857	100,0	961.416	100,0	-6.559	-0,7
Passiva						
Lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	288.574	30,2	265.782	27,6	22.792	8,6
Fremdkapital						
Rückstellungen	51.529	5,4	49.796	5,2	1.733	3,5
Verbindlichkeiten	245.870	25,8	284.412	29,6	-38.542	-13,6
	297.399	31,2	334.208	34,8	-36.809	-11,0
	585.973	61,4	599.990	62,4	-14.017	-2,3
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Rückstellungen	114.677	12,0	75.611	7,9	39.066	51,7
Verbindlichkeiten	254.207	26,6	285.815	29,7	-31.608	-11,1
	368.884	38,6	361.426	37,6	7.458	2,1
Bilanzsumme	954.857	100,0	961.416	100,0	-6.559	-0,7

**VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR
DES GILDEMEISTER-KONZERNS**
in %


Innerhalb der **Aktiva** erhöhte sich das **Anlagevermögen** um 3,0 MIO € bzw. 1,2% auf 265,4 MIO € (Vorjahr: 262,4 MIO €). Die Immateriellen Vermögenswerte verminderten sich um 3,6 MIO €, während die Sachanlagen um 6,7 MIO € stiegen. Eine detaillierte Darstellung der Anlagenzugänge findet sich im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 46 f.

Das **lang- und mittelfristig gebundene Umlaufvermögen** erhöhte sich um 10,9 MIO € bzw. 27,4% auf 50,8 MIO € (Vorjahr: 39,8 MIO €). Dabei erhöhten sich die latenten Steuern um 3,7 MIO € sowie die Sonstigen Vermögenswerte um 7,6 MIO €. Hierin enthalten sind diskontierte Kundenwechsel in Höhe von 16,1 MIO € (Vorjahr: 6,9 MIO €).

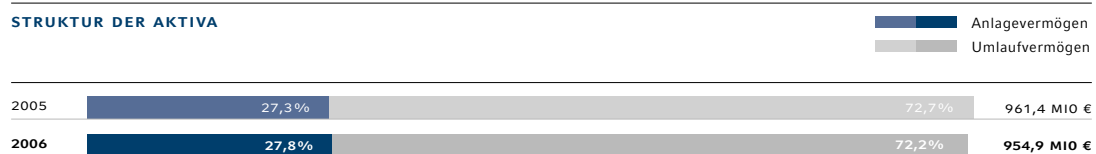
Das **Vorratsvermögen** verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg um 4,2 MIO € bzw. 1,4% auf 293,0 MIO € (Vorjahr: 288,8 MIO €). Während der Bestand an Fertigerzeugnissen und Waren um 10,1 MIO € auf 94,8 MIO € sank (Vorjahr: 104,9 MIO €), erhöhte sich der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) um 6,7 MIO € auf 99,1 MIO € (Vorjahr: 92,4 MIO €) und der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 7,4 MIO € auf 96,5 MIO € (Vorjahr: 89,1 MIO €). Insgesamt betrug der Anteil des Vorratsvermögens 30,7% der Bilanzsumme (Vorjahr: 30,0%). Bezogen auf das Umsatzvolumen erhöhte sich die Umschlaghäufigkeit der Vorräte von 3,9 auf 4,5.

Die **kurzfristigen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 12,9% bzw. 45,0 MIO € auf 303,5 MIO € gesunken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich dabei um 34,3 MIO € auf 252,5 MIO € im Wesentlichen deshalb, weil wir unser Forderungsmanagement weiter optimiert und die Forderungsverkäufe im Rahmen der bestehenden Factoring-Vereinbarungen im Vergleich zum Vorjahr ausgeweitet haben. Das Factoring-Volumen zum Jahresende betrug insgesamt 83,8 MIO € (Vorjahr: 46,1 MIO €). Die Sonstigen Vermögenswerte reduzierten sich um 11,7 MIO € auf 49,9 MIO €. Innerhalb der Sonstigen Vermögenswerte werden diskontierte Kundenwechsel von 5,5 MIO € (Vorjahr: 18,3 MIO €) ausgewiesen. Die Umschlaghäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbesserte sich auf 5,3 (Vorjahr: 4,2).

Wir optimieren unser
Forderungsmanagement

Die **flüssigen Mittel** betragen zum Bilanzstichtag 42,2 MIO € (Vorjahr: 21,9 MIO €). Der relative Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich von 2,3% auf 4,4%.

In der Struktur der Aktiva hat sich der Anteil des lang- und mittelfristig gebundenen Vermögens um 1,7 Prozentpunkte auf 33,1% erhöht (Vorjahr: 31,4%).



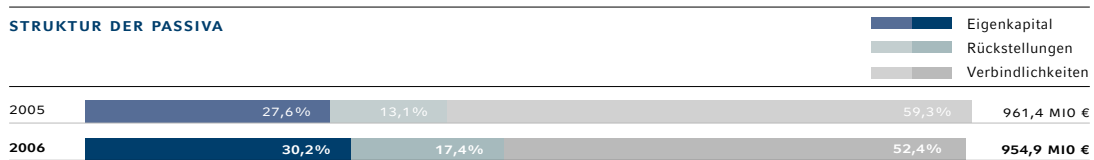
Bei den **Passiva** führte im Wesentlichen der um 13,6 MIO € auf 27,1 MIO € gestiegene Jahresüberschuss zu einer Erhöhung des **Eigenkapitals** um 22,8 MIO € bzw. 8,6% auf 288,6 MIO € (Vorjahr: 265,8 MIO €). Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital (**Gearing**) verbesserte sich auf 75,0% (Vorjahr: 114,7%), da wir die Nettofinanzverbindlichkeiten bei gleichzeitigem Anstieg des Eigenkapitals reduziert haben.

Die **lang- und mittelfristigen Fremdmittel** verminderten sich um 36,8 MIO € auf 297,4 MIO €. Ihr Anteil an der Bilanzsumme reduzierte sich um 3,6 Prozentpunkte auf 31,2% (Vorjahr: 34,8%). Die Quote der **lang- und mittelfristigen Rückstellungen** beträgt 5,4% (Vorjahr: 5,2%). Darin enthalten sind mit 28,0 MIO € (Vorjahr: 27,5 MIO €) Pensionsrückstellungen sowie andere Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 19,2 MIO € (Vorjahr: 22,3 MIO €). Die Verbindlichkeiten betreffen mit 16,1 MIO € (Vorjahr: 6,9 MIO €) diskontierte Kundenwechsel und mit 9,7 MIO € (Vorjahr: 8,0 MIO €) passive latente Steuern.

Die **lang- und mittelfristigen Finanzierungsmittel** sind im Berichtsjahr um 14,0 MIO € bzw. 2,3% auf 586,0 MIO € gesunken. Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen ist zu 185,3% (Vorjahr: 198,5%) durch lang- und mittelfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** haben sich um 7,5 MIO € bzw. 2,1% auf 368,9 MIO € erhöht, wobei die Rückstellungen um 39,1 MIO € bzw. 51,7% auf 114,7 MIO € stiegen (Vorjahr: 75,6 MIO €). Hierin enthalten sind umsatzbedingt gestiegene Rückstellungen für Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen von 32,8 MIO € (Vorjahr: 24,8 MIO €) und für Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 17,7 MIO € (Vorjahr: 8,0 MIO €). Die Verbindlichkeiten verminderten sich um 31,6 MIO € auf 254,2 MIO € (Vorjahr: 285,8 MIO €). Dabei verminderten sich die diskontierten Kundenwechsel um 12,8 MIO € bzw. 70,0% auf 5,5 MIO €.

Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 558,4 MIO € (Vorjahr: 551,1 MIO €) ist zu 104,9% (Vorjahr: 108,9%) durch lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine erhöhte Eigenkapitalquote um 2,6 Prozentpunkte und einen Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen um 4,1 Prozentpunkte. Die Quote der Verbindlichkeiten sank um 6,9 Prozentpunkte auf 52,4% (Vorjahr: 59,3%).



**Aktuelle Finanzmaßnahmen
sichern unser Wachstum ab**

Im Berichtsjahr hat GILDEMEISTER seinen Finanzierungsspielraum durch den Abschluss eines neuen syndizierten Kredites und eines ABS (Asset Backed Securities)-Programms erweitert. Beide Maßnahmen waren für die Finanzierung des geplanten Umsatzwachstums von zentraler Bedeutung. Am 30. Juni 2006 wurde der Vertrag über einen syndizierten Kredit von 175 Mio € mit einer Laufzeit von fünf Jahren, abgeschlossen. Das ABS-Programm in Höhe von 100 Mio €, ebenfalls mit einer Laufzeit von fünf Jahren, wurde am 22. Dezember 2006 unterzeichnet. Mit diesen Maßnahmen setzen wir die Optimierung unserer Finanzstruktur konsequent fort.

Wesentliche außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente und künftige finanzielle Verpflichtungen werden im Konzernanhang im Abschnitt „Finanzverbindlichkeiten“ auf Seite 151 ff. und „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ auf Seite 155 f. dargestellt.

Für eine Darstellung unserer Risikomanagementziele und -methoden zur Absicherung aller wichtigen Arten von Transaktionen, die im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfasst werden, sowie die Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungstromschwankungen, jeweils in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten, verweisen wir auf den Abschnitt zu Risiken aus Finanzierung und Bewertung im „Chancen- und Risikobericht“ auf Seite 98 und die Erläuterungen im Konzernanhang zu den „Derivaten Finanzinstrumenten“ auf Seite 157 f.

Cashflow

Der Cashflow des Konzerns zeigt eine positive Entwicklung. Der Free Cashflow – Saldo des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ohne Finanzinvestitionen – betrug im Berichtsjahr 74,8 Mio € (Vorjahr: 3,2 Mio €); das sind 71,6 Mio € mehr als im Vorjahr. Diese Verbesserung ergibt sich im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern (EBT), das um 22,0 Mio € auf 47,4 Mio € angestiegen ist, sowie aus dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 32,1 Mio €.

CASHFLOW	2006	2005
	MIO €	MIO €
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	108,1	27,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35,1	-24,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-52,5	-41,7
Veränderung Zahlungsmittel	20,3	-38,4
Flüssige Mittel zum 1. Januar	21,9	60,3
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	42,2	21,9

Die ausführliche Cashflow-Rechnung befindet sich auf Seite 114. Die wichtigsten Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage sind in den „Mehrjahresübersichten“ auf der Seite 168 dargestellt.

In der **Kapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung)** werden die Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um die während einer Periode eingetretene Veränderung der Zahlungsmittel darzustellen.

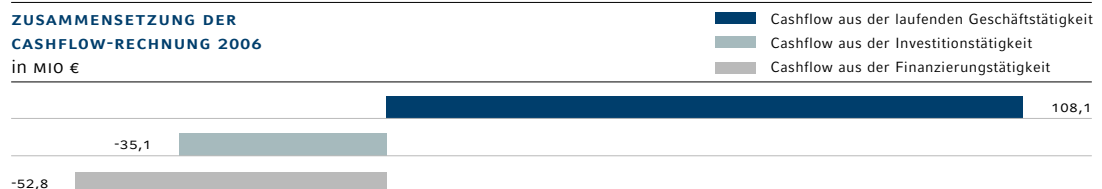
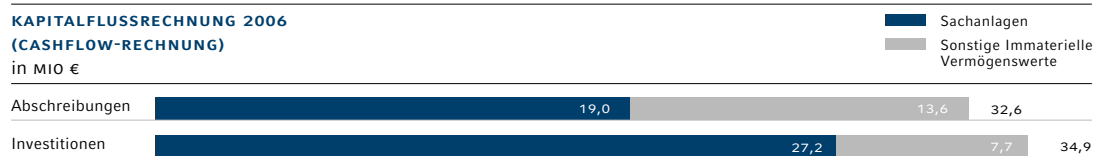
Ausgehend vom Jahresergebnis wird der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** indirekt abgeleitet. Er wird ermittelt, indem man das Jahresergebnis um die Aufwendungen erhöht, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen und um die Erträge mindert, aus denen keine Einzahlungen resultieren. Die dabei berücksichtigten Veränderungen sind bereinigt um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des Konsolidierungskreises. Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** und der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** sind jeweils zahlungsbezogen ermittelt; der Cashflow kann daher aus der Konzernbilanz nicht direkt abgeleitet werden.

Im Berichtsjahr war der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mittelzufluss)** mit 108,1 MIO € positiv und lag damit um 80,9 MIO € über dem Vorjahreswert (27,2 MIO €). Ausgehend von einem Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 47,4 MIO € (Vorjahr: 25,4 MIO €) trugen die gestiegenen Abschreibungen von 32,6 MIO € (Vorjahr: 31,3 MIO €) sowie der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 32,1 MIO € zu diesem Cashflow bei. Ebenfalls positiv wirkte sich die verstärkte Zuführung zu den Rückstellungen (34,6 MIO €) aus. Gegenläufig führte der Anstieg der Vorräte (6,0 MIO €) und die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-13,7 MIO €), die im Wesentlichen aus der verstärkten Nutzung von Skontozahlungsbedingungen resultiert, zu einer Verminderung des Cashflows. Die Auszahlungen für Ertragsteuern (18,8 MIO €) und für Zinsen (29,3 MIO €) führten zu einer Verminderung des Cashflows.

Durch das gestiegene Investitionsvolumen hat sich der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Mittelabfluss)** um 10,7 MIO € auf 35,1 MIO € erhöht (Vorjahr: 24,4 MIO €). Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen lagen bei 27,2 MIO € (Vorjahr: 17,6 MIO €). Einzelheiten hierzu stehen im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 46.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen in Höhe von 7,7 Mio € betreffen im Wesentlichen aktivierungspflichtige Entwicklungsleistungen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Mittelabfluss)** war geprägt durch die Rückführung der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 48,1 Mio € und die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2005 (4,3 Mio €). Hinsichtlich der wesentlichen Konditionen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den „Finanzverbindlichkeiten“ auf Seite 151 ff. im Konzernanhang. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich zum Bilanzstichtag auf 42,2 Mio € erhöht (Vorjahr: 21,9 Mio €). GILDEMEISTER deckt den Kapitalbedarf aus operativen Cashflows und den Finanzverbindlichkeiten. Unser Kapitalbedarf zum 31. Dezember 2006 war gedeckt durch den Bestand an flüssigen Mitteln, freien Barlinien von 148,6 Mio € (Vorjahr: 78,9 Mio €) und weiteren freien Linien (Avale, Wechsel, Factoring) von 41,0 Mio € (Vorjahr: 29,9 Mio €). Die freien Kreditlinien betragen somit 189,6 Mio € (Vorjahr: 108,8 Mio €).



Der Jahresabschluss der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** ist als Kurzform in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss einschließlich Lagebericht liegt als separater Bericht vor.

BILANZ DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)		
	2006 T€	2005 T€
Aktiva		
Anlagevermögen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	344.809	297.202
Übriges Anlagevermögen	18.237	16.206
	363.046	313.408
Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	288.548	281.655
Übriges Umlaufvermögen	26.860	14.228
	315.408	295.883
Bilanzsumme	678.454	609.291
Passiva		
Eigenkapital	323.954	313.337
Rückstellungen	26.119	19.860
Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	192.902	234.684
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.643	26.651
Andere Verbindlichkeiten	16.836	14.759
	328.381	276.094
Bilanzsumme	678.454	609.291
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)		
	2006 T€	2005 T€
Umsatzerlöse	23.589	16.939
Sonstige betriebliche Erträge	6.969	4.956
Übrige Aufwendungen und Erträge	-46.116	-35.781
Erträge aus Finanzanlagen	54.356	50.349
Finanzergebnis	-5.731	-4.671
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33.067	31.792
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-18.120	-4.953
Jahresüberschuss	14.947	26.839
Gewinnvortrag	9.109	0
Einstellung in die Gewinnrücklage	-7.470	-13.400
Bilanzgewinn	16.586	13.439

Das Ergebnis der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen bestimmt von den Erträgen aus Finanzanlagen, die sich aus Gewinnabführungen der inländischen Tochtergesellschaften (54,4 MIO €) zusammensetzten (Vorjahr: 50,3 MIO €). Das Finanzergebnis in Höhe von -5,7 MIO € hat sich um 1,0 MIO € verschlechtert (Vorjahr: -4,7 MIO €). Der Steueraufwand in Höhe von 18,1 MIO € (Vorjahr: 5,0 MIO €) setzt sich im Wesentlichen aus den Körperschaftsteuer- und Gewerbesteueraufwendungen zusammen. Die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge wurden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten genutzt.

Das Geschäftsjahr 2006 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 14,9 MIO € ab (Vorjahr: 26,8 MIO €). Die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen betrug 7,5 MIO € (Vorjahr: 13,4 MIO €). Der Bilanzgewinn erhöhte sich nach Einstellung in die Gewinnrücklagen und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von 9,1 MIO € um 3,2 MIO € auf 16,6 MIO € (Vorjahr: 13,4 MIO €).

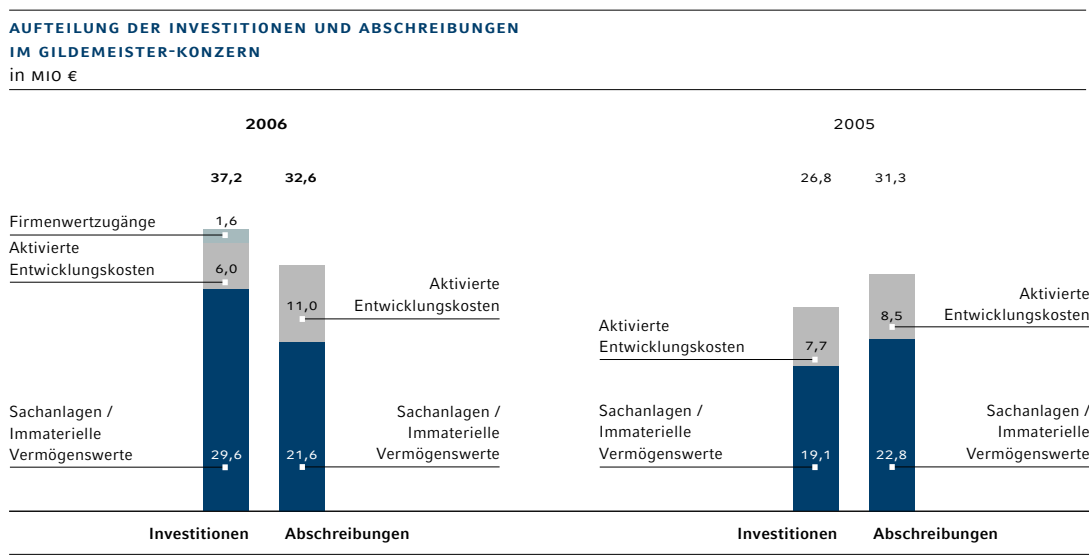
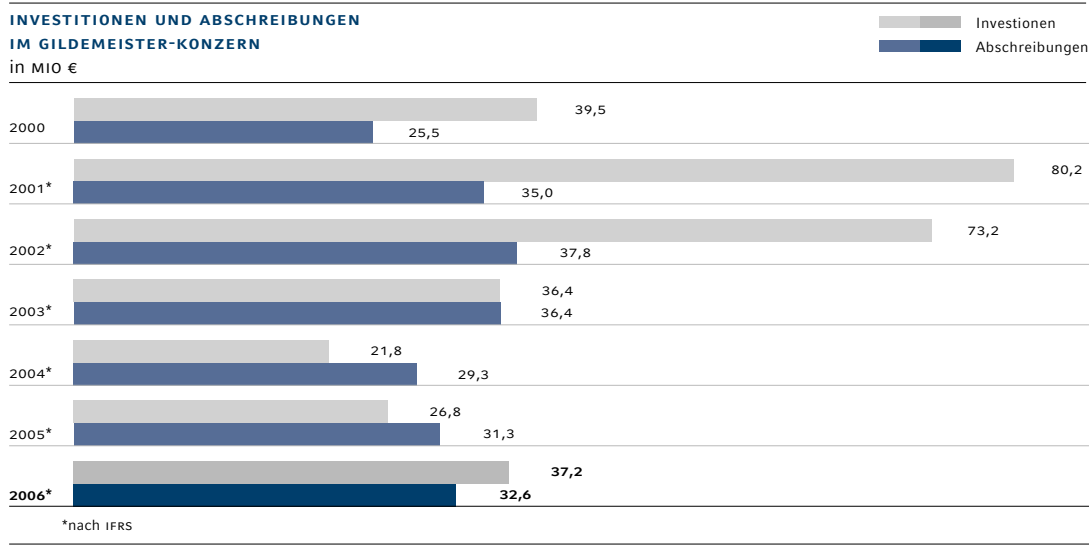
Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 25. Mai 2007 vorschlagen, eine **Dividende** von 0,20 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2006 auszuschütten (Vorjahr: 0,10 €). Dies entspricht einem Betrag von 8,7 MIO € (Vorjahr: 4,3 MIO €). Des Weiteren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft von 7,9 MIO € auf neue Rechnung vorzutragen (Vorjahr: 9,1 MIO €).

0,20 € Dividende
für das Jahr 2006

Investitionen

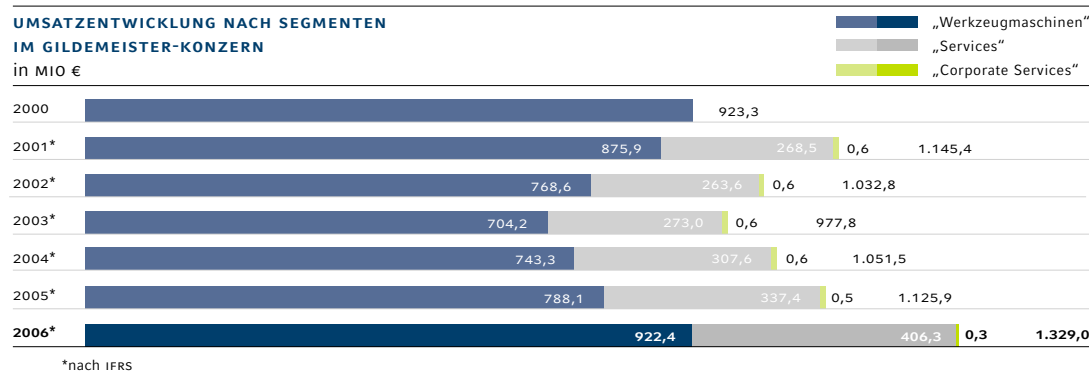
Die Investitionen betrugen im Berichtsjahr 37,2 MIO € (Vorjahr: 26,8 MIO €) und entsprachen damit unserem Planungsniveau von 35 MIO €. Davon entfielen auf Sachanlagen 27,5 MIO € (Vorjahr: 17,8 MIO €) und auf Immaterielle Vermögenswerte 9,7 MIO € (Vorjahr: 9,0 MIO €). Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von aktivierten Entwicklungskosten und Finance Lease betrugen im Berichtsjahr 32,6 MIO € (Vorjahr: 31,3 MIO €). Die Investitionen überstiegen erstmals seit vier Jahren die Abschreibungen und tragen so zur langfristigen Erhaltung des Unternehmenswertes bei. Den Konsolidierungskurs der vergangenen Jahre haben wir fortgesetzt und den Schwerpunkt unserer Investitionen auf Werkzeuge und Vorrichtungen, die aktivierten Entwicklungskosten sowie punktuell auf Infrastrukturmaßnahmen gelegt.

Nähere Informationen zu den Investitionen in den einzelnen Segmenten stehen im Kapitel „Segmentbericht“ auf Seite 51 f.



Segmentbericht

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und die „Services“. Die „Corporate Services“ bilden die konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Gesamtumsatz des Konzerns beteiligt:



Detaillierte Informationen zu der Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen stehen im Konzernanhang auf Seite 120 f.

Segment „Werkzeugmaschinen“

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit seinen Geschäftsfeldern Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasertec. Unser Produktangebot gliedert sich in 16 Produktlinien. Das Produktprogramm finden Sie optisch aufbereitet und zum Herausnehmen auf der vorderen Klappseite des Umschlages. Unsere Entwicklungs- und Technologiekompetenz in den Geschäftsfeldern Drehen und Fräsen bündeln wir jeweils in zwei Produktwerken.

Der Bereich Drehen wird von den Produktwerken GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld und GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Bergamo technologisch geführt. Unser Full-Line-Drehmaschinenangebot ist in acht Produktlinien gegliedert; von Universal- und Vertikal-Drehmaschinen über Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten bis hin zu Dreh-Fräszentren mit einer 6-Seiten-Komplettbearbeitung.

Die Produktverantwortung im Geschäftsfeld Fräsen liegt bei den Produktwerken DECKEL MAHO Pfronten GmbH und DECKEL MAHO Seebach GmbH. Unser Angebot an Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren haben wir auf sechs Produktlinien konzentriert, die sich wie folgt aufteilen: Universal-Fräsmaschinen, Bearbeitungszentren und -Fräsmaschinen für die 5-Seiten-Bearbeitung, Vertikal- und Horizontal-Bearbeitungszentren sowie Fahrständer-Maschinen.

Auch die neuen Technologien sind dem Segment „Werkzeugmaschinen“ zugeordnet. Die SAUER GmbH ist für das Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec verantwortlich. Die Produktlinien der Ultrasonic- sowie Lasertec-Baureihe ergänzen unser Maschinenangebot.

Weiterführende Erläuterungen zu unseren Produkten im Segment „Werkzeugmaschinen“ befinden sich im Kapitel „Produktion, Logistik, Produkte und Services“ auf Seite 84 ff.

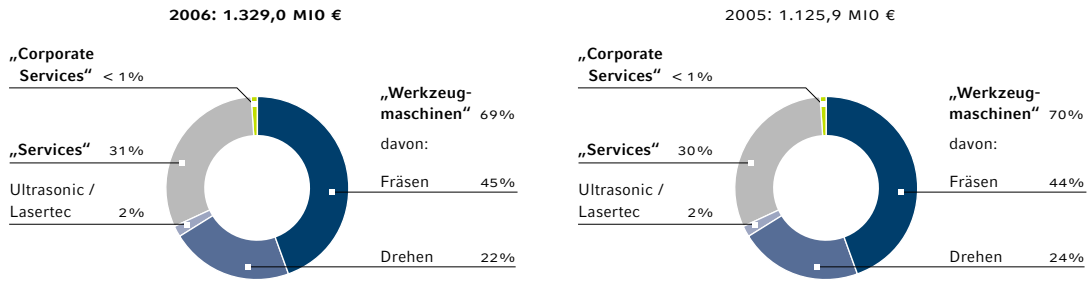
ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“	2006	2005	VERÄNDERUNGEN 2006 GEGENÜBER 2005	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	922,4	788,1	134,3	17
Inland	404,7	329,3	75,4	23
Ausland	517,7	458,8	58,9	13
% Ausland	56	58		
Auftragseingang				
Gesamt	1.013,1	831,9	181,2	22
Inland	434,0	339,3	94,7	28
Ausland	579,1	492,6	86,5	18
% Ausland	57	59		
Auftragsbestand*				
Gesamt	390,6	299,9	90,7	30
Inland	119,2	89,9	29,3	33
Ausland	271,4	210,0	61,4	29
% Ausland	69	70		
Investitionen	25,4	18,9	6,5	34
Mitarbeiter	3.166	3.081	85	3
zzgl. Auszubildende	191	189	2	1
Mitarbeiter Gesamt*	3.357	3.270	87	3
EBITDA	70,5	54,5	16,0	29
EBIT	46,0	30,3	15,7	52
EBT	34,8	18,2	16,6	91

* Stichtag 31.12.

Die innovative Produktpolitik im Segment „Werkzeugmaschinen“ hat zu der positiven Entwicklung des Werkzeugmaschinengeschäftes beigetragen. Der **Umsatz** stieg um 134,3 MIO € bzw. 17% auf 922,4 MIO € (Vorjahr: 788,1 MIO €). Der **Auslandsumsatz** erhöhte sich um 13% auf 517,7 MIO € (Vorjahr: 458,8 MIO €). Die **Auslandsquote** betrug 56% (Vorjahr: 58%). Der **Inlandsumsatz** nahm um 75,4 MIO € auf 404,7 MIO € zu (Vorjahr: 329,3 MIO €). Das Segment „Werkzeugmaschinen“ hatte einen Anteil von 69% am Gesamtumsatz (Vorjahr: 70%). Die Frästechnologie von DECKEL MAHO war mit 45% beteiligt (Vorjahr: 44%). Die Drehtechnologie von GILDEMEISTER betrug 22% (Vorjahr: 24%). Auf die neuen Technologien entfielen 2% (Vorjahr: 2%). Die **Absatzmenge** der Neumaschinen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 19% erhöht.

Bezogen auf den Gesamtumsatz des Konzerns waren die „Werkzeugmaschinen“ sowie die „Services“ und „Corporate Services“ wie folgt beteiligt:

UMSATZVERTEILUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN
NACH SEGMENTEN/GESCHÄFTSFELDERN

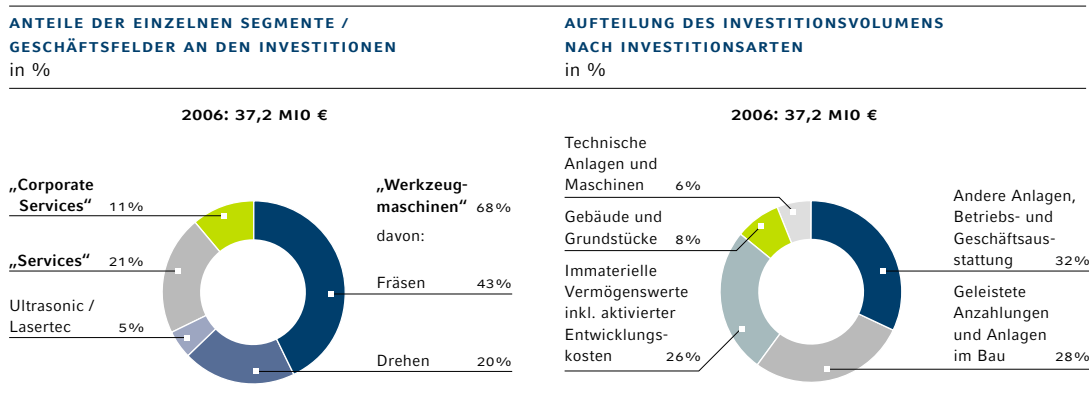


Der **Auftragseingang** nahm im Segment „Werkzeugmaschinen“ um 181,2 MIO € bzw. 22% auf 1.013,1 MIO € zu (Vorjahr: 831,9 MIO €). Die Auslandsbestellungen stiegen um 86,5 MIO € bzw. 18% auf 579,1 MIO € (Vorjahr: 492,6 MIO €). Der Auslandsanteil betrug damit 57% (Vorjahr: 59%). Im Inland belief sich der Auftragseingang auf 434,0 MIO € (Vorjahr: 339,3 MIO €). 69% aller Bestellungen entfielen auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ (Vorjahr: 70%). Unsere Produktinnovationen wurden vom Markt gut angenommen. Sie haben in Verbindung mit unseren gezielten Marketingmaßnahmen und den gut besuchten Messen und DMG Hausausstellungen wesentlich zur Steigerung des Auftragseinganges beigetragen.

Am 31. Dezember 2006 betrug der **Auftragsbestand** 390,6 MIO €; 30% mehr als ein Jahr zuvor (Vorjahreszeitpunkt: 299,9 MIO €). Der Großteil des Bestandes entfiel dabei auf Auslandsaufträge, deren Anteil 69% betrug (Vorjahr: 70%). Absolut nahm der aus dem Ausland resultierende Auftragsbestand um 61,4 MIO € bzw. 29% auf 271,4 MIO € zu (Vorjahr: 210,0 MIO €). Die Bestände aus den Inlandsaufträgen stiegen auf 119,2 MIO € (Vorjahr: 89,9 MIO €).

Der Ertrag im Segment „Werkzeugmaschinen“ hat sich bei gestiegenem Umsatzvolumen und verbesserten Ergebnismargen erhöht. Das **EBITDA** ist um 29% bzw. 16,0 MIO € auf 70,5 MIO € gestiegen (Vorjahr: 54,5 MIO €). Das **EBIT** betrug 46,0 MIO € (Vorjahr: 30,3 MIO €). Das **EBT** erhöhte sich auf 34,8 MIO € (Vorjahr: 18,2 MIO €).

Die folgenden Grafiken zeigen die Höhe und Aufteilung der **Investitionen** in den einzelnen Segmenten und Geschäftsfeldern:



Im **Geschäftsfeld Drehen** beliefen sich die Investitionen der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH auf 1,6 MIO €. Der Schwerpunkt lag auf qualitätssichernden Maßnahmen, wie beispielsweise dem Kauf einer hochgenauen Koordinatenmessmaschine am Standort Bielefeld. GILDEMEISTER Italiana S.p.A. investierte mit 1,2 MIO € vorwiegend in die Rationalisierung vorhandener maschineller Anlagen sowie in die Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft. Am Standort Pleszew investieren wir insgesamt 4,1 MIO € in die Kapazitätserweiterung unseres Produktionswerkes FAMOT; zudem entsteht das neue Technologie-Zentrum der DMG Polska. Bis Mitte des Jahres 2007 ist eine Gesamtnutzungsfläche von 5.300 Quadratmetern mit einer Produktionsfläche (3.100 Quadratmeter) und einem repräsentativen Technologie-Zentrum (2.200 Quadratmeter) fertig gestellt. Dem Baufortschritt entsprechend wurden im Berichtsjahr 2,9 MIO € aktiviert. Insgesamt investierte die FAMOT Pleszew S.A. 1,1 MIO €. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten im Geschäftsfeld Drehen betrug 0,9 MIO €.

Im **Geschäftsfeld Fräsen** beliefen sich die Investitionen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH auf 9,4 MIO €. Davon entfielen 2,1 MIO € auf Modelle und Vorrichtungen sowie auf weitere Investitionen für den Produktionsanlauf neuer Maschinentypen. Um dem gestiegenen Umsatzvolumen entsprechen zu können, wurden 1,9 MIO € für die Erweiterung der Versandflächen benötigt. Die DECKEL MAHO Seebach GmbH investierte 5,3 MIO €. Der Fokus lag mit 2,9 MIO € auf Vorrichtungen und Modelle; weitere 0,5 MIO € wurden für die Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung aufgewendet. Die DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. investierte 0,7 MIO €. Der Schwerpunkt lag mit 0,4 MIO € auf Infrastrukturmaßnahmen zur Erweiterung der Lagerflächen und 0,2 MIO € auf Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Prozessqualität im Bereich der Maschinenmontage. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten im Geschäftsfeld Fräsen betrug 3,8 MIO €.

Im **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** investierte die SAUER GmbH 2,2 Mio €. Hier lag der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Geschäftsanteilen (1,4 Mio €). Weitere Maßnahmen konzentrierten sich auf den Produktionsanlauf neuer Maschinentypen (0,2 Mio €). Im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec wurden 0,5 Mio € Entwicklungskosten aktiviert.

Personalaufwandsquote
ist erneut gesunken

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren zum Jahresende 3.357 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 3.270) beschäftigt. Dies entspricht 61% des gesamten Personals im GILDEMEISTER-Konzern (Vorjahr: 62%). Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ist die Mitarbeiterzahl um 87 Mitarbeiter gestiegen. Insbesondere die Standorte in Pfronten und Shanghai wurden angesichts der höheren Kapazitätsauslastungen gezielt verstärkt. Am Standort Bergamo wurde im Zusammenhang mit den im Vorjahr begonnenen Strukturmaßnahmen Personal abgebaut. Der Personalaufwand im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 164,5 Mio € (Vorjahr: 155,2 Mio €); die Personalaufwandsquote verringerte sich auf 17,8% (Vorjahr: 19,7%).

Segment „Services“

Das Segment „Services“ beinhaltet überwiegend die Geschäftstätigkeit der DMG Vertriebs und Service GmbH und ihrer Tochtergesellschaften. Das neue Konzept der **DMG Service Solutions** findet eine hohe Resonanz im Markt. Es bietet weltweit maßgeschneiderte Service-Lösungen und Service-Produkte über die gesamte Lebensdauer der DMG Werkzeugmaschinen. Die **Service-Lösungen** umfassen vielfältige Dienstleistungen durch unsere hochqualifizierten Service-Mitarbeiter, deren weltweites Netz direkten Kundenkontakt und schnelle Verfügbarkeit sicherstellt. Die **DMG Service-Produkte** – wie die Ersatzteile, die DMG Powertools, Komponenten von SACO sowie die Einstellgeräte und das Toolmanagement von MICROSET – ermöglichen dem Anwender, die Produktivität seiner DMG Werkzeugmaschinen deutlich zu steigern.

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „SERVICES“	2006	2005	VERÄNDERUNGEN 2006 GEGENÜBER 2005	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	406,3	337,4	68,9	20
Inland	207,8	172,2	35,6	21
Ausland	198,5	165,2	33,3	20
% Ausland	49	49		
Auftragseingang				
Gesamt	429,5	338,3	91,2	27
Inland	214,4	180,9	33,5	19
Ausland	215,1	157,4	57,7	37
% Ausland	50	47		
Auftragsbestand*				
Gesamt	56,2	46,9	9,3	20
Inland	36,9	39,4	-2,5	-6
Ausland	19,3	7,5	11,8	158
% Ausland	34	16		
Investitionen	7,7	6,7	1,0	14
Mitarbeiter*	2.126	1.935	191	10
EBITDA	61,5	46,7	14,8	32
EBIT	56,0	41,6	14,4	35
EBT	43,6	28,0	15,6	56

* Stichtag 31.12.

Im Berichtsjahr stieg erneut die Nachfrage nach qualifizierten Service-Leistungen, sodass das Segment „Services“ deutlich zum positiven Geschäftsverlauf beitragen konnte. Der **Umsatz** stieg um 68,9 MIO € bzw. 20% auf 406,3 MIO € (Vorjahr: 337,4 MIO €). Die Service-Umsätze im Ausland stiegen um 33,3 MIO € bzw. 20% auf 198,5 MIO €; dies entspricht wie im Vorjahr einem Anteil von 49%. Auch in Deutschland wuchs der Umsatz deutlich: Nach 172,2 MIO € im Jahr 2005 betrug er im Berichtsjahr 207,8 MIO €; dies entspricht einer Steigerung um 21% bzw. 35,6 MIO €. Das Segment „Services“ hat insgesamt einen Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns von 31% (Vorjahr: 30%).

Auch der **Auftragseingang** entwickelte sich erfreulich mit einer Steigerung um 91,2 MIO € bzw. 27% auf 429,5 MIO € (Vorjahr: 338,3 MIO €). 50% aller Aufträge stammten aus dem Ausland. In der Summe wiesen sie einen Wert von 215,1 MIO € aus, was einer Steigerung von 37% gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vorjahr: 157,4 MIO €). Die Inlandsaufträge nahmen um 33,5 MIO € bzw. 19% auf 214,4 MIO € zu (Vorjahr: 180,9 MIO €). 30% aller Bestellungen entfielen auf das Segment „Services“ (Vorjahr: 29%). Der **Auftragsbestand** zum 31. Dezember 2006 betrug 56,2 MIO € (Vorjahr: 46,9 MIO €).

Der Ertrag des Segmentes „Services“ hat sich im Berichtsjahr bei gestiegenem Umsatzvolumen erhöht. Die Ergebnismargen haben sich verbessert. Das **EBITDA** ist um 14,8 Mio € bzw. 32% auf 61,5 Mio € gestiegen (Vorjahr: 46,7 Mio €). Das **EBIT** betrug 56,0 Mio € (Vorjahr: 41,6 Mio €). Das **EBT** erhöhte sich auf 43,6 Mio € (Vorjahr: 28,0 Mio €).

Die **Investitionen** der DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften betragen im Berichtsjahr 7,7 Mio € (Vorjahr: 6,7 Mio €); davon entfielen 4,6 Mio € auf die Geschäftsausstattung. Ein Schwerpunkt lag dabei mit 1,5 Mio € auf der laufenden Ergänzung und Erneuerung der Werkzeuge und Messmittel für unsere Service-Mitarbeiter. In die Umsetzung unseres DMG Showroom-Konzeptes, das wir seit dem Jahr 2005 schrittweise einführen, investierten wir 0,4 Mio €. Die Investitionen in das Gebäude der DMG Czech betragen 0,7 Mio €. Im Segment „Services“ wurden für 0,8 Mio € Entwicklungskosten aktiviert.

Die Anzahl der **Mitarbeiter** erhöhte sich um 191 auf 2.126 (Vorjahr: 1.935). Insbesondere unsere regionalen Servicekapazitäten in Asien und Europa wurden ausgebaut, um die Anforderungen unserer Kunden noch besser zu erfüllen. Darüber hinaus wurden zusätzlich zu der Neugründung der DMG Scandinavia die Bereiche Service und Vertrieb gezielt verstärkt. Damit beträgt der Anteil der in diesem Segment Beschäftigten 38% (Vorjahr: 37%). Der Personalaufwand bei den „Services“ betrug 144,0 Mio € (Vorjahr: 132,5 Mio €); die Personalaufwandsquote verringerte sich auf 35,4% (Vorjahr: 39,3%).

Wir bauen unseren Service in
Asien und Europa weiter aus

Segment „Corporate Services“

Das Segment „Corporate Services“ umfasst im Wesentlichen die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen sowie die in die GILDEMEISTER Beteiligungen AG integrierte konzerneinheitliche IT.

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „CORPORATE SERVICES“	2006	2005	VERÄNDERUNGEN 2006 GEGENÜBER 2005
	MIO €	MIO €	MIO €
Umsatz	0,3	0,5	-0,2
Auftragseingang	0,3	0,5	-0,2
Investitionen	4,2	1,2	3,0
Mitarbeiter*	75	67	8
EBITDA	-16,5	-10,7	-5,8
EBIT	-19,1	-12,8	-6,3
EBT	-30,5	-20,4	-10,1

* Stichtag 31.12.

Im Segment „Corporate Services“ setzten sich sowohl der **Umsatz** als auch der **Auftragseingang** in Höhe von jeweils 0,3 MIO € hauptsächlich aus Mieteinnahmen zusammen. Auf die „Corporate Services“ entfielen wiederum weniger als 0,1% des Umsatzes im Konzern (Vorjahr: <0,1%).

Das **EBIT** betrug -19,1 MIO € (Vorjahr: -12,8 MIO €). Die Ergebnisveränderung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Personalaufwendungen, erhöhten Abschreibungen sowie Zusatzkosten, die in Verbindung mit dem ABS-Programm entstanden sind.

Die **Investitionen** betragen 4,2 MIO € (Vorjahr: 1,2 MIO €). Der Schwerpunkt lag auf den Baumaßnahmen zur Umsetzung eines verbesserten Logistikkonzeptes am Standort Bielefeld. Auf Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte entfielen 0,9 MIO €.

Am 31. Dezember 2006 waren in diesem Segment 75 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 67 Mitarbeiter) beschäftigt, was unverändert einem Anteil an der Konzernbelegschaft in Höhe von 1% entspricht.

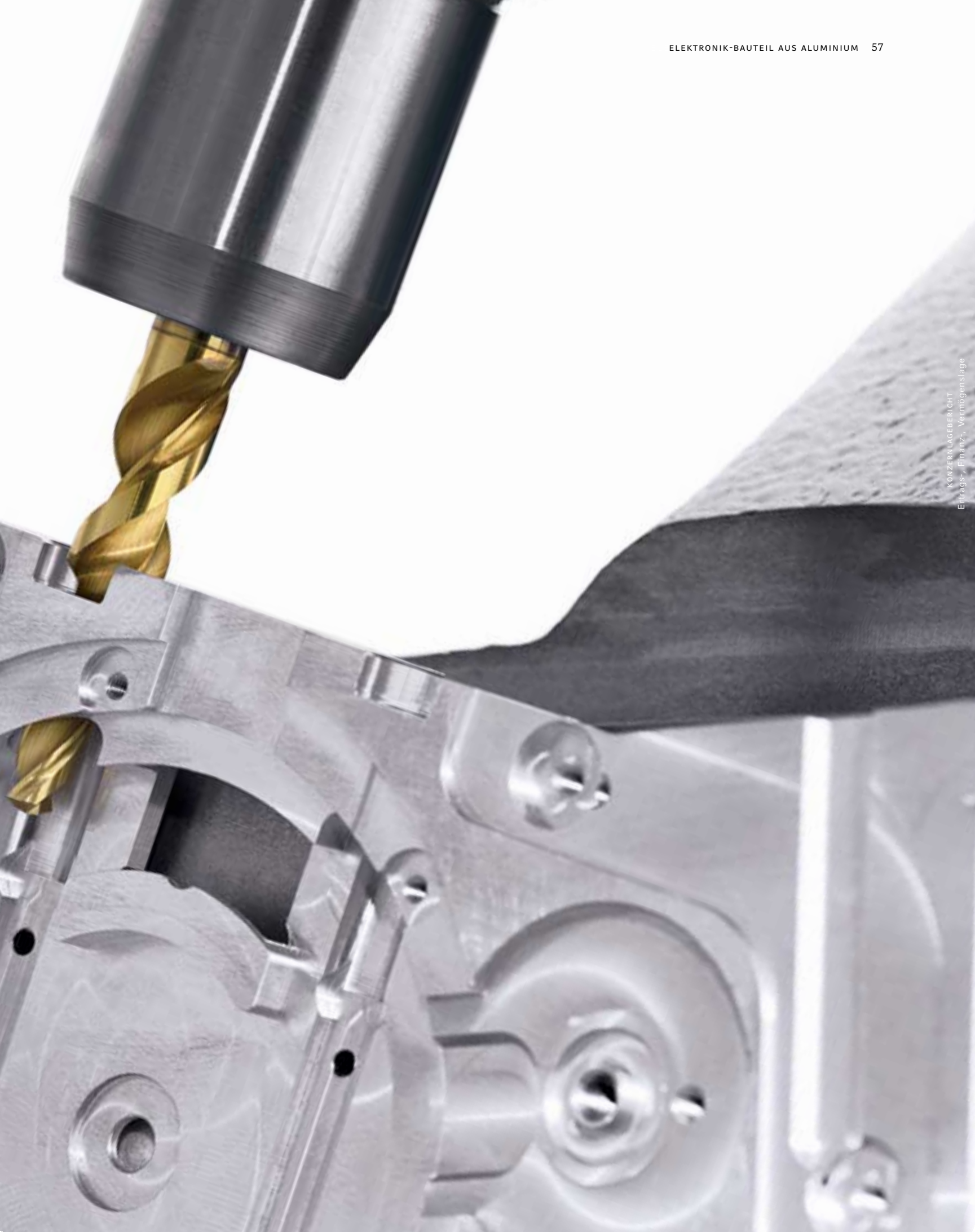
Aerospace
Spielwaren
Elektronik
Medizin
Sport

© Wie können wir Kommunikation zeitgemäßer machen?
Indem wir Kommunikation beobachten
und permanent verbessern.



© ELEKTRONIK-BAUTEIL AUS ALUMINIUM FÜR NOTEBOOKS:
Komplett gefertigt in 17 Minuten auf der Universal-Fräsmaschine
DMU 50 eVo *linear* in 5-Achs-Bearbeitung mit hochpräzisem
Linearantrieb für maximale Produktivität.





Unternehmenssituation

GILDEMEISTER entwickelt fortlaufend technologisch führende innovative Produkte und Services. Im Berichtsjahr betragen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 43,9 Mio €. Unser prämiertes Konzept des integrierten Beschaffungsmanagements ist die Basis der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Grundlage für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation und engagierte Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter.

GILDEMEISTER-Aktie und Anleihe

Das Börsenjahr 2006

Die **Aktienmärkte** erlebten ein positives Börsenjahr. Die Wachstumskräfte in der Wirtschaft sorgten sowohl auf den internationalen wie auch auf den nationalen Märkten für eine steigende Handelsaktivität. Insbesondere die deutschen Aktienindizes spiegelten dies wider: Der DAX stieg um 21,9%, der MDAX um 28,6% und der SDAX um 31,0%. Der europäische EURO STOXX 50 legte mit 15,1% etwas kräftiger zu als der britische FTSE-100 Index (+10,7%). Der amerikanische DOW JONES erhöhte sich um 16,3%, der S&P 500 Index um 13,6%. Der japanische NIKKEI 225 Index verbesserte sich moderat um 6,9%.

Börsennotierung, Börsenumsatz und Aktionärsstruktur

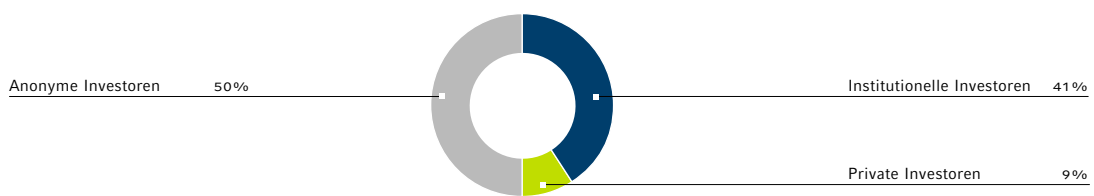
Die GILDEMEISTER-Aktie notiert im amtlichen Markt an den Börsen in Frankfurt, Berlin-Bremen und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an den Börsen in Hamburg, München und Stuttgart. Sie ist im SDAX gelistet und erfüllt im „Prime Standard“ die international gültigen Transparenzanforderungen.

Das durchschnittliche **Handelsvolumen** erhöhte sich im Berichtsjahr um 14% auf rund 183.000 Stück pro Tag (Vorjahr: 160.000). Der Börsenumsatz der GILDEMEISTER-Aktien lag zum Jahresende bei 46,6 Millionen Stück (Vorjahr: 40,9 Millionen Stück); dies entspricht auf Basis der Gesamtaktienzahl von 43,3 Millionen Aktien einem jährlichen Umschlag von 1,1 (Vorjahr: 0,94).

Die GILDEMEISTER-Aktien befinden sich im breiten Streubesitz (**100% Free Float**). Die Aktionärsstruktur hat sich nach unserer Kenntnis im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich geändert. Daten zur Struktur können aufgrund des hohen Free Floats nur näherungsweise ermittelt werden, sodass sich folgender Überblick über die Größe und Zusammensetzung des Aktionärskreises ergibt:

AKTIONÄRSSTRUKTUR IM GILDEMEISTER-KONZERN

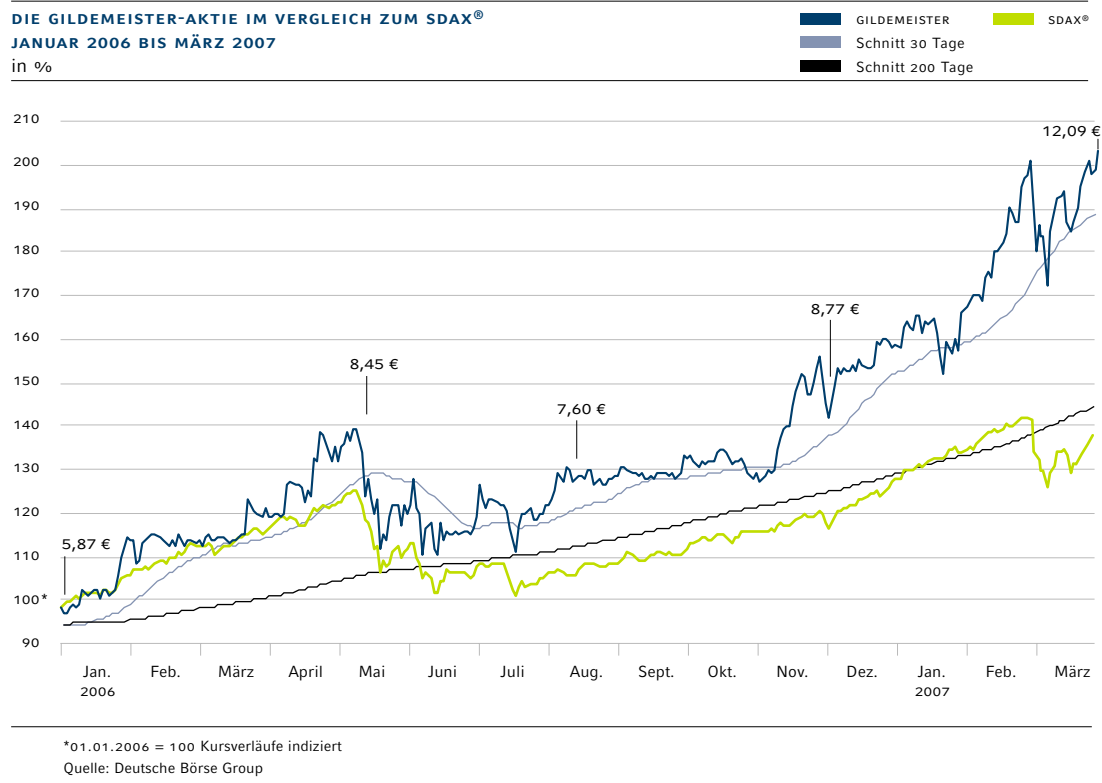
in %



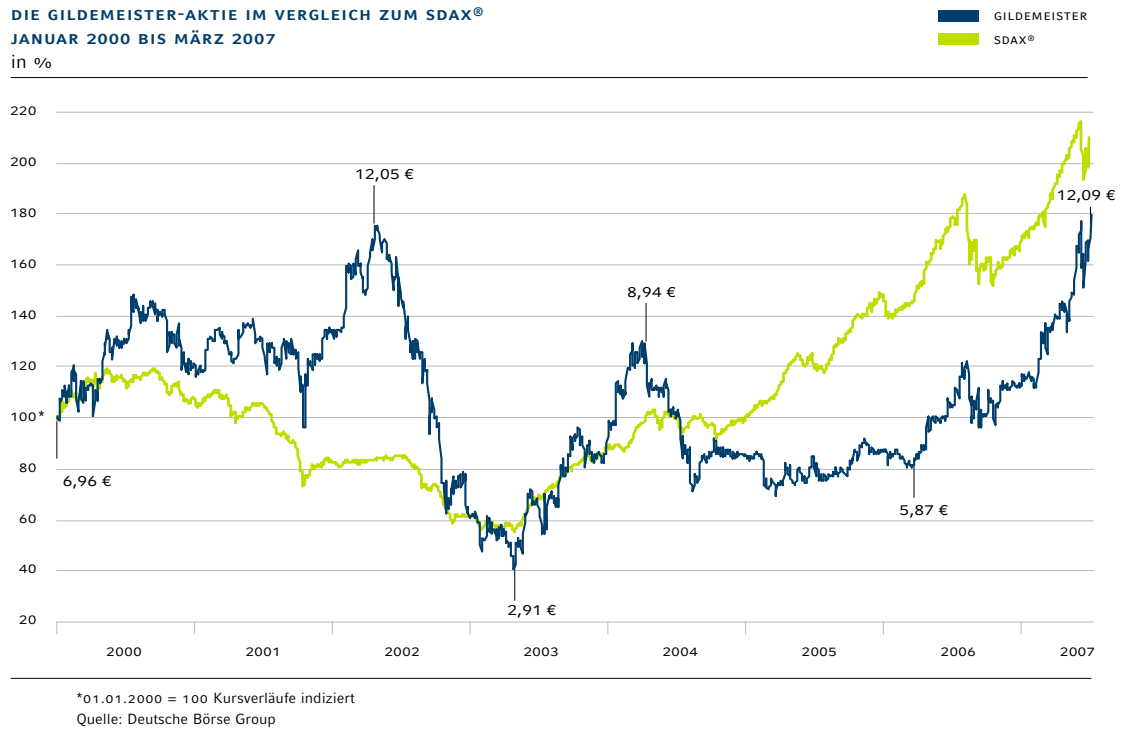
Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie

Die GILDEMEISTER-Aktie gewann weiter an Wert. Mit einem Plus von 63% entwickelte sie sich besser als der SDAX (+31%). Die Aktie startete das Börsenjahr 2006 mit einem Kurs von 5,96 € (02.01.2006) und hatte ihren Jahrestiefstwert mit 5,87 € bereits am Folgetag. Ab Jahresmitte entwickelte sich der Aktienkurs kontinuierlich aufwärts. Lag der durchschnittliche Kurs im dritten Quartal noch bei 7,62 €, verbesserte er sich im vierten Quartal auf 8,67 €. Am 21. Dezember 2006 erreichte die Aktie den Jahreshöchststand von 9,70 €. Der Schlusskurs lag bei 9,56 € (29.12.2006). Der Aufwärtstrend setzte sich auch zu Jahresbeginn 2007 fort. Derzeit notiert die Aktie bei 12,09 € (28.03.2007).

Die Aktie wird von verschiedenen Research-Häusern analysiert. Die jüngsten Einschätzungen lauten: „Strong Buy“ (BHF-Bank, 19.03.2007), „Buy“ (westLB, 19.03.2007), „Halten“ (Bayerische Landesbank, 26.02.2007), „Halten“ (LBBW, 21.02.2007), „Neutral“ (HSBC, 15.02.2007), „Buy“ (HVB, 14.02.2007), „Buy“ (Berenberg Bank, 14.02.2007) und „Halten“ (Bankhaus Lampe, 14.02.2007). Aktuelle Studien können Sie im Internet abrufen oder bei unserem Investor-Relations-Team anfordern.



Im Mehrjahresvergleich hat sich die GILDEMEISTER-Aktie wie folgt entwickelt:



Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung stieg im Berichtsjahr um 63% auf 414,0 MIO € (Vorjahr: 253,8 MIO €). Die Entwicklung stellt sich im Mehrjahresvergleich wie folgt dar:

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Marktkapitalisierung	MIO €	235,3	269,2	109,2	237,4	225,2	253,8	414,0

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 ergibt sich das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien wie folgt:

ERGEBNISERMITTLUNG		2006
Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		27.243.266 €
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien		43.302.503 Stück
Ergebnis je Aktie nach IAS 33		0,63 €

Das Ergebnis resultiert ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft werden der Hauptversammlung am 25. Mai 2007 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2006 eine **Dividende** von 0,20 € je Aktie auszuschütten (Vorjahr: 0,10 €). Für die 43,3 Millionen dividendenberechtigten Stückaktien beläuft sich die Gesamtsumme der Ausschüttung auf 8,7 Mio €. Legt man den Jahresschlusskurs 2006 zugrunde, ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,1% (Vorjahr: 1,7%). Die Dividende ist gemäß des Halbeinkünfteverfahrens für inländische Aktionäre zur Hälfte steuerfrei (§ 3 Nr. 40 Satz 1 EStG).

Als neuen Service finden Sie auf unserer Website einen **Gesamtrenditerechner**. So können Sie selbst ermitteln, welchen Gesamtertrag Ihre GILDEMEISTER-Aktie mitsamt den Dividendenzahlungen tatsächlich erzielt hat.

STAMMDATEN DER GILDEMEISTER-AKTIE		
Wertpapierkennnummer	(ISIN-CODE)	DE0005878003
	(WKN)	587800
Kürzel		
Börse		GIL
Reuters	Börse Frankfurt	GILG.F
	Xetra-Handel	GILG.DE
Bloomberg		GIL GR

		KENNZAHLEN DER GILDEMEISTER-AKTIE						
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Grundkapital	MIO €	75,1	75,1	75,1	75,1	112,6	112,6	112,6
Anzahl Aktien	MIO Stück	28,7	28,9	28,9	28,9	43,3	43,3	43,3
Jahresendkurs ¹⁾	€	8,20	9,32	3,78	8,22	5,20	5,89	9,56
Höchstkurs ^{1) 2)}	€	10,30	9,90	12,07	8,25	8,94	6,50	9,70
Tiefstkurs ^{1) 2)}	€	6,65	6,20	3,21	2,83	5,00	4,61	5,87
Jahresdurchschnittskurs ^{1) 3)}	€	8,66	8,78	8,24	5,25	6,52	5,68	7,61
Dividende	€	0,60	0,60	-	-	-	0,10	0,20
Dividendensumme	MIO €	17,2	17,3	-	-	-	4,3	8,7
Dividendenrendite	%	7,3	6,4	-	-	-	1,7	2,1
Ergebnis je Aktie ⁴⁾	€	0,91	0,85	-0,66	-0,13	0,15	0,32	0,63
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁵⁾	€	9,0	10,9	-	-	34,7	18,4	15,2
Cashflow je Aktie ⁶⁾	€	-0,17	1,09	1,65	0,99	0,30	0,63	2,5
Kurs-Cashflow-Verhältnis ^{6) 7)}	€	-	8,5	2,3	8,3	17,3	9,4	3,8

1) Kurse seit 2000 Frankfurt
 2) Höchst-/Tiefstkurse auf Basis variabler Kurse
 3) Jahresdurchschnittskurs auf Basis Schlusskurse
 4) Seit 2001 nach IAS 33
 5) Jahresendkurs / Ergebnis je Aktie
 6) Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit / Anzahl der Aktien
 7) Jahresendkurs / Cashflow je Aktie

GILDEMEISTER-Anleihe

Die Begebung der nachrangige Unternehmensanleihe der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erfolgte im Juli 2004 mit einem Volumen von 175 MIO €. Der Nominalzinssatz (Coupon) beträgt 9,75% pro Jahr. Fällig ist die Anleihe am 19. Juli 2011. Das **Corporate-Rating** von GILDEMEISTER wurde von den Agenturen Moody's unverändert mit Ba3 und Standard & Poor's mit B+ eingestuft. Die Bonität der Anleihe bleibt, der nachrangigen Struktur Rechnung tragend, unverändert mit B2 bzw. B- eingestuft.

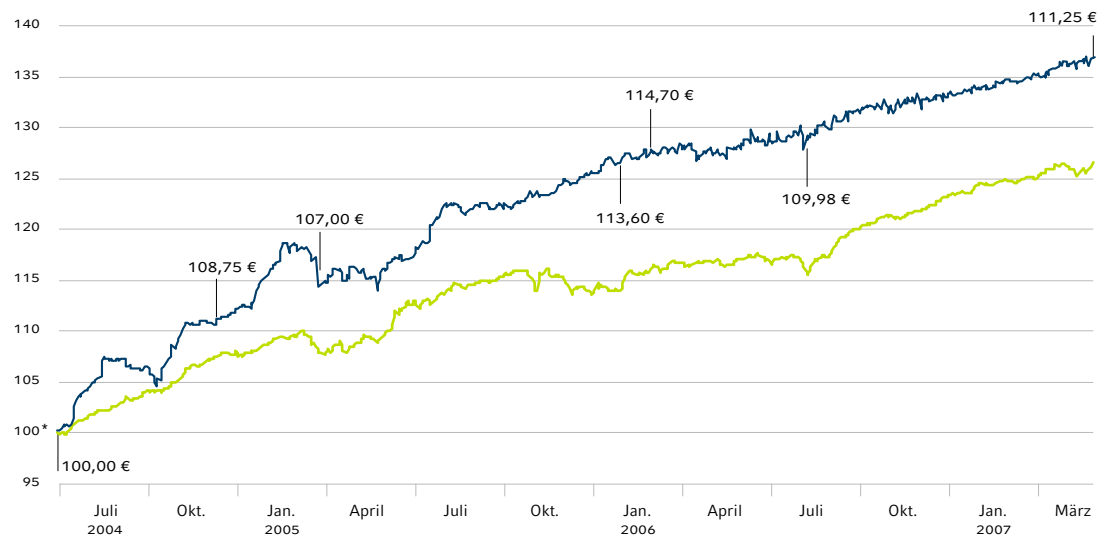
Die Anleihe wird laufend von Bondanalysten beobachtet, die ihre Bewertungen durch Buchstaben und Zahlen darstellen. Moody's verwendet Zahlen als Zusatz (A1, A2, A3), während Standard & Poor's Plus- und Minuszeichen anhängt (B+, B, B-). Die Buchstaben AAA stehen für die höchste Einstufung und D für Zahlungsunfähigkeit.

Quelle: Deutsche Börse Group

Verlauf der Anleihe

Die Anleihe notierte im Berichtsjahr über dem Emissionskurs von 100,00 €. Sie startete am 2. Januar 2006 mit einem Kurs von 113,60 €, erreichte am 25. Januar 2006 mit 114,70 € den bisherigen Höchststand seit ihrer Ausgabe am 19. Juli 2004. Der Jahrestiefststand lag am 23. Juni bei 109,98 €. Die GILDEMEISTER-Anleihe schloss das Jahr 2006 mit einem Kurs von 111,90 € ab (29.12.2006). Derzeit liegt der Kurs bei 111,25 € (28.03.2007).

DIE GILDEMEISTER-ANLEIHE
JULI 2004 BIS MÄRZ 2007
 in %

 ■ GILDEMEISTER-Anleihe (Performance-Darstellung)
 ■ JP Morgan Credit High Yield Index


*19.07.2004 = 100 Kursverläufe indiziert
 Quellen: Deutsche Börse Group, Bloomberg

STAMMDATEN DER GILDEMEISTER-ANLEIHE

Wertpapierkennnummer	Europa	USA
ISIN	xs0196635402	xs0196669724
WKN	AOBVFC	AOBVFD
Common	19663540	19666972

KENNZAHLEN DER GILDEMEISTER-ANLEIHE

in €	2006	2005
Jahresendkurs ¹⁾	111,90	113,00
Höchstkurs ^{1) 2)}	114,70	114,50
Tiefstkurs ^{1) 2)}	109,98	106,30
Jahresdurchschnittskurs ^{1) 3)}	112,26	111,37

- 1) Kurse Bloomberg
 2) Höchst-/Tiefstkurse auf Basis variabler Kurse
 3) Monatsdurchschnittskurs auf Basis der Schlusskurse

Investor- und Public-Relations

Ziel unserer **Investor-Relations**-Arbeit ist ein offener und kontinuierlicher Informationsaustausch mit dem Kapitalmarkt. GILDEMEISTER hat die Aktivitäten im Bereich der Finanzkommunikation erneut intensiviert und sich auf zahlreichen Roadshows in allen wichtigen Finanzzentren Europas und Kapitalmarktkonferenzen präsentiert; Investorenkreise wurden gepflegt und verstärkt, neue Aktien- und Anleiheinvestoren dazu gewonnen. In Präsentationen und Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Quartalszahlen wurden zusätzlich Perspektiven des Unternehmens und der Branche erläutert. Die Hauptversammlung ist für uns ein wichtiges Forum der Kontaktpflege, auf dem wir auch im Berichtsjahr mehr als 1.000 Aktionäre begrüßen konnten. Die Rede des Vorstandsvorsitzenden haben wir als Livestream auf unserer Website übertragen. Das Internet ist ein wichtiges Instrument unserer Finanzkommunikation: 28.279 Geschäfts- und Quartalsberichte – davon 15.437 in englischer Sprache – wurden von unserer Website www.gildemeister.com abgerufen.

Unsere **Public-Relations**-Aktivitäten sind ein weiterer wichtiger Baustein unseres langfristig angelegten Kommunikationskonzeptes mit dem Ziel, das gute Image von GILDEMEISTER in der Öffentlichkeit zu pflegen und zu stärken. Wichtig ist uns ein offener Dialog mit der nationalen und internationalen Wirtschafts- und Fachpresse, mit den Kapitalgebern und Finanzexperten sowie mit den für uns relevanten Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern; diese werden stets kompetent, schnell, offen und verlässlich über die aktuelle Lage des Konzerns und seiner Gesellschaften informiert. Die dafür erforderlichen Mittel setzen wir effizient für einen sorgfältig konzipierten und aufeinander abgestimmten Maßnahmenkatalog ein. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden international fünf Fachpressekonferenzen und drei Fachpressegespräche statt, an denen insgesamt 240 Journalistinnen und Journalisten teilnahmen. Ihre Berichte über GILDEMEISTER erschienen weltweit auf mehr als 850 redaktionellen Seiten. Die Ausgaben im Bereich Investor- und Public-Relations beliefen sich auf 1,9 Mio € (Vorjahr: 2,1 Mio €).

Ihr Kontakt zum GILDEMEISTER Investor- und Public-Relations-Team:

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Gildemeisterstraße 60

D-33689 Bielefeld

Telefon: +49 (0) 5205 / 74 - 3001

Tanja Figge

+49 (0) 5205 / 74 - 3073

Frank Ossenschmidt

Telefax: +49 (0) 5205 / 74 - 3273

Internet: www.gildemeister.com

E-Mail: ir@gildemeister.com

Corporate Governance

Vollständige Erfüllung des
Corporate Governance Kodex

Corporate Governance ist seit Jahren zentraler Bestandteil der Unternehmensführung, der sämtliche Bereiche bei GILDEMEISTER umfasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben erneut eine vollständige Entsprechenserklärung abgegeben, die die Einhaltung aller Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 bestätigt. Die folgende **Compliance-Erklärung vom 31. Dezember 2006** ist für unsere Aktionäre auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht: *„Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft entspricht sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 12. Juni 2006 und hat ihnen auch seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 8. September 2005 entsprochen.“* Corporate Governance bedeutet für GILDEMEISTER nach wie vor eine verantwortungsbewusste und transparente Führung und Kontrolle des Konzerns. Unsere Unternehmensrichtlinien sind an diesen Grundsätzen und Regeln ausgerichtet; in sämtlichen Bereichen des Unternehmens wird danach gehandelt.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß Ziffer 5.4.7. des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten wir über die Vergütung des Aufsichtsrates individualisiert und aufgliedert nach Bestandteilen.

Vergütung des Aufsichtsrates der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Zusammensetzung
der Vergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrates wurde durch die Hauptversammlung neu festgelegt und durch § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft geregelt. Die neue Aufsichtsratsvergütung wurde mit dem Ziel entwickelt, eine moderne und zeitgemäße, am Erfolg des Konzerns orientierte und für den Aktionär transparente Vergütung sicherzustellen. Sie enthält erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Vergütungskomponenten. Zu den erfolgsunabhängigen Komponenten zählen die feste Vergütung, die jedes Aufsichtsratsmitglied erhält sowie die Vergütung für Ausschusstätigkeiten. Die erfolgsbezogenen Komponenten bestehen aus einem kurzfristigen Leistungsanreiz, dem „Short Term Incentive“ (STI), und einem langfristigen Leistungsanreiz, dem „Long Term Incentive“ (LTI).

Für das Geschäftsjahr 2006 betrug die feste Vergütung für jedes einzelne Aufsichtsratsmitglied 12.000 €; der Vorsitzende erhielt das 2,5-Fache (30.000 €) und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5-Fache (18.000 €). Somit lag die Fixvergütung insgesamt bei 167.967 € (Vorjahr: 135.000 €). Die Vergütung für Ausschusstätigkeiten betrug insgesamt 86.368 € (Vorjahr: 37.500 €). Die einzelnen Mitglieder erhielten jeweils 6.000 €. Vorsitzende von Ausschüssen bekamen darüber hinaus eine feste Vergütung von weiteren 6.000 € und ihre Stellvertreter von 3.000 €. Im Geschäftsjahr 2006 wurde am 20. September 2006 zusätzlich zu den bestehenden Ausschüssen, nämlich dem Finanz- und Prüfungsausschuss, dem Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie dem Vermittlungsausschuss ein Ausschuss für Technologie und Entwicklung gegründet. Die Tätigkeit des Vermittlungsausschusses wurde nicht vergütet.

Erfolgsbezogene Komponenten Die erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten STI und LTI basieren auf kennzahlenorientierten Zielwerten. Als erfolgsbezogene Kennzahl wird in beiden Vergütungskomponenten das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – verwendet. Das EPS ist eine etablierte Kennzahl bei der eine Erfolgsbezogenheit unter Beachtung des jeweiligen Aktienkapitals gegeben ist. Es berechnet sich aus der Division des Jahresergebnisses ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien.

STI und LTI sind variabel, das heißt, dass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt. Auch hier erhält der Aufsichtsratsvorsitzende in beiden Komponenten das 2,5-Fache und sein Stellvertreter das 1,5-Fache der Vergütung der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates. Sowohl beim STI als auch beim LTI besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe der jeweiligen festen Vergütung.

Das STI wird nur gezahlt, wenn das EPS des Berichtsjahres mindestens 0,15 € beträgt. Die sich aus dem STI errechnete erfolgsbezogene Vergütung für den Aufsichtsrat betrug insgesamt 132.274 €. Das LTI berücksichtigt nicht nur das Berichtsjahr, sondern auch die zwei Vorjahre. Die Kennzahl ist das arithmetische Mittel aus den EPS-Werten der entsprechenden Geschäftsjahre. Das LTI wird nur gezahlt, wenn das durchschnittliche EPS der relevanten drei Jahre mindestens 0,15 € beträgt. Die sich aus dem LTI errechnete erfolgsbezogene Vergütung für den Aufsichtsrat betrug insgesamt 75.585 €. Ein Vergleich der beiden Vergütungskomponenten mit dem Vorjahr ist aufgrund der Strukturänderung nicht aussagekräftig.

Die Vergütung des Aufsichtsrates setzte sich im Jahr 2006 wie folgt zusammen:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT

	FESTE VERGÜTUNG IN €	AUSSCHUSS- VERGÜTUNG FINANZ- UND PRÜFUNGS- AUS- SCHUSS (F&P) IN €	AUSSCHUSS- VERGÜTUNG PERSONAL-, NOMINIE- RUNGS- UND VERGÜTUNGS- (PNV) IN €	AUSSCHUSS- VERGÜTUNG TECHNOLOGIE- UND ENT- WICKLUNGS- AUS- SCHUSS (T&E) AB 20.09.2006 IN €	STI IN €	LTi IN €	GESAMT- BEZÜGE IN €
Hans Henning Offen							
Vorsitzender AR,							
Vorsitzender PNV	30.000	6.000	12.000	0	23.625	13.500	85.125
Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos							
Vorsitzender T&E	12.000	0	0	3.353	9.450	5.400	30.203
Günther Berger							
Vorsitzender F&P	12.000	12.000	0	0	9.450	5.400	38.850
Dr.-Ing. Jürgen Harnisch	12.000	0	0	1.677	9.450	5.400	28.527
Ulrich Hocker							
(Austritt am 30.12.2006)	11.967	0	5.984	0	9.424	5.385	32.760
Prof. Dr.-Ing.							
Walter Kunerth	12.000	6.000	0	0	9.450	5.400	32.850
Gerhard Dirr							
Stellv. Vorsitzender AR,							
Stellv. Vorsitzender PNV	18.000	6.000	9.000	1.677	14.175	8.100	56.952
Wulf Bantelmann	12.000	0	0	1.677	9.450	5.400	28.527
Harry Domnik							
Stellv. Vorsitzender F&P	12.000	9.000	6.000	0	9.450	5.400	41.850
Norbert Zweng	12.000	6.000	0	0	9.450	5.400	32.850
Günther Johann Schachner	12.000	0	0	0	9.450	5.400	26.850
Rainer Stritzke	12.000	0	0	0	9.450	5.400	26.850
Gesamtsumme	167.967	45.000	32.984	8.384	132.274	75.585	462.194

Im Geschäftsjahr 2006 betrug die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates 462.194 € (Vorjahr: 174.910 €). Die darüber hinaus im Vorjahr gebildeten Rückstellungen (67.500 €) für den ehemals gültigen langfristigen, variablen Vergütungsanteil wurden mit Einführung des neuen Vergütungssystems aufgelöst.

Es lag keine Mitteilung von Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft oder anderen meldepflichtigen Personen vor über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien oder von darauf bezogenen Erwerbs- oder Veräußerungsrechten, zum Beispiel Optionen, sowie Rechten, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen.

Versicherungen für Aufsichtsräte und Vorstände im GILDEMEISTER-Konzern

Bei GILDEMEISTER bestehen D&O-Versicherungen (Managerhaftpflicht-Versicherungen) und Rechtsschutzversicherungen. Versicherte Personen sind alle Aufsichtsräte, Vorstände und Geschäftsführer. Die D&O-Versicherung sieht einen angemessenen Selbstbehalt vor.

Vergütung des Vorstandes der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat durch seinen Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss beraten und entschieden. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat den Aufsichtsrat über Beratungen dieses Ausschusses detailliert informiert; er berichtet hierüber zudem auch auf der Hauptversammlung.

Der Vorstand erhält direkte und indirekte Vergütungskomponenten, wobei die indirekte Vergütungskomponente vor allem aus den Aufwendungen zur Altersversorgung besteht. Die direkte Vergütung der Vorstandsmitglieder der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthält fixe und variable Bestandteile. Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstandes sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden zwei neue Mitglieder in den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft berufen. Die direkte Vergütung des Vorstandes betrug 3.974 T€ (Vorjahr: 2.489 T€). Davon entfielen 1.236 T€ auf das Fixum (Vorjahr: 1.090 T€), 2.643 T€ auf die Tantieme (Vorjahr: 1.014 T€) und 95 T€ auf die Sachbezüge (Vorjahr: 85 T€). Die direkte Vergütung des Vorstandes für das Jahr 2006 verteilt sich wie folgt:

DIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG	FIXUM	TANTIEME	SACHBEZÜGE	GESAMT*
	T€	T€	T€	T€
Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza Vorsitzender	455	813	34	1.302
Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner Stellv. Vorsitzender (bis 31.12.2006)	350	813	28	1.191
Dipl.-Kfm. Michael Welt	299	813	25	1.137
Dipl.-Ing. Günter Bachmann (ab 01.10.2006)	63	102	6	171
Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt (ab 01.10.2006)	69	102	2	173
Gesamt	1.236	2.643	95	3.974

* ohne vereinbarte Sonderzahlungen

Das Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Beträgen ausgezahlt wird. Die Tantieme basiert auf kennzahlenorientierten Zielwerten. Die Bezugsgröße im Berichtsjahr war das EAT („Earnings After Taxes“). Die Staffelung der Zielwerte wird jährlich neu bestimmt.

Das Tantiemesystem ist variabel, sodass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt. Es enthält zudem eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe von jeweils 1.200 T€. Für die neuen Vorstandsmitglieder wurde für das Geschäftsjahr 2006 die Hälfte der Zieltantieme vertraglich festgelegt und zeitanteilig berechnet. Im Berichtsjahr wurde keine projektbezogene Prämie ausgezahlt.

Die Sachbezüge bestehen im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Vorgaben anzusetzenden Werten aus der Dienstwagennutzung sowie individuellen Versicherungsbeiträgen. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern vertraglich zu, variieren je nach der persönlichen Situation und werden individuell vom Vorstandsmitglied versteuert.

Die Pensionszusagen für die Mitglieder des Vorstandes werden überwiegend durch ein beitragsorientiertes Versorgungsmodell realisiert. Für den Vorstandsvorsitzenden besteht eine leistungsorientierte Zusage.

INDIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG	
	T€
Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	123
Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, Stellv. Vorsitzender (bis 31.12.2006)	45
Dipl.-Kfm. Michael Welt	45
Dipl.-Ing. Günter Bachmann (ab 01.10.2006)	60
Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt (ab 01.10.2006)	50
Gesamt	323

Im Jahr 2006 entstand gemäß IAS für die leistungsorientierte Zusage ein Rückstellungsaufwand in Höhe von 123 T€ (Vorjahr: 96 T€). Die zweckgebundenen Zahlungen in das beitragsorientierte Versorgungsmodell beliefen sich auf 200 T€ (Vorjahr: 90 T€). Die Beitragszahlungen für die neuen Vorstandsmitglieder werden in der vertraglich festgelegten Höhe fällig und somit nicht anteilig ausgewiesen. Zur Absicherung der Kontinuität und einer rechtlichen Verpflichtung der Gesellschaft wurde an den Vorstandsvorsitzenden ein Betrag in Höhe von 379 T€ gezahlt. An den stellvertretenden Vorsitzenden wurden 75 T€ in Abwicklung des am 31. Dezember 2006 auslaufenden Vertrages gezahlt.

Vorschüsse und Kredite sowie Haftungserklärungen zugunsten der Vorstandsmitglieder – wie im Übrigen auch zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder – wurden nicht gewährt. Für das Berichtsjahr bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Auch für das Geschäftsjahr 2007 bestehen keine Aktienoptionsprogramme, es wird jedoch mit Beginn des Jahres 2007 ein „Long Term Incentive“ (LTI) als Teil der variablen Vorstandsvergütung für die Vorstandsmitglieder eingeführt.

Vergütungskomponenten auch vom Aktienkurs abhängig

Die gesamte Vorstandsvergütung soll sich damit zukünftig zu etwa 20% auf das LTI, zu 40% auf das STI (Tantiemeregulung) und zu 40% auf die Fest- und Sachbezüge verteilen. Das LTI als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung verbindet die Erreichung festgelegter Ziele in Bezug auf das EBIT der Gesellschaft mit der Kursentwicklung der GILDEMEISTER-Aktie. Es handelt sich dabei um ein Performance-Units-Modell, das vergleichbar mit virtuellen Aktien ist und mit dem keine Dividendenauszahlungen oder Stimmrechte verbunden sind. Zudem können die Units weder gehandelt noch an Dritte verkauft werden. Die zu Beginn eines jeden Jahres ausgelobten Tranchen haben eine Laufzeit von drei Jahren, sodass die erste Tranche am 31. Dezember 2009 zugeteilt wird. Die erstmalige Auszahlung erfolgt nach der Hauptversammlung im Jahre 2010 auf Basis des erreichten EBIT-Ziels des Zuteilungsjahres 2009 und des entsprechenden Aktienkurses. Es besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) auf das 2-fache Jahresfixgehalt jedes Vorstandsmitgliedes je Tranche für das Jahr, für das die Auslobung erfolgt.

Der Gesellschaft liegen keine Mitteilungen von Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft oder anderen meldepflichtigen Personen vor über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien oder von darauf bezogenen Erwerbs- oder Veräußerungsrechten, zum Beispiel Optionen, sowie Rechten, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen.

Es wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 591 t€ (Vorjahr: 586 t€) ausbezahlt. Die Höhe der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation“) für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene beträgt 7.612 t€ (Vorjahr: 8.151 t€).

Verantwortungsvoller Umgang mit Chancen und Risiken

Mit unserem Chancen- und Risikomanagement können wir systematisch Chancen und Risiken identifizieren, beurteilen und kontrollieren. Dieses System wird kontinuierlich weiterentwickelt. Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ auf Seite 96 ff.

Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Das gemeinsame Ziel von Vorstand und Aufsichtsrat ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, die Geschäftsentwicklung sowie die Risikolage. Ziel- und Planabweichungen des Geschäftsverlaufes sowie die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns werden dem Aufsichtsrat unmittelbar erläutert. Für bedeutende Geschäftsvorgänge sind in der Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates festgelegt.

Vermeidung von Interessenskonflikten

Die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates dürfen bei ihren Entscheidungen und in Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch anderen Personen un gerechtfertigte Vorteile gewähren. Derartige Geschäfte oder Nebentätigkeiten sind dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen und durch diesen zu genehmigen. Der Aufsichtsrat berichtet der Hauptversammlung über etwaige Interessenskonflikte und deren Behandlung. Im Berichtsjahr ist es weder bei den Vorstands- noch bei den Aufsichtsratsmitgliedern zu Interessenskonflikten gekommen.

Wahrung der Aktionärsinteressen

Mit Offenheit und Transparenz wollen wir das Vertrauen unserer Aktionäre und Kapitalgeber, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit stärken. Transparenz und Kommunikation haben für Aufsichtsrat und Vorstand einen hohen Stellenwert bei GILDEMEISTER. Wir informieren daher regelmäßig und zeitnah über die Lage sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen des Unternehmens. Ein ausführlicher Finanzkalender ist fester Bestandteil unserer Geschäfts- und Quartalsberichte. Auf unserer Website www.gildemeister.com werden alle Termine ständig aktualisiert.

In der Hauptversammlung haben unsere Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst wahrzunehmen oder dieses durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungs gebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Mit dem Abschlussprüfer, der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main, haben wir gemäß den Regelungen des Corporate Governance Kodex vereinbart, dass der Aufsichtsratsvorsitzende unverzüglich über Ausschluss- und Befangenheitsgründe unterrichtet wird, die während der Prüfung auftreten. Zudem berichtet der Abschlussprüfer sofort über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse. Falls der Abschlussprüfer Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Compliance zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ergeben, wird er den Aufsichtsrat informieren bzw. dies im Prüfungsbericht vermerken.

Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

GILDEMEISTER erfüllt weitgehend auch die Anregungen des Kodex. Abweichungen ergeben sich zurzeit in folgenden Bereichen:

- _ Hauptversammlung: Nach wie vor haben wir aus organisatorischen Gründen die komplette Internet-Übertragung der Hauptversammlung nicht vorgesehen. Nach unserer Meinung übersteigen die Kosten hierfür den Nutzen für GILDEMEISTER und seine Aktionäre. Der Kodex regt an, dass der Vertreter der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechtes der Aktionäre während der Hauptversammlung erreichbar sein sollte.
- _ Aufsichtsrat: Es ist nicht vorgesehen, unterschiedliche Amtsperioden für die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat einzuführen, wie es im Kodex empfohlen wird.

Value Reporting

GILDEMEISTER verfolgt im Rahmen seiner Unternehmenskommunikation den Anspruch einer wertorientierten Berichterstattung (Value Reporting), das heißt einer regelmäßigen und strukturierten Kapitalmarktkommunikation. Hierbei wird durch unsere stringente Wertorientierung eine Unternehmenswertermittlung für den Kapitalgeber erleichtert. Im Konzernlagebericht und Konzernabschluss liefern wir ausführliche Informationen, um den Wünschen und Bedürfnissen des Kapitalmarktes gerecht zu werden.

Langfristige Wertschöpfung
ist unser Unternehmensziel

GILDEMEISTER richtet seine Unternehmensführung auf eine langfristige Wertschöpfung aus. Unser Controllingssystem ermöglicht eine zielgerichtete Steuerung und Führung des Konzerns mithilfe einheitlich definierter Kennzahlen. Diese werden zusätzlich differenziert nach den Funktionen der strategischen Geschäftseinheiten betrachtet. Die wesentlichen Unterschiede ergeben sich daraus, ob eine Geschäftseinheit Produktionsfunktion oder Vertriebs- und Servicefunktion hat. So wird zum Beispiel bei den Produktwerken nach Material- und Personalintensität sowie nach Kennzahlen zur Produktivität und Qualität gesteuert, während für Vertriebsgesellschaften Kennzahlen zum Auftragseingang und Marktanteil im Fokus stehen. Unsere wichtigste interne Ziel- und Steuerungsgröße war im Berichtsjahr für alle Gesellschaften das **Ergebnis vor Steuern (EBT)**. Ergänzend hierzu wurde der **Return on Capital Employed (ROCE)** – die zentrale Steuerungsgröße des Konzerns – auch zur Steuerung der Gesellschaften eingeführt.

Der Steuerung nach dem ROCE und dem relativen Wertbeitrag – Differenz zwischen ROCE und den Kapitalkosten – liegt die Annahme zugrunde, dass der Unternehmenswert steigt, wenn ein nachhaltig positiver Wertbeitrag erzielt wird. Der ROCE reflektiert die Ertragskraft des investierten Kapitals (Capital Employed) in Form einer relativen Größe; er ergibt sich aus der Relation des EBIT zum durchschnittlichen betrieblichen Vermögen. Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt des Eigen- und Fremdkapitalkostensatzes nach der **wacc-Methode** (Weighted Average Cost of Capital) ermittelt.

ROCE UND WERTBEITRAG	2006	2005*
EBIT (MIO €)	82,5	58,8
Capital Employed (MIO €)	671,5	696,3
ROCE (in %)	12,3	8,4
WACC (in %)	9,9	10,2
Relativer Wertbeitrag vor Steuern (in %)	2,4	-1,8
Wertbeitrag vor Steuern (MIO €)	16,1	-12,5

* Vorjahreswerte angepasst

Im Berichtsjahr konnten wir den ROCE auf 12,3% steigern (Vorjahr: 8,4%). Dies resultiert aus der Verbesserung des EBIT um 23,7 MIO € bei gleichzeitiger Reduzierung des gebundenen Vermögens (Capital Employed). Damit liegt der erwirtschaftete ROCE um 2,4 Prozentpunkte über dem durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) von 9,9%; ein Wertbeitrag in Höhe von 16,1 MIO € konnte somit erzielt werden (Vorjahr: -12,5 MIO €). Die Ableitung der Kapitalkosten finden Sie im Glossar auf Seite 172 f.

Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur

DMG bietet weltweiten
Service aus einer Hand

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft steuert als Obergesellschaft des Konzerns zentral bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen. Der Konzern setzt sich zusammen aus der GILDEMEISTER Beteiligungen AG mit ihrer Holdingfunktion für alle Produkt- und Produktionswerke sowie aus der DMG Vertriebs und Service GmbH und deren Tochtergesellschaften. Die DMG Vertriebs und Service GmbH hat die Holdingfunktion für sämtliche Vertriebs- und Servicegesellschaften inne. Nähere Informationen zu den Geschäftstätigkeiten finden Sie im Kapitel „Segmentbericht“ auf Seite 48 ff. Im GILDEMEISTER-Konzern werden sämtliche Gesellschaften konsequent als Profit-Center geführt. Die Führungsstruktur ist in der Konzernstruktur auf Seite 4 ff dargestellt. Um bestmögliche Leistungen und Ergebnisse zu erzielen, agieren alle Gesellschaften nach klaren Richtlinien. Eine konzerneinheitlich ausgerichtete IT-Infrastruktur standardisiert sämtliche Arbeitsprozesse und -abläufe. Die IT bildet damit eine integrative Klammer innerhalb des Konzerns. Die Organisationskosten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beliefen sich auf 14,6 MIO € (Vorjahr: 13,3 MIO €).

GILDEMEISTER hat seine Neuorganisation der **rechtlichen Unternehmensstruktur** abgeschlossen. Folgende wesentliche Änderungen gab es in der Beteiligungsstruktur des GILDEMEISTER-Konzerns:

- _ Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 brachte die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ihre Beteiligungen an den Werken GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, GILDEMEISTER Italiana S.p.A., FAMOT Pleszew S.A. sowie DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co. Ltd. als Sacheinlage in die GILDEMEISTER Beteiligungen AG ein. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft brachte 94,9% ihrer Anteile an der DECKEL MAHO Seebach GmbH als Sacheinlage in die GILDEMEISTER Beteiligungen AG mit Wirkung zum 1. Dezember 2006 ein. Das Ziel, die GILDEMEISTER Beteiligungen AG als übergreifende Holding aller Werke des Konzerns zu positionieren, wurde damit erreicht.
- _ Mit Wirkung zum 6. April 2006 hat GILDEMEISTER die restlichen 1,2% Anteile an der SAUER GmbH erworben und hält nunmehr 100%.
- _ Am 5. Juli 2006 gründete die DMG Vertriebs und Service GmbH zur Bündelung ihrer Vertriebsaktivitäten in Asien die DMG Asia Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur.
- _ Am 30. Juni 2006 wurde die DECKEL MAHO Geretsried GmbH rückwirkend zum 1. Januar auf die DECKEL MAHO Pfronten GmbH verschmolzen.
- _ Mit Wirkung zum 28. September 2006 wurden die Vertriebsaktivitäten in Skandinavien verstärkt durch die Gründung der DMG Scandinavia Sverige AB mit Sitz in Sollentuna, Schweden; sie ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der DMG Europe Holding GmbH.

- Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. veräußerte mit Wirkung zum 4. August 2006 ihre Beteiligung an der GRAZIANO Immobiliare S.r.l. an die GILDEMEISTER Beteiligungen AG. Dabei übertrug sie jeweils 100% ihrer Anteile an der DMG Italia S.r.l., der GRAZIANO Tortona S.r.l. sowie der SACO S.p.A. Anschließend brachte die GILDEMEISTER Beteiligungen AG ihre Beteiligung an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. als Sacheinlage in die GRAZIANO Immobiliare S.r.l. ein. Die GRAZIANO Immobiliare S.r.l. hält nun als Holding jeweils 100% der Anteile an allen italienischen Tochtergesellschaften; zudem verwaltet diese Gesellschaft alle Immobilien in Italien. Um die übergeordnete Funktion der GRAZIANO Immobiliare S.r.l. zu unterstreichen, wurde sie mit Wirkung zum 22. November 2006 in GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l. umbenannt.

Eine detaillierte Übersicht der Beteiligungsverhältnisse im GILDEMEISTER-Konzern zum 31. Dezember 2006, sowie weitere Erläuterungen zu den Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur und der einzelnen Schritte sind im Konzernanhang auf Seite 122 f. dargestellt. Ebenfalls im Konzernanhang ist auf Seite 162 f. eine Zusammenfassung aller bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge zu finden.

Der GILDEMEISTER-Konzern hat **keinen wesentlichen Beteiligungsbesitz**.

Wir betreiben 62 Vertriebs-
und Servicestandorte

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Sie steuert 62 Vertriebs- und Servicestandorte, Vertriebsbüros sowie rechtlich nicht selbstständige **Zweigniederlassungen** im Ausland. Die DMG Scandinavia Danmark (bis 20.09.2006 DMG Danmark) ist als Vertriebs- und Serviceniederlassung in Dänemark tätig. Die Vertriebsniederlassungen der DMG Vertriebs und Service GmbH in Shanghai, Beijing, Guangdong, Chongqing, Shenyang und Xi'an sind für die Vermarktung der Konzernprodukte in China akkreditiert. Darüber hinaus unterhalten die folgenden Gesellschaften rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen: DMG Italia S.r.l., Bergamo (Italien), DMG Austria GmbH, Klaus (Österreich), DMG Czech s.r.o., Brno (Tschechische Republik), DMG Nippon K.K., Yokohama (Japan) sowie DMG Asia Pacific Pte. Ltd. (Singapur).

Übernehmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz (§ 315 Abs. 4 HGB)

Durch das am 8. Juli 2006 verabschiedete Übernehmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz wurde im Handelsgesetzbuch der § 315 HGB um einen neuen Absatz 4 ergänzt. Für GILDEMEISTER ergeben sich folgende verpflichtende Angaben:

- Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt 112.586.507,80 € und ist in 43.302.503 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 2,60 € am gezeichneten Kapital beteiligt.
- Gemäß § 84 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 7 Abs. 2 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft dahingehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt.
- Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen. Die entsprechend konkretisierten Verfahrensregeln sind in den §§ 179, 181 AktG i. V. m. § 15 Abs. 4 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthalten.

- _ Der Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2006 ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu nominal 56,0 MIO € zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung wird in § 5 Abs. 3 der Satzung geregelt. Des Weiteren ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zu einem anteiligen Betrag von knapp 10% des Grundkapitals, dies entspricht 11.258.650,00 € eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigungen sollen die Gesellschaft in die Lage versetzen, ohne Beanspruchung der Börse eigene Aktien kurzfristig für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an anderen Unternehmen zur Verfügung zu haben und einem Verkäufer als Gegenleistung anbieten zu können. Darüber hinaus ist das Grundkapital um weitere bis zu 37,5 MIO € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Options- oder Wandelanleihen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 bis zum 31. März 2009 ausgegeben bzw. garantiert werden und die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten von ihrem Recht zur Wandlung Gebrauch machen bzw. die zur Wandlung/Optionsausübung Verpflichteten ihre Verpflichtung erfüllen.
- _ Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, hinsichtlich eines Teilbetrages von 5,0 MIO € Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmer auszugeben, vgl. § 5 Abs. 3 der Satzung.
- _ Zwei wesentliche Vereinbarungen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft stehen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels (das heißt Erwerb von 50% oder mehr der Stimmrechte) infolge eines Übernahmeangebotes im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB: Ein syndizierter Kredit und die im Jahr 2004 begebene Anleihe mit einem Volumen von 175,0 MIO €.

Zudem hat der Gesetzgeber beschlossen, dass der Vorstand einen erläuternden Bericht zu den Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB abzugeben hat:

- _ Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2006 112.586.507,80 € und ist in 43.302.503 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn.
- _ Das Unternehmen wird vom Vorstand geleitet und gegenüber Dritten vertreten. Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes obliegt gemäß § 84 AktG dem Aufsichtsrat. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 wurden Dipl.-Ing. Günter Bachmann und Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt vom Aufsichtsrat zu Vorständen der Gesellschaft bestellt.
- _ Die letzte Satzungsänderung erfolgte im Rahmen der 104. ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2006; hier wurde § 12 der Satzung neu gefasst.
- _ Der Vorstand hat im Berichtsjahr von den vorstehenden Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht.
- _ Die Bedingungen eines Kontrollwechsels entsprechen den marktüblichen Vereinbarungen. Sie führen nicht zur automatischen Beendigung der oben genannten Vereinbarungen, sondern räumen unseren Vertragspartnern für den Fall eines Kontrollwechsels lediglich die Möglichkeit ein, diese ggf. zu kündigen.

Forschung und Entwicklung

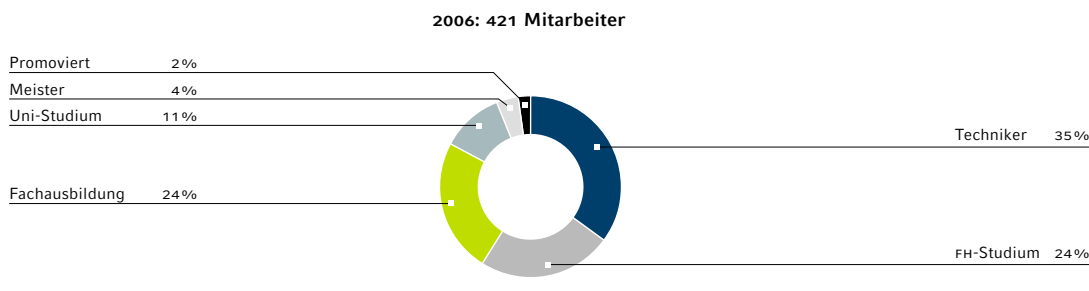
Im Fokus unserer Aktivitäten steht die Entwicklung technologisch führender und wettbewerbsfähiger neuer Produkte und Services. Wir orientieren uns weiterhin an den vier folgenden übergeordneten Entwicklungsschwerpunkten: Technologieintegration, Erhöhung der Maschinendynamik und der Genauigkeit, Ultraschall- und Laserbearbeitung von Advanced Materials sowie Steigerung des Kundennutzens insbesondere durch verbesserte, zukunftsorientierte Steuerungs- und Bedienkonzepte.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen im Berichtsjahr 43,9 Mio € (Vorjahr: 45,7 Mio €) und lagen damit geringfügig unter unseren Planungen von 45 Mio €. Aufgrund des gestiegenen Umsatzes und der erzielten Einsparung von 1,1 Mio € sank die Innovationsquote und entspricht nunmehr einem Anteil von 4,8% am Umsatz im Segment „Werkzeugmaschinen“ (Vorjahr: 5,8%). Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten tragen als Wachstumstreiber deutlich zum Konzernergebnis bei. Eine quantifizierte Aussage zum Ergebnisbeitrag einzelner Maßnahmen ist jedoch nicht möglich.

Technologie ist
unsere Kompetenz

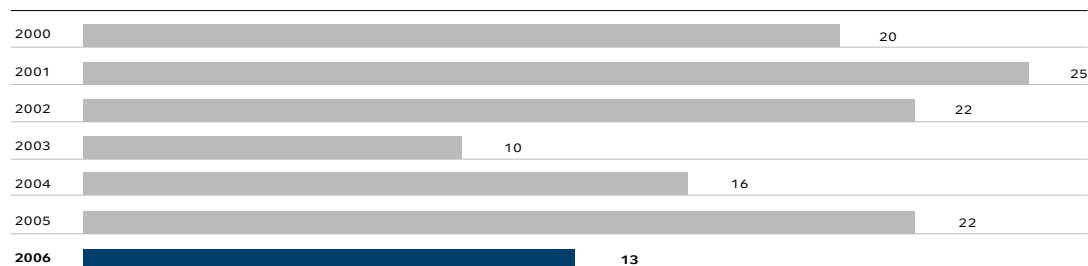
Technologie ist unsere Kompetenz. Unsere Mitarbeiter entwickeln neue Maschinenkonzepte und setzen diese um. Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeiten wir eng und partnerschaftlich mit unseren Systemlieferanten zusammen, die so unser Know-how in ihre Baugruppen und Komponenten einbringen können. Gleichzeitig kooperieren wir eng mit Forschungseinrichtungen im Bereich der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung sowie der experimentellen Entwicklung. So wurde beispielsweise die Entwicklung der Simulations-Software „DMG Virtual Machine“ von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördert. Diese Software zur ganzheitlichen Simulation von Maschine, Steuerung und Bearbeitung wird auf Seite 77 erläutert. Von der gemeinsamen Entwicklung mit unseren Systemlieferanten abgesehen, erwerben wir kein fremdes Entwicklungs-Know-how. Im Bereich Forschung und Entwicklung erwerben wir Leistungen Dritter hauptsächlich zu Aspekten des Industrial Design. An der Entwicklung unserer neuen Produkte und Services arbeiten 421 Mitarbeiter (12% der Belegschaft der Werke); dies dokumentiert die große Bedeutung dieses Bereiches.

KONZERNWEITE QUALIFIKATIONSSTRUKTUR IM BEREICH DER ENTWICKLUNG/KONSTRUKTION in %



Das Ergebnis unserer innovationsorientierten und an den Marktbedürfnissen ausgerichteten Strategie war die erfolgreiche Präsentation von insgesamt 13 Neuentwicklungen auf 67 nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen, wie beispielsweise der IMTS in Chicago, der JIMTOF in Tokio oder der AMB in Stuttgart.

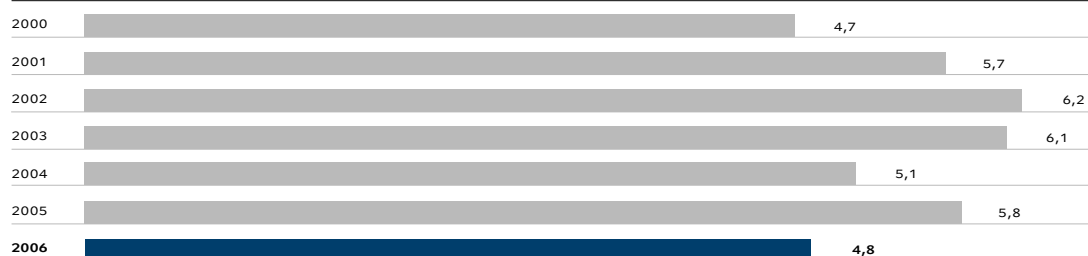
ZAHL DER INNOVATIONEN IM GILDEMEISTER-KONZERN



Die auf der AMB präsentierte Simulations- und Programmiersoftware „DMG Virtual Machine“ bietet unseren Kunden erstmals ein umfassendes System zur ganzheitlichen Simulation von Maschine, Steuerungsverhalten und Werkstückbearbeitung. Der Anwender erhält einen spürbaren Zusatznutzen durch die deutliche Steigerung der Prozesssicherheit im Vorfeld seines konkreten Bearbeitungsfalles. Die durchgängige Simulation der Arbeitsraumgeometrie, des Steuerungsverhaltens und der Werkstückbearbeitung erlaubt die realitätsnahe Kollisionsprüfung, Bearbeitungszeitermittlung sowie die Prüfung von Aufspannungen. Die Produkte unseres aktuellen Lieferprogramms sind zu rund zwei Dritteln jünger als drei Jahre.

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN

in %*



* vom relevanten Umsatz im Segment „Werkzeugmaschinen“

Die Bedeutung unserer Innovationskraft zeigt sich nicht zuletzt in der gestiegenen Anzahl der gewerblichen Schutzrechte, wie Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster, Marken- und Wertzeichen, deren Wert – ermittelt nach unserer internen Marktwertmethode – wir nunmehr auf rund 300 Mio € veranschlagen (Vorjahr: 260 Mio €). Die Steigerung von rund 40 Mio € im

Vergleich zum Vorjahr entstand durch die höhere Anzahl an Schutzrechten und dem größeren Markenwert. Mit 27 neuen Schutzrechtsanmeldungen im Berichtsjahr sichern wir unser Know-how in wichtigen Schlüsseltechnologien.

Im **Geschäftsfeld Drehen** präsentierten die Produktwerke GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH und GILDEMEISTER Italiana S.p.A. insgesamt sieben Neuentwicklungen, die die Produktpalette weitgehend komplettieren. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH erweiterte die erfolgreiche Baureihe der GMX Dreh-/Fräszentren um zwei weitere Modelle mit Werkstattprogrammierung; damit bieten wir unseren Kunden einen Einstieg in das Segment der Dreh-/ Fräsbearbeitung. Die GMX 200 s *linear* integriert das ShopTurn-Programmiersystem in die Siemens SolutionLine-Steuerung und ermöglicht so die flexible Fertigung komplexer Werkstückgeometrien für kleine bis mittlere Losgrößen. Darüber hinaus bietet die GMX 250 s *linear* erstmalig im Bereich der Werkstattprogrammierung eine Zwei-Kanal-Steuerung zur getrennten Steuerung von zwei Werkzeugträgern. Damit eröffnen wir neue Anwendungsfelder insbesondere für unsere Kunden ohne eigene Arbeitsvorbereitung zur gleichzeitigen Bearbeitung von zwei Werkstücken an Haupt- und Gegenspindel. Mit einem mittelfristigen Umsatzziel von über 50 Mio € jährlich soll die GMX-Reihe einen Anteil von über 15% am Umsatz des Geschäftsfeldes Drehen erreichen.

Unser Angebot an Vertikal-Drehmaschinen haben wir um die CTV 400 *linear* mit zwei unabhängig einsetzbaren Servorevolvoren ergänzt. Dies ermöglicht minimale Werkzeugwechselzeiten bei gesteigerter Flexibilität. Mit diesem modularen Maschinenkonzept können wir spezifische Kundenanforderungen besser berücksichtigen und komplettieren unsere Produktlinie der vertikalen Drehmaschinen. Die CTV-Reihe soll mittelfristig einen jährlichen Umsatz von über 30 Mio € erreichen; dies entspricht einem Anteil von über 10%.

Durch Local
Content realisieren
wir Kostenvorteile

Die erstmals auf der Hausausstellung in Shanghai präsentierte CTX 310 eco wurde entwickelt, um auf Wachstumsmärkten, wie China, Indien, Russland und Brasilien im Wettbewerb gegen die lokalen Hersteller unverändert hohe Qualitätsstandards bei günstigen Einstiegspreisen zu bieten. Der hohe Local Content am Produktionsstandort Shanghai sichert Kostenvorteile in der Beschaffung sowie Markt- und Kundennähe mit kurzen, flexiblen Lieferzeiten.

Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. stellte drei neue Produkte in den Baureihen SPRINT und SPEED vor. Mit der SPEED 20-8 *linear* und der SPEED 32-10 *linear* komplettieren wir die Baureihe der CNC-Swisstype-Automatendrehmaschinen. Die Kombination von Swisstype-Bauform und Linearantriebstechnik garantiert hohe Genauigkeit und Dynamik. Dabei bietet die SPEED 32-10 *linear* mit bis zu 36 Millimeter Stangendurchmesser und zehn gesteuerten Achsen höchste Performance in diesem Bereich. Gleichzeitig bieten wir unseren Kunden ein weites Anwendungsspektrum zur Komplettbearbeitung hochkomplexer Bauteile, beispielsweise aus der Medizintechnik, der Elektronik- und Uhrenindustrie. Die modulare Bauweise der SPEED *linear* Baureihe ermöglicht eine maximale Flexibilität und senkt die Kosten der Produktion. Wir ergänzen unser Angebot der hochproduktiven CNC-Automaten-Drehmaschinen mit der SPRINT 65 *linear* um eine Version mit Doppelrevolver.

Im **Geschäftsfeld Fräsen** wurde die in den vergangenen zwei Jahren eingeleitete Erneuerung weiter Teile des Produktprogrammes fortgesetzt. Insbesondere im Bereich der horizontalen Bearbeitungszentren (HBZ-Baureihe) wurden Automatisierungs- und Verkettungslösungen sowie zusätzliche Varianten- und Optionsangebote entwickelt. Mit einem mittelfristigen Umsatzziel von

über 100 Mio € jährlich soll die HBZ-Baureihe einen Anteil von über 15% am Umsatz des Geschäftsfeldes Fräsen erreichen. Im Berichtsjahr wurde eine Neuvorstellung präsentiert: Die DECKEL MAHO Seebach GmbH komplettiert mit der DMU 70 das Angebot der CNC-Universal-Fräsmaschinen für die wirtschaftliche 5-Achs-Bearbeitung. Das Maschinenkonzept der DMU 70 basiert auf der erfolgreichen Universal-Fräsmaschine DMU 50 und ermöglicht den Einsatz bewährter Technik in einer neuen Baugröße. Der optionale Schwenkrundtisch ist in den Maschinenfuß integriert und verfügt über eine sehr hohe Steifigkeit.

Ultraschall- und
Laserbearbeitung von
Advanced Materials

Das **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** zeichnet sich unverändert durch seine hohe Innovationskraft aus und soll dadurch ein unsere Profitabilitätsziele übertreffendes Umsatzwachstum auf mittelfristig über 50 Mio € jährlich erreichen. So kombiniert beispielsweise die neue HSK 20 *linear* die Ultrasonic-Technologie mit konventionellem Hochgeschwindigkeitsfräsen in einer Maschine durch den Einsatz des HSK 32 Aktorsystems. Die kompakte Portalbauweise mit Ausbaumöglichkeiten zur 4-/5-Achsen-Maschine ermöglicht die Bearbeitung komplexer Bauteile aus Advanced Materials, wie beispielsweise Glas, Keramik, Hartmetall oder Verbundstoffen. Die neue ULTRASONIC 100-5 erweitert die Anwendungsfelder in der Baureihe zur Ultraschall-Komplettbearbeitung von Advanced Materials durch einen großen Arbeitsraum. Die Kombination von Ultraschall und konventionellem Fräsen in der 5-Achsen-Komplettbearbeitung garantiert höchste Dynamik und maximale Flexibilität. Mit der LASERTEC 80 *PowerDrill* bieten wir unseren Kunden dynamische Lösungen für das Laser-Präzisionsbohren beispielsweise von Turbinenschaufeln. Die 5-Achs-Simultanbearbeitung ermöglicht das Shape-Hole-Bohren zur konischen oder zylindrischen Lochbearbeitung.

Anwenderorientierte Innovationen gewährleisten auch in Zukunft, dass der Kundennutzen unserer Produkte kontinuierlich steigt. Unseren Technologievorsprung sichern wir auch durch ein breites Angebot moderner Dienstleistungsprodukte im **Segment „Services“**. Dazu zählen beispielsweise die innovativen Softwarelösungen der DMG Powertools sowie das Komponentenangebot der SACO S.p.A. Der SACO Stangenlader 65 rundet unser Komponenten-Programm ab und wird beispielsweise bei unseren Einspindel-Drehautomaten und -Drehmaschinen eingesetzt. Das speziell angepasste und optimierte Rüstsystem ermöglicht eine präzise Beladung und Positionierung des Rohmaterials bei gleichzeitig hoher Vorschubgeschwindigkeit. Darüber hinaus bietet der SACO Stangenlader 65 unseren Kunden höchste Flexibilität, denn er kann mit bereits vorhandenen Maschinensystemen kombiniert werden.

Wir setzen verstärkt
standardisierte
Baugruppen ein

Die intensivierte zentrale Entwicklungscoordination führte im Berichtsjahr dazu, dass die kosten-, technologie- und logistikbezogenen Ziele der Entwicklungsprojekte erreicht oder übertroffen wurden. Die Verwendung standardisierter Baugruppen und ein konzernweit synchronisiertes Projektmanagement haben zu diesem Erfolg beigetragen. Dies zeigt sich bei einer Vielzahl der präsentierten Neuentwicklungen in der konsequent verfolgten Plattformstrategie der Modulbauweise. Weitere kostenwirksame Ergebnisse unserer Standardisierungsaktivitäten finden Sie im Kapitel „Einkauf und Beschaffung“ auf Seite 80 ff.

Die im Berichtsjahr entwickelten Produkte aller Geschäftsfelder wurden im Zuge des Serienanlaufmanagements (SAM) in den Markt eingeführt. Weitere Details hierzu berichten wir im Kapitel „Produktion, Logistik, Produkte und Services“ auf Seite 84 ff.

Einkauf und Beschaffung

Im Bereich **Einkauf und Beschaffung** investierte GILDEMEISTER in die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferanten und erzielte damit erneut deutlich positive Effekte. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen betrug 698,2 MIO € (Vorjahr: 608,5 MIO €), wovon 580,2 MIO € (Vorjahr: 506,8 MIO €) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfielen. Die **Materialquote** lag bei 52,5% (Vorjahr: 53,1%). Wir haben damit unser im Vorjahr kommuniziertes Ziel erreicht. Die Teuerungsrate konnte auf 1 bis 2% bezogen auf das gesamte Einkaufsvolumen beschränkt werden. Unsere Wertschöpfungstiefe liegt bei 30,3% (Vorjahr: 31,5%). Zur Pflege unseres **Supplier Capitals** und als Zeichen unserer engen Zusammenarbeit mit den Lieferpartnern des Konzerns dient unser jährlicher Lieferantentag. Während der Hausausstellung in Pfronten verliehen wir bereits zum sechsten Mal vor mehr als 200 geladenen Gästen die Preise für den „Supplier of the Year“ in den Kategorien Innovation, Qualität, Lieferperformance sowie für den Gesamtsieger.

Unser coSupply® ermöglicht integrierte Beschaffung

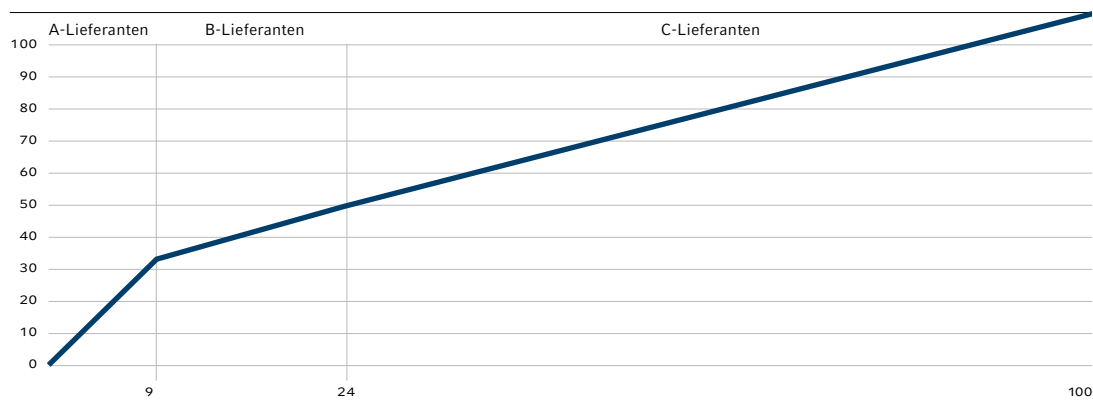
Basis der Zusammenarbeit mit unseren Top-Lieferanten ist unser prämiertes Konzept des integrierten Beschaffungsmanagements, das auf den drei Säulen **coSupply®**-Lieferantenmanagement, Materialgruppenmanagement sowie integriertes Global Sourcing ruht. Wir steigern damit kontinuierlich die Effizienz von Einkauf und Logistik. Mit dem coSupply®-Lieferantenmanagement binden wir unsere Top-50-Lieferpartner, mit denen wir mehr als 75% unseres Einkaufsvolumens abwickeln, aktiv ein. Gemeinsam arbeiten wir kontinuierlich an der **Versorgungssicherheit** sowie der weiteren **Verbesserung der Qualität** der Einsatzgüter. So ermöglicht beispielsweise das Lieferantencockpit eine elektronische Auftrags- und Bestellabwicklung mit direkter Schnittstelle in unser ERP-System: Die tägliche Arbeit unserer Disponenten und unserer Lieferpartner wird dadurch wesentlich vereinfacht. Der Einsatz verbesserter Prognosewerkzeuge und der kontinuierliche Austausch von aktuellen Bestands- und Prozessinformationen entlang der Wertschöpfungskette ermöglicht es, die logistischen Kennzahlen zu optimieren. Das Lieferantencockpit ist Bestandteil unseres konzernübergreifenden Workflow-Managementsystems Front Office, das wir wie angekündigt erweitert haben.

Im Bereich des Transportmanagements haben wir die internen Abläufe optimiert sowie den Service für unsere Kunden weiter verbessert. Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit global agierenden Logistikpartnern können wir nun die Lieferzeiten reduzieren und dem weltweiten Anstieg der Transportkosten entgegenwirken.

Unsere Kommunikationsplattform www.coSupply.de wird mit dem Lieferantencockpit um wesentliche Funktionen zum Datenaustausch erweitert; mit 45.500 Online-Sitzungen stieg die Nutzung im Berichtsjahr um 23%. Ein offenes und faires Bewertungssystem schafft die Voraussetzung, um unsere Lieferantenstruktur weiter straffen und optimieren zu können. Unser Ziel ist es, dauerhafte und verlässliche Lieferpartnerschaften zu etablieren. Wir erschließen so das strategische Know-how der Partner und stärken nachhaltig unsere Innovationskraft. Unsere **strategischen Lieferpartnerschaften** sind geprägt durch die beidseitige Fokussierung auf die jeweiligen Kernkompetenzen. Daher halten wir derzeit keine Lizenzen zur Produktion unserer Erzeugnisse. Wegen der zum Teil jahrzehntelangen Lieferantenbeziehungen sind keine verlässlichen Angaben zur durchschnittlichen Lieferantenbindungsdauer möglich.

STRUKTURANALYSE DER COSUPPLY®-LIEFERANTEN

Anteile der Lieferanten am Einkaufsvolumen in %



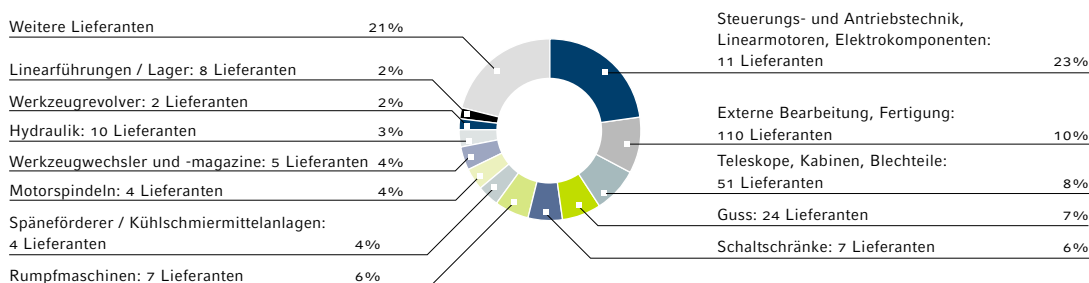
Mit unserem **Materialgruppenmanagement** bündeln wir die strategischen Einkaufsaktivitäten und koordinieren so die teamorientierte Zusammenarbeit von Einkauf und Technik. Wir synchronisieren und optimieren damit die Beschaffungsaktivitäten der Werke. Die konzernübergreifende Spezialisierung auf Materialgruppen optimiert die inhaltlich fachliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferpartnern, die wir intensiv zur weiteren Standardisierung und Modularisierung von Komponenten und Baugruppen nutzen. So konnten wir im Berichtsjahr weitere Projekte mit den Zielen Systemintegration, Vereinheitlichung und Straffung des Lieferprogramms erfolgreich umsetzen. Wir verfolgen nach wie vor die Strategie des „Early Supplier Involvements“ – der frühzeitigen Integration von Lieferanten – und binden dazu unsere strategischen Lieferpartner in den Prozess der Produktentwicklung mit ein. So können wir zeitnah Potenziale zur Standardisierung und Integration erkennen und diese gemeinsam mit unseren Lieferanten umsetzen. Wir profitieren damit von der Innovationskraft unserer Lieferanten und verhindern Folgekosten bereits in der ersten Phase der Entwicklung unserer Produkte.

ANTEILE DER MATERIALGRUPPEN

AM EINKAUFSVOLUMEN

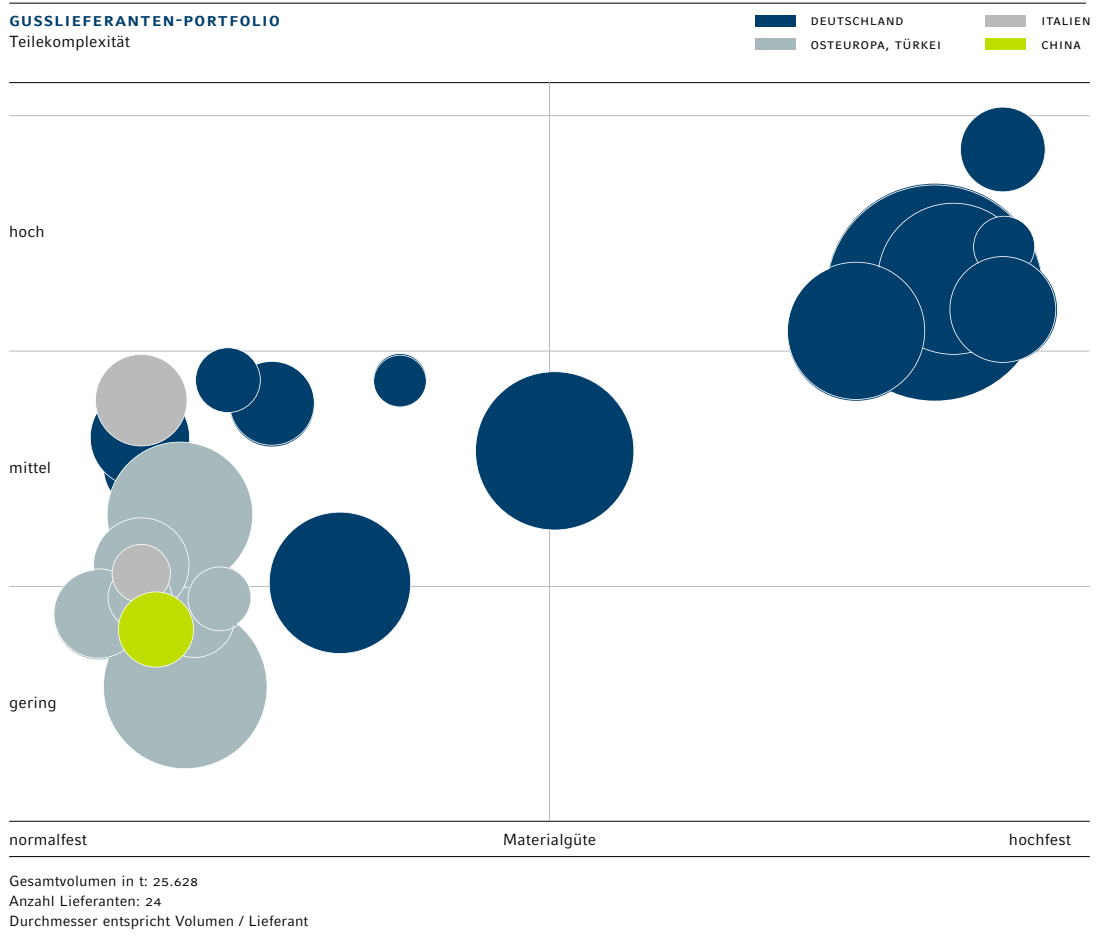
in %

2006: 698,2 MIO €



GILDEMEISTER beschaffte im Berichtszeitraum Gusskomponenten mit einem Gesamtgewicht von 25.628 Tonnen (Vorjahr: 21.754 Tonnen) von 24 verschiedenen Lieferanten.

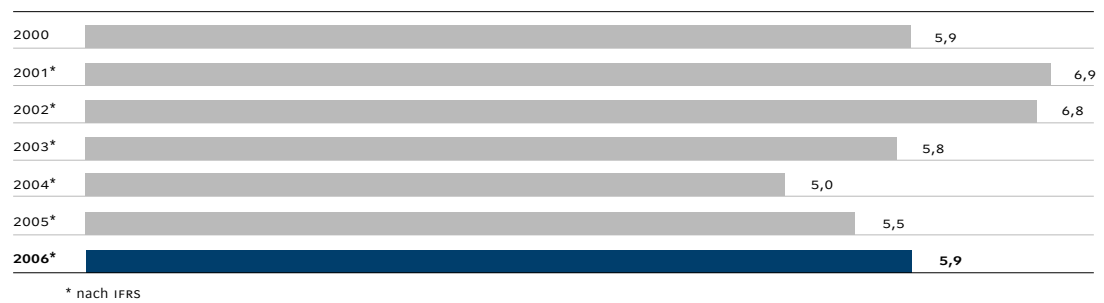
Die Entwicklung auf dem Beschaffungsmarkt für Gusskomponenten ist beispielhaft für unsere **Strategie des integrierten Global Sourcing**. Unser Ziel ist es, günstige und stabile Beschaffungspreise konzernübergreifend abzusichern und eine zuverlässige, weltweite Zulieferstruktur aufzubauen. Insbesondere unsere ausländischen Werke profitieren mehr und mehr von den Möglichkeiten ihres jeweils lokalen Beschaffungsmarktes und erhöhen damit systematisch ihren Local Content. So nutzen wir beispielsweise für unser Werk in Shanghai verstärkt die Kostenvorteile des chinesischen Beschaffungsmarktes, reduzieren die Belastung durch Einfuhrzölle und verkürzen die Wiederbeschaffungszeit. Die enge Abstimmung zwischen Produkt- und Produktionswerken garantiert eine gleich bleibend hohe Qualität der bezogenen Komponenten. Der globale Bezug von Waren und Leistungen reduziert außerdem das Währungsrisiko (Natural Hedge). Angesichts der Struktur unserer Absatzmärkte streben wir insbesondere einen größeren Anteil unseres Einkaufsvolumens im us-Dollar-Raum an.



Der Konzern bezieht strategische Fertigungsteile sowie etwa jede zweite Maschine kosten- und ablaufoptimiert als vormontierte Rumpfmachine von unserem Produktionswerk FAMOT. Zur weiteren Optimierung unserer mechanischen Bearbeitungskapazität haben wir insgesamt drei Maschinen aus anderen Fertigungsstandorten nach FAMOT verlagert und erreichen damit insbesondere eine weitere Flexibilisierung unserer Fertigungsoptionen im Konzern. Auf diese Weise sichern wir langfristig das Know-how unserer strategischen Fertigungsteile.

Bei der **Güterlagerung** verfolgen wir das Ziel, möglichst geringe Bestände zu binden unter Absicherung einer hohen Versorgungssicherheit. Die Vorräte betragen 293,0 Mio € und nahmen damit relativ zum gestiegenen Umsatz unterproportional zu (Vorjahr: 288,8 Mio €). Dies gelang vor allem durch die abgestimmte Zusammenarbeit von Einkauf, Produktion und Logistik im Rahmen zahlreicher Aktivitäten und Projekte des integrierten Beschaffungsmanagements. Wir begegnen damit dem Trend zur komplexen Technologiemaschine mit geringer Wiederholhäufigkeit der Teile und langen Wiederbeschaffungs- sowie Durchlaufzeiten. Die **Umschlagshäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB)** konnte trotz der dem Umsatz vorausgehenden Einkaufsaktivitäten um 7,3% auf 5,9 (Vorjahr: 5,5) gesteigert werden. Die durchschnittliche Lagerdauer der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unter Berücksichtigung der gesamten Ersatzteilbevorratung, konnten wir um 7,5% verkürzen; sie liegt mit 62 Tagen im Branchenvergleich weiterhin auf einem guten Niveau.

UMSCHLAGSHÄUFIGKEIT DER RHB IM GILDEMEISTER-KONZERN



Produktion, Logistik, Produkte und Services

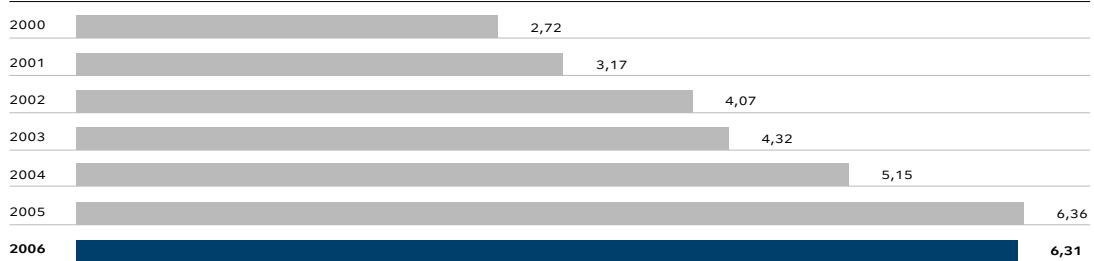
Wir nutzen verstärkt lokale Standortvorteile

Im Berichtsjahr haben wir im Bereich **Produktion und Logistik** unsere Aktivitäten der Verbesserung, Vereinfachung und Standardisierung von Prozessen und Abläufen intensiviert. Bestandteil dieser Maßnahmen sind die auf Seite 46 ff beschriebenen Investitionen in optimierte Logistik- und Raumkonzepte an den Standorten Bielefeld, Pfronten und Pleszew. Darauf aufbauend konnten wir die Zusammenarbeit der Produkt- und Produktionswerke weiter vertiefen und dadurch den Ressourceneinsatz effizienter gestalten. Insbesondere unsere Produktionswerke Shanghai und Pleszew, die sowohl das Geschäftsfeld Fräsen als auch Drehen beliefern, profitieren von dieser Entwicklung. Mit Hilfe eines hoch synchronisierten Serienanlaufmanagements sind diese Werke schnell in der Lage, standardisierte Produktionsabläufe zu adaptieren. So wird die DMC 635V gleichzeitig an Standorten in Deutschland, Polen und China produziert. Wir sind damit in der Lage, lokale Standortvorteile und räumliche Nähe zu Absatzmärkten optimal zu nutzen und auf Nachfrageänderungen schnell und flexibel zu reagieren. Übergeordnetes Ziel dieser Aktivitäten ist die Pflege unseres **Customer Capitals**, beispielsweise durch die Steigerung der Kundenzufriedenheit durch schnelle, verlässliche und flexible Abwicklung der individuellen Kundenaufträge.

Unser im letzten Jahr vorgestelltes ganzheitliches Wertschöpfungssystem **PULLplus** bildet den methodischen Rahmen für die Optimierungsmaßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. **PULLplus** ermöglicht eine nochmalige erhebliche Steigerung unseres **Process Capitals**, beispielsweise durch Effizienzsteigerung infolge verbesserter schnittstellenübergreifender Prozessdurchgängigkeit oder durch Senkung der Durchlaufzeiten in der Produktion. Den Mitarbeitern geben wir dazu zahlreiche konkrete Werkzeuge, Arbeitsmittel und Richtlinien an die Hand, mit denen sie die Verbesserungsmaßnahmen selbstständig vorantreiben können. Unterstützt werden sie dabei von den **PULLplus**-Managern, die unter anderem die Einzelaktivitäten koordinieren, die **PULLplus**-Audits leiten oder den Standort übergreifenden Know-how-Transfer fördern. Die Ausweitung und Vertiefung des **PULLplus**-Systems, beispielsweise durch Know-how-Transfer, Audits, Mitarbeiter-Qualifizierung oder intensiviertes Projektcontrolling, bildete den Schwerpunkt der konzernweiten Optimierungsaktivitäten im Bereich Produktion und Logistik. Bei diesen Aktivitäten stellen wir die Mitarbeiter und ihre **Verbesserungsvorschläge** in den Mittelpunkt und sichern den langfristigen Erfolg des Wertschöpfungssystems. Im Berichtsjahr lagen die Verbesserungsvorschläge mit 21.117 auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 21.171). Mit durchschnittlich 6,31 Verbesserungsvorschlägen je Mitarbeiter der Werke konnten wir das hohe Niveau des Vorjahres halten (Vorjahr: 6,36). Der kumulierte Nettonutzen – Nutzen der Vorschläge abzüglich der Kosten ihrer Umsetzung – betrug 4,5 MIO € und konnte damit um 25% gegenüber dem Vorjahreswert (3,6 MIO €) gesteigert werden.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE WERKE

Anzahl pro Mitarbeiter



Um unsere technologische Führungsposition im globalen Wettbewerb zu sichern, verfolgen wir weiterhin unsere innovationsorientierte Strategie. Die Gliederung in Produkt- und Produktionswerke unterstützt diese Strategie, denn sie erlaubt es den einzelnen Standorten, sich besser auf ihre Kernkompetenzen zu fokussieren.

Das **Geschäftsfeld Drehen** wird von den Produktwerken GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH und GILDEMEISTER Italiana S.p.A. technologisch geführt. Wir bieten unseren Kunden ein weltweit einzigartiges Drehmaschinenprogramm, das sich von universellen Drehmaschinen bis hin zu CNC-Mehrspindel-Drehautomaten erstreckt.

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH konnte zu Beginn des Berichtsjahres den Serienanlauf der NEF 600, der drei neuen Typen der CTX-Baureihe sowie der CTV 400 *linear* abschließen. Im weiteren Verlauf des Jahres begann die Produktion der auf der METAV in Düsseldorf und der AMB in Stuttgart vorgestellten Produktions-Dreh-Fräszentren GMX 200 *s linear* und GMX 250 *s linear* sowie der Vertikal-Drehmaschine CTV 400 *linear* mit Doppelrevolver. Den Abschluss bildeten die Aktivitäten zum Serienanlauf der CTV 250 *linear DUO*. Diese Doppelspindel-Maschine steigert durch Parallelbearbeitung und Nebenzeitreduzierung den Kundennutzen und die Wirtschaftlichkeit nochmals deutlich. Parallel dazu haben wir die Synchronisation der Abläufe an den Standorten Bielefeld und Tortona vertieft. Vor allem in der Beschaffung, Produktion, Logistik wie auch im Bereich Forschung und Entwicklung erwarten wir davon Synergieeffekte.

Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. setzt als zweites Produktwerk im Geschäftsfeld Drehen den Schwerpunkt auf das CNC-Automatendrehen sowie das CNC-Swisstype-Automatendrehen. Der Trend von mechanischen hin zu CNC-Drehautomaten hielt an und schlug sich auch im Berichtszeitraum in einer reduzierten Fertigungstiefe für diesen Standort nieder. Die im Vorjahr begonnene entscheidende Optimierung der Produktionsprozesse vor allem in der Fertigung wurde fortgesetzt und mit den erweiterten PULLplus-Methoden vertieft. Die Einbindung der durch die Restrukturierung gewonnenen Montagefläche konnte so mit den Maßnahmen zum Serienanlauf der neu vorgestellten SPEED 32-10 *linear* und SPEED 20-8 *linear* aus der Reihe der hoch produktiven und technisch anspruchsvollen CNC-Automatendrehen kombiniert und abgestimmt werden. Mit dem Produktionsbeginn der SPRINT 65 *linear* mit Doppelrevolver haben wir die Aktivitäten in diesem Bereich abgeschlossen.

Kundennutzen und Wirtschaftlichkeit stehen im Vordergrund

Die FAMOT Pleszew S.A. konzentrierte sich nach der Produktionsausweitung der Finalmaschinen auf die Verbesserung der Produktionsprozesse und -bedingungen. Die Begleitmaßnahmen des Erweiterungsbauprojektes, die Modernisierung vorhandener Bearbeitungszentren sowie die Einbindung von drei Fräsmaschinen, die von der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. erworben wurden, bildeten neben den Baumaßnahmen sowie den laufenden Optimierungsmaßnahmen im Rahmen von PULLplus den Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich Produktion und Logistik.

Die Produktwerke an den Standorten in Pfronten und Seebach prägen mit ihren Produkten und Dienstleistungen das **Geschäftsfeld Fräsen** maßgeblich. Das Produktportfolio dieses Geschäftsfeldes reicht von kleinen CNC-Universalfräsmaschinen über hochproduktive Bearbeitungszentren und Fräs-Drehzentren bis hin zu den großen universellen Bearbeitungszentren zur 5-Achsen-/5-Seiten-Simultanbearbeitung, bei denen DECKEL MAHO Technologieführer ist.

Fließmontage optimiert
den Materialfluss

Die DECKEL MAHO Seebach GmbH setzte im Berichtsjahr die Optimierungsmaßnahmen im Produktionshochlauf der neuen Vertikal-Fräsmaschinen fort. Die hohe Nachfrage in diesem Bereich beschleunigte die Aktivitäten zur Sicherung der effizienten Materialversorgung und Logistik sowie zur Kapazitätsanpassung. So wurde mit dem Aufbau einer neuen Fließmontagelinie begonnen. Wenn dieses anspruchsvolle Projekt abgeschlossen ist, werden erstmals Maschinen der aktuellen Baureihen DMU und DMU eVolution in einer getakteten, flexiblen Montagelinie im Modellmix mit fünf Varianten produziert. Dadurch haben wir sowohl die Prozesssicherheit als auch die Flexibilität deutlich gesteigert.

Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH optimierte kontinuierlich Beschaffungs- und Montageprozesse in der Maschinen- und Baugruppenproduktion. So wurden beispielsweise die Arbeitsvorbereitung und Materialbereitstellung sowie das Optionsangebot der im Vorjahr angelaufenen acht neuen Typen verfeinert und ausgebaut und die Produktionseffizienz wurde weiter gesteigert. Dazu hat der Standort die Schulung der Mitarbeiter in den Methoden des PULLplus-Wertschöpfungs-systems nochmals intensiviert. Ferner wurden zur weiteren Steigerung der Versorgungssicherheit und des Bestandsumschlages die Kapazitäten in der Motorspindelproduktion ausgeweitet. Die wachsende Bedeutung dieser Schlüsselkomponenten wurde durch die Erfolge der konzernweiten Standardisierungsmaßnahmen zusätzlich verstärkt. So profitieren auch die Standorte Bielefeld und Seebach von diesen Maßnahmen.

In unserem Produktionswerk in Shanghai wurden im Berichtsjahr die internen Abläufe und die lokale Beschaffung im Bereich Produktion und Logistik weiter verbessert. Ein Schwerpunkt dabei war die Herstellung des Prototypen und die Vorbereitungen zum Serienanlauf der CTX 310 eco. Begleitend wurden die Prozesse der Beschaffung und Montage sowie die der Zusammenarbeit mit den anderen Konzernstandorten kontinuierlich optimiert. Beispielsweise wurden zur weiteren Vertiefung und Beschleunigung der Zusammenarbeit mit den europäischen Produktwerken die Details der systemgestützten Anbindung an die Konzerninfrastruktur optimiert und die Qualifizierung der Anwender fortgesetzt. Dadurch schaffen wir die Voraussetzungen, um die technisch und produktionslogistisch anspruchsvollen und eng verknüpften Abläufe zwischen dem Werk und den europäischen Konzernstandorten auszubauen.

Wir erweitern die
Advanced Technologies
auf sechs Typen

Im **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** produziert die SAUER GmbH an den Standorten Idar-Oberstein und Kempten Produkte, deren Merkmale teilweise weltweiten Alleinstellungscharakter haben. Auf dem Gebiet der Ultrasonic-Technologie wurde die Produktlinie mit der HSC 20 *linear* und der ULTRASONIC 100-5 auf nun sechs Typen erweitert und komplettiert. Das schwingungsgestützte Bohren, Schleifen und Fräsen auch härtester und anspruchsvoller Materialien, sogenannte Advanced Materials, auf diesen Maschinen erlaubt höchste Präzision, Oberflächengüte und die flexible Kombination mit konventioneller Fräsbearbeitung. Bei deutlich verlängerten Werkzeugstandzeiten steigt die Abtragsleistung zudem bis auf das Fünffache. Dabei profitieren die Anwender auch vom Technologievorsprung und dem weltweit führenden Anwendungs-Know-how von SAUER, das unter anderem durch die intelligenten Regelalgorithmen und die Datenbanken mit werkstoffbezogenen Parameterdatenbanken geprägt ist. Maschinen zum 3D-Laser-Abtragen, Laser-Feinschneiden und Laser-Präzisionsbohren bilden die Lasertec-Produktlinie der SAUER GmbH, die am Standort Kempten entwickelt und produziert wird. Die im Berichtsjahr vorgestellte und in die Serienproduktion überführte LASERTEC 80 *PowerDrill* dokumentiert den Technologievorsprung von SAUER mit der neuen Shape-Technologie zum Einbringen von komplexen Kühlbohrungen mit präzis geformten Austrittstrichtern (Shaped Holes).

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2006 waren 5.558 Mitarbeiter (Vorjahr: 5.272), davon 191 Auszubildende, bei GILDEMEISTER beschäftigt. Der zusätzliche Personalbedarf von 286 Mitarbeitern entstand sowohl bei den „Services“ als auch im Segment „Werkzeugmaschinen“. Um den gestiegenen Serviceanforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, haben wir insbesondere unsere Gesellschaften in Asien und Europa weiter ausgebaut. Aufgrund erhöhter Kapazitätsauslastungen wurden zusätzliche Mitarbeiter an den Produktionsstandorten in Pfronten und in Shanghai eingestellt. Die Mitarbeiterzahl lag damit 3% über der Prognose von 5.377 Mitarbeitern; wie geplant erfolgten die Einstellungen überwiegend im Ausland.

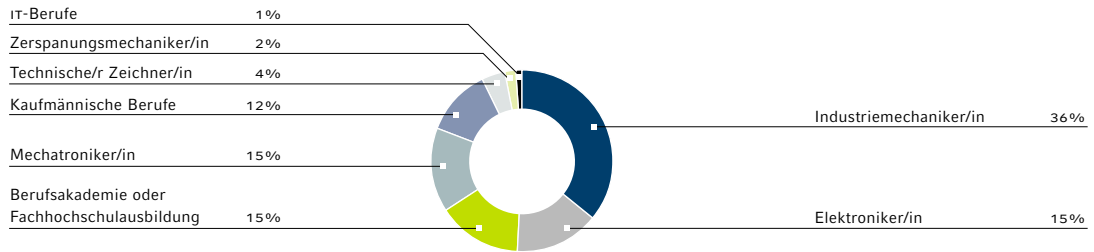
Zum Jahresende arbeiteten 3.329 Mitarbeiter (60%) bei unseren inländischen und 2.229 Mitarbeiter bei den ausländischen Gesellschaften; dies entspricht wie im Vorjahr einem Anteil von 40%.

Wir bieten jungen
Menschen Zukunftschancen

Mit 191 Auszubildenden halten wir unseren Ausbildungsstandard auf einem unverändert hohen Niveau, um auch weiterhin viele unserer Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutieren zu können. Eine qualifizierte Berufsausbildung leistet einen entscheidenden Beitrag, jungen Menschen an unseren Produktionsstandorten einen guten und attraktiven Einstieg in unsere Arbeitswelt zu ermöglichen. Im Berichtsjahr wurden 68 Auszubildende neu eingestellt (Vorjahr: 64). Die Ausbildungsquote bei den nationalen Gesellschaften im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag bei 8,4% (Vorjahr: 8,7%). Insgesamt bilden wir in zehn Ausbildungsberufen aus. Darüber hinaus bieten wir Studiengänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen an; diese Kooperationen werden kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt.

AUSBILDUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN
Verteilung nach Fachrichtungen
in %

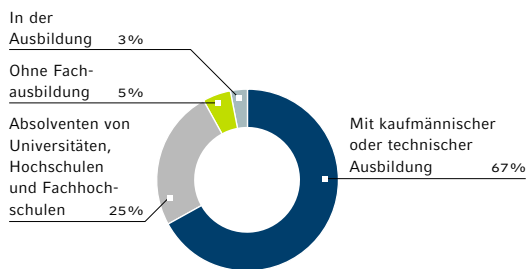
2006: 191 Auszubildende



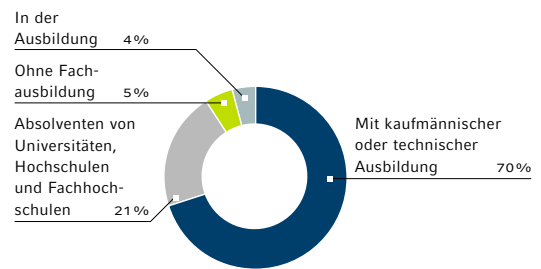
Die Qualifikationsstruktur unserer Mitarbeiter macht deutlich, welchen hohen Stellenwert eine qualifizierte Ausbildung im GILDEMEISTER-Konzern hat:

QUALIFIKATIONSSTRUKTUR DER MITARBEITER IM GILDEMEISTER-KONZERN
in %

2006: 5.558 Mitarbeiter



2005: 5.272 Mitarbeiter



Wie die Zahlen im Diagramm zeigen, ist im Vergleich zum Vorjahr die Qualifikationsstruktur nahezu unverändert geblieben. Insgesamt gilt für 95% der Beschäftigten, dass sie entweder über eine qualifizierte Ausbildung verfügen oder sich in einer Ausbildung befinden (Vorjahr: 95%). Ein zentrales Element des **Human Capitals** stellt die Qualifikation unserer Mitarbeiter dar.

Die Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht und lag mit 3.250 Mitarbeitern bei 58% der Belegschaft (Vorjahr: 2.518 Mitarbeiter bzw. 48%). Zu den umfangreichsten Schulungsmaßnahmen im Berichtsjahr gehörte die Qualifikation unserer in- und ausländischen Vertriebs- und Service-Mitarbeiter auf die neuen Maschinen-generationen sowie die Einarbeitung und Qualifizierung der neu eingestellten Mitarbeiter. Weitere Schwerpunkte bildeten Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Informationstechnologien und Sprachen. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Weiterbildungsmaßnahmen auf 3,5 Mio € (Vorjahr: 2,7 Mio €).

Mitarbeitermotivation
durch erfolgsabhängige
Vergütung

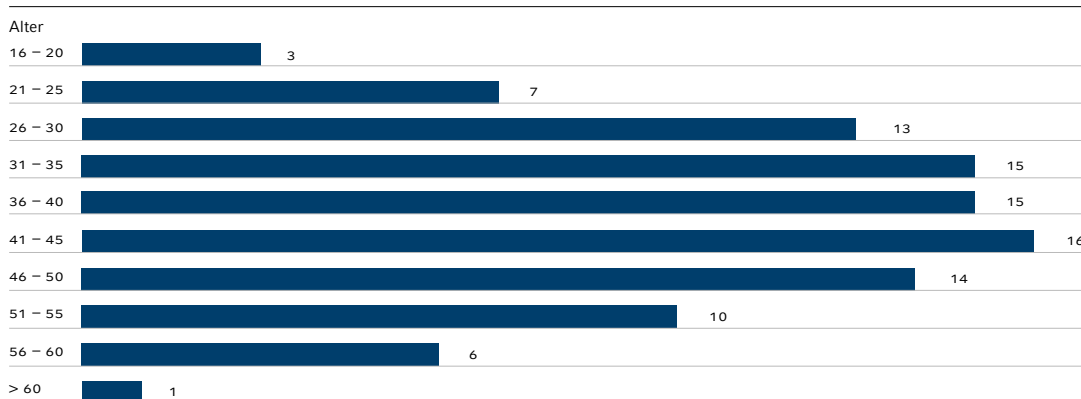
Die **Mitarbeitermotivation** wird unterstützt durch eine Entlohnungs- und Vergütungsregelung, welche die individuellen Leistungen bei der Zielerreichung durch variable, erfolgsabhängige Einkommensbestandteile honoriert.

Die Personalaufwandsquote verringerte sich auf 24,1% (Vorjahr: 25,8%). Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr 320,2 Mio € (Vorjahr: 295,9 Mio €). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 267,1 Mio € (Vorjahr: 246,9 Mio €), auf Sozialabgaben 47,7 Mio € (Vorjahr: 45,7 Mio €) und auf Aufwendungen für Altersversorgungen 5,4 Mio € (Vorjahr: 3,3 Mio €). Der Mehraufwand von 24,3 Mio € ergibt sich im Wesentlichen aus Tariferhöhungen, gestiegenen Aufwendungen für Mehrarbeitsleistungen und Bonuszahlungen sowie aus der höheren Mitarbeiterzahl.

Innerhalb der Altersteilzeitregelung bestanden bei GILDEMEISTER 136 Verträge (Vorjahr: 123), bei denen wir das Blockmodell anwenden. Die Teilnahme an diesem Modell ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 11% gestiegen. Hierbei gliedert sich die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit jeweils zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und Passivphase. In der Aktivphase befanden sich 54 Mitarbeiter, in der Passivphase 82.

Die Altersstruktur unserer Mitarbeiter ist ausgewogen und hat sich wie folgt verändert: 38% unserer Mitarbeiter sind 35 Jahre und jünger (Vorjahr: 37%), 83% sind 50 Jahre und jünger (Vorjahr: 82%).

ALTERSSTRUKTUR DER MITARBEITER IM GILDEMEISTER-KONZERN 2006
in %



Im Berichtsjahr gab es 161 Wege- und Betriebsunfälle (Vorjahr: 131). Dies bedeutet einen Anstieg auf 2,9% bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten (Vorjahr: 2,5%). Die Krankenquote lag mit durchschnittlich 3,1% über dem Niveau des Vorjahres (2,7%), aber unterhalb des Branchendurchschnittes von 3,5%. Die Fluktuationsquote lag mit 7,9% (Vorjahr: 7,4%) über dem Wert des Branchendurchschnittes von 7,1% und wurde durch die zunehmende Internationalisierung der Belegschaft beeinflusst.

Im Berichtszeitraum hatten bei GILDEMEISTER 21 Mitarbeiter ihr 40-jähriges und 44 Mitarbeiter ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Darüber hinaus ehrten wir 131 Mitarbeiter für ihre zehnjährige Firmenzugehörigkeit. Allen Jubilaren gilt unser Dank für ihre Treue zum Unternehmen und ihren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Leistungsbereitschaft. Unser Dank gilt auch unseren Betriebsräten, die durch ihre sachkundige und konstruktive Arbeit dazu beigetragen haben, dass sich viele Entscheidungen umsetzen ließen.

Unternehmenskommunikation

Die nach außen und innen gerichtete Unternehmenskommunikation hatte im Berichtsjahr das gewohnt hohe Niveau. Orientiert am Leitbild der markt- und wertorientierten Unternehmensführung sorgte sie für einen starken internationalen Marktauftritt. Dabei nutzten wir eine breite Palette an Maßnahmen, wie Fachmessen und Ausstellungen, Print-Informationen, Werbung, Internetauftritt, Investor-Relations-Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit. Innovationen und Arrondierungen von Produktlinien standen im Vordergrund. Aktivitäten in den Bereichen Corporate Design, Verkauf, Pricing und Innovationspolitik wurden in enger Abstimmung mit den Marketingaktionen vorgenommen. Insgesamt ist es uns gelungen, die vorhandenen Marktpotenziale noch besser auszuschöpfen. Die Ausgaben im Bereich Unternehmenskommunikation (Marketing) beliefen sich auf insgesamt 26,2 MIO € (Vorjahr: 25,6 MIO €).

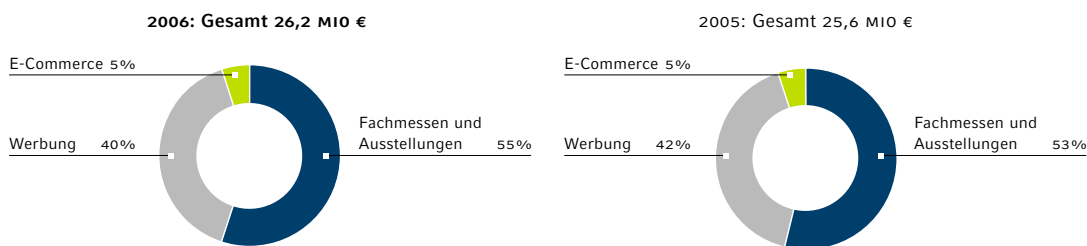
Fachmessen und Ausstellungen erfüllen für GILDEMEISTER als Marketinginstrumente nach wie vor eine wichtige Schlüsselfunktion. Die DMG war im Berichtsjahr insgesamt auf 67 Events im In- und Ausland vertreten. Auf einer Gesamtausstellungsfläche von über 23.000 Quadratmetern wurden 552 Dreh-, Fräs- und Ultrasonic-/Lasermaschinen unter Span vorgeführt. Zum Vergleich: Dies entspricht einer Fläche von dreieinhalb Fußballfeldern. 55.248 Besucher, die 42.359 Firmen repräsentierten, generierten einen direkten Auftragseingang von 344,4 MIO €. Wir haben im Berichtsjahr 14,3 MIO € (Vorjahr: 13,6 MIO €) für Messen und Ausstellungen ausgegeben. Das entspricht einem Anteil von 55% an den gesamten Marketingausgaben (Vorjahr: 53%).

Unsere Website verzeichnet
kontinuierlich mehr User

Werbung ist bei GILDEMEISTER vor allem Produktmarketing. Unser hochwertiges Kunden-Journal erschien im Berichtsjahr zweimal in 46 Ländern und 21 Sprachen; erstmals lagen in beiden Ausgaben unsere aktuellen Service-News bei. Die Gesamtauflage betrug 1,2 Millionen Stück, wobei zunehmend auch die Online-Versionen genutzt werden. Generell erfreut sich unsere Website einer großen Resonanz: Insgesamt wurden im Berichtsjahr 4,1 Millionen Besucher registriert; das sind 36% mehr als im Vorjahr. Die Gesamtmenge der Broschüren lag bei 680.000 Stück (420.000 für den Bereich Fräsen, Ultrasonic, Lasertec und 260.000 für den Bereich Drehen). Aneinandergelegt entspricht dies einer Strecke von rund 200 Kilometern. Wir haben auch die Kundeninformationen mithilfe von Produkt- und Technologie-Mailings intensiviert. Die Auflage

erreichte weltweit insgesamt 2,3 Millionen – verteilt auf 19 Mailing-Aktionen mit täglich 6.344 Stück in 21 verschiedenen Sprachversionen und für insgesamt 46 Länder. Das CTX- und DMC V-Mailing zum Beispiel hatte eine Auflage von 341.500 Stück (33 Versionen in 19 Sprachen), beim DMU-Mailing waren es 341.000 Stück (33 Versionen in 18 Sprachen) und beim Jahresend-Mailing 126.200 Stück (10 Versionen in 6 Sprachen). Ein weiterer Schwerpunkt war die Fachpressearbeit: 137 Anzeigenschaltungen in 68 Fachmagazinen informierten in 25 Ländern über DMG-Produkte. Insgesamt investierte GILDEMEISTER 10,6 MIO € (Vorjahr: 10,8 MIO €) in das Produktmarketing. Das sind 40% des Aufwandes für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 42%).

VERTEILUNG DER MARKTEINGKOSTEN DES GILDEMEISTER-KONZERNS
in %



Aerospace
Spielwaren
Elektronik
Medizin
Sport

© Wie können wir das Leben im Alter beweglicher machen?
Indem wir gesellschaftlichen Entwicklungen
immer einen Schritt voraus sind.



© IMPLANTAT AUS TITANLEGIERUNG FÜR KNIEGELENKE:
Komplett gefertigt in 110 Minuten auf dem Vertikal-Bearbeitungszentrum
DMC 75 v *linear* durch 5-Achs-Präzisionsfräsen mit Linearantrieben in
allen Achsen und stabiler Portalbauweise.





Nachtragsbericht

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war in den ersten Monaten dieses Jahres weiter erfreulich. Die Konjunktur der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie entwickelte sich zu Jahresbeginn ebenfalls gut.

Wirtschaftliche Entwicklung 2007

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** tendierte in den ersten Monaten des laufenden Jahres weiter aufwärts. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) geht jedoch davon aus, dass die Dynamik des konjunkturellen Aufschwungs im Gesamtjahr abnehmen wird. Treibende Kräfte der weltwirtschaftlichen Entwicklung bleiben China und die USA.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD), Paris

Die Konjunktur der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** war auch zu Beginn des laufenden Jahres erfreulich; entsprechend positiv entwickelte sich auch der Branchenumsatz. Die Reichweite des Auftragsbestandes schätzt der vdw auf 6,8 Monate. Die aktuell verfügbaren Daten erlauben jedoch noch keine validen Aussagen über die weiteren Tendenzen.

Quellen: vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.)

Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahres

GILDEMEISTER ist erfolgreich in das neue Jahr gestartet. Der **Geschäftsverlauf** im Januar und Februar war erneut stärker als im Vorjahr. In diesem Zeitraum lag der Umsatz mit 198,5 Mio € um 15% über dem Wert des Vorjahres (172,7 Mio €). Beim Auftragseingang wurden mit 259,8 Mio € bzw. +18% die ersten beiden Monate des Vorjahres übertroffen (Vorjahr: 220,9 Mio €). Zum 28. Februar betrug der Auftragsbestand 508,0 Mio € (Vorjahreswert: 395,0 Mio €). Das Ergebnis hat sich im Januar und Februar im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls verbessert. Eine exakte Aussage ist derzeit noch verfrüht.

UMSATZ DES GILDEMEISTER-KONZERNS IM JANUAR UND FEBRUAR

in Mio €

2005	150,8
2006	172,7
2007	198,5

AUFTRAGSEINGANG DES GILDEMEISTER-KONZERNS IM JANUAR UND FEBRUAR

in Mio €

2005	180,6
2006	220,9
2007	259,8

Die DMC 55 H feiert
Weltpremiere in Pfronten

Das Highlight unserer **Marketingmaßnahmen** war zu Jahresbeginn die Traditions-Hausausstellung an unserem Produktionsstandort in Pfronten. Die Weltneuheit DMC 55 H war eine von 37 präsentierten Maschinen bei DECKEL MAHO im Allgäu. Insgesamt informierten sich 3.086 Fachbesucher über unsere DMG-Produkte. Wir konnten einen Rekord-Auftragseingang erzielen und somit erfolgreich in das neue Geschäftsjahr starten. Auf der für den Zukunftsmarkt Indien bedeutenden Messe IMTEX in Bangalore präsentierte GILDEMEISTER sein Produktprogramm ebenfalls einem breiten Fachpublikum.

Der GILDEMEISTER-**Lieferantentag** am 8. Februar 2007 bildete den Rahmen für die Hausausstellung in Pfronten. Zum siebten Mal wurde unter den geladenen Lieferanten der „Supplier of the Year Award“ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation sowie für den Gesamtsieg verliehen.

Die **Absatzpreise** wurden in den ersten beiden Monaten markt- und produktbezogen um ca. 1 bis 4% angehoben.

Weder in der **Organisationsstruktur** noch in der **rechtlichen Unternehmensstruktur** fand in den ersten beiden Monaten des Jahres 2007 eine Veränderung statt. Es erfolgte auch kein Erwerb von **Beteiligungen** oder Betriebsteilen.

Seit dem 20. Januar 2007 gilt das **Transparenzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (TUG)**. Nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG sind Aktionäre nunmehr verpflichtet, dem Unternehmen sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Höhe ihrer Stimmrechtsanteile zu melden, sofern bestimmte Grenzwerte über- oder unterschritten werden. Es gelten folgende Meldeschwellen: 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%.

Veränderung der Aktionärsstruktur: Am 1. März 2007 hat uns die Governance for Owners LLP, London, Großbritannien, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit 3,02% (1.308.873 Aktien) am 28. Februar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat.

Am 2. März 2007 hat uns die JPMorgan Chase & Co., New York, United States of America, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil – zugerechnet über ihre Tochtergesellschaft JPMorgan Asset Management UK Limited, London, Großbritannien – an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit 3,51% (1.519.443 Stimmrechte) am 27. Februar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat.

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung des **Corporate Ratings** haben die Agenturen Moody's am 1. März 2007 und Standard & Poor's am 2. März 2007 das Rating der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft verbessert: Moody's hob den Ausblick für das Rating von „negative“ auf „stable“ an. Moody's hält ein weiteres Upgrade des Ratings für möglich, wenn sich die verbesserten Kennzahlen des Konzerns innerhalb der nächsten 12 bis 18 Monate stabilisieren. Standard & Poor's stufte uns von „B+“ eine Ratingklasse auf „BB-“ bei stabilem Ausblick herauf.

Gesamtaussage: Die positive Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres hat sich zu Jahresbeginn 2007 uneingeschränkt fortgesetzt. Im Januar und Februar lagen sowohl der Auftragseingang, der Umsatz als auch das Ergebnis über den Vorjahreswerten. Damit haben wir den Grundstein für ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr gelegt.

Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand hat in einem Risikomanagementsystem Grundsätze und Richtlinien festgelegt, um frühzeitig Risiken aufdecken und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Er hat Verhaltensregeln vorgegeben, die in Richtlinien niedergelegt sind und durch Kontrollmaßnahmen unterstützt werden.

Chancen- und Risikomanagementsystem: Die Fähigkeit Risiken erfassen, analysieren und steuern zu können, ist ein wichtiger Faktor unserer Unternehmensführung. In Kombination mit unserem internen Überwachungssystem können wir Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig erkennen und gegensteuern. Unser Risikomanagementsystem greift grundsätzlich auf die im Konzern existierenden Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente, die erforderlich sind, um ein ordnungsgemäßes Risikomanagement sicherzustellen. Im Kern besteht unser Risikomanagement aus fünf Elementen:

1. dem unternehmensspezifischen Handbuch des Risikomanagements
2. einem zentralen Risikomanagementbeauftragten, der durch jeweils einen lokalen Risikobeauftragten in den einzelnen Konzerngesellschaften unterstützt wird
3. bereichsspezifischen Risikotabellen
4. der allgemeinen bereichsinternen und -übergreifenden Reportingstruktur des Konzerns
5. dem Risikoberichtswesen auf der Ebene des Konzerns und der Einzelgesellschaften

Wir führen ein umfassendes
Risikomanagement

Innerhalb dieses Risikomanagementsystems werden die für GILDEMEISTER wesentlichen Risiken regelmäßig identifiziert, überwacht und kontinuierlich gemeldet. Die Risiken werden quantifiziert, wenn dies nach verlässlichen Methoden möglich ist. Wenn sich ein Risiko durch wirksame Maßnahmen zuverlässig kompensieren lässt, beschränkt sich die Darstellung auf das Restrisiko. Das quantifizierte Restrisiko wird mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und im Risikomanagement dargestellt.

Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf die Risiken gelegt, die den Bestand des einzelnen Unternehmens oder Konzerns in seiner bestehenden Form gefährden. GILDEMEISTER hat definiert, dass Bestandsgefährdung dann vorliegt, wenn die Summe der gewichteten Risiken 50% oder mehr des Eigenkapitals verbrauchen. Werden bestandsgefährdende Risiken erkannt, sind diese unmittelbar der jeweiligen Geschäftsführung und dem Vorstand zu melden.

Um die Gesamtrisikolage des Konzerns darstellen zu können, ermitteln wir die lokalen und zentralen Risiken sowie Konzerneffekte anhand folgender Methoden:

- _ Lokale Risiken sind Einzelrisiken, denen die Konzerngesellschaften ausgesetzt sind und die vor Ort beurteilt werden können. Die lokalen Risiken sind in den einzelnen Konzerngesellschaften in Form von Risikotabellen zu dokumentieren, zu bewerten und zu überwachen.
- _ Zentrale Risiken sind Risiken, die – zumindest teilweise – nur zentral beurteilt werden können. Hierzu zählen zum Beispiel Risiken aus der Konzernfinanzierung.
- _ Konzerneffekte entstehen in der Regel aus Konsolidierungserfordernissen. Hierzu zählt zum Beispiel die Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten.

Um Chancen rechtzeitig zu erkennen, werden in unserem umfangreichen Marketing-Informationssystem (MIS) weltweit sämtliche Kundendaten erfasst sowie Markt- und Wettbewerbsdaten analysiert. Über die im MIS hinterlegten Bedarfsfälle können wir kurz- und mittelfristige Prognosen über die zu erwartenden Kundenaufträge pro Maschinentyp und Vertriebsregion erstellen. Die Daten des MIS liefern uns eine Vielzahl von **operativen Frühindikatoren**, die uns frühzeitig auf künftige Entwicklungen hinweisen. Sie sind Grundlage für geschäftspolitische Entscheidungen und Nutzung unserer Chancen.

Unternehmensstrategische Chancen: Eine dauerhafte Technologie- und Innovationsführerschaft sowie eine marktführende Qualität der Produkte bieten Chancen, unsere Position auf zahlreichen Märkten weiter auszubauen. Durch eine Intensivierung der Marktbearbeitung auf den Absatzmärkten in den USA sowie in China, Japan, Südkorea, Indien, Taiwan und Asia Pacific sehen wir weiteres Potenzial, die Marktausschöpfung zu erhöhen. Zunehmende Rechtssicherheit und politische Stabilität in den asiatischen und osteuropäischen Wachstumsmärkten erhöhen die Chance, auch hier zukünftig höhere Marktanteile zu erzielen. Auf den traditionellen Industriemärkten lassen sich Marktanteile nur durch Wettbewerbsverdrängung erreichen.

Leistungswirtschaftliche Chancen: Durch interne und externe positive Einflüsse, wie günstigere Einkaufspreise, erfolgreiche Entwicklungsprojekte oder eine verbesserte Erlösqualität können sich Chancen ergeben, die wir ebenfalls nutzen werden.

Sonstige Chancen: Wir werden unsere Dienstleistungsorientierung als Full-Service-Supplier noch stärker ausbauen und unsere „Advanced Technologies“ erweitern: Neben der Ultrasonic- und Lasertechnologie werden wir verstärkt als Lieferant im Bereich der alternativen Energien auftreten.

Gesamtwirtschaftliche Risiken: Wesentliche Risiken für die Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns resultieren zu einem großen Teil aus konjunkturellen Einflüssen auf den für uns relevanten Märkten. Risikoreduzierende Maßnahmen bestehen darin, den Produktionsplan sowie die Kapazitäten laufend der Entwicklung des Auftragseinganges anzupassen. Zu den Risikopotenzialen zählen unter anderem externe Ereignisse, steigende Energiekosten oder verzögerte Zulieferleistungen. Insgesamt sind aus heutiger Sicht für GILDEMEISTER keine bestandsgefährdenden Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu erkennen.

Keine bestandsgefährdenden Risiken im Konzern erkennbar

Branchenrisiken: GILDEMEISTER begegnet den Risiken der konjunkturellen Entwicklung mit technologischem Vorsprung, den wir im dritten Quartal anlässlich der internationalen Branchennutzen einmal mehr unter Beweis stellen konnten, sowie mit einem attraktiven Produktprogramm und einer breiten Kundenbasis. Wir erwarten aus heutiger Sicht keine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Durch tendenziell steigende Materialkosten und den anhaltend hohen asiatischen Wettbewerbsdruck besteht währungsbedingt ein Risiko bei der Durchsetzung der Absatzpreise – insbesondere bei den Standardmaschinen. Diesem Risiko begegnen wir mit markt- und produktbezogenen Innovationen.

Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen: Nach wie vor stehen unsere Produkte auf den internationalen Märkten in einem anhaltenden Preiswettbewerb, den wir durch Kostenreduzierungen, verbesserte Fertigungs- und Beschaffungsprozesse und optimierte Produktanläufe entgegen wirken. Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge kann durch Steuersatzänderungen sowie durch die zukünftige Ertragslage der entsprechenden Gesellschaften negativ beeinflusst werden. Derzeit schätzen wir das Risiko, dass Wertberichtigungen in Höhe von 2 Mio € notwendig werden, als gering ein.

Risiken aus Finanzierung und Bewertung: Die Begrenzung der Risiken aus Finanzierung und Bewertung gehört zu den zentralen Aufgabenbereichen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Wir gehen davon aus, dass sich durch die derzeitige Entwicklung der Kapitalmärkte und des Zinsniveaus keine Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung ergibt. Aus der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich Fremdwährungsrisiken. Um diese zu begrenzen, setzen wir unter anderem derivative Finanzinstrumente ein. Die zulässigen Sicherungsinstrumente hat GILDEMEISTER in einer Währungsrichtlinie vorgegeben. Wir nutzen sie ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften, nicht aber zu Handels- oder Spekulationszwecken. Ausführliche Details hierzu finden Sie im Konzernanhang auf Seite 133. Die währungsbedingten Risiken schätzen wir als gering ein. Im Berichtsjahr betrug der Saldo der Währungsgewinne und -verluste -2,1 Mio €. Um die Liquidität zu steuern und zu überwachen, setzen wir Instrumente der Finanzplanung und -analyse ein, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Die Fremdfinanzierung wurde langfristig durch die Begebung der festverzinslichen Unternehmensanleihe mit Fälligkeit bis zum Juli 2011 gesichert. Zudem verfügen wir über einen syndizierten Kredit mit einem Gesamtvolumen von 175,0 Mio € und einer Laufzeit bis zum Juni 2011. Hierzu wurden auf der Grundlage unserer Unternehmensplanung Kennzahlen (Covenants) vereinbart. Eine Verletzung der Covenants eröffnet Gläubigern das Recht zur Vertragskündigung. Zum Bilanzstichtag wurden die Covenants eingehalten. Das Risiko einer künftigen Vertragskündigung schätzen wir als gering ein. Bei einer Verbesserung der Kennzahlen sinkt die mit dem Bankenkonsortium vereinbarte Kreditmarge. Etwa drei Viertel unserer Fremdfinanzierung sind durch Festzinsvereinbarungen oder Zinsderivate gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus um 1% auf den nicht gesicherten Bestand zum Bilanzstichtag würden sich die Zinsaufwendungen um rund 0,4 Mio € erhöhen.

Unternehmensstrategische Risiken liegen im Wesentlichen zum einen in Fehleinschätzungen künftiger Marktentwicklungen und zum anderen in technologischen Fehlentwicklungen. GILDEMEISTER verfolgt die Strategie des profitablen Wachstums durch eine kontinuierliche Verbesserung der Marktausschöpfung und dem weiteren Ausbau des erfolgreichen Service-Geschäftes. Wir begegnen diesen Risiken durch eine intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtung, regelmäßigen

Derivate Finanzinstrumente
begrenzen Währungsrisiken

Strategiegesprächen mit Kunden und Lieferanten, einer umfassenden Messepräsenz in allen wichtigen Märkten sowie durch unser Frühwarnsystem MIS (Marketing Information System), mit dem wir unter anderem das Bedarfsverhalten und Angebotswesen weltweit überwachen. Im Bereich der Technologie begegnen wir den Risiken darüber hinaus mit Entwicklungspartnerschaften zu Kunden, Lieferanten und Hochschulen sowie mit einem institutionalisierten, fachbereichsübergreifendem Entwicklungsprozess.

Regelmäßige Investitionen in Hard- und Software

IT-Risiken bestehen darin, dass Netzwerke ausfallen können, und dass Daten durch Bedien- und Programmfehler oder sowie externe Einflüsse verfälscht oder zerstört werden können. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, den Einsatz von Virencannern, Firewallsystemen, Zugangs- und Zugriffskontrollen sowie einer regelmäßigen Datensicherung. Eine permanente Kontrolle dieser Maßnahmen erfolgt durch den Datenschutzbeauftragten sowie den im Berichtsjahr neu etablierten Bereich IT-Security. Die Risiken aus diesem Bereich belaufen sich auf rund 1 Mio € und sind beherrschbar. Die Eintrittswahrscheinlichkeit schätzen wir als gering ein.

Personalrisiken ergeben sich im Wesentlichen durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie bei der Beschaffung, Entwicklung und Freisetzung von Personal. GILDEMEISTER begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme sowie leistungsgerechte Vergütungen, Stellvertreterregelungen und frühzeitige Nachfolgeplanungen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines geschätzten Schadens in Höhe von ca. 6 Mio € schätzen wir angesichts der oben genannten Maßnahmen als gering ein.

Rechtliche Risiken: Das operative Geschäft von GILDEMEISTER bringt rechtliche Risiken insbesondere beim Verkauf von Werkzeugmaschinen und Serviceleistungen mit sich. Hierbei können durch fehlerhafte Lieferungen und Leistungen Gewährleistungs- und Haftungsansprüche unserer Kunden entstehen. Obschon wir durch effizientes Qualitätsmanagement die entsprechenden Risiken zu überwachen versuchen, können einschlägige Ansprüche unserer Kunden nicht immer ganz vermieden werden. Um die hieraus resultierenden Risiken überschaubar und kalkulierbar zu halten, limitieren wir unsere Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen. Hierzu setzen wir unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen ein, die wir permanent kontrollieren und nach Bedarf anpassen. Darüber hinaus treffen wir – je nach Situation – individuelle Regelungen, die den konkreten Umständen Rechnung tragen. Durch konsequente Gewährleistungs- und Haftungsregelungen sind wir in der Lage, Risiken, die aus dem operativen Geschäft folgen, weitgehend zu reduzieren. Hierzu führen wir ein modernes Vertragsmanagement-System. Wir schulen zudem unsere Mitarbeiter regelmäßig auf dem Gebiet der effizienten Vertragsgestaltung und Risikominimierung.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken können sich durch Lieferantenausfälle, Qualitätsprobleme und Preiserhöhungen ergeben. Risiken sehen wir in erster Linie in Preissteigerungen auf dem Rohstoff- und dem Energiesektor sowie vor dem Hintergrund gestiegener Kapazitätsauslastungen in der Lieferbereitschaft bei Schlüssellieferanten. Wir begegnen diesen Risiken durch engere Kooperation mit unseren Lieferanten und der gemeinsamen Optimierung der Lieferkette. Durch die Standardisierung von Bauteilen und Komponenten, den Ausbau der Produktion von Komponenten und Entry-Maschinen in Polen und China sowie durch unser International Sourcing minimieren wir diese Risiken. Das Einkaufs- und Beschaffungsrisiko beziffern wir auf ca. 8 Mio €; die Eintrittswahrscheinlichkeit ist gering.

Produktionsrisiken kontrolliert GILDEMEISTER permanent über Kennzahlen des Montage- und Fertigungsfortschrittes sowie der Durchlaufzeit und -stetigkeit. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere qualitäts- und produktbezogene Messgrößen zur Überwachung möglicher Risikopotenziale eingesetzt. Hierzu gehören zum Beispiel der Deckungsbeitrag pro Maschinentyp und die Umschlaghäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Vorräte. Budgetüberschreitungen, Fehlentwicklungen und erhöhte Anlaufkosten für Neuprodukte können im Bereich Forschung und Entwicklung zu Risiken führen, die pro Entwicklungsprojekt bis zu 3 Mio € betragen können. Durch die ständige Verbesserung unseres Entwicklungscontrollings können wir diese Gefahren zeitnah minimieren. Der Gefahr der Plagiate versuchen wir mit unserer innovationsorientierten Produktstrategie zu begegnen, indem wir durch unser hohes Tempo den Technologievorsprung sichern. Die Produktionsrisiken beziffern wir auf rund 12 Mio € mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Gesamtrisiko: Gegenüber der letzten Berichterstattung hat sich die Risikolage nicht wesentlich verändert. Das im Risikomanagementsystem bewertete Gesamtrisiko der einzelnen Konzerngesellschaften lag im vierten Quartal 2006 bei etwa 7% des gesamten Eigenkapitals.

Die wesentlichen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken von GILDEMEISTER stellen sich nach den Kriterien einer SWOT-Analyse (Strengths, Weakness, Opportunities, Threats) zusammengefasst wie folgt dar:

SWOT-ANALYSE DES GILDEMEISTER-KONZERNS

	Stärken	Schwächen
unternehmensspezifisch	<ul style="list-style-type: none"> _ modernes Lieferprogramm durch große Innovationskraft, _ maßgeschneidertes Serviceangebot über den gesamten Lebenszyklus der Maschine, _ Komplettangebot für Drehen und Fräsen, _ hohe Produktionsflexibilität, _ großer und diversifizierter Kundenstamm, _ modulare Produkte / Gleichteilekonzept, _ weltweites direktes Vertriebs- und Servicesystem, _ profitables Servicegeschäft (Full-Service-Supplier), _ langfristige Finanzierungsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> _ hohe Bereitschaftskosten durch Produktionsstrukturen, _ weltweite Präsenz erfordert komplexe Kostenstruktur, _ margenschwächere Produkte als Teil des Full-Liner-Angebotes, _ kostenintensivere Unternehmensfinanzierung durch Anleihe, _ hohe Personalintensität durch weltweite Präsenz, _ hohe Anlaufkosten für Neuprodukte
marktspezifisch	<ul style="list-style-type: none"> _ Erfüllung der Kundenanforderungen nach einfachen Maschinen mit hohen Qualitätsansprüchen, _ Nutzung von Marktpotenzialen, _ neuer Bereich der alternativen Energien, _ währungsbedingte Einkaufschancen, _ Preisdifferenzierung über Zusatznutzen bei Neuentwicklungen, _ größere Anwendungsbereiche mit neuer Steuerung und Software für eine umfassende Prozessunterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> _ volkswirtschaftliche Instabilität in Krisenregionen, _ Fehleinschätzungen neuer Produkte und Märkte, _ währungsbedingte Preisrisiken, _ Preisdruck durch Wettbewerb

Prognosebericht

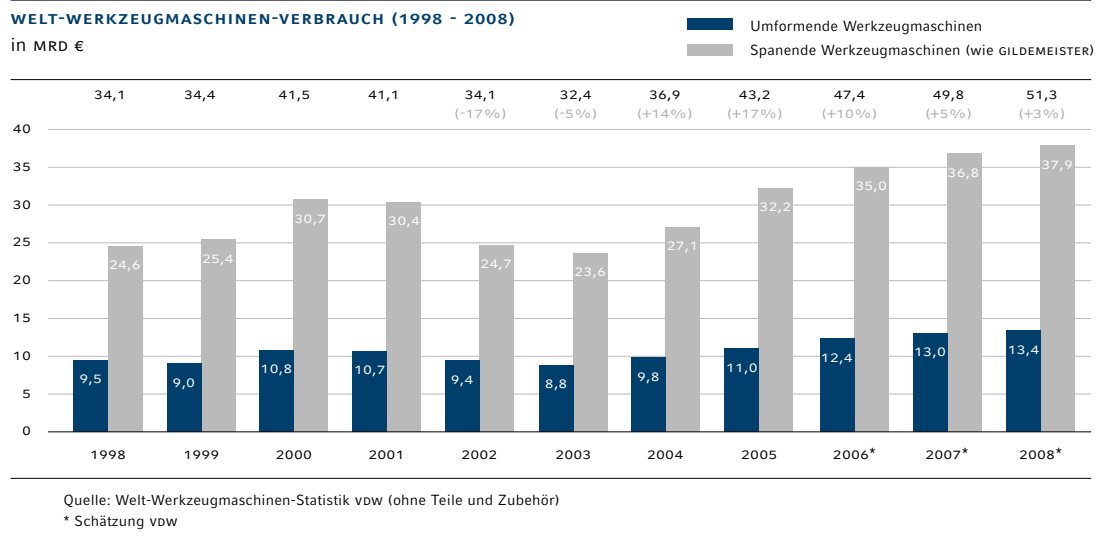
Die Weltwirtschaft setzt sich im laufenden Geschäftsjahr mit insgesamt geringerer Dynamik, aber auf hohem Niveau fort. Die aktuelle Prognose für den Werkzeugmaschinenbau geht für das Jahr 2007 von einem weiteren Wachstum aus. Der vdw erwartet eine Zunahme des weltweiten Verbrauches um 5% und in Deutschland um 8%.

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** setzt sich im laufenden Jahr mit insgesamt geringerer Dynamik, aber auf hohem Niveau fort. Nach Schätzungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) kommt es erneut zu einem deutlichen Aufwärtstrend. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) sagt für das Jahr 2007 eine Zunahme des globalen Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 4,7% voraus; für das Jahr 2008 werden 4,6% erwartet. Allerdings wird in den **USA** das Bruttoinlandsprodukt weniger stark steigen. Die Konsumnachfrage wird durch steigende Zinsen gedämpft. Auch Unternehmensinvestitionen werden weniger rasch zunehmen. Die Voraussage für das Wachstum der amerikanischen Wirtschaft beläuft sich auf 2,6% im Jahr 2007 und 3,0% im Folgejahr. In **Japan** wird der Anstieg der Produktion ebenfalls etwas verhaltener ausfallen, weil die Konsumenten vorsichtiger agieren. Die Wachstumsprognose liegt für das laufende Geschäftsjahr bei 2,4% und für das Jahr 2008 bei 2,2%. In **China** bleibt es aller Voraussicht nach bei der sehr regen Konjunktur. Maßnahmen der Regierung, die Wirtschaft vor Überhitzung zu schützen, werden sich kaum negativ auswirken. Erwartet wird ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 9,8% (2007) und 10,0% (2008). In **Europa** könnte sich das Expansionstempo angesichts der Aufwertung des Euro und einer insgesamt restriktiven Finanzpolitik etwas verlangsamen. Die Wirtschaftsforscher sagen für die Euro-Länder ein Plus beim Bruttoinlandsprodukt von 2,7% im Jahr 2007 und 2,3% im Jahr 2008 voraus. Für die Europäische Union beläuft sich die Prognose auf 2,8% bzw. 2,4%.

In **Deutschland** zeichnet sich eine Fortsetzung des Aufschwungs mit leicht gedrosseltem Tempo ab. Negative Wirkungen gehen von der höheren Mehrwertsteuer aus. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 2,8% (2007) und 2,4% (2008). Die jüngste ifo-Prognose liegt bei 1,9% (2007) und 2,3% (2008). Die Bundesregierung geht in diesem Jahr von einer BIP-Zunahme in Höhe von 2,0% aus. Längerfristige Prognosen wurden bislang noch nicht veröffentlicht. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage nannte in seinem Herbstgutachten 2006/2007 ein voraussichtliches Wachstum in diesem Jahr von 1,8%. Nachdem es bereits im Jahr 2006 zu positiven Effekten auf dem Arbeitsmarkt kam, könnte es im laufenden Jahr zu einer weiteren Entspannung kommen – wenn auch auf nach wie vor hohem Niveau. Was die öffentliche Verschuldung anbelangt, gilt ein Unterschreiten der Defizitgrenze als wahrscheinlich.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Berlin; Bundesministerium für Wirtschaft, Berlin; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris

Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** wird im Jahr 2007 seine positive Entwicklung fortsetzen. Die aktuelle Prognose des ifo-Institutes und des vdw geht von einer wertmäßigen Zunahme der **Produktionsleistung** und des **Marktvolumens** um 5% aus. Damit erwarten wir auch ein Wachstum der **Branchenumsätze** um 5%. Diese Einschätzung beruht auf den positiven Aussichten für bedeutende asiatische Märkte, wie China und Indien sowie für die europäischen Märkte. Im Jahr 2008 erwartet der vdw ein weltweites Wachstum von 3%. Der asiatisch-pazifische Raum gewinnt dabei als Absatzmarkt zunehmend an Bedeutung. Aktuelle Aussagen zum **Marktpotenzial** von Werkzeugmaschinen liegen nicht vor; gleiches trifft auch auf die Entwicklung der **Branchenrentabilität** sowie die Entwicklung der **Preise** und **Löhne** zu.



Die **Branchenkonjunktur** der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** wird sich im Jahr 2007 im Vergleich zum Weltmarkt etwas besser entwickeln: Der vdw und das ifo-Institut erwarten insbesondere im Hinblick auf die im Herbst stattfindende EMO in Hannover, ein Produktionswachstum von 7% und eine Zunahme von 8% für den Verbrauch. Mittelfristig geht die Prognose für die Jahre 2008 bis 2010 von einem durchschnittlichen Wachstum des Verbrauchs von über 1% jährlich aus. Risiken für diese Prognose werden in weiteren Preissteigerungen für Rohstoffe und Energie, der Wechselkursentwicklung sowie in den politischen Rahmenbedingungen gesehen.

Quelle: „Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie im Jahr 2006“ vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.)

Die **Konzentrationsprozesse** (Mergers and Acquisitions) in der Werkzeugmaschinenindustrie werden sich auch im laufenden Jahr fortsetzen. Als Folge der Konzentration sind immer mehr global agierende Hersteller auf den Weltmärkten präsent. Markteintritte bedeutender Wettbewerber sowie die Einführung grundlegend neuer **Ersatzprodukte und -dienstleistungen** sind nicht zu erwarten.

Wir bauen unseren
Service weltweit aus

GILDEMEISTER setzt die eingeleiteten Maßnahmen für eine steigende Präsenz in den wichtigen Märkten fort. In diesem Jahr laufen die Vorbereitungen für ein Technologie-Zentrum im schnell wachsenden indischen Markt und für ein neues Ersatzteilzentrum in Shanghai. Insbesondere wird sich unsere Servicekapazität im asiatisch-pazifischen Raum deutlich erhöhen, was wiederum zu einer engeren Kundenbindung führt. Ähnliche Maßnahmen haben wir auch für Amerika geplant: Das Technologie-Zentrum in Houston wird modernisiert, und in Charlotte wird ein erweitertes Ersatzteilzentrum eingerichtet. Weltweit sollen **GILDEMEISTER**-Kunden mit dem Angebot „24/7“ zukünftig zu jeder Zeit vom **DMG Service** betreut werden – und das 24 Stunden lang 7 Tage in der Woche.

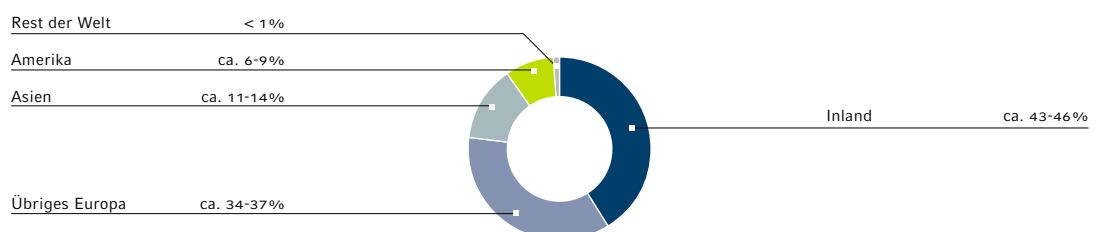
Künftige Absatzmärkte sehen wir in den wachsenden osteuropäischen Volkswirtschaften, wie Ungarn, Bulgarien und Rumänien. **GILDEMEISTER** wird kurz- und mittelfristig weitere Absatzmärkte durch den Ausbau seines Direktvertriebes in Skandinavien erschließen. Mit den aufgezeigten Maßnahmen werden wir unsere globale Präsenz weiter ausbauen, unsere Kunden noch stärker an uns binden und damit unsere führende Wettbewerbsposition festigen.

Für das erste Quartal 2007 erwarten wir einen **Auftragseingang** von mehr als 375 Mio € (Vorjahresquartal: 339,2 Mio €). Für das Gesamtjahr wollen wir basierend auf der guten Entwicklung in den ersten beiden Monaten nunmehr einen Auftragseingang von rund 1,5 Mrd € erreichen. Die vorliegende Planung geht davon aus, dass die positive konjunkturelle Entwicklung auch in diesem Jahr Bestand hat. Die regionale Verteilung der Aufträge wird sich weiter in Richtung Asien verschieben. Prämisse hierfür ist die Einschätzung des **VdW** und des **ifo**-Institutes zur Entwicklung des Werkzeugmaschinen-Verbrauchs. Beeinflussende Faktoren für die **Absatzpreise** sind Wechselkursveränderungen und insbesondere der asiatische Wettbewerbsdruck.

Besondere Impulse erwarten wir von den internationalen Branchenmessen: Die wichtigste Werkzeugmaschinenmesse in Asien ist die **CIMT** in Peking, auf der **GILDEMEISTER** vom 9. bis 15. April 19 Exponate präsentieren wird. Vom 17. bis 22. September findet die bedeutendste Messe für Werkzeugmaschinen der Welt – die **EMO** – statt. **GILDEMEISTER** wird in Hannover über 60 Exponate, davon 12 Weltneuheiten, präsentieren. Bereits jetzt sind 2.000 Aussteller aus 39 Ländern angemeldet, die eine Ausstellungsfläche von 160.000 Quadratmetern belegen.

Für das erste Quartal planen wir einen **Umsatz** von mehr als 300 Mio € (Vorjahresquartal: 274,1 Mio €). Unter Berücksichtigung des Auftragsbestandes wollen wir einen Umsatz von über 1.370 Mio € erzielen. Die in der Grafik dargestellte Umsatzverteilung basiert auf dem vorliegenden Auftragseingang und den Erwartungen in den einzelnen Regionen.

**VORAUSSICHTLICHE UMSATZVERTEILUNG 2007
DES GILDEMEISTER-KONZERNS NACH REGIONEN**
in %



Der **Auftragsbestand** wird im ersten Quartal über dem Niveau des Vorjahres liegen. Zum 28. Februar 2007 betrug er 508,0 Mio €.

Im ersten Quartal erwarten wir ein positives **EBT**. Für das Geschäftsjahr 2007 rechnen wir beim **EBT** und beim **Jahresüberschuss** mit einer Steigerung im zweistelligen Prozentbereich. Der Rohertrag wird sich gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Das Finanzergebnis wollen wir weiter verbessern. Außerdem planen wir für das laufende Geschäftsjahr eine weitere Erhöhung der **Dividende**. Die Steuerquote wollen wir mittelfristig auf unter 40% senken.

Unsere **Finanzstruktur** soll in diesem Jahr weiter optimiert werden. Mittelfristig streben wir eine Steigerung der Eigenkapitalquote auf über 35% an. Wir rechnen für das laufende Geschäftsjahr mit einer Verringerung der Kreditmarge, da diese mit der Verbesserung der Covenants (Kennzahlen) sukzessiv sinkt. Wir werden das **ABS** (Asset Backed Securities)-Programm im Jahresverlauf ausfüllen und unsere Finanzierungsspielräume vollständig realisieren. Nach wie vor liegt ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten darauf, das Working Capital weiter zu senken und die Abhängigkeit von der klassischen Bankenfinanzierung weiter zu reduzieren, wobei die bisher erzielten Ergebnisse unsere Entscheidungen und Maßnahmen bestätigen.

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir unser **Value Reporting** intensivieren. Im Interesse unserer Renditeorientierung werden wir neben dem **EBT** den Return on Capital Employed (ROCE) und den relativen Wertbeitrag – die Differenz zwischen ROCE und Kapitalkosten – verwenden. Mit der geplanten Ergebnisverbesserung rechnen wir für das Jahr 2007 mit einem ROCE von gut 12%. Damit werden wir wieder einen relativen Wertbeitrag erwirtschaften, der die Kapitalkosten um mehr als 2% übersteigt.

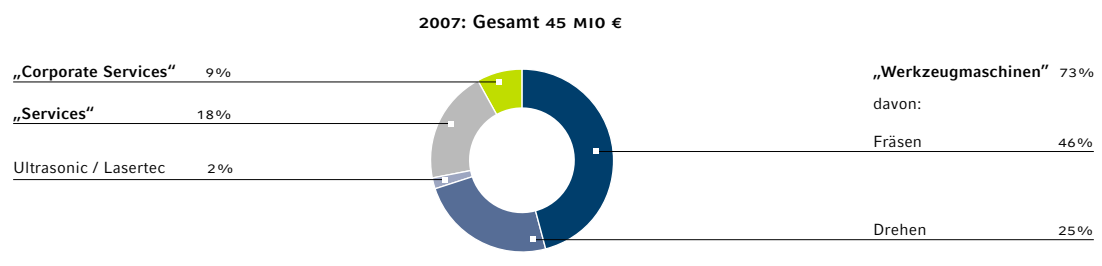
Unser **Chancen- und Risikomanagement** werden wir kontinuierlich ausbauen. Für GILDEMEISTER können sich in der Zukunft insbesondere Risiken aus konjunkturellen Einflüssen und exogenen Faktoren ergeben. Chancen können sich durch die anhaltend positive Entwicklung der Auslandsmärkte, durch eine weitere Stabilisierung der Material- und Energiepreise sowie durch eine positive Resonanz auf unsere Lösungen für die Solartechnologie ergeben.

Im laufenden Geschäftsjahr planen wir **Investitionen** von etwa 45 Mio €. Das Investitionsvolumen wird über dem Niveau der voraussichtlichen Abschreibungen liegen. Darin enthalten sind aktivierte Entwicklungskosten von rund 7 Mio €. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ planen wir Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte im Umfang von rund 26 Mio €. Die Schwerpunkte der Investitionen liegen vor allem in der Modernisierung von Produktionsanlagen sowie dem weiteren Kapazitätsausbau und in der Bereitstellung von Werkzeugen, Vorrichtungen und Messgeräten für neue Maschinentypen. So werden die Investitionen in optimierte, kundenorientierte Logistik- und Raumkonzepte an den Standorten Pleszew, Bielefeld und Pfronten fortgeführt und abgeschlossen. Im Segment „Services“ liegen die Schwerpunkte der Investitionen bei Werkzeugen, Messgeräten und der Geschäftsausstattung unserer Vertriebs- und Servicegesellschaften. Wir planen Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte von etwa

Wir investieren weiter
in unsere Standorte

8 Mio €. Für das Segment „Corporate Services“ planen wir Investitionen im Umfang von 4 Mio €. Im Mittelpunkt stehen Investitionen in Gebäude und Gebäudeeinrichtungen, wie das neue Technologie-Zentrum in Bielefeld. Von diesem neuen Standortkonzept werden mehrere Konzerngesellschaften profitieren. Die **Struktur der Investitionen** ist ausgewogen und zwischen den verschiedenen Erfordernissen der Produktionsstandorte und Märkte ausgeglichen. Risiken sind mit den Investitionsvorhaben nach gegenwärtiger Einschätzung nicht verbunden.

**ANTEILE DER EINZELNEN SEGMENTE AN DEN GEPLANTEN INVESTITIONEN
IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**
in %



Wir nutzen verstärkt
regionale Standortvorteile

Im Bereich der **Beschaffung** werden wir die drei Säulen unseres integrierten Beschaffungskonzeptes ausbauen und intensivieren. Das Zusammenwirken von **coSupply**®-Lieferantenmanagement, Materialgruppenmanagement sowie International Sourcing erleichtert unseren Lieferanten die Weiterentwicklung durch klar definierte Ziele, Methoden und Abläufe. Wir konzentrieren uns dabei weltweit auf die leistungsfähigsten Partner und werden deren Anteil am Einkaufsvolumen weiter steigern. Gleichmaßen hohe Innovationskraft, Auslieferqualität und Verfügbarkeit sind dabei das Ziel, an dem wir unsere Lieferpartner messen. Gemeinsam mit ihnen identifizieren wir kontinuierlich Kostenpotenziale in Produkten und Prozessen, die wir gemeinsam konsequent nutzen. Mit unserem International Sourcing forcieren wir die Beschaffung bei global agierenden Lieferanten, die regionale Standortvorteile hinsichtlich Qualität, Kosten und Leistung nutzen können. GILDEMEISTER wird damit beispielsweise den Local Content der Maschinen des Standortes Shanghai weiter erhöhen.

Die konzernweite Koordination unserer Beschaffungsaktivitäten ist die zentrale Aufgabe unseres Materialgruppenmanagements, das unsere Strategie der Wertschöpfungsoptimierung verfolgt und umsetzt. Um bei neu anlaufenden Maschinentypen die mechanischen Eigenschaften des Maschinenbettes zu erhöhen, nutzen wir vermehrt hochwertigen Sphäroguss. Ein Schwerpunkt liegt somit auf der Beschaffung von Gussteilen mittlerer und hoher Komplexität und hochfester Materialgüte. Diese hohen Anforderungen an Technologie und Qualität bei der Gussbeschaffung aus den Ländern Mittel- und Osteuropas zu bewältigen, bleibt auch im Jahr 2007 eine Herausforderung – sowohl für unsere Beschaffung als auch für unsere Lieferpartner. Die systematische methodische Lieferantenentwicklung im coSupply®-Lieferantenmanagement werden wir deshalb fortsetzen und intensivieren. Das Materialgruppenmanagement ermöglicht es, die **Beschaffungskosten** durch Volumenbündelung nachhaltig zu senken. Die Projekte zur Bestandssenkung und zur Erhöhung der **Liquidität** des Konzerns werden wir mit ausgewählten Lieferanten fortsetzen.

Rahmenverträge sichern
zuverlässige Versorgung

Durch konzernweite Abstimmung – beispielsweise mit Rahmenverträgen im A-Teilespektrum der Aggregate, Module und Baugruppen – sichern wir eine stabile und zuverlässige **Versorgung** unserer Produktion. Wir erwarten ein hohes Niveau der **Rohstoffkosten** und rechnen mit Preissteigerungen bei Rohmaterialien wie Guss oder Blech, die im Jahr 2007 zu einer Teuerungsrate von 2 bis 3% bezogen auf das gesamte Einkaufsvolumen des Konzerns führen. Um im Produktentwicklungsprozess zeitnah Potenziale zur Standardisierung und Integration erkennen und gemeinsam mit unseren Lieferanten umsetzen zu können, werden wir die bewährte Zusammenarbeit zwischen zentraler Entwicklungsabteilung und Einkauf fortführen und kontinuierlich vertiefen. Die Standardisierung – beispielsweise von Komponenten wie den Motorspindeln – führt zur Reduzierung der Anzahl an Lieferanten und Varianten. Die frühzeitige Einbindung unserer Lieferpartner (Early Supplier Involvement) hilft bei der Umsetzung dieser Strategie und der erkannten Potenziale. So nutzen wir die Innovationskraft unserer Lieferanten und verringern Folgekosten in der Entwicklung.

Die Aktivitäten im Bereich **Produktion und Logistik** werden im laufenden Geschäftsjahr maßgeblich von den Kapazitätsausweitungen und Baumaßnahmen an den Standorten Pleszew, Bielefeld und Pfronten geprägt sein. Die laufenden Vereinfachungen und Standardisierungen der Prozesse und Abläufe müssen außerdem ständig den sich ändernden Randbedingungen Rechnung tragen. Begleitend werden wir die Potenziale des Schichtbetriebes ausschöpfen, die beispielsweise am neuen Fließband bei DECKEL MAHO Seebach möglich sind. Bis zur Jahresmitte 2007 werden wir diesen Prozess weitestgehend abgeschlossen haben. Unser Wertschöpfungssystem PULLplus bildet den Rahmen und die Basis für diese kontinuierliche Effizienzsteigerung.

So steigern **neue Verfahren** unser Process Capital, indem sie Bestände und Durchlaufzeiten in der Prozesskette zu senken helfen. Ein Beispiel ist das elektronische Lieferantencockpit zur Bestandssenkung und Prozessoptimierung durch verbesserten Datenaustausch und an das Kanban-Verfahren angelehnte Bestellvorgänge. Daneben stehen bei PULLplus der Nettonutzen der Verbesserungsvorschläge sowie die Anzahl der Verbesserungsvorschläge pro Mitarbeiter.

Die weltweite Einführung und der Ausbau unseres modularen Workflow-Managementsystems Front Office unterstützt und optimiert technische Abläufe in der gesamten Auftragsabwicklung. Das System nutzt die vorhandenen IT-Systeme wie das konzerneinheitliche ERP-System BaaN und unterstützt prozessorientiert die Abarbeitung der Aufgaben. Dadurch können wir uns besser auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren und eine Erhöhung der **Produktionsflexibilität** und der **Kapazitätsauslastung** der Produktionsstandorte erreichen. Es gibt derzeit keine allgemein anerkannten, sinnvoll anwendbaren Formeln zur Ermittlung der Auslastung für Montagebetriebe, sodass wir keine quantitativen Angaben zur Auslastung machen können.

Wir präsentieren
17 Neuentwicklungen

Unser **Segment „Werkzeugmaschinen“** werden wir mit 17 Neuentwicklungen ergänzen und damit unsere Innovationskraft erneut unter Beweis stellen. Im **Geschäftsfeld Fräsen** erweitert DECKEL MAHO Pfronten das Anwendungsspektrum der DMC H und der DMU-Baureihe. DECKEL MAHO Seebach komplettiert das Angebot seiner DMU eVolution-Baureihe um eine neue Maschine, die ebenso wie das neue Vertikalbearbeitungszentrum der DMC V-Baureihe auf dem Plattformprinzip aufbaut und so eine hohe Wiederverwendbarkeit des Teilespektrums sicherstellt.

Im **Geschäftsfeld Drehen** wird die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH die fünfte Generation der CTX-Baureihe ins Leben rufen und so seine Position auf dem Gebiet der Universal CNC-Drehmaschinen weiter stärken. Die GMX-Baureihe der Produktions-Dreh-/Fräszentren wird ebenfalls verstärkt.

Das **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** arrondiert durch Neuvorstellungen sowohl im Bereich High Speed Cutting (HSC) als auch bei den größeren Baumustern der Lasertec-Baureihe das Angebot in den **neuen Verfahren** der Lasertec- und Ultrasonic-Technologie. Der Ausbau und die Verfeinerung unseres Optionsangebotes wird auch in Zukunft dazu dienen, der Marktentwicklung und den sich wandelnden Kundenanforderungen Rechnung zu tragen. Weiterhin gehen wir von einem Zuwachs kundenspezifischer Lösungen im Automatisierungsgeschäft aus. Präsentieren werden wir die Neuentwicklungen im Laufe des Jahres auf internationalen Messen sowie auf den Hausausstellungen in unseren Produktwerken.

Das **Segment „Services“** werden wir durch den Ausbau unserer Service Products stärken: Innovative Softwarelösungen, produktivitätssteigerndes Toolmanagement sowie individuelle Upgrade-Pakete und Original-Ersatzteile sind die wesentlichen Elemente leistungsfähiger, präziser und flexibler Produktlösungen. Wir folgen damit der Marktentwicklung zu produktbegleitenden Services rund um die Werkzeugmaschine. Das begleitende Angebot an Schulungen und anwenderorientierten Services werden wir kontinuierlich optimieren.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** werden wir auch im Geschäftsjahr 2007 weiter an unserer innovationsorientierten Strategie festhalten und die Produktlinien in allen Geschäftsfeldern kontinuierlich ergänzen und erneuern. Das geplante Volumen der Aufwendungen beläuft sich auf etwa 45 Mio €. Unsere Aktivitäten richten sich auf innovative Technologien, mit denen wir zukunftsorientiert weiter Trends setzen werden. Die stetige Verbesserung der Leistungsfähigkeit unserer Produkte und die Technologie-Integration – beispielsweise durch Kombination von Fräs- und Laserabtragverfahren, aber auch im Bereich der Dreh- und Fräsmaschinen – stehen dabei im Fokus. Intelligente und flexible Softwareprodukte steigern die Leistungsfähigkeit unserer Produkte, unter anderem durch verbesserte Bedienbarkeit oder vertiefte Simulation. Insbesondere auf dem Gebiet der Systemintegration arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten und Forschungseinrichtungen im Bereich der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung sowie der experimentellen Entwicklung zusammen. Die Aufwendungen und die Anzahl der in der Forschung und Entwicklung tätigen Mitarbeiter orientieren sich an den genannten strategischen Zielen. Die Kompetenzen unserer Mitarbeiter in diesem Bereich entwickeln wir durch Qualifizierungsmaßnahmen gezielt weiter, um so die Voraussetzung zum weiteren Ausbau unserer Technologieführerschaft zu wahren.

Im Geschäftsjahr 2007 wird sich die **rechtliche Unternehmensstruktur** des Konzerns durch Neugründungen weiterer Vertriebs- und Servicegesellschaften in Skandinavien und Ungarn ändern.

Auch in Zukunft werden wir uns einem intensiven Wettbewerb um gute **Mitarbeiter** stellen. Für das laufende Jahr erwarten wir nach dem Stand der gegenwärtigen Planungen eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl um bis zu 5%, einschließlich der Auszubildenden. Durch die verstärkte Globalisierung wird sich der Trend fortsetzen, dass in erster Linie in unseren ausländischen Tochtergesellschaften die Mitarbeiterzahl steigen wird. Einen besonderen Stellenwert wird nach wie vor die Aus- und Weiterbildung haben. Wir wollen auch künftig viele unserer zukünftigen Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutieren. Darüber hinaus soll auch der Best-Practice-Austausch sowohl zwischen den Auszubildenden als auch zwischen anderen Mitarbeitern der Konzerngesellschaften weiter gefördert werden, damit sowohl junge als auch bewährte Mitarbeiter die Möglichkeit erhalten, auch in anderen Ländern dieser Welt zu arbeiten.

Gesamtaussage für das Geschäftsjahr 2007: GILDEMEISTER rechnet damit, dass sich im weiteren Jahresverlauf die positive Geschäfts- und Ergebnisentwicklung fortsetzen wird. Die Effizienz- und Kostenoptimierungsprogramme der Vorjahre haben sich voll ausgezahlt. Der Konzern ist bestens darauf eingestellt, sein ertragsorientiertes Wachstum im Rahmen der „GILDEMEISTER-Strategie 2010“ weiter umzusetzen. Bereits im ersten Quartal 2007 werden wir nahtlos an das erfolgreiche Vorjahr anknüpfen. Im Gesamtjahr planen wir, beim Umsatz und Ertrag nochmals zuzulegen – vorausgesetzt, dass sich die für uns relevanten Märkte weiterhin stabil entwickeln und die Werkzeugmaschinennachfrage wie erwartet verläuft. Wir rechnen damit, einen Auftragseingang

Wir wollen ertragsorientiert wachsen

von rund 1,5 MRD € zu erreichen. Unter Berücksichtigung des Auftragsbestandes wollen wir einen Umsatz von über 1.370 MIO € erzielen. Für das Geschäftsjahr 2007 erwarten wir beim EBT und beim Jahresüberschuss eine Steigerung im zweistelligen Prozentbereich. Wir planen für das laufende Geschäftsjahr eine weitere Erhöhung der Dividende.

Auch im **Geschäftsjahr 2008** rechnen wir damit, dass sich der Trend der vorangegangenen Jahre fortsetzen wird. Wir planen einen Auftragseingang auf vergleichbarem Niveau. Wir gehen davon aus, einen Umsatz in der Größenordnung von über 1,4 MRD € erzielen zu können. Beim EBT und beim Jahresüberschuss liegt unser nachhaltiges Ziel auf der weiteren Stärkung unserer Ertragsseite. Unsere wert- und wachstumsorientierte Strategie werden wir zielgerichtet fortsetzen und unsere Ergebnisqualität kontinuierlich verbessern.

Innovation ist
unser Vorsprung

Unser Wachstum soll organisch sein und stark durch unsere eigene Innovationskraft getrieben werden. Innovative Ideen und neue Wege bei den Maschinentechnologien, Serviceleistungen und Softwareprodukte bilden für GILDEMEISTER als Technologiekonzern wichtige Schlüssel zur Zukunftssicherung des Unternehmens. Der Erfolg der kommenden Jahre hängt entscheidend von den Fähigkeiten unserer Entwickler ab, die Probleme unserer Kunden besser als jemals zuvor zu lösen. Wir beschäftigen über 400 Entwickler und investieren bereits seit zehn Jahren rund 40 bis 50 MIO € jährlich in Innovationen, um unseren technologischen Vorsprung zu wahren. Wir sind weltweit auf allen bedeutenden Branchenmessen vertreten und nutzen diese Foren, um unseren Vorsprung nicht nur zu dokumentieren, sondern konsequent weiter auszubauen.

Unsere Kunden wissen, dass sie mit dem Einsatz von GILDEMEISTER-Werkzeugmaschinen und Serviceleistungen ihren Kunden wiederum einen Mehrwert bieten können. Deshalb wählen sie GILDEMEISTER. Und das nicht erst seit gestern, sondern bereits seit 137 Jahren.

Dies hat etwas mit Vertrauen zu tun. Vertrauen in die Fähigkeit des Unternehmens und der Menschen, die es prägen. Die Rolle von GILDEMEISTER in der Welt und die Rolle von GILDEMEISTER in Deutschland sind eng miteinander verzahnt. Unser technisches Know-how kombiniert mit unserer langjährigen Erfahrung ist die Basis für weiteres Wachstum. GILDEMEISTER soll dauerhaft der Markt- und Innovationsführer aller weltweit tätigen Anbieter von spanenden Werkzeugmaschinen sein.

Aerospace
Spielwaren
Elektronik
Medizin

Sport © Wie können wir Fortbewegung sicherer machen?
Indem wir schon jetzt mit unseren
Lösungen künftige Risiken vermeiden.





© TIEFZIEHFORM AUS ALUMINIUM FÜR FAHRRADHELME:
Komplett gefertigt in 150 Minuten auf der Universal-Fräsmaschine
DMU 80 monoBLOCK® in 5-Achs-Bearbeitung mit hochdynamischem
Schwenk-Fräskopf.

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

	ANHANG	2006 T€	2005 ¹⁾ T€
Umsatzerlöse	6	1.328.971	1.125.897
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-5.131	11.195
Aktivierte Eigenleistungen	7	6.276	9.141
Gesamtleistung		1.330.116	1.146.233
Sonstige betriebliche Erträge	8	23.430	34.606
		1.353.546	1.180.839
Materialaufwand	9		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		580.239	506.784
Aufwendungen für bezogene Leistungen		117.914	101.757
		698.153	608.541
Personalaufwand	10		
Löhne und Gehälter		267.146	246.942
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen		53.055	48.984
		320.201	295.926
Abschreibungen	11	32.600	31.369
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	12	220.121	186.171
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		82.471	58.832
Finanzerträge	13		
Zinserträge		1.406	1.711
Sonstige Erträge		226	358
		1.632	2.069
Finanzaufwendungen ¹⁾	14		
Zinsaufwendungen		31.514	31.500
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen		1.490	1.638
Sonstige Finanzaufwendungen		3.681	2.398
		36.685	35.536
Finanzergebnis		-35.053	-33.467
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		47.418	25.365
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	20.318	11.835
Jahresüberschuss		27.100	13.530
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	16	-143	-189
Ergebnisanteil der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft		27.243	13.719
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in €	17	0,63	0,32

¹⁾ Vorjahr angepasst bzgl. Ausweis Transaktionskosten

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

AKTIVA		31.12.2006	31.12.2005
	ANHANG	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	18	97.387	100.928
davon Geschäfts- oder Firmenwerte		70.551	67.929
Sachanlagen	19	167.850	161.191
Finanzanlagen	20	183	234
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	840	1.276
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21	18.545	10.900
Latente Steuern	26	31.396	27.669
		316.201	302.198
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	22	292.964	288.777
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	252.530	286.822
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23	49.927	61.600
Flüssige Mittel und Wertpapiere	24	42.181	22.019
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	25	1.054	0
		638.656	659.218
		954.857	961.416
PASSIVA			
	ANHANG	T€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	27	112.587	112.587
Kapitalrücklage		68.319	68.319
Gewinnrücklagen		108.070	85.014
Anteile anderer Gesellschafter		-402	-138
		288.574	265.782
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30	226.649	266.509
Pensionsrückstellungen	28	27.971	27.479
Andere langfristige Rückstellungen	29	23.558	22.317
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32	654	1.787
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	32	8.912	8.128
Latente Steuern	26	9.655	7.988
		297.399	334.208
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	30	32.189	43.809
Kurzfristige Rückstellungen	29	114.677	75.611
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		54.983	32.486
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	130.221	143.106
Verbindlichkeiten aus Wechseln	31	78	16.773
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33	36.736	49.641
		368.884	361.426
		954.857	961.416

Konzern-Kapitalflussrechnung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

	CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR
	2006 T€	2005 T€	T€
Ergebnis vor Steuern (EBT)	47.418	25.365	22.053
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	32.600	31.262	1.338
Finanzergebnis	35.053	33.467	1.586
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	243	1.238	-995
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-210	-1.636	1.426
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	34.605	-1.729	36.334
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-507	-899	392
Ertragsteuererstattungen	278	565	-287
Gezahlte Ertragsteuern	-18.836	-8.930	-9.906
Erhaltene Zinsen	1.346	1.448	-102
Gezahlte Zinsen	-29.341	-30.978	1.637
Veränderungen der Positionen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten			
Vorräte	-5.991	-17.244	11.253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.084	-3.399	35.483
Übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	2.354	-14.605	16.959
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13.743	4.118	-17.861
Übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-9.220	9.150	-18.370
	108.133	27.193	80.940
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.592	2.610	-1.018
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-27.156	-17.645	-9.511
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7.736	-8.969	1.233
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.787	-425	-1.362
	-35.087	-24.429	-10.658
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Gezahlte Dividenden	-4.330	-	-4.330
Auszahlungen für Tilgung von (Finanz-)Krediten	-48.141	-41.546	-6.595
Einzahlung Investitionszuschuss/-zulage	-	89	-89
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-	-258	258
	-52.471	-41.715	-10.756
Zahlungswirksame Veränderung	20.575	-38.951	59.526
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechselkursbedingte Veränderungen	-314	574	-888
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	21.920	60.297	-38.377
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	42.181	21.920	20.261
Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang			

**Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für die Zeit
vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006**

	GEZEICHNETES KAPITAL T€	KAPITAL- RÜCKLAGEN T€	GEWINNRÜCKLAGEN			ANTEILE ANDERER GESELL- SCHAFTER T€	SUMME T€
			GEWINN- RÜCKLAGEN T€	UNTER- SCHIEDE AUS WÄHRUNGS- UMRECHNUNG T€	MARKT- BEWERTUNG FINANZ- DERIVATE T€		
Stand 01.01.2005	112.587	68.319	73.668	-5.009	-62	1.037	250.540
Veränderung Marktwert Derivate					-1.891		-1.891
Konsolidierungsmaßnahmen / übrige Veränderungen						-986	-986
Währungsänderungen				4.589			4.589
Summe ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				4.589	-1.891	-986	1.712
Jahresüberschuss			13.719			-189	13.530
Summe ergebnisneutrale und -wirksame Eigenkapitalveränderungen			13.719	4.589	-1.891	-1.175	15.242
Dividende							0
Stand 31.12.2005	112.587	68.319	87.387	-420	-1.953	-138	265.782

	GEZEICHNETES KAPITAL T€	KAPITAL- RÜCKLAGEN T€	GEWINNRÜCKLAGEN			ANTEILE ANDERER GESELL- SCHAFTER T€	SUMME T€
			GEWINN- RÜCKLAGEN T€	UNTER- SCHIEDE AUS WÄHRUNGS- UMRECHNUNG T€	MARKT- BEWERTUNG FINANZ- DERIVATE T€		
Stand 01.01.2006	112.587	68.319	87.387	-420	-1.953	-138	265.782
Veränderung Marktwert Derivate					2.520		2.520
Konsolidierungsmaßnahmen / übrige Veränderungen						-121	-121
Währungsänderungen				-2.377			-2.377
Summe ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				-2.377	2.520	-121	22
Jahresüberschuss			27.243			-143	27.100
Summe ergebnisneutrale und -wirksame Eigenkapitalveränderungen			27.243	-2.377	2.520	-264	27.122
Dividende			-4.330				-4.330
Stand 31.12.2006	112.587	68.319	110.300	-2.797	567	-402	288.574

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang auf Seite 145 ff.

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2006 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte
Entwicklungskosten
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
Geleistete Anzahlungen

Sachanlagen

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

Anlagevermögen gesamt

ABSCHREIBUNGEN

	STAND ZUM 01.01.2006 T€	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN T€
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Entwicklungskosten	21.077	-32
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	40.792	8
Geleistete Anzahlungen	607	0
	62.476	-24
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	55.156	-372
Technische Anlagen und Maschinen	47.569	-1.351
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.356	-666
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	471	45
	174.552	-2.344
Finanzanlagen		
Beteiligungen	21	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	21	0
Anlagevermögen gesamt	237.049	-2.368

STAND ZUM 01.01.2006 T€	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN T€	ZUGÄNGE T€	ABGÄNGE T€	UMBUCHUNGEN T€	STAND ZUM 31.12.2006 T€
67.929	983	1.639	0	0	70.551
49.020	-366	5.984	1.280	95	53.453
45.471	58	1.876	54	229	47.580
984	-21	239	99	-238	865
163.404	654	9.738	1.433	86	172.449
176.144	-342	2.848	2.269	364	176.745
62.042	-1.510	2.229	4.082	205	58.884
94.948	-511	11.865	5.845	282	100.739
2.609	6	10.512	221	-937	11.969
335.743	-2.357	27.454	12.417	-86	348.337
209	-7	0	0	0	202
46	0	0	44	0	2
255	-7	0	44	0	204
499.402	-1.710	37.192	13.894	0	520.990

RESTBUCHWERT

ZUGÄNGE T€	ABGÄNGE T€	UMBUCHUNGEN T€	STAND ZUM 31.12.2006 T€	STAND ZUM 31.12.2006 T€	STAND ZUM 31.12.2005 T€
0	0	0	0	70.551	67.929
11.027	879	0	31.193	22.260	27.943
2.568	106	0	43.262	4.318	4.679
0	0	0	607	258	377
13.595	985	0	75.062	97.387	100.928
5.393	1.104	0	59.073	117.672	120.988
4.147	3.963	-84	46.318	12.566	14.473
9.465	5.192	84	75.047	25.692	23.592
0	467	0	49	11.920	2.138
19.005	10.726	0	180.487	167.850	161.191
0	0	0	21	181	188
0	0	0	0	2	46
0	0	0	21	183	234
32.600	11.711	0	255.570	265.420	262.353

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2005 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte
Entwicklungskosten
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
Geleistete Anzahlungen

Sachanlagen

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

Anlagevermögen gesamt

ABSCHREIBUNGEN

	STAND ZUM 01.01.2005 T€	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN T€
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Entwicklungskosten	12.607	2
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	38.458	-628
Geleistete Anzahlungen	607	0
	51.672	-626
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	49.399	203
Technische Anlagen und Maschinen	45.252	379
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.600	310
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61	17
	160.312	909
Finanzanlagen		
Beteiligungen	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	0	0
Anlagevermögen gesamt	211.984	283

STAND ZUM 01.01.2005 T€	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN T€	ZUGÄNGE T€	ABGÄNGE T€	UMBUCHUNGEN T€	STAND ZUM 31.12.2005 T€
67.929	0	0	0	0	67.929
36.852	6	7.695	107	4.574	49.020
44.963	-592	897	35	238	45.471
840	0	377	0	-233	984
150.584	-586	8.969	142	4.579	163.404
174.615	858	2.304	1.381	-252	176.144
60.871	587	2.564	2.645	665	62.042
87.336	718	10.704	3.960	150	94.948
838	123	2.272	56	-568	2.609
323.660	2.286	17.844	8.042	-5	335.743
208	1	0	0	0	209
32	0	25	11	0	46
240	1	25	11	0	255
474.484	1.701	26.838	8.195	4.574	499.402

RESTBUCHWERT

ZUGÄNGE T€	ABGÄNGE T€	UMBUCHUNGEN T€	STAND ZUM 31.12.2005 T€	STAND ZUM 31.12.2005 T€	STAND ZUM 31.12.2004 T€
0	0	0	0	67.929	67.929
8.468	0	0	21.077	27.943	24.245
2.996	34	0	40.792	4.679	6.505
0	0	0	607	377	233
11.464	34	0	62.476	100.928	98.912
5.860	128	-178	55.156	120.988	125.216
4.120	2.542	360	47.569	14.473	15.619
9.366	3.738	-182	71.356	23.592	21.736
431	38	0	471	2.138	777
19.777	6.446	0	174.552	161.191	163.348
21	0	0	21	188	208
0	0	0	0	46	32
21	0	0	21	234	240
31.262	6.480	0	237.049	262.353	262.500

Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2006 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN	„WERKZEUGMASCHINEN“		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		„SERVICES“	
	2006	2005			2006	2005
	T€	T€	T€	%	T€	T€
Umsatzerlöse mit Dritten	922.422	788.042	134.380	17,1	406.281	337.356
EBITDA ¹⁾	70.463	54.477	15.986	29,3	61.529	46.738
EBIT ¹⁾	46.048	30.303	15.745	52,0	55.965	41.622
Finanzergebnis ¹⁾	-11.258	-12.113	855	-7,1	-12.381	-13.627
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34.790	18.190	16.600	91,3	43.584	27.995
Segmentvermögen	685.540	652.064	32.476	5,0	504.290	460.012
Segmentschulden	435.551	458.555	-23.004	-5,0	386.537	411.713
Investitionen	25.377	18.930	6.447	34,1	7.652	6.668
Abschreibungen	24.415	24.174	241	1,0	5.564	5.116
Mitarbeiter	3.357	3.270	87	2,7	2.126	1.935

¹⁾ Vorjahr angepasst bzgl. Ausweis Transaktionskosten

SEGMENTIERUNG NACH REGIONEN	DEUTSCHLAND		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		ÜBRIGES EUROPA		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		NORDAMERIKA	
	2006	2005			2006	2005			2006	2005
	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	%	T€	T€
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	326.180	275.982	50.198	18,2	114.481	96.006	18.475	19,2	2.509	2.813
Umsatzerlöse mit Dritten	740.764	641.670	99.094	15,4	425.840	344.923	80.917	23,5	76.742	78.472
Segmentvermögen	796.861	826.056	-29.195	-3,5	402.858	420.987	-18.129	-4,3	49.187	50.538
Investitionen	25.140	18.029	7.111	39,4	10.441	7.353	3.088	42,0	170	129

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		„CORPORATE SERVICES“		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		ÜBERLEITUNG		KONZERN		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
TE	%	2006 TE	2005 TE	TE	%	2006 TE	2005 TE	2006 TE	2005 TE	TE	%
68.925	20,4	268	499	-231	-46,3	0	0	1.328.971	1.125.897	203.074	18,0
14.791	31,6	-16.523	-10.708	-5.815	54,3	-398	-306	115.071	90.201	24.870	27,6
14.343	34,5	-19.144	-12.787	-6.357	49,7	-398	-306	82.471	58.832	23.639	40,2
1.246	-9,1	-11.361	-7.642	-3.719	48,7	-53	-85	-35.053	-33.467	-1.586	4,7
15.589	55,7	-30.505	-20.429	-10.076	49,3	-451	-391	47.418	25.365	22.053	86,9
44.278	9,6	681.891	588.862	93.029	15,8	-915.864	-739.522	954.857	961.416	-6.559	-0,7
-25.176	-6,1	343.680	286.155	57.525	20,1	-518.982	-475.690	646.786	680.733	-33.947	-5,0
984	14,8	4.163	1.240	2.923	235,7	0	0	37.192	26.838	10.354	38,6
448	8,8	2.621	2.079	542	26,1	0	0	32.600	31.369	1.231	3,9
191	9,9	75	67	8	11,9	0	0	5.558	5.272	286	5,4

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		ASIEN		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		ÜBRIGE		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		ÜBERLEITUNG		KONZERN		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
TE	%	2006 TE	2005 TE	TE	%	2006 TE	2005 TE	TE	%	2006 TE	2005 TE	2006 TE	2005 TE	TE	%
-304	-10,8	11.370	10.721	649	6,1	1.062	756	306	40,5	-455.602	-386.278	0	0	0	0,0
-1.730	-2,2	77.188	51.548	25.640	49,7	8.437	9.284	-847	-9,1	0	0	1.328.971	1.125.897	203.074	18,0
-1.351	-2,7	99.185	92.082	7.103	7,7	7.840	7.245	595	8,2	-401.074	-435.492	954.857	961.416	-6.559	-0,7
41	31,8	1.382	1.196	186	15,6	59	131	-72	-55,0	0	0	37.192	26.838	10.354	38,6

Konzernanhang der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

1 ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2006 wurde unter Anwendung der am Abschlusstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2006 in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee/Standing Interpretations Committee (IFRIC/SIC) wurden angewendet. Der Konzernabschluss wurde nach § 315a HGB um weitere Erläuterungen ergänzt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Konzernanhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen ausgewiesen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit Sitz in Bielefeld, Gildemeisterstraße 60, ist Muttergesellschaft des GILDEMEISTER-Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Der zum 31. Dezember 2006 aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind über den elektronischen Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sowie auf unserer Website www.gildemeister.com abrufbar.

Der Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht am 7. März 2007 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

ANZAHL DER VOLLKONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN

	31.12.2006	31.12.2005
Inland	24	25
Ausland	40	38
Gesamt	64	63

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 65 (Vorjahr: 64) Unternehmen, von denen 64 (Vorjahr: 63) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Bei den vollkonsolidierten Unternehmen steht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu oder es besteht in anderer Weise ein beherrschender Einfluss. Dies schließt drei

Leasingobjektgesellschaften („Special Purpose Entities“) mit ein. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2006 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung der

- _ DMG Asia Pte. Ltd., Singapore,
- _ DMG Scandinavia Sverige AB, Sollentuna.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die folgende Gesellschaft nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten

- _ DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH gründete am 5. Juli 2006 zur Bündelung ihrer Vertriebsaktivitäten in Asien die DMG Asia Pte. Ltd. mit Sitz in Singapore. Das Stammkapital beträgt 6.000 T€ und wurde voll eingezahlt. Die DMG Scandinavia Sverige AB, Sollentuna, Schweden, wurde am 28. September 2006 zur Stärkung der Vertriebsaktivitäten in Skandinavien als Tochtergesellschaft der DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich, gegründet. Das Stammkapital beträgt 9.000 TSEK (992 T€) und wurde voll eingezahlt. Beide Gesellschaften wurden ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung vollkonsolidiert.

Am 30. Juni 2006 wurde die DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried, rückwirkend zum 1. Januar 2006 auf die DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten, verschmolzen. Die GILDEMEISTER Beteiligungen AG hält nun 89,38% der Anteile und die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 10,62% der Anteile an der DECKEL MAHO Pfronten GmbH.

Im Rahmen der Neuorganisation der italienischen Tochtergesellschaften veräußerte die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. am 4. August 2006 ihre Beteiligung an der GRAZIANO Immobiliare S.r.l. zum Buchwert an die GILDEMEISTER Beteiligungen AG und spaltete jeweils 100% ihrer Anteile an der DMG Italia S.r.l., an der GRAZIANO Tortona S.r.l. sowie an der SACO S.p.A. an die GRAZIANO Immobiliare S.r.l. ab. Anschließend brachte die GILDEMEISTER Beteiligungen AG ihre Beteiligung an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. zum Buchwert als Sacheinlage in die GRAZIANO Immobiliare S.r.l. ein. Die GRAZIANO Immobiliare S.r.l. hält nun jeweils 100% der Anteile an allen italienischen Tochtergesellschaften und wurde in einem nächsten Schritt in GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l. umfirmiert.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Januar 2006 ihre Beteiligungen an der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, GILDEMEISTER Italiana S.p.A., FAMOT Pleszew S.A. sowie DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co. Ltd., zum Buchwert im Wege der Sacheinlage in die GILDEMEISTER Beteiligungen AG eingebracht. Mit Wirkung zum 1. Dezember 2006 hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 94,9% der Anteile an der DECKEL MAHO Seebach GmbH zum steuerlichen Buchwert im Wege der Sacheinlage in die GILDEMEISTER Beteiligungen AG eingebracht. Die GILDEMEISTER Beteiligungen AG hält damit die Mehrheit der Anteile an den Produktionswerken im GILDEMEISTER-Konzern.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit Wirkung zum 6. April 2006 die restlichen 1,2% an der SAUER GmbH zu einem Preis von 1.447 T€ erworben und hält jetzt 100% der Anteile. Stille Reserven und Lasten in den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft sowie immaterielle Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert verlässlich bestimmt werden kann, lagen nicht vor. Aus dem Kauf der Anteile ergab sich ein Firmenwert in Höhe von 1.354 T€.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert, sodass die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres nicht beeinträchtigt ist.

Veräußerungen bzw. Stilllegungen von Betrieben oder Betriebsteilen gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht. Der Einfluss der nicht konsolidierten Gesellschaft auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung. Eine anteilmäßige Konsolidierung bzw. eine Einbeziehung nach der Equity-Methode war weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorzunehmen.

Eine Gesamtübersicht aller verbundenen Unternehmen ist auf Seite 162 f. dargestellt.

3 KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte bei der Muttergesellschaft mit dem Konzernanteil am vollständig neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet. Im Rahmen der Neubewertung werden sämtliche erworbene Vermögenswerte, Schulden und zusätzlich zu aktivierende identifizierbare immaterielle Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Der IFRS 3 „Business Combinations“ sowie der IAS 36 „Impairment of Assets“ sehen vor, Geschäfts- oder Firmenwerte nicht mehr planmäßig, sondern nur noch dann abzuschreiben, wenn ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird. Die aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht mehr über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft und gegebenenfalls abgeschrieben. Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden innerhalb des Eigenkapitals in einem separaten Posten ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind.

GILDEMEISTER hat im Interesse einer verursachungsgerechteren Darstellung eine Ausweisänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Die bisher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Amortisation von Transaktionskosten

für die Begebung der Unternehmensanleihe sowie die syndizierte Kreditfazilität weisen wir nunmehr im Finanzergebnis aus. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die Anpassungen wirkten sich auf den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung 2005 wie folgt aus:

	31.12.2005 T€	ANGEPASST T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	188.569	186.171
Finanzerträge		
Zinserträge	1.711	1.711
Sonstige Erträge	358	358
	2.069	2.069
Finanzaufwendungen		
Zinsaufwendungen	31.500	31.500
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen	1.638	1.638
Sonstige Finanzaufwendungen	0	2.398
	33.138	35.536
Finanzergebnis	-31.069	-33.467

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards

Im Geschäftsjahr 2006 mussten folgende überarbeitete und neue Standards sowie Interpretationen des IASB/IFRIC erstmalig verpflichtend angewendet werden, die keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss von GILDEMEISTER hatten:

IAS 19	Änderung des IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung einschließlich der Bestimmungen über die Verwendung der „Fair Value-Option“
IFRS 6	Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
IFRIC 4	Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
IFRIC 5	Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden herausgegebenen und bis zum 31. Dezember 2006 von der Europäischen Union übernommenen Standards und Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind, wurden in diesem Abschluss noch nicht berücksichtigt:

- _ Änderung des IAS 1, Darstellung des Abschlusses – Angaben zum Kapital
- _ IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben
- _ IFRS 8: Segmentberichterstattung
- _ IFRIC 7: Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29: Rechnungslegung in Hochinflationländern

- _ IFRIC 8: Anwendungsbereich von IFRS 2
- _ IFRIC 9: Überprüfung der Klassifizierung als eingebettetes Derivat
- _ IFRIC 10: Zur Vorgehensweise bei Wertberichtigungen in Zwischenberichten
- _ IFRIC 11: Beurteilungsfragen bei aktienbasierten Vergütungen
- _ IFRIC 12: Öffentliche Infrastrukturleistungen von privaten Unternehmen an den Staat

Im Einzelnen werden sich die nachfolgend dargestellten wesentlichen Auswirkungen bei der erstmaligen Anwendung auf den Konzernabschluss ergeben:

Änderungen des IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Angaben zum Kapital

Nach der Änderung des IAS 1 sind im Abschluss Informationen zu veröffentlichen, die den Abschlussadressaten eine Bewertung der Ziele, Methode und Prozesse beim Kapitalmanagement ermöglichen. Die Änderung ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Die erstmalige Anwendung wird zu erweiterten Anhangangaben führen.

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

In diesem Standard wurden die Angaben zu Finanzinstrumenten zusammengefasst, die bislang in IAS 30 „Angaben im Abschluss von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen“ und IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“ geregelt waren. Dabei wurden einzelne Angabepflichten geändert bzw. ergänzt. IFRS 7 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Die erstmalige Anwendung wird zu erweiterten Anhangangaben führen.

IFRS 8 Segmentberichterstattung

Durch IFRS 8 wird die Segmentberichterstattung vom so genannten „Risk and Reward Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ in Bezug auf die Segmentidentifikation umgestellt. Maßgeblich sind dabei die Informationen, die dem sogenannten „Chief Operating Decision Maker“ regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wird die Bewertung der Segmente vom „Financial Accounting Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ umgestellt. IFRS 8 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. IFRS 8 wird bei der erstmaligen Anwendung durch die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2009 zu geänderten Angaben in der Segmentberichterstattung führen.

IFRIC 11 Beurteilungsfragen bei aktienbasierten Vergütungen

Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 11 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben wird.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, die Schätzung der Nettoveräußerungswerte von Vorräten, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Darüber hinaus werden im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten Annahmen und Schätzungen vorgenommen. Die der jeweiligen Schätzung zugrunde liegenden Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu den einzelnen Abschlussposten zu entnehmen. Grundsätzlich kommen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

WIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSDAUER DES ANLAGEVERMÖGENS

Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1 bis 5 Jahre
Entwicklungskosten	3 bis 5 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 67 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 20 Jahre

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer.

Aus der Entwicklung entstandene immaterielle Vermögenswerte für Werkzeugmaschinenprojekte, Dienstleistungsprodukte und spezifische Softwarelösungen wurden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die von IAS 38 „Intangible Assets“ geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich war, die technische Realisierbarkeit und Vermarktung sichergestellt und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig nach der linearen Methode über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Geschäfts- oder Firmenwerte mit einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Sofern ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird, erfolgt eine Abschreibung.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden entsprechend dem Nutzungsverlauf in der Regel nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ erfolgte nicht. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ liegen nicht vor.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereiches.

Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, einschließlich im Rahmen von Sale-and-Lease-Back-Geschäften geleaste Sachanlagen, wurden als Finanzierungsleasing-Verhältnisse („Finance Lease“) berücksichtigt, wenn sie im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen. Geleaste Sachanlagen, deren Leasingverträge die Kriterien eines Finanzierungsleasing-Verhältnisses nach IAS 17 „Leases“ erfüllen, sind zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert worden. Die planmäßigen linearen Abschreibungen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, jedoch höchstens nach der Laufzeit des Vertrages. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert.

Impairment

Die Vermögenswerte des GILDEMEISTER-Konzerns werden gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mit Ausnahme der Vorräte und der aktiven latenten Steuern zu jedem Bilanzstichtag darauf hin überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung („Impairment“) vorliegen. Wenn solche Indikatoren vorliegen, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine Abwertung erfolgswirksam vorgenommen. Ein Impairment-Test für einzelne Vermögenswerte ist lediglich dann möglich, wenn dem einzelnen Vermögenswert erzielbare Beträge zugeordnet werden können. Ist dies nicht möglich, ist der erzielbare Betrag der Cash-Generating-Unit zu bestimmen, zu der der Vermögenswert gehört (Cash-Generating-Unit des Vermögenswertes).

Geschäfts- oder Firmenwerte sind gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mindestens einmal jährlich auf ihre Wertminderung zu überprüfen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Impairment-Test zum 30. September 2006 durchgeführt. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash-Generating-Unit“) mit dem erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) verglichen. Der Recoverable Amount der Cash-Generating-Unit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzungswert.

Im GILDEMEISTER-Konzern wurden die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Services“ als Cash-Generating-Units definiert, wobei dem Segment „Werkzeugmaschinen“ ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 39.072 t€ (Vorjahr: 38.258 t€) und dem Segment „Services“ ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 31.479 t€ (Vorjahr: 29.671 t€) zugerechnet wurde. Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert („Value in Use“) und wurde als Barwert zukünftiger Cashflows

ermittelt. Die zukünftigen Cashflows wurden aus der Planung des GILDEMEISTER-Konzerns abgeleitet. Die Berechnung des Barwertes der geschätzten zukünftigen Cashflows beruht auf wesentlichen Annahmen, vor allem über künftige Absatzpreise bzw. -mengen und Kosten. Der Planung liegt ein Detail-Planungszeitraum bis zum Geschäftsjahr 2009 zugrunde. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1% herangezogen, was einer allgemeinen Erwartung an die zukünftige Geschäftsentwicklung entspricht.

Die ermittelten Cashflows wurden mit dem gewichteten Kapitalkostensatz nach Steuern in Höhe von 6,15% diskontiert. Dies entspricht einem Prozentsatz vor Steuern von 9,89%.

Ist der erzielbare Betrag einer Cash-Generating-Unit geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrages zunächst eine Wertminderung auf den ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden als „available for sale“ klassifiziert. Sie werden mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten angesetzt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich der beizulegende Zeitwert nicht mit vertretbarem Aufwand ermitteln lässt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories“ neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereiches werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswertes durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden im Wesentlichen nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Langfristige unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen. Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Latente Steuern

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Method“). Demnach wurden aktive und passive Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Bilanz nach IFRS für

Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Steuerminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 „Income Taxes“ in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Aktive und passive latente Steuern wurden entsprechend den Regelungen des IAS 12 „Income Taxes“ nicht abgezinst.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Einzelne, ehemals langfristige Vermögenswerte, deren Verkauf innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten ist, sind mit dem niedrigeren Betrag aus fortgeschriebenem Buchwert zum Zeitpunkt der Umklassifizierung bzw. erzielbarem Nettoveräußerungswert aktiviert.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10% des Verpflichtungsumfanges liegen. Die Verteilung erfolgt über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter. Von dem Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93a vollständig zu erfassen und mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen, wurde kein Gebrauch gemacht. Der Dienstzeitaufwand wird unter dem Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis.

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wurden die übrigen Rückstellungen gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss in diesem Fall über 50% liegen. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt. Die Bewertung erfolgt zu produktionsbezogenen Vollkosten unter Berücksichtigung möglicher Kostensteigerungen.

Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, der am Bilanzstichtag nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist. Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, wurden zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Die Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Bei Ermittlung der Anschaffungskosten werden auch Transaktionskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen wurden in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingraten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von Kunden erhaltene Anzahlungen wurden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen werden auch derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Finanzrisiken aus gebuchten Grundgeschäften und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Liefer- und Leistungsgeschäften ab.

Währungsrisiken

Im GILDEMEISTER-Konzern werden sowohl Einkäufe als auch Verkäufe in Fremdwährungen getätigt. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus den Aktivitäten im GILDEMEISTER-Konzern werden überwiegend Devisentermingeschäfte eingesetzt. Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten sowie die Berichterstattung und die Kontrollen verbindlich festlegen.

Zinsrisiken

Zinssicherungsinstrumente in Form von Swaps werden grundsätzlich genutzt, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der Kredite auszuschließen, die einer variablen Verzinsung unterliegen. Zum Bilanzstichtag wurden keine Zinsswaps gehalten.

Ausfallrisiken

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der GILDEMEISTER-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden.

Nach IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden alle derivativen Finanzinstrumente bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Zeitwerte sind auch für die Folgebewertungen relevant. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Liegen keine Marktwerte vor, müssen die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer

Modelle berechnet werden. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme (Cashflows). Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Devisentermingeschäften wird der Devisenterminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt. Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting bestimmt sind, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern ein Sicherungsinstrument die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting erfüllt, wird es – abhängig von der jeweiligen Art des Sicherungszusammenhanges – wie folgt bewertet:

Fair Value Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die das Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von bereits erfassten Vermögenswerten oder Schulden absichern, werden gemeinsam mit den Wertänderungen des abgesicherten Grundgeschäftes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Cashflow Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die zur Absicherung von Cashflow-Schwankungen abgeschlossen werden, werden bezogen auf ihren effektiven Teil erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte direkt in das Eigenkapital eingestellt. Der ineffektive Teil der Wertänderungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge werden erfolgswirksam vereinnahmt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührt.

Mittels Cashflow Hedges werden zukünftige Zahlungsströme aus erwarteten Zahlungseingängen auf Basis vorliegender Auftragseingänge abgesichert. Die Zahlungseingänge werden innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet. Für Spekulationszwecke oder Handelszwecke werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben. Derivate werden jedoch wie zu Handelszwecken bewertet, falls die Voraussetzungen für einen Cashflow Hedge nicht erfüllt sind.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Gütern werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 „Revenue“ mit der Übertragung der maßgeblichen Chancen und Risiken erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Im Rahmen des Verkaufs ist dies regelmäßig der Zeitpunkt der Lieferung. Vor Lieferung werden Umsatzerlöse erfasst, wenn das Produkt auf Verlangen des Kunden noch nicht ausgeliefert wird, das rechtliche Eigentum an den Kunden übergeht und dieser die Rechnungsstellung akzeptiert. Umsatzerlöse für Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht worden sind.

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

5 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“. Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig betreiben, ist dies die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. Die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals sind ebenfalls mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

In den Einzelabschlüssen wurden monetäre Positionen (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in Fremdwährung mit dem Kurs am Stichtag bewertet. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt worden. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam verrechnet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb ausländischer Unternehmen resultieren, wurden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet.

Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig, da es im GILDEMEISTER-Konzern keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationsland gibt.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

WÄHRUNGEN	ISO-CODE	STICHTAGSKURS = 1 €		DURCHSCHNITTSKURS = 1 €	
		31.12.2006	31.12.2005	2006	2005
Britisches Pfund	GBP	0,67140	0,68700	0,68227	0,68504
Schweizer Franken	CHF	1,60800	1,55550	1,57514	1,54732
Polnische Zloty	PLN	3,84130	3,86860	3,90443	4,03712
Tschechische Kronen	CZK	27,43500	28,99000	28,29000	29,80615
us-Dollar	USD	1,31810	1,18340	1,25695	1,24771
Kanadische Dollar	CAD	1,52940	1,37690	1,42210	1,50992
Mexikanische Pesos	MXN	14,32000	12,61000	13,69462	13,61308
Brasilianische Real	BRL	2,81380	2,75670	2,74638	3,04968
Japanische Yen	JPY	156,65000	139,13000	146,16538	137,14308
Singapore Dollar	SGD	2,02130	1,96880	1,99498	2,07418
Malayische Ringgit	MYR	4,64180	4,48230	4,60724	4,71004
Indische Rupien	INR	58,32000	53,28000	56,91769	54,97308
Chinesische Renminbi	CNY	10,29150	9,55150	10,01160	10,22318
Taiwan Dollar	TWD	42,90100	38,95000	40,89238	40,11885
Koreanische Won	KRW	1.226,00000	1.191,00000	1.199,69231	1.277,08769
Australische Dollar	AUD	1,66810	1,61450	1,66378	1,63556

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

6 UMSATZERLÖSE Unterteilt nach Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	2006 T€	2005 T€
Deutschland	612.758	501.946
EU (ohne Deutschland)	395.359	344.012
USA	77.920	81.343
Asien	149.641	113.253
Übrige Länder	93.293	85.343
	1.328.971	1.125.897

Die Umsatzerlöse werden im Kapitel „Segmentbericht“ des Konzernlageberichtes auf Seite 48 ff. erläutert.

Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 51.998 T€ (Vorjahr: 63.380 T€) erfasst, bei denen das Produkt auf Verlangen des Kunden noch nicht ausgeliefert wurde, das rechtliche Eigentum auf den Kunden überging und dieser die Rechnungsstellung akzeptiert hat.

7 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für Werkzeugmaschinenprojekte nach IAS 38 „Intangible Assets“.

8 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2006 T€	2005 T€
PERIODENFREMDE ERTRÄGE		
Auflösung von Rückstellungen	2.735	9.120
Auflösung von Wertberichtigungen	1.671	1.248
Gewinne aus Anlagenabgängen	749	1.287
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	27	44
Übrige periodenfremde Erträge	2.034	2.793
	7.216	14.492
ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
Kursveränderungen	7.912	9.112
Kostenerstattungen und Weiterbelastungen	3.856	5.142
Schadenersatzleistungen	977	1.887
Vermietung und Verpachtung	694	398
Zulagen und Zuschüsse	349	719
Verbrauch von Rückstellungen	0	1.089
Übrige	2.426	1.767
	16.214	20.114
Gesamt	23.430	34.606

In den übrigen periodenfremden Erträgen sind Rückerstattungen für in Vorjahren geleistete Mietzahlungen und Leasingsonderzahlungen in Höhe von 1.048 T€ enthalten.

Die Kursveränderungen sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsverlusten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen und werden durch diese kompensiert.

In den Erträgen aus Kostenerstattungen und Weiterbelastungen sind im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Anzeigekosten in Höhe von 988 T€ (Vorjahr: 1.000 T€) sowie Kostenerstattungen des Arbeitsamtes für Altersteilzeitverträge in Höhe von 619 T€ enthalten.

Die übrigen Erträge enthalten mit 537 T€ Ertragsabgrenzungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen.

9 MATERIALAUFWAND Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

10 PERSONALAUFWAND Die Aufwendungen für Altersversorgung inklusive der Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2006 im Konzern auf 21.241 T€ (Vorjahr: 17.817 T€).

Für das Geschäftsjahr 2006 betrug die direkte Vergütung der Mitglieder des Vorstandes 3.974 T€ (Vorjahr: 2.489 T€). Davon entfielen 1.236 T€ auf das Fixum (Vorjahr: 1.090 T€), 2.643 T€ auf die Tantieme (Vorjahr: 1.014 T€) und 95 T€ auf die Sachbezüge (Vorjahr: 85 T€). Darüber hinaus wurden 323 T€ (Vorjahr: 177 T€) für Pensionszusagen aufgewendet. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 591 T€ (Vorjahr: 586 T€) ausgezahlt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.612 T€ (Vorjahr: 8.151 T€) gebildet worden.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat wird im Konzernlagebericht auf den Seiten 65 ff. erläutert. Die individualisierte und ausführliche Darstellung der Vorstandsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 68 ff. zu finden.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen. Auch wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütung für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt.

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	DURCHSCHNITTLICHER BESTAND		STAND AM BILANZSTICHTAG	
	2006	2005	31.12.2006	31.12.2005
Lohnempfänger	1.630	1.628	1.657	1.631
Gehaltsempfänger	3.572	3.462	3.710	3.452
Auszubildende	160	166	191	189
	5.362	5.256	5.558	5.272

11 ABSCHREIBUNGEN Eine Aufteilung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen ist dem Anlagenspiegel auf Seite 116 f. zu entnehmen.

Im Geschäftsjahr 2006 betragen die Gesamtabschreibungen 32.600 T€ (Vorjahr: 31.369 T€). In den Abschreibungen sind Wertminderungen auf aus der Entwicklung entstandener immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 2.651 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten, da kein weiterer wirtschaftlicher Vorteil aus der Nutzung dieser Vermögenswerte zu erwarten ist.

**12 SONSTIGE BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN**

PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN	2006 T€	2005 ¹⁾ T€
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	242	388
Sonstige Steuern	0	123
Übrige periodenfremde Aufwendungen	2.577	2.535
	2.819	3.046
ANDERE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
Marketing, Messen und sonstige Werbeaufwendungen	26.160	25.571
Mieten, Pachten und Leasing	25.076	21.918
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	23.105	20.678
Ausgangsfrachten, Verpackungen	24.822	21.441
Sonstige fremde Dienstleistungen	22.900	16.511
Vertriebsprovisionen	20.407	10.546
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	10.158	8.877
Büromaterial, Post- und Telekommunikationskosten	9.258	8.561
Kurs- und Währungsverluste	10.030	7.677
Zuführungen zu Rückstellungen	8.512	7.607
Sonstige Personalaufwendungen	6.602	5.773
Geldverkehr und Kapitalbeschaffung ¹⁾	3.328	2.239
Verluste aus Wertminderungen von Vermögenswerten/Forderungen	5.416	5.085
Versicherungen	3.672	3.659
Sonstige Steuern	1.524	1.362
Investor- und Public-Relations	1.885	2.130
Lizenzen und Warenzeichen	958	967
Übrige	13.489	12.523
	217.302	183.125
Gesamt	220.121	186.171

¹⁾ Angepasst: Wert aus 2005 gemindert um Transaktionskosten (2.398 T€), die ab 2006 im Finanzergebnis dargestellt werden

Die Erhöhung der Ausgangsfrachten und Verpackungen gegenüber dem Vorjahr ist auf den gestiegenen Umsatz und die damit verbundenen höheren Transportkosten zurückzuführen. Daneben sind im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Treibstoffzuschläge und Mautgebühren angefallen. Insgesamt entwickelten sich die Kosten für Ausgangsfrachten und Verpackungen durch eine Bündelung der Transportdienstleistungen und eine zunehmende Standardisierung unterproportional zum Umsatzanstieg.

Der Anstieg der Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing resultiert in Höhe von 2.688 t€ aus Leasingaufwendungen für Software bei der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft im Rahmen eines IT-Rahmenvertrages.

In den sonstigen fremden Dienstleistungen sind Aufwendungen für Zeitarbeit und freie Mitarbeiter in Höhe von 10.659 t€ (Vorjahr: 8.086 t€) enthalten, die im Wesentlichen umsatzbedingt angestiegen sind.

Die Aufwendungen für Vertriebsprovisionen sind im Wesentlichen umsatzbedingt angestiegen. Die Zuführungen zu Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Gewährleistungen und Nachrüstungen.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden für Vergütungen des Aufsichtsrates 462 t€ (Vorjahr: 175 t€) zurückgestellt. Weitere Angaben zu den Aufsichtsratsvergütungen befinden sich im Lagebericht. Die individualisierte und ausführliche Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 65 ff. zu finden.

13 FINANZERTRÄGE Im gesamten Konzern sind Zinserträge und sonstige Erträge in Höhe von 1.632 t€ (Vorjahr: 2.069 t€) entstanden.

14 FINANZAUFWENDUNGEN Die Finanzaufwendungen betreffen im Wesentlichen in Höhe von 31.514 t€ (Vorjahr: 31.500 t€) Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten des Konzerns.

In den Finanzaufwendungen ist in Höhe von 1.490 t€ (Vorjahr: 1.638 t€) der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten.

In den sonstigen Finanzaufwendungen wird in Höhe von 3.595 t€ (Vorjahr: 2.398 t€) der Aufwand aus der Amortisation der Transaktionskosten ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Begebung der Anleihe und der syndizierten Kreditfazilität entstanden sind. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einem Einmalaufwand in Höhe von 1.548 t€, der im Zusammenhang mit der Ablösung der bisherigen syndizierten Kreditlinie im Juni 2006 entstanden ist. Der Vorjahresbetrag in Höhe von 2.398 t€ betrifft die Amortisation der Transaktionskosten für die bisherige Kreditfazilität. Zu der vorgenommenen Ausweisänderung verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf den Seiten 125 f.

15 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG In dieser Position werden laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2006 T€	2005 T€
Laufende Steuern	24.783	9.532
Latente Steuern	-4.465	2.303
	20.318	11.835

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaft- und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen, die auf der Grundlage der Vorschläge über die Gewinnverwendung ermittelt wurden. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften. Ein Betrag von 671 T€ (Vorjahr: 1.018 T€) resultierte im Geschäftsjahr 2006 aus Steuererträgen für Vorjahre. Daneben sind mit 2.349 T€ (Vorjahr: 940 T€) Steueraufwendungen für Vorjahre enthalten.

Periodenfremden latenten Steuererträgen in Höhe von 4.720 T€ (Vorjahr: 4.335 T€) stehen periodenfremde latente Steueraufwendungen in Höhe von 918 T€ (Vorjahr: 3.066 T€) gegenüber.

In Höhe von 561 T€ (Vorjahr: 1.368 T€) wurden Steuererträge aus der Nutzung von Verlustvorträgen verwendet, für die bisher keine Steuern abgegrenzt werden.

Der laufende Ertragsteueraufwand wurde aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge aus früheren Perioden um 3.195 T€ (Vorjahr: 1.368 T€) gemindert. Zudem erfolgte eine Minderung des latenten Steueraufwandes aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste aus früheren Perioden in Höhe von 561 T€ (Vorjahr: 1.362 T€) sowie bisher nicht berücksichtigter aktiver latenter Steuern aus temporären Differenzen in Höhe von 1.525 T€ (Vorjahr: 2.974 T€).

Abwertungen auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern ergeben sich aus der Wertberichtigung von Verlustvorträgen in Höhe von 847 T€ (Vorjahr: 3.066 T€) und der Wertberichtigung von temporären Differenzen in Höhe von 72 T€ (Vorjahr: 1.082 T€).

Laufende Steuern im Zusammenhang mit der Einstellung von Geschäftsbereichen ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Aufgrund der Beibehaltung der Bilanzierungsmethoden ergab sich kein zusätzlicher Steueraufwand oder -ertrag. Wesentliche Fehler der Vergangenheit lagen nicht vor, sodass sich hieraus keine Einflüsse ergaben.

Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden. Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlages ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz zur Bewertung latenter Steuern von 38% (Vorjahr: 38%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 19% und 41%.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 2.155 T€ (Vorjahr: 1.810 T€). Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2006 von 20.318 T€ (Vorjahr 11.835 T€) ist um 2.394 T€ höher (Vorjahr: 2.247 T€)

als der erwartete Ertragsteueraufwand von 17.924 T€ (Vorjahr: 9.588 T€), der sich theoretisch bei Anwendung des im Geschäftsjahr 2006 gültigen inländischen Steuersatzes von 38% (Vorjahr: 38%) auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied zwischen dem laufenden und erwarteten Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	2006 T€	2005 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	47.418	25.365
Ertragsteuersatz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Prozent	38	38
Theoretischer Steuerertrag/-aufwand	17.924	9.588
Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte		
Anpassung aufgrund abweichenden Steuersatzes	-1.655	-534
Auswirkungen aufgrund von Steuersatzänderungen	-37	6
Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge	-1.381	-1.212
Steuerliche Verlustvorträge	358	634
Temporäre Differenzen	-1.453	-1.892
Steuererhöhung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	5.271	6.028
Steuererträge bzw. -aufwendungen für Vorjahre	1.679	-78
Sonstige Anpassungen	-388	-705
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.318	11.835

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

16 ERGEBNISANTEIL ANDERER GESELLSCHAFTER Auf die anderen Gesellschafter entfällt ein Jahresfehlbetrag von 143 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 189 T€).

17 ERGEBNIS JE AKTIE Nach IAS 33 „Earnings per Share“ ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie („Basic Earnings per Share“) durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

	2006	2005
Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	T€ 27.243	13.719
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)	43.302.503	43.302.503
Ergebnis je Aktie	€ 0,63	0,32

Das Ergebnis resultiert ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Ein davon abweichendes verwässertes Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) ergibt sich weder im Geschäftsjahr 2006 noch im Vorjahr.

Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

18 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen mit 68.211 T€ (Vorjahr: 66.857 T€) die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sowie mit 2.340 T€ (Vorjahr: 1.072 T€) die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen. Der Zugang bei den aktiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus dem Kauf der restlichen 1,2% an der SAUER GmbH; GILDEMEISTER hält jetzt 100% der Anteile. Stille Reserven und Lasten in den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft sowie immaterielle Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert verlässlich bestimmt werden kann, lagen nicht vor.

Die aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte betreffen neue Werkzeugmaschinenprojekte in den in- und ausländischen Produktgesellschaften sowie Dienstleistungsprodukte der DMG Vertriebs und Service GmbH sowie spezifische Softwarelösungen. Die zum Ende des Geschäftsjahres aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte belaufen sich auf 22.260 T€ (Vorjahr: 27.943 T€). Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2006 auf 33,9 MIO € (Vorjahr: 32,9 MIO €).

In dem Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sind unter anderem erworbene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software enthalten. Rechte und Software werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von ein bis fünf Jahren abgeschrieben.

Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf Seite 46 ff. erläutert.

19 SACHLAGEN Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der Sachanlagen des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf Seite 46 ff. erläutert.

Die Währungsänderung zwischen den Bilanzstichtagen ist im Konzern-Anlagespiegel unter „Sonstige Veränderungen“ ausgewiesen.

Für die Sachanlagen waren im Berichtsjahr weder eine Wertberichtigung aufgrund eines Impairments noch Zuschreibungen erforderlich.

Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte zur Sicherung von langfristigen Bankkrediten belastet.

In den Sachanlagen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 3.190 T€ (Vorjahr: 4.035 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin („Finance Lease“) zuzurechnen sind.

Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Grundstücke und Bauten	1.214	1.243
Technische Anlagen und Maschinen	399	1.394
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.577	1.398
	3.190	4.035

20 FINANZANLAGEN

Die Entwicklung der Finanzanlagen des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Im Berichtsjahr wurden keine Wertminderungen auf Finanzanlagen (Vorjahr: 21 T€) vorgenommen.

Eine Übersicht der verbundenen Unternehmen sowie Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2006 sind auf Seite 162 ff. aufgeführt.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- _ DECKEL MAHO Seebach GmbH,
- _ DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ GILDEMEISTER Beteiligungen AG.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service Fräsen Pfronten GmbH,
- _ DMG Service Fräsen Seebach GmbH,
- _ DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH.

Die DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ GILDEMEISTER Italiana Deutschland GmbH (ab 1.01.2006).

Daneben besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und der SAUER GmbH. Ein weiterer Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht zwischen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und der GILDEMEISTER Beteiligungen AG (ab 01.01.2006).

21 LANGFRISTIGE
FORDERUNGEN UND SONSTIGE
VERMÖGENSWERTE

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	840	1.276
Sonstige langfristige Vermögenswerte	18.545	10.900
	19.385	12.176

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Steuererstattungsansprüche	362	1.832
Debitorische Kreditoren und Vorauszahlungen	150	529
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	41	36
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	386	791
Kredite an Fremde	274	1
Diskontierte Kundenwechsel	16.092	6.881
Übrige	1.240	830
	18.545	10.900

22 VORRÄTE Die Vorräte setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	99.138	92.354
Unfertige Erzeugnisse	96.458	89.087
Fertige Erzeugnisse und Waren	94.826	104.889
Geleistete Anzahlungen	2.542	2.447
	292.964	288.777

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Vorräte um 4.187 t€. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Zunahme der Bestände von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von unfertigen Erzeugnissen. Zwischengewinne entstanden bei den Vorräten aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften in Höhe von 16.925 t€ (Vorjahr: 15.775 t€). Die Unterschiedsbeträge zum Vorjahr wurden erfolgswirksam konsolidiert.

Von den am 31. Dezember 2006 bilanzierten Vorräten wurden 66.161 t€ (Vorjahr: 62.106 t€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 8.199 t€ (Vorjahr: 2.392 t€) aufwandswirksam erfasst.

23 KURZFRISTIGE
FORDERUNGEN UND SONSTIGE
VERMÖGENSWERTE

	31.12.2006 t€	31.12.2005 t€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	252.530	286.822
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	49.927	61.600
	302.457	348.422

In Höhe von 8.327 t€ (Vorjahr: 6.579 t€) wurden bestehende Einzelrisiken durch direkte Absetzungen berücksichtigt.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2006 t€	31.12.2005 t€
Steuererstattungsansprüche	12.770	11.249
Debitorische Kreditoren und Vorauszahlungen	6.489	6.386
Abrechnungskonto Factoring	10.866	10.378
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	939	1.356
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	2.254	1.659
Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente	1.854	1
Kredite an Fremde	913	1.012
Forderungen aus Schadenersatzansprüchen	372	765
Rechnungsabgrenzungsposten	4.364	4.925
Diskontierte Kundenwechsel	5.484	18.266
Übrige	3.622	5.603
	49.927	61.600

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Zinsen, Mieten und Pachten sowie Versicherungsprämien abgegrenzt. In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind Ansprüche auf Erstattung gezahlter Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverträgen gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit in Höhe von 847 t€ (Vorjahr: 1.057 t€) berücksichtigt.

24 FLÜSSIGE MITTEL UND WERTPAPIERE Zum Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 42.181 T€ (Vorjahr: 21.920 T€). Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ bilden, ist in der Kapitalflussrechnung auf Seite 114 dargestellt.

Im Vorjahr waren in der Position weiterveräußerbare Wertpapiere („available for sale“) in Höhe von 99 T€ enthalten, die zu Marktwerten bewertet wurden. Sie wurden von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft gehalten.

25 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE Der Ausweis dieser Vermögenswerte in Höhe von 1.054 T€ betrifft die beabsichtigte Veräußerung eines Grundstückes und Gebäudes. Diese sollen im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 zum Buchwert veräußert werden. In der Entwicklung des Anlagevermögens wird die Umklassifizierung als Abgang der „Anschaffungs- und Herstellungskosten“ (1.818 T€) und als Abgang der „Abschreibungen“ (764 T€) in der Position „Grundstücke und Bauten“ gezeigt. Der Ausweis dieser Vermögenswerte in der Segmentberichterstattung erfolgt im Segment „Werkzeugmaschinen“.

26 LATENTE STEUERN Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2006		31.12.2005	
	AKTIV T€	PASSIV T€	AKTIV T€	PASSIV T€
Anlagevermögen	2.828	14.807	3.760	12.614
Umlaufvermögen	2.031	3.870	2.446	2.735
Rückstellungen	3.991	88	3.856	3.479
Verbindlichkeiten	7.842	3.792	6.133	3.991
Steuerliche Verlustvorträge	17.120	-	18.280	-
Konsolidierungen	12.359	1.873	10.289	2.264
	46.171	24.430	44.764	25.083
Saldierungen	-14.775	-14.775	-17.095	-17.095
Gesamt	31.396	9.655	27.669	7.988

Im Gesamtbetrag der bilanzierten aktiven latenten Steuern von 31.396 T€ (Vorjahr: 27.669 T€) sind in Höhe von 17.120 T€ (Vorjahr: 18.280 T€) aktivierte Steuererminderungsansprüche enthalten, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Die Realisierung dieser Verlustvorträge ist mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

Aktive latente Steuern wurden wertberichtigt, wenn unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren ein ausreichend hohes Einkommen in der Zukunft nicht erwartet werden kann. Die vorgenommene Einschätzung kann in Abhängigkeit von künftigen Entwicklungen Änderungen unterliegen.

Die steuerlichen Verlustvorträge betragen 73.115 T€ (Vorjahr: 75.997 T€), von denen 18.977 T€ (Vorjahr: 17.472 T€) nicht berücksichtigt wurden. Abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 72 T€ (Vorjahr: 1.082 T€) blieben unberücksichtigt.

Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden.

Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 38% (Vorjahr: 38%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 19% und 41%.

27 EIGENKAPITAL Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2006 und 2005 sind in der Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 115 dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 112.586.507,80 €. Es ist eingeteilt in 43.302.503 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,60 € pro Stück.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 15. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 56.000.000,00 € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung kann einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals ausgeübt werden.

Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ermächtigt, hinsichtlich eines Teilbetrages von 5.000.000,00 € Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen auszugeben. Insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen gegen Überlassung von Aktien zu erwerben,
- b) soweit dies zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen oder den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Beteiligungsgesellschaften im Rahmen einer dem Vorstand von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustehen würde,
- c) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen und
- d) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals werden angerechnet Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten

Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, im Hinblick auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht aufgrund von Options- und/oder Wandelanleihen besteht, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu 37.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die zur Wandlung/Optionsausübung Verpflichteten aus Options- oder Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einer 100%igen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 bis zum 31. März 2009 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung bzw. Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung/Optionsausübung erfüllen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, in dem sie aufgrund der Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- bzw. Optionspflichten entstehen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien in Höhe von 71.297.862 €. Die unmittelbar der Kapitalbeschaffung direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von 4.788.596 € gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile in Höhe von 1.810.089 € sind gemäß § 17 von der Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2004 in Abzug gebracht worden. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 68.319.355 €.

Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert 680.530 €.

Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 1995 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Schließlich sind die

Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen. Die erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern betragen 345 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2006 sowie im Vorjahr ist in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bildet der nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Basis für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres. Daher ist die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende abhängig von dem im Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Das Geschäftsjahr 2006 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 14.947.368,59 € ab. Es wird der Hauptversammlung am 25. Mai 2007 vorgeschlagen, den nach Einstellung von 7.470.000,00 € in andere Gewinnrücklagen sowie unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 9.108.563,05 € verbleibenden Bilanzgewinn von 16.585.931,64 € wie folgt zu verwenden:

- _ Ausschüttung von 8.660.500,60 € an die Aktionäre durch Zahlung einer Dividende von 0,20 € je Aktie
- _ Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von 7.925.431,04 € auf neue Rechnung.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich im Geschäftsjahr 2006 auf -402 T€ (Vorjahr: -138 T€).

28 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen („Defined Contribution Plans“) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen dafür betragen 19.239 T€ im Geschäftsjahr 2006 (Vorjahr: 17.246 T€). Darin enthalten sind Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 15.803 T€ (Vorjahr: 14.547 T€).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im GILDEMEISTER-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen finanziert.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgenden Prämissen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	DEUTSCHLAND		ÜBRIGE LÄNDER	
	2006 %	2005 %	2006 %	2005 %
Rechnungszinsfuß	4,35	4,00	3,00 – 3,50	3,00 – 3,50
Gehaltstrend	0,00	0,00	1,00 – 5,00	2,00 – 3,00
Rententrend	1,75	1,75	1,00	0,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Tochtergesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können. Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	41.349	43.514
- Zeitwert des Planvermögens	-4.704	-5.008
= Barwert der Versorgungszusagen (nach Abzug des Planvermögens)	36.645	38.506
- Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-8.674	-11.027
= Nettowert der bilanzierten Beträge am Stichtag	27.971	27.479
davon Pensionsrückstellungen	27.971	27.479

Das Planvermögen setzt sich vollständig aus anderen Vermögenswerten zusammen. Bei der Bewertung des Planvermögens wurde ein erwarteter Zinssatz von 2,5% angesetzt.

Der Zeitwert des Planvermögens lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Fair Value des Vermögens Anfang des Jahres	5.008	5.066
+ Erwartete Erträge aus Planvermögen	123	123
+/- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-273	149
+ Beiträge des Arbeitgebers	217	194
+ Beiträge der Teilnehmer des Plans	161	138
- Gezahlte Leistungen	-532	-662
= Fair Value des Vermögens Ende des Jahres	4.704	5.008

Von den Pensionsrückstellungen in Höhe von 27.971 T€ (Vorjahr: 27.479 T€) entfallen 26.915 T€ (Vorjahr: 27.160 T€) auf inländische Konzerngesellschaften; dies entspricht rd. 96% (Vorjahr: rd. 99%) des Gesamtbetrages.

Die Veränderungen der Barwerte gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der Anpassung des zugrundegelegten Rechnungszinssatzes von 4,0% auf 4,35% sowie der geänderten Zahl der berücksichtigten Rentner.

Im Geschäftsjahr 2006 ergab sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 3.492 T€ (Vorjahr: 2.209 T€), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	2006 T€	2005 T€
Laufender Dienstzeitaufwand	1.511	165
+ Zinsaufwand	1.490	1.638
- Erwartete Erträge aus Planvermögen	-123	-123
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	614	529
= Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	3.492	2.209

	2006 T€	2005 T€
Bilanzwert zum 1. Januar	27.479	27.723
+ Personalaufwand	3.492	2.209
- Geleistete Rentenzahlungen	-3.000	-2.453
= Bilanzwert zum 31. Dezember	27.971	27.479

29 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	31.12.2006		31.12.2005	
	GESAMT T€	DAVON KURZFRISTIG T€	GESAMT T€	DAVON KURZFRISTIG T€
Steuerrückstellungen	16.113	16.113	10.035	10.035
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	60.950	41.714	48.726	26.409
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	32.821	28.878	24.765	24.765
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	17.687	17.308	8.044	8.044
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	3.196	3.196	2.542	2.542
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	43	43	305	305
Übrige	7.425	7.425	3.511	3.511
Gesamt	122.122	98.564	87.893	65.576
	138.235	114.677	97.928	75.611

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige betriebliche Steuern, die für abgelaufene Geschäftsjahre sowie für Vorjahre gebildet wurden.

In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind für Altersteilzeit 11.239 T€ (Vorjahr: 8.455 T€) sowie für Jubiläumzahlungen 4.958 T€ (Vorjahr: 4.799 T€) enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert. Altersteilzeitverpflichtungen werden im Rahmen eines doppelten Treuhandverhältnisses gegen eine mögliche Insolvenz gesichert. Zur Absicherung werden liquide Mittel auf einen Treuhandverein übertragen. Mitglieder des Treuhandvereins sind inländische Konzerngesellschaften.

Die Vermögenswerte werden nach IAS 19.7 als „plan assets“ definiert und mit der entsprechenden Rückstellung saldiert. Erträge aus dem Planvermögen werden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert. Zum 31. Dezember 2006 waren liquide Mittel in Höhe von 2.961 T€ (Vorjahr: 3.706 T€) auf den Treuhandverein übertragen.

Die Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen betreffen gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und deren voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist. Die Rückstellungen wurden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

Die übrigen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für ausstehende Inbetriebnahmen, bereits abgerechnete Aufträge und andere verschiedene Dienstleistungen.

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	01.01.2006 T€	ZUFÜHRUNGEN T€	INANSPRUCH- NAHMEN T€	AUFLÖSUNGEN T€	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN T€	31.12.2006 T€
Steuerrückstellungen	10.035	16.029	8.580	1.052	-319	16.113
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	48.726	38.455	24.143	1.311	-777	60.950
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	24.765	23.376	15.263	79	22	32.821
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	8.044	16.839	6.935	528	267	17.687
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	2.542	2.991	2.162	164	-11	3.196
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	305	192	0	0	-454	43
Übrige	3.511	6.549	2.247	332	-56	7.425
	87.893	88.402	50.750	2.414	-1.009	122.122
Gesamt	97.928	104.431	59.330	3.466	-1.328	138.235

Die sonstigen Veränderungen beinhalten Währungsanpassungen und Umbuchungen.

30 FINANZ- VERBINDLICHKEITEN

Die Details der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	31.12.2006 T€	DAVON RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR T€	DAVON RESTLAUFZEIT 1 BIS 5 JAHRE T€	DAVON RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE T€	31.12.2005 T€
Anleihe	169.375	0	169.375	0	168.435
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	67.887	26.705	28.358	12.824	116.736
Diskontierte Kundenwechsel	21.576	5.484	16.092	0	25.147
	258.838	32.189	213.825	12.824	310.318
Restlaufzeiten am 31.12.2005		43.809	84.134	182.375	310.318

¹⁾ davon durch Grundpfandrechte gesichert: 32.563 T€ (Vorjahr: 38.451 T€)

Im Juli 2004 hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft eine langfristige, nachrangige Unternehmensanleihe begeben. Die Anleihe mit einem Nominalvolumen von 175,0 MIO € wird im Juli 2011 zur Rückzahlung fällig, sie trägt einen Coupon von 9,75% p.a. Gemäß IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ wurden alle direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von ursprünglich 7.819 T€ von den Verbindlichkeiten der Anleihe abgezogen und werden über die Laufzeit der Anleihe verteilt. Auf das Geschäftsjahr 2006 entfiel ein Betrag von 940 T€ (Vorjahr: 850 T€).

Die Konzerngesellschaften DECKEL MAHO Pfronten GmbH, DECKEL MAHO Seebach GmbH, GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, GILDEMEISTER Beteiligungen AG, DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, FAMOT Pleszew S.A. und GILDEMEISTER Italiana S.p.A. sind Garanten im Rahmen des Anleihevertrages. Zudem sind die Geschäftsanteile dieser Gesellschaften in Höhe von nominal 124.712 T€ (Vorjahr: 101.195 T€) zugunsten der Anleihegläubiger nachrangig verpfändet.

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2006				31.12.2005			
	WÄHRUNG	BUCHWERT T€	RESTLAUFZEIT IN JAHREN	EFFEKTIVER ZINSSATZ %	WÄHRUNG	BUCHWERT T€	RESTLAUFZEIT IN JAHREN	EFFEKTIVER ZINSSATZ %
Darlehen	EUR	37.055	bis 11	0,885-6,8	EUR	49.800	bis 12	3,05-10,90
Darlehen	JPY	1.300	bis 6	0,95-2,75	JPY	1.710	bis 7	0,95-2,50
Darlehen	CZK	584	bis 5	3,66				
Kontokorrentkredite	diverse	28.948	bis 5	1,90-8,25	diverse	65.226	bis 1,5	1,90-6,50
		67.887				116.736		

Die freien Kreditlinien betragen 189,6 MIO € (Vorjahr: 106,5 MIO €). Sie teilen sich auf in freie Barlinien von 148,6 MIO € (Vorjahr: 76,6 MIO €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel, Factoring) von 41,0 MIO € (Vorjahr: 29,9 MIO €).

Die Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 48.849 T€ im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der planmäßigen Tilgung von langfristigen Darlehen sowie der geringeren Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten.

Der Auslandsanteil an den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt per 31. Dezember 2006 rund 34% (Vorjahr: rd. 25%).

Der kurz- und mittelfristige Betriebsmittelbedarf für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und – im Rahmen des konzerninternen Cashmanagements – für den Großteil der inländischen Tochtergesellschaften wird über einen syndizierten Kreditvertrag abgedeckt. Der am 30. Juni 2006 abgeschlossene syndizierte Kredit hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2011 und ein Volumen von 175,0 MIO €. Das Kreditvolumen ist in zwei verschiedene Tranchen eingeteilt, die sich in ihrer Höhe, Verwendbarkeit und Fristigkeit, ihren Ziehungsmodalitäten und den vereinbarten Zinssätzen unterscheiden. Zu Gunsten der kreditgebenden Banken sind die Geschäftsanteile der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, der GILDEMEISTER Beteiligungen AG, der FAMOT Pleszew S.A. sowie der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Höhe von nominal 124.712 T€ (Vorjahr: 101.195 T€) erstrangig an das inländische Bankenkonsortium verpfändet. Die genannten Konzerngesellschaften sind zudem Garanten des Kreditvertrages. Die ursprünglich bis zum 30. Juni 2007 laufende Kreditlinie wurde vorzeitig abgelöst.

Für Darlehen sind von der DECKEL MAHO Seebach GmbH in Höhe von 4.904 T€, der SAUER GmbH in Höhe von 2.501 T€ sowie verschiedenen DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften den kreditgebenden Banken Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Umlaufvermögens gewährt worden.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 67.887 T€ (Vorjahr: 116.736 T€) ergeben sich aufgrund ihrer überwiegend kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten. Bei den übrigen Verbindlichkeiten entsprechen die Marktwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten als auch der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten den bilanzierten Werten. Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, sind wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

Der im Konzernabschluss angesetzte Wert der Anleihe liegt mit 26.450 T€ (Vorjahr: 29.315 T€) unter dem Marktwert, der aus dem Kurs der Anleihe zum Bilanzstichtag bestimmt wird.

31 VERBINDLICHKEITEN AUS WECHSELN Zum 31. Dezember 2006 betragen die Verbindlichkeiten aus Wechseln 78 T€ (Vorjahr: 16.773 T€) und hatten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel.

32 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind langfristige Beträge in Höhe von 654 T€ (Vorjahr: 1.787 T€) enthalten. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 8.912 T€ (Vorjahr: 8.128 T€) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 3.638 T€ (Vorjahr: 2.536 T€).

Daneben werden hier die aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewährten Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen gemäß Investitionszulagengesetz in Höhe von insgesamt 3.416 T€ (Vorjahr: 3.625 T€) in Anwendung von IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2006 sind keine Investitionszulagen (Vorjahr: 89 t€) gezahlt worden. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

**33 VERBINDLICHKEITEN AUS
LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
UND SONSTIGE KURZFRISTIGE
VERBINDLICHKEITEN**

	31.12.2006 t€	31.12.2005 t€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	54.983	32.486
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.221	143.106
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	36.736	49.641
	221.940	225.233

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2006 t€	31.12.2005 t€
Verbindlichkeiten aus Steuern	12.864	16.188
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.263	7.187
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	2.930	3.003
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	2.217	2.538
Kreditorische Debitoren	3.097	3.809
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	16	2.799
Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand für die Unternehmensanleihe	7.631	7.631
Rechnungsabgrenzungsposten	2.640	4.407
Übrige Verbindlichkeiten	3.078	2.079
	36.736	49.641

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen belaufen sich auf 2.217 t€ (Vorjahr: 2.538 t€). Sie werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwands unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Summe aller in Zukunft zu leistenden Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen beträgt 6.609 t€ (Vorjahr: 5.457 t€).

Die Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge ergeben sich wie folgt:

SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
Fällig innerhalb eines Jahres	2.533	2.766
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	4.075	2.686
Fällig nach mehr als fünf Jahren	1	5
	6.609	5.457
IN DEN KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN ENTHALTENER ZINSANTEIL		
Fällig innerhalb eines Jahres	316	228
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	438	155
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	754	383
BARWERT DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN		
Fällig innerhalb eines Jahres	2.217	2.538
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	3.637	2.531
Fällig nach mehr als fünf Jahren	1	5
	5.855	5.074

Die Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand resultieren aus der periodengerechten Berücksichtigung des Zinsaufwands für die Anleihe in Höhe von 7.631 T€ für den Zeitraum 19. Juli 2006 bis 31. Dezember 2006, der im Januar 2007 zur Auszahlung kommt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen in Höhe von 791 T€ (Vorjahr: 782 T€) die Abgrenzung zukünftiger Zinserträge aus einem spezifischen Finanzierungsprogramm des italienischen Staates (Sabatini-Finanzierung). Daneben sind weitere Abgrenzungen für Erträge aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen, die zu Finanzierungsleasing-Verhältnissen führten, enthalten.

34 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für folgende zu Nominalwerten angesetzte Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
Bürgschaften	748	524
Gewährleistungen	1.896	3.921
Sonstige Haftungsverhältnisse	3.274	623
	5.918	5.068

In den sonstigen Haftungsverhältnissen sind im Wesentlichen Risiken aus Steuern und Zollabgaben ausländischer Tochtergesellschaften ausgewiesen, bei denen die Bedingungen für den Ansatz einer Rückstellung nicht erfüllt sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen. Bei Operating-Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, das heißt die wesentlichen Risiken und Chancen liegen beim Leasinggeber.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen (Finanzierungsleasing-Verhältnisse und Operating-Leasing-Verhältnisse) setzt sich nach Fälligkeiten wie nachfolgend beschrieben zusammen. Die Verträge haben Laufzeiten von 2 bis zu 19 Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Fällig innerhalb eines Jahres	23.144	19.827
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	30.194	26.597
Fällig nach mehr als fünf Jahren	5.039	3.742
	58.377	50.166

Davon entfallen auf Operating-Leasing-Verhältnisse:

NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Fällig innerhalb eines Jahres	20.611	17.061
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	26.119	23.911
Fällig nach mehr als fünf Jahren	5.038	3.737
	51.768	44.709

Die Operating-Leasing-Verhältnisse resultieren in Höhe von 6,9 Mio € aus einem Leasing-Rahmenvertrag für Software bei der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft; die Verträge haben eine Laufzeit von 3 Jahren.

Weitere Operating-Leasing-Verträge bestehen u.a. im Zusammenhang mit der Finanzierung des Gebäudes der DMG Europe Holding GmbH in Klaus, Österreich, in Höhe von 4,4 Mio €, bei der FAMOT Pleszew S.A., Polen, für Maschinen in Höhe von 2,2 Mio € sowie anderen Konzerngesellschaften für Maschinen, Fuhrpark sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie haben eine Mindestlaufzeit zwischen 3 und 13,5 Jahren und beinhalten teilweise Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit.

Es bestehen keine unkündbaren Untermietverhältnisse, die bei der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zu berücksichtigen sind. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen liegen nicht vor.

35 DERIVATIVE
FINANZINSTRUMENTE

Im GILDEMEISTER-Konzern wurden am Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte in den Währungen USD, CAD, SGD, AUD und JPY gehalten. Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2006				31.12.2005	
	NOMINALWERT	MARKTWERTE		SUMME	NOMINALWERT	MARKTWERTE
		VERMÖGEN	SCHULDEN			
	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Devisentermingeschäfte						
davon Cashflow Hedges	31.804	922	16	906	52.455	-2.199
davon USD	26.152	715	2	713	46.455	-1.542
davon CAD	3.672	207	1	206	6.000	-657
davon sonstige	1.980	0	13	-13	0	0
davon zu Handelszwecken	53.877	932	0	932	43.719	-569
davon USD	45.727	639	0	639	19.456	-568
davon CAD	3.250	232	0	232	0	0
davon sonstige	4.900	61	0	61	24.263	-1
Zinsswaps	0	0	0	0	10.163	-77
	85.681	1.854	16	1.838	106.337	-2.845

Die Nominalwerte entsprechen der unsaldierten Summe des Währungs- und Zinsportfolios. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

Die Marktwerte sind in der Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

GILDEMEISTER hatte am Bilanzstichtag auch Devisentermingeschäfte zu Handelszwecken, die zwar nicht die strengen Anforderungen des Hedge Accountings gemäß IAS 39 erfüllen, jedoch gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements effektiv zur Sicherung des finanziellen Risikos beitragen. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wendet GILDEMEISTER kein Hedge Accounting gemäß IAS 39 an, da die aus der Währungsumrechnung gemäß IAS 21 erfolgswirksam zu realisierenden Gewinne und Verluste der Grundgeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichzeitig mit den Gewinnen und Verlusten aus den Sicherungsinstrumenten eingesetzten Derivaten gezeigt werden. Für den Fall, dass Dritte ihren Verpflichtungen aus den Devisentermingeschäften nicht nachkommen, bestand zum Bilanzstichtag für GILDEMEISTER ein Ausfallrisiko in Höhe von 1.854 TE.

Die am Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte weisen sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aus. Im Vorjahr wiesen Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 1.065 TE eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aus.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Zinsswaps sind im Geschäftsjahr 2006 ausgelaufen. Sie sahen die Zahlung von Festzinsen in der Bandbreite von 2,48% – 5,42% p.a. gegen einen 3-Monats-Euribor als Referenzzinssatz vor. Die Veränderungen der Marktwerte der Zinsswaps wurden erfolgswirksam in Höhe von -77 t€ (Vorjahr: 497 t€) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden Effekte aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die auf Cashflow Hedges entfallen, in Höhe von 912 t€ (Vorjahr: 1.891 t€) erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Demgegenüber wurden 1.953 t€ (Vorjahr: 0 t€) aus dem Eigenkapital herausgenommen und in das Periodenergebnis einbezogen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

36 KAPITALFLUSS- RECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach laufender Geschäftstätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, somit Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit diese innerhalb von drei Monaten verfügbar sind.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde nach der indirekten Methode durch Korrektur des Ergebnisses vor Steuern um Bestandsveränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zahlungsunwirksamen Posten sowie allen anderen Posten, die Cashflows in den Bereichen der Investition oder der Finanzierung darstellen, ermittelt. Die Cashflows aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit wurden zahlungsbezogen ermittelt. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden dabei bereinigt.

Investitionsvorgänge für Finanzierungsleasing-Verhältnisse in Höhe von 945 t€ (Vorjahr: 200 t€) haben nicht zu einer Veränderung der Zahlungsmittel geführt.

Die Finanzinvestitionen des Geschäftsjahres 2006 enthalten den Erwerb der restlichen 1,2% der Anteile an der SAUER GmbH, Stipshausen/Idar-Oberstein zum Kaufpreis von 1.447 t€. Die Kaufpreiszahlung erfolgte in 2006. Mit dem Erwerb wurden keine Zahlungsmittel erworben. Darüber hinaus ist in den Finanzverbindlichkeiten die restliche Kaufpreiszahlung in Höhe von 340 t€ der im Vorjahr erworbenen Anteile an der DMG Austria GmbH, Klaus, Österreich, enthalten.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

37 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTEN

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung nach IAS 14 „Segment Reporting“ nach Geschäftssegmenten als primärem Berichtsformat und nach Regionen als sekundärem Berichtsformat abgegrenzt.

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“, „Services“ und „Corporate Services“. Diese Segmentierung folgt der Führung und Steuerung des Konzerns. Die einzelnen Unternehmen werden dabei nach ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit in die Segmente eingeordnet. Das Segment **„Werkzeugmaschinen“** umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns und beinhaltet die Technologien „Drehen“, „Fräsen“ und „Ultrasonic/Lasertec“. Dazu gehören die Drehmaschinen und Drehzentren der

- _ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- _ GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien,
- _ GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien,
- _ FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen,
- _ DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,

die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren der

- _ DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- _ DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- _ DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,

die Ultrasonic- und Lasermaschinen der

- _ SAUER GmbH, Idar-Oberstein/Kempten.

Alle produzierten Maschinen sind den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, so dass eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsbereichen besteht.

Das Segment **„Services“** steht bereichsübergreifend im direkten Zusammenhang zu den Werkzeugmaschinen und bildet mit seinen Produkten und technischen Dienstleistungen ein eigenständiges Segment. Es umfasst im Wesentlichen die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, und ihre Tochtergesellschaften.

Mit den Service Solutions werden den Kunden weltweit maßgeschneiderte Service-Lösungen und Service-Produkte über die gesamte Lebensdauer der DMG Werkzeugmaschinen angeboten. Die Service-Lösungen umfassen Dienstleistungen durch unsere hochqualifizierten Service-Mitarbeiter, deren weltweites Netz direkten Kundenkontakt und schnelle Verfügbarkeit sicherstellt. Hierzu zählen neben Vermittlungs- und Beratungstätigkeiten die traditionellen Wartungs- und Serviceleistungen, die Inbetriebnahmen und Einweisungen, die Aus- und Weiterbildung durch die DMG Trainingsakademie GmbH sowie das Nachrüsten von Maschinen und das Gebrauchtmaschinengeschäft. Die DMG Service-Produkte – wie die Ersatzteile, die DMG Powertools, Komponenten von SACO sowie die Einstellgeräte und das Toolmanagement von MICROSET – ermöglichen

dem Anwender, die Produktivität seiner DMG Werkzeugmaschinen deutlich zu steigern. Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung der Großkunden, das, um der zunehmenden Globalisierung internationaler Unternehmen zu entsprechen, gebiets- und produktübergreifend konzentriert wurde.

Das Segment der „**Corporate Services**“ umfasst im Wesentlichen die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen sowie die konzerneinheitliche IT.

38 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Die Begriffsbestimmung der einzelnen Segmentdaten entspricht der Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensführung des GILDEMEISTER-Konzerns. Es liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde.

Das Segmentvermögen umfasst das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten; es enthält keine Ertragsteueransprüche.

Im Rahmen der Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ wurden die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte den Segmenten folgendermaßen zugeordnet. Auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ entfallen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 39.072 T€ (Vorjahr: 38.258 T€), auf das Segment „Services“ entfallen 31.479 T€ (Vorjahr: 29.671 T€) und auf das Segment „Corporate Services“ 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Im Geschäftsjahr fielen keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte an.

Die Segmentschulden setzen sich aus dem Fremdkapital und den Finanzschulden einschließlich der Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen; sie enthalten keine Ertragsteuerschulden.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge zum Sachanlagevermögen und zu den immateriellen Vermögenswerten.

Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen. In den Abschreibungen des Segments „Werkzeugmaschinen“ sind Wertminderungen in Höhe von 2.029 T€ sowie im Segment „Corporate Services“ in Höhe von 622 T€ auf aus der Entwicklung entstandener immaterieller Vermögenswerte enthalten.

Im Geschäftsjahr sind im Segment „Corporate Services“ nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der Abgrenzung von Transaktionskosten von Finanzinstrumenten in Höhe von 3.261 T€ (Vorjahr: 2.398 T€) entstanden. In den beiden anderen Segmenten lagen keine wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen vor.

In der Spalte Überleitung ist die Eliminierung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen zwischen den Segmenten dargestellt.

Die sekundäre Segmentierung orientiert sich am Sitz der Konzernunternehmen und gliedert sich in die Regionen Deutschland, übriges Europa, Nordamerika, Asien und übrige Länder, zu denen Mexiko und Brasilien gehören.

In der Darstellung der sekundären Segmentierung werden die Daten auf der Basis regionaler Teilkonzerne ermittelt.

Sonstige Erläuterungen

- 39 HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS** Die im Geschäftsjahr 2006 als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, betragen 834 t€ (Vorjahr: 736 t€) und umfassen die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und ihrer inländischen Tochterunternehmen. Für sonstige Leistungen wurden zusätzlich 226 t€ (Vorjahr: 403 t€) im Aufwand erfasst.
- 40 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG** Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Kapitel Nachtragsbericht des Konzernlageberichtes dargestellt. Weitere Ereignisse lagen bis zum Tag der Weitergabe an den Aufsichtsrat am 7. März 2007 nicht vor.
- 41 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN** Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, deren nahe Familienangehörige sowie nicht voll konsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Nahestehende Personen waren an keinen wesentlichen oder in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns beteiligt.
- Die Verkäufe zwischen dem GILDEMEISTER-Konzern und der nicht konsolidierten Gesellschaft sind von untergeordneter Bedeutung.
- 42 CORPORATE GOVERNANCE** Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde am 31. Dezember 2006 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Website www.gildemeister.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Verbundene Unternehmen

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN,
BESCHAFFUNG/KOMPONENTEN

	EIGENKAPITAL ¹⁾		BETEILIGUNGS- QUOTE IN %
	LANDESWÄHRUNG	T€	
GILDEMEISTER Beteiligungen AG, Bielefeld ²⁾		229.841	100,0
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten ^{4/6/7)}		48.422	100,0
SAUER GmbH, Stipshausen/Ildar-Oberstein ^{4/8/9)}		6.942	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China ⁶⁾	T CNY	31.451	3.056
FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen ⁶⁾	T PLN	22.669	5.901
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld ^{2/4/6)}		16.650	100,0
GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l., Tortona, Italien ⁶⁾		102.504	100,0
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien ³⁾		58.642	100,0
GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien ³⁾		5.165	100,0
SACO S.p.A., Castelleone, Italien ³⁾		7.605	100,0
DMG Italia S.r.l., Brembate di Sopra, Italien ³⁾		2.873	100,0
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach ^{2/4/6)}		8.363	100,0
DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{2/4/5)}		92.875	100,0
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH			
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg ^{4/5/10/11)}		45.001	100,0
DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen			
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, München ^{4/5/12/13)}		929	100,0
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH			
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Hilden ^{4/5/12/13)}		935	100,0
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH			
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{4/5/12/13)}		957	100,0
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH			
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin ^{4/5/11/12)}		301	100,0
DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH			
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg ^{4/5/12/13)}		610	100,0
GILDEMEISTER Italiana Deutschland GmbH, Leonberg ^{4/5/12/13)}		300	100,0
DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich ¹⁰⁾		52.459	100,0
DMG Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur ¹⁴⁾	T SGD	6.960	3.443
DMG Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien ¹⁵⁾	T AUD	3.900	2.338
DMG (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand ¹⁵⁾	T THB	3.648	78
DMG Austria GmbH, Klaus, Österreich ¹⁴⁾		2.243	100,0
DMG Benelux B.V., Veenendaal, Niederlande ¹⁴⁾		29.792	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien ¹⁶⁾	T BRL	1.152	409
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Iberica S.L., Berriz, Spanien ¹⁶⁾		708	100,0
DMG America Inc., Schaumburg, USA ¹⁶⁾	T USD	16.864	12.794
DMG Chicago Inc., Schaumburg, USA ¹⁷⁾	T USD	1.705	1.293
DMG Houston Inc., Houston, USA ¹⁷⁾	T USD	823	624
DMG Los Angeles Inc., Los Angeles, USA ¹⁷⁾	T USD	1.047	794
DMG Asia Pte. Ltd., Singapur ¹⁶⁾		5.854	100,0
DMG Benelux BVBA - SPRL., Zaventem, Belgien ¹⁶⁾		1.765	100,0
DMG France S.a.r.l., Les Ulis, Frankreich ¹⁶⁾		4.073	100,0
DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik ¹⁶⁾	T CZK	98.086	3.575
DMG Polska Sp.z o.o., Pleszew, Polen ¹⁶⁾	T PLN	11.460	2.983

**PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN,
BESCHAFFUNG/KOMPONENTEN (FORTSETZUNG)**

	LANDESWÄHRUNG	EIGENKAPITAL ¹⁾		BETEILIGUNGS-
		TE	QUOTE IN %	
DMG (Schweiz) AG DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Dübendorf, Schweiz ¹⁶⁾	T CHF	9.996	6.216	100,0
DMG (U.K.) Ltd., Luton, Großbritannien ¹⁶⁾	T GBP	2.331	3.472	100,0
DMG Russland o.o.o., Moskau, Russland ¹⁴⁾	T RUB	46.620	1.362	99,0
DMG Istanbul Makine Tikaret ve Servis Limited Sirketi, Istanbul, Türkei ¹⁴⁾	T TRL	1.763	939	100,0
DMG Malaysia SDN BHD, Puchong/Kuala Lumpur, Malaysia ¹⁴⁾	T MYR	2.860	616	100,0
DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan ¹⁴⁾	T JPY	248.622	1.587	100,0
DMG Scandinavia Sverige AB, Sollentuna, Schweden ¹⁴⁾	T SEK	9.932	1.098	100,0
DMG Canada Inc., Toronto, Kanada ¹⁰⁾	T CAD	1.128	738	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER México S.A. de C.V., Monterrey, Mexiko ¹⁰⁾	T MXN	3.682	257	100,0
DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China ¹⁰⁾	T CNY	2.871	279	100,0
DMG DECKEL MAHO GILDEMEISTER (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien ¹⁰⁾	T INR	57.551	987	100,0
DMG Machinery Taiwan Ltd., Taichung, Taiwan ¹⁰⁾	T TWD	64.055	1.493	100,0
DMG Korea Ltd., Seoul, Korea ¹⁰⁾	T KRW	453.959	370	100,0
DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{4/5/10/11)}			1.500	100,0
DMG Service Fräsen Pfronten GmbH, Pfronten ^{4/5/10/11)}			1.559	100,0
DMG Service Fräsen Seebach GmbH, Seebach ^{4/5/10/11)}			1.171	100,0
DMG Gebrauchtmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried ^{4/5/10/11)}			12.517	100,0
DMG Gebrauchtmaschinen Czech s.r.o., Zlin, Tschechische Republik ¹⁸⁾	T CZK	15.233	555	100,0
DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{4/5/10/11)}			271	100,0
DMG MICROSET GmbH, Bielefeld ^{4/5/10)}			668	100,0
a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg ^{4/5/10/11)}			3.112	100,0

SONSTIGE

MITIS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co.

Objekt Bielefeld KG, Düsseldorf ¹⁹⁾			0	98,0
DMG Marketing & Services SDN. BHD., Selangor, Malaysia ¹⁰⁾	T MYR		-	40,0
BIL Leasing GmbH & Co 736 KG, München ²⁰⁾			0	
BIL Leasing GmbH & Co 748 KG, München ²¹⁾			0	
Zarząd Bloków Mieszkalnych Spółka z o.o., Pleszew, Polen ²²⁾	T PLN	315	82	100,0
Chemnitzer Grundbesitz Limited, Birmingham, Großbritannien ²³⁾	T GBP	45	68	94,9

¹⁾ Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs.

²⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

³⁾ Beteiligung der GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l.

⁴⁾ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

⁵⁾ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Aufstellung eines Lageberichts.

⁶⁾ Beteiligung der GILDEMEISTER Beteiligungen AG

⁷⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Beteiligungen AG

⁸⁾ Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH

⁹⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH

¹⁰⁾ Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

¹¹⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

¹²⁾ Beteiligung der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

¹³⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

¹⁴⁾ Beteiligung der DMG Europe Holding GmbH

¹⁵⁾ Beteiligung der DMG Asia Pacific Pte. Ltd.

¹⁶⁾ Beteiligung der DMG Benelux B.V.

¹⁷⁾ Beteiligung der DMG America Inc.

¹⁸⁾ Beteiligung der DMG Gebrauchtmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

¹⁹⁾ Anteil der Stimmrechte 49,0%, Special Purpose Entity der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

²⁰⁾ Special Purpose Entity der DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg, ohne Kapitalanteil

²¹⁾ Special Purpose Entity der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg, ohne Kapitalanteil

²²⁾ Beteiligung der FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen

²³⁾ Beteiligung der DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG
- * Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Hans Henning Offen,

Großhansdorf, geboren 1940, Vorsitzender, Selbstständiger Industrieberater,

- Lindner Hotels AG, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Schwarz Beteiligungs GmbH, Neckarsulm, Mitglied des Beirates
- * Familienstiftung Schwarz, Neckarsulm, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, Mitglied des Stiftungsrates
- * Heckler & Koch GmbH, Neckarsulm, Vorsitzender des Beirates
- * Alpha-Stiftung, Dresden, Stiftungsrat
- * LD-Stiftung, Dresden, Stiftungsrat

Gerhard Dirr,

Vils/Österreich, geboren 1964, Stellv. Vorsitzender Leiter Facility Management der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten, seit dem 01.02.2006

Wulf Bantelmann,

Bielefeld, geboren 1947, Betriebsratsvorsitzender der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Günther Berger,

München, geboren 1948, Selbstständiger Industrieberater,

- Rathgeber AG, München, Mitglied des Aufsichtsrates

Harry Domnik,

Bielefeld, geboren 1953, 1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle, Bielefeld,

- * ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigfelde, Mitglied des Aufsichtsrates

Dr.-Ing. Jürgen Harnisch,

Mühlheim an der Ruhr, geboren 1942, Selbstständiger Industrieberater,

- Fahrzeug-Werke LUEG AG, Bochum, Mitglied des Aufsichtsrates
- * DSI Holding GmbH, München, Mitglied des Aufsichtsrates
- * TCG Holdings GmbH, Wien, Österreich, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- * ThyssenKrupp Presta AG, Eschen, Liechtenstein, Mitglied des Verwaltungsrates

- * Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Velbert, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- * Presswerk Krefeld GmbH & Co. KG, Krefeld, Mitglied des Aufsichtsrates

Ulrich Hocker,

Düsseldorf, geboren 1950, Rechtsanwalt, Hauptgeschäftsführer Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates bis zum 30.12.2006

- Deutsche Telekom AG, Bonn, Mitglied des Aufsichtsrates ab dem 14.10.2006
- E.ON AG, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates
- Feri Finance AG, Bad Homburg, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
- KarstadtQuelle AG, Essen, Mitglied des Aufsichtsrates
- ThyssenKrupp Stainless AG, Duisburg, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Phoenix Mecano AG, Kloten, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrates
- * Gartmore SICAV, Luxemburg, Mitglied des Boards

Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,

Zeitlarn, geboren 1940, Selbstständiger Industrieberater,

- Götz AG, Regensburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Paragon AG, Delbrück, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- * Autoliv Inc., Stockholm, Schweden, Mitglied des Board of Directors

Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos,

Stuttgart, geboren 1946, Selbstständiger Industrieberater,

- Dorma Holding GmbH + Co. KGaA, Ennepetal, Mitglied des Aufsichtsrates
- EDAG Engineering + Design AG, Fulda, Mitglied des Beirates
- * Trumpf GmbH + Co. KG, Ditzingen, Mitglied des Aufsichtsrates, Mitglied des Verwaltungsrates
- * Claas KGaA mbH, Harsewinkel, Mitglied des Gesellschafterausschusses
- * Bharat Forge LTD, Pune, Indien, Non Executive Independent Director
- * SSB Antriebstechnik GmbH, Salzbergen, Vorsitzender des Beirates
- * DCP Bharat Forge GmbH, Ennepetal, Mitglied des Beirates

Günther-Johann Schachner,

Peiting, geboren 1952,
Vorstandsmitglied der
IG Metall Frankfurt,
1. Bevollmächtigter der
IG Metall-Verwaltungsstelle, Weilheim

Rainer Stritzke,

Seebach, geboren 1957,
Konstrukteur,
Mitglied des Betriebsrates der
DECKEL MAHO Seebach GmbH
bis 04.05.2006

Norbert Zweng,

Eisenberg, geboren 1957,
Leiter Logistik der DECKEL MAHO
Pfronten GmbH,
Leiter Konzern Facility Management,
Vertreter der leitenden Angestellten

Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,

Bielefeld,
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner,

Bielefeld,
Stellv. Vorsitzender (bis 31.12.2006)

Dipl.-Ing. Günter Bachmann,

Wutha-Farnroda (seit 01.10.2006)

Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt,

Bielefeld (seit 01.10.2006)

Dipl.-Kfm. Michael Welt,

Pfronten

Bielefeld, den 27. März 2007
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza



Dipl.-Ing. Günter Bachmann



Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt



Dipl.-Kfm. Michael Welt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Prüfung umfasst nicht die inhaltliche Prüfung der im Konzernlagebericht enthaltenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin und Frankfurt am Main, den 27. März 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rehnen	Dübeler
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

GILDEMEISTER-KONZERN		HGB		IFRS				2006	VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR IN%
		2000	2001	2002	2003	2004	2005		
Umsatz	T€	923.298	1.145.390	1.032.814	977.763	1.051.500	1.125.897	1.328.971	18
Inland	T€	483.363	567.900	491.719	475.688	502.892	501.946	612.758	22
Ausland	T€	439.935	577.490	541.095	502.075	548.608	623.953	716.213	15
% Ausland		48%	50%	52%	51%	52%	55%	54%	-2
Gesamtleistung	T€	912.884	1.198.623	1.046.599	995.709	1.053.143	1.146.233	1.330.116	16
Materialaufwand	T€	485.095	646.981	569.922	525.345	553.715	608.541	698.153	15
Personalaufwand	T€	212.544	274.152	270.156	270.577	282.524	295.926	320.201	8
Abschreibungen	T€	25.492	34.952	37.757	36.430	29.339	31.369	32.600	4
Finanzergebnis	T€	-18.681	-23.387	-24.672	-24.414	-29.833	-33.467	-35.053	5
Ergebnis der gewöhnlichen									
Geschäftstätigkeit	T€	44.192	54.737	-7.496	10.261	12.021	25.365	47.418	87
Jahresergebnis	T€	38.079	25.785	-18.710	-3.579	5.577	13.530	27.100	100
Bereinigte Ergebnisgrößen									
EBITDA	T€	88.365	113.076	54.933	71.105	71.193	90.201	115.071	28
EBIT	T€	62.873	78.124	17.176	34.675	41.854	58.832	82.471	40
EBT	T€	44.192	54.737	-7.496	10.261	12.021	25.365	47.418	87
Ergebnis vor Anteilen Dritter	T€	39.667	24.672	-19.057	-3.732	5.534	13.719	27.243	99
Anlagevermögen	T€	210.486	247.634	276.281	270.569	262.500	262.353	265.420	1
Immaterielle									
Vermögensgegenstände	T€	80.179	85.099	101.356	99.795	98.912	100.928	97.387	
Sachanlagen	T€	130.300	162.225	170.550	174.482	163.348	161.191	167.850	
Finanzanlagen	T€	7	310	443	224	239	234	183	
Umlaufvermögen inkl. latenter									
Steuern + RAP	T€	490.050	629.792	622.082	604.343	708.148	699.063	689.437	-1
Vorräte	T€	160.420	249.771	250.768	264.365	276.565	288.777	292.964	
Forderungen inkl.									
latenter Steuern + RAP + WP des UV	T€	305.534	364.743	353.625	328.553	371.285	388.366	354.292	
Flüssige Mittel	T€	24.096	15.278	17.689	11.425	60.297	21.920	42.181	
Eigenkapital¹⁾	T€	195.687	231.177	193.824	187.593	250.540	265.782	288.574	9
Gezeichnetes Kapital	T€	75.087	75.087	75.087	75.087	112.587	112.587	112.587	
Kapitalrücklage	T€	48.734	48.734	48.734	48.734	68.319	68.319	68.319	
Gewinnrücklage	T€	39.068	83.055	70.003	63.772	68.597	85.014	108.070	
Bilanzgewinn/-verlust	T€	18.455	24.301	0	0	0	0	0	
Anteile anderer Gesellschafter	T€	14.343	10.773	1.193	1.198	1.037	-138	-402	191
Fremdkapital	T€	504.849	635.476	703.346	686.121	720.108	695.634	666.283	-4
Sonderposten für									
Investitionszuschüsse	T€	1.219	0	0	0	0	0	0	
Rückstellungen	T€	113.928	139.302	148.386	133.958	123.456	125.407	166.206	
Verbindlichkeiten									
inkl. latenter Steuern + RAP	T€	389.702	496.174	554.960	552.163	596.652	570.227	500.077	
Bilanzsumme	T€	700.536	877.426	898.363	874.912	970.647	961.416	954.857	-1
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		3.936	4.918	4.912	4.849	4.932	5.090	5.362	5
Mitarbeiter (31.12.)		4.447	5.030	4.821	4.823	4.984	5.083	5.367	6
Auszubildende		190	204	224	205	190	189	191	1
Mitarbeiter gesamt		4.637	5.234	5.045	5.028	5.174	5.272	5.558	5

GILDEMEISTER-KONZERN		HGB			IFRS			VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR IN %	
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
Kennzahlen zur Rentabilität									
Umsatzrendite (EBIT)	%	6,8	6,8	1,7	3,5	4,0	5,2	6,2	19
= EBIT / Umsatz									
Umsatzrendite (EBT)	%	4,8	4,8	-0,7	1,0	1,1	2,3	3,6	57
= EBT / Umsatz									
Umsatzrendite (Jahresergebnis)	%	4,1	2,3	-1,8	-0,4	0,5	1,2	2,0	67
= Jahresergebnis / Umsatz									
Eigenkapitalrendite ¹⁾	%	35,5	11,4	-8,1	-1,8	3,0	5,4	10,2	89
= Jahresergebnis / EK (zum 01.01.) ³⁾									
Gesamtkapitalrendite	%	11,5	9,7	2,2	4,1	4,8	6,3	8,7	38
= EBT + Zinsen für Fremdkapital / durchschnittliches Gesamtkapital									
ROI – Return on Investment	%	7,9	6,6	-0,8	1,2	1,3	2,6	4,9	88
= EBT / durchschnittliches Gesamtkapital									
Umsatz je Mitarbeiter	T€	234,6	232,9	210,3	201,4	213,2	221,2	247,8	12
= Umsatz / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)									
EBIT je Mitarbeiter	T€	16,0	15,9	3,5	7,2	8,5	11,6	15,4	33
= EBIT / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)									
ROCE – Return on capital employed ¹⁾	%	12,0	12,0	2,6	5,2	6,1	8,4	12,3	46
= EBIT / Capital Employed									
Wertschöpfung	MIO €	275,7	352,6	287,5	305,4	324,5	354,9	403,1	14
Wertschöpfung pro Mitarbeiter	T€	70,0	71,7	58,5	63,0	65,8	69,7	75,2	8
Bilanzkennzahlen									
Anlagenintensität des									
Anlagevermögens	%	30,1	28,2	30,8	30,9	27,0	27,3	27,8	2
= Anlagevermögen / Gesamtvermögen									
Arbeitsintensität des									
Umlaufvermögens	%	69,3	68,6	65,1	65,2	69,9	69,3	68,5	-1
= Umlaufvermögen / Gesamtvermögen									
Eigenkapitalquote	%	27,9	26,3	21,6	21,4	25,8	27,6	30,2	9
= Eigenkapital / Gesamtkapital									
Fremdkapitalquote	%	72,1	73,7	78,4	78,6	74,2	72,4	69,8	-4
= Fremdkapital / Gesamtkapital									
Vermögensstruktur	%	43,4	41,2	47,2	47,5	38,7	39,4	40,6	3
= Anlagevermögen / Umlaufvermögen									
Kapitalstruktur	%	38,8	35,8	27,5	27,3	34,8	38,2	43,3	13
= Eigenkapital / Fremdkapital									

>>

Fortsetzung

GILDEMEISTER-KONZERN	HGB		IFRS					VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR IN %	
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006		
Kennzahlen zur Finanzlage									
Liquidität 1. Grades	%	7,0	3,5	3,6	2,2	19,0	6,3	12,4	97
= Flüssige Mittel (aus Bilanz) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 2. Grades	%	91,5	80,7	67,1	59,1	117,1	107,5	106,0	-1
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 3. Grades	%	137,9	130,2	111,4	106,1	195,6	180,5	175,9	-3
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Netto-Finanzverbindlichkeiten	MIO €	214,9	278,0	319,5	342,1	314,0	305,1	216,7	-29
= Bankverbindlichkeiten + Anleihe + Wechselverbindlichkeiten - liquide Mittel - Wertpapiere des Umlaufvermögens									
Gearing ¹⁾	%	109,8	120,3	164,8	182,4	125,9	114,7	75,0	-35
= Netto-Finanzverbindlichkeiten / Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter									
Working Capital	MIO €	226,4	283,2	176,0	136,7	340,5	305,0	284,8	-7
= Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital									
Net Working Capital	MIO €	318,9	402,1	386,5	377,7	390,2	399,5	360,5	-10
= Vorräte + geleistete Anzahlungen - erhaltene Anzahlungen + Forderungen L&L - Verbindlichkeiten L&L									
Capital Employed	MIO €	524,5	648,5	661,7	663,7	688,0	696,3	671,5	-4
= Eigenkapital + Rückstellungen + Netto-Finanzverbindlichkeiten									
Kennzahlen zur Strukturanalyse									
Umschlagshäufigkeit der RHB		5,9	6,9	6,8	5,8	5,0	5,5	5,9	7
= Aufwendungen an RHB / Lagerbestand an RHB									
Umschlagshäufigkeit der Vorräte		5,8	4,6	4,1	3,7	3,8	3,9	4,5	15
= Umsatz / Vorräte									
Umschlagshäufigkeit der Forderungen		4,7	4,4	3,7	3,8	4,2	4,2	5,3	26
= Umsatzerlöse (inkl. 16% MwSt. auf Inlandserlöse) / durchschn. Forderungen aus L&L									
Umschlagshäufigkeit des Kapitals		1,3	1,3	1,1	1,1	1,1	1,2	1,4	17
= Umsatzerlöse / Gesamtkapital (inkl. latenter Steuern + RAP)									
Kundenziel		77,7	83,6	97,6	96,1	87,3	86,2	68,4	-21
= durchschn. Forderungen aus L&L / Umsatzerlöse (inkl. 16% MwSt. auf Inlandserlöse) x 365									

GILDEMEISTER-KONZERN		HGB		IFRS			VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR IN %		
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
Kennzahlen zur Produktivität									
Materialintensität	%	53,1	54,0	54,5	52,8	52,6	53,1	52,5	-1
= Materialaufwand / Gesamtleistung									
Personalintensität	%	23,3	22,9	25,8	27,2	26,8	25,8	24,1	-7
= Personalaufwand / Gesamtleistung									
Cashflow & Investitionen									
Cashflow aus laufender									
Geschäftstätigkeit	MIO €	-5,0	31,5	47,7	28,7	12,8	27,2	108,1	298
Cashflow aus der									
Investitionstätigkeit	MIO €	-144,7	-70,7	-71,9	-32,3	-20,1	-24,4	-35,1	44
Cashflow aus der									
Finanzierungstätigkeit	MIO €	161,0	31,3	27,6	-1,8	57,0	-41,7	-52,5	26
Free Cashflow	MIO €	-39,4	-29,7	-0,8	-3,7	-6,4	3,2	74,8	2.238
= Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Cashflow aus Finanzinvestitionen)									
Investitionen	MIO €	39,5	80,2	73,2	36,4	21,8	26,8	37,2	39
Aktie & Bewertung									
Marktkapitalisierung	MIO €	235,3	269,2	109,2	237,4	225,2	253,8	414,0	63
Unternehmenswert	MIO €	506,8	619,9	496,1	643,8	609,8	636,0	698,3	10
= Marktkapitalisierung + Bankverbindlichkeiten + Anleiheverbindlichkeiten + Wechsel + Sonstige Verbindlichkeiten + Pensionsrückstellungen - liquide Mittel									
Ergebnis je Aktie ²⁾	€	0,91	0,85	-0,66	-0,13	0,15	0,32	0,63	97
= Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter / Anzahl Aktien									
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)		5,3	4,9	-14,6	23,1	18,7	10,0	8,7	-13
= Marktkapitalisierung / EBT									
Unternehmenswert-EBITDA-Verhältnis		5,7	5,5	9,0	9,1	8,6	7,1	6,1	-14
= Unternehmenswert / EBITDA									
Unternehmenswert-EBIT-Verhältnis		8,1	7,9	28,9	18,6	14,6	10,8	8,5	-21
= Unternehmenswert / EBIT									
Unternehmenswert-Umsatz-Verhältnis		0,5	0,5	0,5	0,7	0,6	0,6	0,5	-17
= Unternehmenswert / Umsatz									

¹⁾ Nach HGB inkl. Anteile anderer Gesellschafter; nach IFRS ohne Anteile anderer Gesellschafter, ab 2004 inkl. Anteile anderer Gesellschafter

²⁾ Nach HGB gemäß DVFA/SG; 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst

³⁾ Ohne Berücksichtigung der zum 16. Juni 2004 durchgeführten Kapitalerhöhung

Kaufmännisches Glossar

ABS-Pogramm

Asset Backed Securities (ABS) wandeln bisher nicht liquide Vermögensgegenstände in handelbare Wertpapiere um. Bestimmte Finanzaktiva werden dabei von einem Forderungspool angekauft. Dieser refinanziert sich am Kapitalmarkt über die Begebung von Wertpapieren.

Acquisition

Erwerb von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen, der entweder durch die Übertragung von Gesellschaftsanteilen oder durch die Übertragung aller oder bestimmter Wirtschaftsgüter und Verbindlichkeiten eines Unternehmens oder durch die Kombination von beiden erfolgt. Die rechtliche Selbstständigkeit der Partner kann dabei bestehen bleiben.

Cashflow

Der erwirtschaftete Fluss liquider Mittel einer Periode, bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung.

Corporate Governance

Eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

Covenant

Zusatz- oder Nebenvereinbarungen in Kreditverträgen. Der Kreditnehmer verpflichtet sich bestimmte Kennzahlen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen kann es zur Vertragskündigung kommen.

D&O-Versicherung

Die Directors and Officers-Versicherung sichert das Haftungsrisiko der Vorstände, Aufsichtsräte und Geschäftsführer ab.

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).

EBT

Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).

Free Cashflow

Bezeichnet die freien, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Mittel, die sich aus dem Saldo des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit ergeben. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen bleiben hierbei unberücksichtigt.

Free Float

Anteil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.

Geschäfts-/Firmenwert

Teil des Kaufpreises, der den Wert der zu Teilwerten ermittelten Vermögensgegenstände übersteigt.

IFRS/IAS

International Financial Reporting Standards. International geltende Rechnungslegungsstandards zur Gewährleistung der internationalen Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse und zur Erfüllung der Informationserwartungen von Investoren und anderer Abschlussadressaten durch höhere Transparenzgebung. Die einzelnen Paragraphen der IFRS nennen sich IAS (International Accounting Standards).

Kapitalflussrechnung

Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/ Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte.

Syndizierter Kredit

Von mehreren Banken (Konsortium) gewährter Kredit, dessen Gesamtrisiko (z.B. aus Bonität, Kapitalbindung) auf die Kreditinstitute verteilt und bei dem die für einzelne Banken zulässige Kredithöhe nicht überschritten wird.

Latente Steuern

Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen.

Local Content

Anteil der im Lande der Produktionsstätte (im Gegensatz zu den eingeführten Komponenten) bezogenen Waren am Wert eines Erzeugnisses.

Marktkapitalisierung

Darunter versteht man den Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Aktiensumme.

Merger (engl.)

Zusammenschluss zweier oder mehrerer bis dahin rechtlich und wirtschaftlich selbstständiger Unternehmen, wobei mindestens ein Unternehmen seine rechtliche Selbstständigkeit verliert.

Rating

Periodisch wiederkehrende, standardisierte Risiko- und Bonitätsbeurteilung von Emittenten und der von ihnen begebenen Wertpapiere. Das Rating wird von spezialisierten allgemein anerkannten Agenturen durchgeführt.

Relativer Wertbeitrag

Differenz zwischen ROCE und Kapitalkosten.

ROCE

Verhältnis EBIT zur Summe aus Eigenkapital, Rückstellungen und der Nettoverschuldung (Return on capital employed).

Sicherungsgeschäft

Absicherung der Zins- und/oder Währungsrisiken von einzelnen oder mehreren Grundgeschäften; die Absicherung kann durch derivative Finanzinstrumente erfolgen.

Unternehmensanleihe

Von einem Unternehmen begebene Schuldverschreibung mit fester Laufzeit sowie meist fester Verzinsung regelmäßig mit dem Ziel der Beschaffung langfristigen Fremdkapitals in größerem Volumen am in- und ausländischen Kapitalmarkt.

WACC/Kapitalkosten

Der WACC (Weighted Average Cost of Capital) wird als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt. Die Eigenkapitalkosten werden zunächst nach Steuern ermittelt. Dazu haben wir für 2006 einen risikofreien Zinssatz von 3,82%, eine Marktrisikoprämie von 5,0% und einen beta-Faktor von 1,0 verwendet. Der Fremdkapitalkostensatz betrug 3,5% nach Steuern. Die Steuerquote in der angewandten Vorsteuerbetrachtung wurde pauschaliert mit 38% angesetzt. Die Relation Eigenkapital/Fremdkapital verhält sich 30:70.

Zinsderivate

Derivate sind vertragliche Vereinbarungen, die Ansprüche auf Zahlungsmittel und Äquivalente beinhalten und von einem Basiswert abgeleitet sind. Bei Finanzderivaten hängt der Preis des Derivats in hohem Maß vom Preis des Basiswerts ab. Sie umfassen beispielsweise Optionen, Swaps und Futures. Zu Zinsderivaten werden Zinsswaps, Floors, Collars oder Caps gerechnet.

Technische Begriffe**Advanced Materials (engl.)**

Diese Materialien weisen besondere Eigenschaften auf, wie beispielsweise Verschleißfestigkeit, Beständigkeit gegen Hitze oder Chemikalien, die sie für zahlreiche Anwendungen prädestinieren. Zu ihrer wirtschaftlichen Bearbeitung sind in der Regel jedoch besondere Verfahren wie die Ultrasonic- oder Lasertechnologie erforderlich. Dazu zählen technische Keramiken (Zirkonoxid, Siliziumcarbit, Aluminiumoxid), Glas (Quarzglas, Zerodur, Macor), Verbundstoffe (Kohle- oder Mineralfaserverbundstoffe), Hartmetall, gehärtete Stähle (Härte > 53/54 HRC) oder Edelsteine wie Rubin oder Saphir.

coSupply®

coSupply® steht für den umfassenden, partnerschaftlichen Ansatz zur Gestaltung leistungsstarker Lieferpartnerschaften bei GILDEMEISTER, der durch die drei Dimensionen „communication“, „cooperation“ und „competence“ charakterisiert ist und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit („competitiveness“) verfolgt.

CTV

Die Produktlinie CTV umfasst universell ausgelegte Drehmaschinen mit vertikal angeordneter Drehspindel, hoch dynamischer Linearantriebstechnologie, integrierter Teilehandhabung und der Möglichkeit zur automatisierten Komplettbearbeitung in der Serienfertigung.

CTX

Die Produktlinie CTX bietet in zwei Baureihen ein abgestuftes Programm von CNC-Universal-Drehmaschinen mit innovativem, umfangreichen Optionenbaukasten für ein breit gefächertes Aufgabenspektrum.

DMC U

Die DMC U-Baureihe bietet universelle CNC-Bearbeitungszentren mit Palettenwechselsystem für die 5-Seiten/5-Achsen-Bearbeitung in der vollautomatischen Serienfertigung komplexer Teile.

DMC H

Die Produktlinie DMC H beinhaltet Horizontal-Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein breit gefächertes Einsatzgebiet von der schnellen Serienfertigung bis zur schweren Zerspaltung bei gleichzeitig höchster Präzision.

DMC V

Die Produktlinie DMC V bietet vertikale Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für hohe Ansprüche im Werkzeug- und Formenbau sowie für die Klein- und Mittelserienfertigung.

DMF

Die Produktlinie DMF bietet Fahrständermaschinen mit großen Bearbeitungsräumen, effektiver Pendelbearbeitung in zwei getrennten Arbeitsräumen, hoher Zerspaltung, Dynamik und Genauigkeit mit einer hohen Verfahrgeschwindigkeit des Fahrständers.

DMU

Die Produktlinie bietet mit einem gut ausgebauten Programm von CNC-Universal-Fräsmaschinen zur 5-Seiten-Bearbeitung den Einstieg in das moderne Fräsen.

DMU eVolution/DMU P

Die Produktlinie umfasst CNC-Universal-Fräsmaschinen für die 5-Seiten-/5-Achs-Bearbeitung zur Komplettbearbeitung in einer Aufspannung. Die Maschinen kombinieren Präzision mit hoher Produktivität und bieten eine große Bandbreite an Baugrößen und innovativen Optionen bis hin zur kombinierten Fräs-Drehbearbeitung.

E-Commerce

Dieser Begriff steht für die ganze Bandbreite elektronischer, internetgestützter Kommunikation zwischen Unternehmen, Lieferanten und Kunden. Wesentlich ist der Austausch von geschäftlichen Informationen auf papierlosem Wege. Die Anwendungen reichen von der Information, über Verkauf bis zu weltweiten simultanen Versteigerungen zwischen Partnern im Internet.

Entry-Maschinen

Das Marktsegment der Einstiegsmaschinen wird im Dreh- und Fräsbereich insbesondere durch präzise arbeitende und robuste Werkzeugmaschinen für Klein- und Mittelserien abgedeckt, die sich durch Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und geringen Anschaffungspreis auszeichnen.

ERP-System BaaN

Standard-Anwendungssoftware für das Enterprise Resource Planning (z.B. SAP/R3, BaaN); ihre Verwendung ist für vielfältige Organisationsbedingungen und Geschäftsprozesse in unterschiedlichen Branchen und Unternehmen vorgesehen und adaptierbar. Sie unterstützt durchgängig die Abläufe beispielsweise in der Material- und Warenwirtschaft oder dem Finanzbereich.

GMC/GM

Die Produktlinie GMC/GM umfasst CNC-Mehrspindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten. Die GMC-Maschinen bieten modernste Steuerungstechnik mit 3D-Programmierung sowie integrierte Spindelmotoren und können für höchste Dynamik und Präzision wahlweise mit Linearantrieben in den X-Achsen ausgerüstet werden.

GMX

Die Dreh-Fräszentren der GMX-Baureihe integrieren modernste Fräs- und Drehtechnologie zur hoch präzisen 6-Seiten-Komplettbearbeitung komplexer Werkstücke.

Kavität

Kavität bezeichnet eine kleine Hohlform.

Lasern

Lasern ist ein Abtragverfahren, bei dem durch einen gebündelten Lichtstrahl mit hoher Energie sowohl metallische als auch schwer zerspanbare Werkstoffe, wie Hochleistungskeramik, Silizium oder Hartmetall bearbeitet werden. Dabei können filigrane Konturen und feinste Kavitäten erzeugt und Laserfeinschneide- oder -feinbohrbearbeitungen im 2D- und 3D-Bereich durchgeführt werden.

Lasertec

Die Maschinen der Lasertec-Baureihe bieten hochwertige, schnelle und wirtschaftliche Möglichkeiten zur hoch präzisen Bearbeitung filigraner Werkstücke und feinsten Kavitäten, auch aus schwer zerspanbaren Werkstoffen. Das modulare Konzept der Reihe lässt vielfältige Anwendungen zum 3D-Laserabtragen, Laser-Feinschneiden und -bohren sowie die kombinierte Fertigung mit Hochgeschwindigkeits-Fräsbearbeitung zu.

Linearantriebstechnik

Die Linearantriebstechnik verwendet ein berührungsloses, elektromagnetisches Antriebsprinzip, welches nicht wie herkömmlich rotiert, sondern eine lineare Bewegungsrichtung besitzt. Dadurch entfallen mechanische Zwischenelemente, so dass der Motor selber mit hoher Präzision und Beschleunigung die Maschinenachsen nahezu verschleißfrei bewegt.

NEF

Die Produktlinie NEF bietet mit bedienerfreundlichen CNC-Universal-Drehmaschinen den preisgünstigen Einstieg in die moderne Drehtechnologie. Die Maschinen sind universell ausgelegt für die Einzelteil- und Kleinserienfertigung.

PULL

PULL steht für Produktions- und Logistik-Leistung und ist seit Juni 1998 das GILDEMEISTER-Produktionssystem. Es kombiniert in Anlehnung an Vorbilder der Automobilindustrie (Toyota Produktions-System, TPS) verschiedene Bausteine und Einzelmaßnahmen mit dem Ziel, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess die Effizienz der Produktion sowie der produktionsnahen Bereiche wie Disposition, Wareneingang und Lager zu steigern.

PULLplus

Das GILDEMEISTER Wertschöpfungssystem PULLplus ist die Weiterentwicklung des Produktionssystems PULL und kombiniert die Idee der Verschwendungsminimierung mit einer wertschöpfungsorientierten Sichtweise auf alle Unternehmensbereiche. Die Ausrichtung an Best-Practice-Methoden erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess der Verbesserung.

Sphäroguss

(GGG = Globularer Grauguss) Gusseisenlegierung mit Kugelgraphit. Der gegenüber herkömmlichem Grauguss (GG) höherwertige Sphäroguss ermöglicht durch seine stahlähnlich mechanischen Eigenschaften eine höhere Teilekomplexität, dünnere Wandstärken und damit geringeres Gewicht.

SPRINT

Diese Baureihe bietet einspindelige Maschinen für das CNC-Automatendrehen zur flexiblen, wirtschaftlichen Komplettbearbeitung von Kurzdrehteilen bis 65 mm Durchmesser.

SPEED

Die SPEED-Baureihe bietet CNC-Swisstyp-Drehautomaten mit Linearantriebstechnik zur hoch produktiven Bearbeitung von Langdrehteilen – zum Beispiel aus der Medizintechnik oder der Uhrenindustrie – mit höchster Präzision.

TWIN

Die Produktlinie TWIN bietet Zwei-Spindel-Drehzentren mit unabhängigen Drehspindeln zur anspruchsvollen Komplettbearbeitung von Stangen-, Wellen- und Futterteilen.

Ultrasonic

Die Produktlinie Ultrasonic besteht aus Maschinen zur Ultraschall unterstützten wirtschaftlichen Bearbeitung von Advanced Materials wie Keramik, Glas, Silizium, Verbundstoffe, Hartmetall, gehärtete Stähle, Saphir oder Perlmutter. Ultraschall-erregte Arbeitsspindeln überlagern dabei das herkömmliche Bearbeitungsverfahren (zum Beispiel Fräsen) mit einer hochfrequenten, oszillatorischen Bewegung. Im Vergleich zu konventionellen Verfahren bietet dieses Konzept eine bis zu fünffach höhere Produktivität, längere Werkzeugstandzeiten und gleichzeitig bessere Oberflächengüten sowie eine wesentlich höhere Flexibilität bei den bearbeitbaren Werkstückgeometrien.

Workflow

Workflows sind organisationsweite arbeitsteilige Prozesse, in denen die anfallenden Tätigkeiten von Personen bzw. Software-Systemen koordiniert werden.

29.03.2007	Bilanzpressekonferenz, Bielefeld
29.03.2007	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2006
30.03.2007	DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt
08.05.2007	1. Quartalsbericht 2007 (1. Januar bis 31. März)
25.05.2007	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld
29.05.2007	Dividendenauszahlung
02.08.2007	2. Quartalsbericht 2007 (1. April bis 30. Juni)
25.09.2007	German Investment Conference, München
07.11.2007	3. Quartalsbericht 2007 (1. Juli bis 30. September)
12.02.2008	Presseinformation zu vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2007
16.05.2008	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld

Änderungen vorbehalten

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von GILDEMEISTER bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GILDEMEISTER weder beabsichtigt, noch übernimmt GILDEMEISTER eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraumes anzupassen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor; beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.gildemeister.com zum Download bereit. Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über GILDEMEISTER schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Kontakt

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Öffentlichkeitsarbeit

Gildemeisterstraße 60

D-33689 Bielefeld

Tel.: +49 (0) 52 05/74-3001

Fax: +49 (0) 52 05/74-3081

Internet: www.gildemeister.com

E-Mail: info@gildemeister.com

Stichwortverzeichnis

- A Abschreibungen 38, 46, 118
 - Aktienkurs 59
 - Aktionärsstruktur 58, 95
 - Anhang 122
 - Anleihe 62, 98, 151
 - Aufsichtsrat 10, 65, 164
 - Auftragslage 32, 94, 103
 - Ausbildung 87
- B Beschaffung 80, 99, 106
 - Betriebliches Vorschlagswesen 84
 - Bilanz 35, 39, 113, 132, 124, 140
 - Börsenumfeld 58
 - Branchenkonjunktur 24, 94, 98, 102
- C Cashflow 42, 114
 - Chancenbericht 96, 104
 - Corporate Governance 12, 65, 71, 161
- D Devisenkurse 24, 98, 133
 - Dividende 46, 61, 104, 147
- E Eigenkapital 35, 39, 145
 - Ergebnisse 35, 94, 104
 - Ertragslage 16, 32, 35, 104, 108, 168
- F Finanzanlagen 45, 113, 118, 129
 - Finanzlage 39, 170
 - Forschung und Entwicklung 76, 100, 108
- G Gesamtwirtschaft 22, 94, 101
 - Gewinn- und Verlustrechnung 35, 45, 112, 125, 134
- I Internet 64, 90
 - Investitionen 42, 46, 51, 104, 120, 171
 - Investor Relations 64
- J Jahr 2006 18
- K Kapitalflussrechnung 43, 114, 158
 - Konzernstruktur 4, 73, 162
- L Lagebericht 22
 - Lieferanten 80, 95, 99, 105
 - Logistik 84, 106
- M Marketing 90, 95
 - Marktkapitalisierung 60
 - Mitarbeiter 87, 99, 108, 147, 168
- N Nachtragsbericht 94
- O Organisation 4, 73, 95, 108, 123
- P Produktwerke 4, 48, 73, 84, 122
 - Produktion 28, 84, 100, 106
 - Prognosebericht 101
 - Public Relations 64
- R Rechtliche Unternehmensstruktur 73, 95, 108, 162
 - Risikobericht 96, 104
- S Segmentbericht 48, 120, 126, 151, 159
 - Segment „Werkzeugmaschinen“ 48, 107, 120, 159
 - Segment „Services“ 52, 107, 120, 159
 - Segment „Corporate Services“ 55, 105, 120, 160
 - swot-Analyse 100
- U Umsatz 32, 35, 48, 94, 103
 - Unternehmensführung 65, 72, 96
 - Unternehmenskommunikation 64, 90
- V Value Reporting 72, 104
 - Verbundene Unternehmen 162
 - Vermögenslage 39
 - Vorstand 14, 65, 75, 165
- W Weiterbildung 88, 99, 108
 - Wertschöpfung 37, 169
- Z Zweigniederlassungen 74

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Amtsgericht Bielefeld HRB 7144
Tel.: +49 (0) 52 05/74-3001
Fax: +49 (0) 52 05/74-3081
Internet: www.gildemeister.com
E-Mail: info@gildemeister.com